

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

vierzigster Jahrgang.

Einzelnr. Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waisnering) 34.

Budapest, 2. Mai.

Alle politische Aufmerksamkeit ist dem endlichen Abschlusse der Wiener Verhandlungen über die Militärstrafprozessordnung zugewendet. Denn das war, wenn auch nicht an sich, so doch durch die Begleitumstände, hohe Politik, und wo die laut wird, müssen alle anderen Interessen bei uns schweigen, und wären sie auch noch so wichtig, ja vital. Und darum verläuft jetzt die Debatte über das Budget des Ackerbauministeriums ganz still und unbemerkt, trotzdem es während derselben mancherlei Erscheinungen gab, die nicht bloß sehr bezeichnend waren für den Geist, der unser jetziges Parlament beherrscht, sondern bei denen es sich auch verlohnt hätte, das Bild ein wenig niedriger zu hängen. Fast alle Redner betonten die Nothwendigkeit, unsere Landwirtschaft intensiver und damit ergiebiger zu gestalten. Und darin kann man allen Herren Rednern, ganz gleichgiltig, welche ihre Parteistellung und Ueberzeugung ist, beistimmen. Jawohl! Das größte Uebel, an dem unsere Landwirtschaft leidet, ist die Rückständigkeit. Wohl hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten Manches gebessert. Unter dem Zwange der ungünstigen Arbeitsverhältnisse ist ein Theil des Großbesitzes nicht nur zur Benützung von Maschinen übergegangen, sondern verwendet auch in anscheinlicherem Maße als früher Kunstdünger. Im Großen und Ganzen betreiben Groß- und Mittelbesitz noch immer nur extensive Wirtschaft, was am klarsten daraus hervorgeht, daß das Areal der Weizenkultur von Jahr zu Jahr größer wird, und sehr viele Großbesitzer ihre extensive Massenviehzucht immer mehr steigern. Der Klein- und Zwergbesitz aber geht fast durchwegs im alten Schlenbriangeleise weiter und ist nur in ganz wenigen, eng begrenzten Gegenden zu dem intensiveren Gartenbetrieb übergegangen.

Eine Folge dieser Zustände ist es, daß bei uns die Ernte-Ergebnisse noch immer zwischen einem überraschenden Maximum und einem verhängnißvollen Minimum schwanken, oder daß, mit anderen Worten, unsere Landwirtschaft noch immer ganz

und gar von den Launen der Witterung abhängt, weil sie das einzige Mittel gegen diese Launen, nämlich die intensive Kultur, noch nicht erreicht hat. Die andere Folge aber ist, daß die Durchschnittserträge unseres so berühmten fruchtbaren Bodens sich nur ganz minimal steigern und weit zurückbleiben hinter den Durchschnittserträgen aller westlichen Kulturstaaten. Würden nun die Herren Abgeordneten ehrlich, aufrichtig und entsprechend dem heutigen Stande der ökonomischen und agrarischen Wissenschaft nach Abhilfe gegen diesen Uebelstand suchen, dann könnte hiemit dem Lande ein großer Dienst erwiesen werden. Welches Bild bietet aber die jetzige Debatte? Unwissenheit auf der einen und gewissenloser kleinlicher Egoismus auf der anderen Seite, fast bei keinem Redner aber zeigt sich das richtige Wissen gepaart mit wirklicher Einsicht.

Der eine Theil der Redner glaubt die Hilfe gegen alle Uebelstände in kleinlichen, lokalen Aktionen finden zu können. Geht der Kleinbesitz zugrunde und ergreift in Folge dessen das Auswanderungsfieber nun auch die Schichten der Großbauern, so fordern sie als Abhilfe Regelung des Weidewesens, Parzellirungen und was dergleichen mehr ist. Und wenn der Großbesitz an der bisherigen Lotterwirtschaft verkommt, wollen sie diesem Prozeß mit ebenso kleinlichen Mitteln abhelfen. Und die so thun, sind wohl unwissend, aber wenigstens ehrlich. Sie möchten helfen, sehen aber nicht, daß die Rückständigkeit unserer Landwirtschaft nicht von einzelnen Maßnahmen der Regierung abhängt, sondern im engsten Zusammenhange steht mit unserer allgemeinen Rückständigkeit. Sie sehen es nicht, daß, wenn in den westlichen Kulturstaaten es um die Landwirtschaft besser bestellt ist, dies nicht deshalb der Fall ist, weil dort das Ackerbauministerium vorzüglicher ist, sondern eben weil jene Staaten schon Kulturstaaten sind. Und am allerwenigsten sehen sie, daß die erste und unerläßliche Vorbedingung für die von ihnen gewünschte Intensivierung der Landwirtschaft die kräftige Entwicklung von Handel und Industrie ist. Denn nur diese Entwicklung kann der Landwirtschaft jenen billigen Kredit bringen, dessen sie

zur Intensivierung bedarf, und kann gleichzeitig den inneren Konsum so mächtig steigern, daß die erhöhte Produktion bei entsprechenden Preisen Absatz findet.

Wäre bei den gutgläubigen Interessenten der Landwirtschaft diese Erkenntniß schon reif, dann müßten sie auch in schärfster Weise jenen Männern entgegentreten, die die ganze Frage rein nur vom Standpunkte des kleinlichen, momentanen Tascheninteresses beurtheilen. Diese Herren, nämlich die sogenannten Agrarier, wissen aber wohl, daß unser ganzes Land rückständig ist, und wollen es auch in dieser Rückständigkeit erhalten, weil es so ihren Machtgelüsten und ihren Sonderinteressen viel gefügiger ist. Ihr Ideal ist die Ausdehnung der Fideikomisse, um damit den Großgrundbesitz allmächtig zu machen. Sollte hiedurch der gesammte Mittel- und Kleinbesitz auch zugrunde gehen, würde sie das nicht einen Moment in ihrer Politik stören. Denn der Schaden, den sie eventuell hiedurch erleiden könnten, läßt sich ja — das wissen sie aus Erfahrung — leicht wettmachen, wenn sie nur die Macht in Händen haben. Sie votiren sich dann nur, wie wir dies seit Jahren auch sehen, immer größere Begünstigungen von Seiten des Staates.

Thatsächlich wird denn auch schon seit geraumer Zeit unsere ganze landwirtschaftliche Politik von den Forderungen nach immer neuen agrarischen Liebesgaben beherrscht. Handelt es sich um das Steuerzahlen, dann werden alle anderen Erwerbszweige in den Vordergrund geschoben und ihnen die Lasten aufgebürdet. Handelt es sich aber um Liebesgaben, dann wird die Landwirtschaft sofort zur Trägerin des ganzen Staatslebens, und dementsprechend muß sie, beziehentlich der Großgrundbesitz, den Löwenantheil erhalten von den zur Vertheilung kommenden Staatsgeldern. Wie lange die Herren Agrarier noch alle Macht in Händen halten und dieses Spiel weiter treiben werden, läßt sich momentan nicht absehen. Doch Eines ist gewiß: das Maß ist beinahe voll. Wird unsere Wirtschaftspolitik nicht bald Ziel und Richtung ändern, dann ist unser vollständiger Ruin

Der Mantel.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“)

Vor einigen Wochen wohnte ich einem vornehmen Empfange bei. Als ich das gastfreundliche Haus verließ, verweilte ich noch einige Minuten im Vestibule und betrachtete mit bewunderndem Vergnügen die Erscheinungen der Damen, die hier das Vorfahren ihrer Wagen und Autos erwarteten. Ich fand, daß die prunkvollen Abendmäntel eine entzückende Mode der Frauenwelt wären. Sie kleiden die Damen vorzüglich, sind wie ein kostbares Geschmeide, das sich um den ganzen Körper legt, geben diesem Schlankheit, auch wenn sie nicht vorhanden ist, und eine gewisse lässige Grazie, die einen geheimnißvollen Sinnreiz ausübt. Das Fleisch ist schwach und ohnehin leicht zu verführen. Aber die Hülle eines solchen Mantels bildet, denke ich, ein Raffinement, in dem auch minderbemittelte Schönheiten ohne die Künste der Hergenüthe wie Helenen erscheinen.

Alles das trug ich einer Freundin vor, die der Zufall an meine Seite führte. Die Dame lächelte und sagte: „Sie sind, wie ich sehe, nicht ganz im Klaren über den Reiz, den diese Mäntel ausüben. Ich will Ihr männliches Gemüth erleuchten. Das große Geheimniß der modernen Abendmäntel ist, daß diese Bekleidung die Damen wie unverhüllt erscheinen läßt. Ihr Raffinement besteht darin, daß sie die Formen des weiblichen Körpers hervortreten lassen, als wäre weder ein Mantel noch sonst eine Kleidung vor-

handen. Die Knöpfe, Bänder und Spangen sind so kunstvoll angebracht, daß sie alle diesem Zwecke dienen und ihn fördern. Um die Täuschung zu erhöhen, schreibt die Mode den vollständig entblößten Hals und einen tiefen Ausschnitt im Kleide vor. Ein Blick kann Sie überzeugen, daß keine der hier anwesenden Damen die Vorschrift außer Acht ließ. Auf den ersten Eindruck mag es wie Unsinn erscheinen, daß man einen pelzverbrämten Mantel anlegt und dabei sehr empfindliche Körperteile ganz frei und ohne Schutz läßt. Man begreift die Mode erst, wenn man ihre höheren Ziele ins Auge faßt. Wollte ich diesem modernen Mantel einen Namen geben, so möchte ich ihn den Monna-Banna-Mantel nennen. Jede Dame in einem solchen Mantel sieht aus, als wollte sie sich in das Zelt des Siegers begeben. Was ja zeitweilig auch vorkommen mag.“

Also der Monna-Banna-Mantel. Das ist das Schlagwort des Tages, oder besser, des Abends. Ich fand, daß die Erleuchtung, die meinem männlichen Gemüthe aus zartem Frauenmund zutheil geworden, etwas zu weit ging. Wozu immer das Tüpfelchen auf das i setzen? Es führt die Phantasie auf Abwege. Ich hatte mich des Reizes gestreut, den diese Mäntel auf dem Frauenleibe ausüben, ohne zu wissen, warum. Der Reiz nahm beträchtlich ab, da ich belehrt wurde, daß ein nicht ganz einwandfreier plastischer Tric dahinter steckte. Im Uebrigen sind die Mäntel klüger als ihre geistreichen Erklärerinnen. Sie heißen gar nicht Monna-Banna-Mäntel. Sie wissen genau,

daß sie sich mit dem Namen diskreditiren würden. Das Deutliche ist der Feind aller geheimen Künste. Diese Mäntel wollen rein sachlich wirken, wenn man so sagen darf. Sie vermeiden die Kommentare, die ihnen ein Name geben kann. Der Glückliche oder Unglückliche, der sich in ihrem Reiz verfangt, soll gar nicht wissen, unter welchem Zeichen er verzaubert wird. Warum gleich auf die alte Etikette und die bestimmte Nummer der Verzauberung hinweisen? Es gibt noch ältere Trics, durch die man gefangen wird, wenn man nur nicht gleich die Aufklärung dazu erhält. Der Mantel, der so viel enthüllt, verschweigt dabei klüglich Mittel und Ziele der schönen Reizungen, die er ausübt. Der zarte Hinweis auf eine angemessene Rücksprache mit Mama hat manchen holden Wahn zerstört, bevor noch Gürtel und Schleier gefallen waren.

Wer weiß überhaupt, wie alt das Monna-Banna-Motiv ist? Welcher mittelalterliche Dichter die Anregung zu einer artigen oder unartigen kleinen Novelle schon durch den Besuch eines Monna-Banna-Mantels erhielt? Die Geschichte scheint verdächtig danach, und Herr Maeterlinck hat uns bisher noch nicht erzählt, wie er auf das Monna-Banna-Motiv gerieth, vor dem seither schon mancher geschätzte Kollege des erwähnten Autors seine Verbeugung gemacht hat. Ich selbst kenne ein Kunstwerk, das schon den Gedanken aussprach, als das Stück noch gar nicht vorhanden war. Es sind zehn Jahre oder noch länger her, daß ich dieses vielbewunderte Werk in einer

kaum mehr abzuwenden. Mögen die Herren, die hiefür die Verantwortung tragen, sich an das Schicksal des alten Rom erinnern, das durch den rücksichtslosen Egoismus seiner Latifundienbesitzer allmählig dahingebrocht wurde, daß es aus einer kleinen Reihe von Latifundienbesitzern und einer Riesensmenge von Bettlern bestand und hieran auch zugrunde ging. Und wenn sie nicht so weit zurückgehen wollen, mögen sie sich Spanien vor Augen halten, das aus gleichem Grunde seit Jahrhunderten in schmachlichster Weise dahingeht.

Budapest, 2. Mai.

* Der **Vaus von Kroatien** Nikolaus Tomajic, der gestern und heute dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary über die politische Situation in Kroatien eingehenden Bericht erstattet hat, ist heute Abends in Begleitung des Sektionschefs Chavrak wieder nach Agram heimgereist.

* In **Arad** hat am Sonntag die Eröffnung des **Rumänen-Kongresses** durch den rumänischen Bischof Johann Pap stattgefunden. Dem Kongresse wohnte auch der Bischof Bazul Mangra bei. Bischof Pap hob in seiner Eröffnungsrede hervor, daß die ungarische Regierung in letzter Zeit den Rumänen viel Wohlwollen entgegenbringe. Die Beratungen des Kongresses, die am Montag und Dienstag fortgesetzt wurden, gelten hauptsächlich lokalen kirchlichen Angelegenheiten. Am Donnerstag wird der Kongress über seine Stellungnahme zu der staatlichen Unterstützung der rumänischen Schulen entscheiden.

* Sonntag hat in **Bonyhad** die Generalversammlung des **Landes-Bauernbundes** stattgefunden. Zu derselben hatten sich etwa fünf- bis sechstausend kleine Landwirthe aus 181 Gemeinden eingefunden. Anwesend waren unter Anderen auch der Präsident des Deutschen Bauernbundes Wachhorst de Wente, sowie Dr. Mittelmann aus Berlin, ferner der Vizepräsident des Deutsch-Oesterreichischen Bauernbundes Franz Keitler und die Abgeordneten Stephan Szabó, Alexander Herczeg und Johann Novák. Es wurden folgende Anträge angenommen: 1. Die Unterstützung jeder politischen Bewegung, die auf Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts abzielt. 2. Die Gründung einer Bank für kleine Landwirthe, die sich mit Pargellierungen, Organisation von Pachtgenossenschaften, der Errichtung einer großen Waarenabtheilung und eines Getreidemagazins zu beschäftigen hätte. 3. Aufruf an alle Bauernverbände Europas zum Zwecke der Gründung eines kontinentalen Verbands der kleinen Landwirthe, der alljährlich in einem anderen Lande einen Kongress abzuhalten hätte. Abends fand ein Bankett statt, bei welchem Dr. Mittelmann aus Berlin den ersten Toast auf den König von Ungarn sprach.

* Die Affaire des an den Abgeordneten Géza Polonyi gerichteten **gefälschten Schreibens** des

Kroatischen Abgeordneten Dr. Pinterovics, welches Veranlassung zu der Interpellation Polonyi's wegen der Transferirung einiger Finanzbeamten aus Barasb gegeben hatte, hat sich, wie aus Agram gemeldet wird, gestern aufgeklärt. Der Fälscher des Briefes hat sich nämlich selbst gemeldet. Der bei der Finanzdirektion in Bukovar angestellte Finanzsekretär Dr. Joseph Belovics, ein entragierter Anhänger der kroatisch-serbischen Koalition, hat die Bukovärer Finanzdirektion verständigt, daß er der Verfasser des angeblichen Briefes des Dr. Pinterovics sei. Gleichzeitig erklärte er, daß er auf seine Stelle im Staatsdienste resignire. In einem Schreiben an das Finanzministerium wiederholt er die Demission, sowie das Geständniß, erklärt aber, das Motio seiner Handlungsweise sei die Absicht gewesen, seine nach Ungarn transferirten Kollegen vor dem materiellen Untergange und vor dem Ruin ihrer Familien zu retten. Ueberdies hat er den Abgeordneten Dr. Pinterovics in einem Entschuldigungsschreiben, er möge ihm in Hinblick auf die „edlen Motive“, die der Fälschung zu Grunde lagen, den Mißbrauch mit seinem Namen verzeihen. Auch in einem an Géza Polonyi gerichteten Schreiben hat sich Belovics als Schreiber und Absender des fraglichen Briefes bekannt.

* Herr Karl v. **Méray-Sorvath** ersucht uns um die Veröffentlichung folgender Zeilen:

Hochgehrter Herr Redakteur! In Ihrer Sonntagsnummer machen Sie die folgende Bemerkung: „Als das Regime Fejervary's zum Sturze kam, half Méray an dem Frieden zwischen der Koalition und dem Baron Fejervary mit. Er half der Koalition förmlich in den Sattel. Da klingt es ziemlich befremdend, wenn Méray-Sorvath über die Koalition so schreibt: „Das auf Zügen aufgebaute Kartenhaus, die nationale Regierung, ist gestürzt, der Alpdruck, der Schreckenstraum ist verschunden...“ Ei, Ei! Herr Méray hat ja sehr eifrig daran gearbeitet, daß dieses Kartenhaus aufgebaut werde, daß dieser Schreckenstraum die Gemüther beunruhige... So sehr darf man vielleicht doch nicht mit den Wölfen heulen!...“ Wollen Sie mir die Bemerkung gestatten, daß ich nach dem Regierungsantritt der Koalition sofort geschrieben habe, es sei ein Mißgriff geschehen, das Koalitionsministerium komme zwecklos, unverrichteter Sache wieder zu stürzen. Mein Pakt von 1906 war ein Pakt zwischen der Unabhängigkeitspartei und der Krone zur Durchführung der Wahlreform. Weder während der sogenannten „nationalen“ Kämpfe, noch zur Zeit ihrer Regierung habe ich mit der Koalition etwas Anderes zu thun gehabt, als daß ich im Vorhinein Schritt für Schritt zeigte, was für Wirren sie verursachen werde und wie sie dennoch stürzen müsse. Als Lukács kam, arbeitete ich wieder an der Vereinbarung zwischen der Unabhängigkeitspartei und der Krone. Wo halten wir heute? Bei der Wehrreform, die Graf Khuen-Hedervary will, oder bei der Wahlreform? Wir werden sehen.

Hochachtung

G. v. Méray-Sorvath.

Zur Situation.

Der Abschluß der Wiener Verhandlungen. — Die Unterbreitung der Wehrevorlagen. — Der König in Budapest.

Nach langwierigen Verhandlungen, großen Schwierigkeiten und Hindernissen hat Ministerpräsi-

dent Graf Khuen-Hedervary am Sonntag seine Konferenzen mit Baron Bienerth und dem Freiherrn v. Schönay über die Wehrevorlagen abgeschlossen, und man gelangte zu einer Verständigung, als deren Resultat die Unterbreitung der Wehrevorlagen im ungarischen Abgeordnetenhaus demnächst erfolgen wird. Wohl ist das Meritum der Wiener Abmachungen ein noch sorgsam gehütetes Geheimniß der an den Verhandlungen theilnehmenden Staatsmänner, die strenge darauf achten, daß vor der Publikation der Vorlagen selbst keine authentischen Mittheilungen über den Inhalt der neuen Gesetzesentwürfe in die Oeffentlichkeit dringen, denn durch falsche Deutungen, unklare Mittheilungen kann eine Irritirung der öffentlichen Meinung verursacht werden, was man auf allen Seiten vermeiden will. Für Ungarn besteht die unumstößliche Thatsache, daß speziell bezüglich der Militär-Strafprozessordnung eine Er-rungenschaft erzielt wurde, die einem seit dem Bestande der Strafsjustiz beim Militär obwaltenden Mißstande ein Ende bereitet und den Rechten der ungarischen Staatsprache auf dem Gebiete des ungarischen Staates endlich vollständige Geltung verschafft. In Regierungskreisen achtet man geradezu peinlich darauf, in der gesetzlichen Gewährleistung der Rechte der ungarischen Sprache keinen Sieg erblicken zu lassen, den man Oesterreich abgerungen hätte, denn man gibt es nicht zu, daß bisher Oesterreich die Geltendmachung der ungarischen Sprache verhindern hätte können. Bisher war die Militärstrafjustiz durch kaiserliche Patente und Verordnungen in die Arme eingeführt, die auf die österreichische Politik keine Ingerenz auszuüben vermochte. Jetzt, wo die Militärstrafjustiz gesetzlich geregelt wird, war es einfach Pflicht der ungarischen Regierung, den gesetzlichen Rechten der ungarischen Sprache Geltung zu verschaffen. Dies ist ihr speziell durch die loyale Haltung der Heeresverwaltung in vollem Maße gelungen. Man thut in Oesterreich schlecht daran, wenn man in der Geltendmachung der ungarischen Sprachrechte ein Fiasko der österreichischen Regierung erblickt. Die ungarische Regierung weist diesbezüglich die Behauptung zurück, in dieser Frage den Sieg ersochten zu haben, sondern erklärt, nur konsequent darauf bestanden zu haben, daß die Rechte Ungarns keine Einbuße erleiden. Dies ist der Standpunkt der ungarischen Regierung, der jedoch ihre Anhänger nicht davon abhält, in den erzielten Abmachungen einen evidenten Erfolg der ungarischen Regierung zu erblicken, welcher bei der feinerzeitigen Verhandlungen der Wehrevorlagen den oppositionellen Angriffen gegenüber als wirksame Waffe benützt werden wird.

Im Uebrigen verweisen wir auf die uns zugekommenen Berichte, die wir in Folgendem reproduziren:

Dresdener Ausstellung sah, eine Statuette aus Elfenbein, Marmor, Email und Edelsteinen, eine „Salambo“ des Pariser Kleinplastikers A. L. Riviere-Théodore. Die Tochter Hamillar's trägt da ihr weißes Linnengewand und über das Haupt gebreitet, lang herabfallend, mantelförmig, den geheimnißvollen Schleier der Zanit, den Matho aus dem Heiligthum der Göttin geraubt und den Salambo aus seinem Zelte gestohlen. Gewand und Mantel sind aber vorn weit auseinandergeschlagen, und man sieht, bis auf die bedeckten Arme, einen wundervoll modellirten, zartbemalten weiblichen Körper. Die Statuette scheint den Augenblick darzustellen, da Salambo bis an den Rand ihrer Terrasse vorge-schritten ist, um den zerfleischten Körper Matho's besser zu sehen, der ihr zustrüzte und nun endgiltig zusammenbricht. Eine Ohnmacht wandelt sie an, wie man an dem zurückstehenden Haupte und der Bewegung der Hände sieht. Eine Minute später wird sie gestorben sein — „weil sie den Schleier der Zanit berührte“. Dieses wundervolle Werk, das die ganze Geschichte der Salambo in eine Pose zusammenzufassen verstand und dessen Andenken die Kunstgeschichte bewahren wird, kann einem Dichter sehr wohl die Anregung zu einem Drama bieten, durch das alle Flammen der Liebesbegier züngeln. Nirgend's schilbert Flaubert in seinem berühmten Buche eine ähnliche Toilette seiner Heldin. Sie ist die Erfindung des Künstlers. Und der Gedanke ist da — der Gedanke des Monna Banna-Mantels, der etwas

sinnlich Aufreizendes besitzt und stark genug war, das Drama durch die ganze Welt zu tragen.

Es ist merkwürdig, daß sich an den Mantel, wenn es auch nicht gerade immer ein Frauenmantel war, viele bemerkenswerthe Geschichten aller Zeiten knüpfen. Schon das alte Testament erzählt die lehrreiche Geschichte von der Eheirung der Frau Potiphar, der der Mantel des keuschen Joseph in den Händen blieb. Es scheint, der Mantel war das über Alles geschätzte Kleidungsstück. Darum wohl zer-rissen bei den alten Völkern die Männer ihre Mäntel als Zeichen des Schmerzes, der Trauer und der Verzweiflung. Und wenn man noch in unseren Tagen ein Erbstück der alten Zeiten, den Mantel des Propheten, entfaltet, so stehen Hunderte von Millionen fanatischer Moslems zum Kampfe für ihren Glauben, zum Kampfe im heiligen Kriege auf. In einem besondern, kostbaren Schrein eines besondern Pavillons der hohen Pforte, der Tag und Nacht von Bewaffneten bewacht wird, hütet man den Mantel des Propheten, der einmal im Jahre aus seinem beschaulichen Dunkel hervorgehoben wird, damit der jeweilige Sultan ihn küssen könne. Dann wird die Stelle abgewaschen, auf die der Sultan den Mund gedrückt. Und das Wasser, womit das geschah, gilt als wunderthätig und wird sorgsam in Flacons gefüllt und an die Großen des Reiches vertheilt. Man zählt die unter die Glücklichen, die in den Besitz eines solchen Flacons gelangen.

Noch eine andere Mantelgeschichte aus grauen

Tagen Egyptens fällt mir ein. Es war zur Zeit, da der Perfekönig Ramhyses Egypten mit Krieg überzog. An einer Säule des Königspalastes gelehnt, betrachtete einer der Leibgardisten müde und schläfrig das Treiben auf dem Markte. Da bemerkte er einen griechischen Mann, der im Purpurmantel auf dem Markte lustwandelte und von einer Bude zur andern ging. Der Mantel gefiel dem Leibgardisten sehr, er trat näher, sprach den Fremden an und fragte ihn, ob er ihm nicht den Mantel verkaufen wolle. Dem war das Kleidungsstück um keinen Preis feil. Als er aber sah, welches Verlangen der Soldat danach trug, so schenkte er ihm den Mantel. Der Leibgardist hieß Dareios, und das Glück hob ihn in wenigen Jahren auf den Königsthron. Und eines Tages meldete sich der Grieche als „Wohltäter des Königs“ und erinnerte ihn an den Purpurmantel. Dareios freute sich sehr und wollte den Mann mit viel Gold und Silber beschenken, weil er ihm Gutes erwiesen, als er noch ohne Macht und Ansehen gewesen war. Der Grieche aber hieß Syloson und war der Bruder und Erbe jenes Königs von Samos, Polykrates, vor dessen Glücke Amasis von Egypten sich entsetzte und der auch in der Folge ein schreckliches Ende fand. Seines Reichthums hatte sich ein unwürdiger Statthalter bemächtigt, und nun kam Syloson und verlangte als Preis für seinen Mantel die Rückeroberung von Samos. Und der dankbare Dareios rüstete ein Heer aus und eroberte seinem Freunde sein Land zurück. Nicht nur holde Frauen wissen, was ein schöner Mantel werth ist.

Der Abschluß der Verhandlungen.

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Die seit Wochen zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Héderváry und dem österreichischen Ministerpräsidenten Baron Dienert hinerseits und dem gemeinsamen Kriegsminister Freiherrn v. Schönaiç andererseits geführten Verhandlungen wurden Sonntag definitiv abgeschlossen.

Sonntag Vormittags 9 Uhr hatte Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry eine kurze Konferenz mit dem Justizminister Dr. Franz Székely, worauf sich die Beiden ins Palais des gemeinsamen Kriegsministeriums begaben. Hier waren neben dem gemeinsamen Kriegsminister Freiherrn v. Schönaiç bereits der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Dienert und der österreichische Justizminister Dr. Ritter v. Hohenburger, Generalauditor Falk und der Staatssekretär im ungarischen Justizministerium Dr. Gustav Tóry versammelt. Als bald begann die Konferenz, welche bis 11 Uhr währte. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Schlussredigierung der noch restlichen Paragraphen der Militärstrafprozessordnung und endete mit einer definitiven Vereinbarung aller beteiligten Faktoren.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry und Justizminister Dr. Székely trafen kurz nach 11 Uhr wieder im Palais des ungarischen Ministeriums ein, wo sodann die „Bud. Kor.“ zur Ausgabe folgenden Communiqués über die sonntägige Berathung ermächtigt wurde:

Bei der heutigen Berathung, an welcher Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry, der österreichische Kabinettschef Baron Dienert, Justizminister Franz Székely, der österreichische Justizminister Ritter v. Hohenburger, ferner gemeinsamer Kriegsminister Freiherr v. Schönaiç, der Staatssekretär im Justizministerium Tóry und Generalauditor Falk theilgenommen haben, wurden die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen über die Militärstrafprozessordnung im gegenseitigen Einvernehmen zum Abschluß gebracht und die bisher offen gebliebene Textirung einzelner Bestimmungen endgültig festgestellt.

Wie ferner von kompetenter Seite mitgetheilt wird, werden die Wehrreformvorlagen dem König während dessen Aufenthalt in Ungarn zur Vorparatation unterbreitet und voraussichtlich noch im Verlaufe der Budgetdebatte dem Abgeordnetenhaus zur Berathung vorgelegt werden. Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry und Justizminister Dr. Székely sind in Begleitung ihrer Sekretäre Dr. Stephan v. Bárczy und Dr. Franz v. Mikó Sonntag mit dem Nachmittag-3-Uhr-Zuge aus Wien abgereist und nach 7 Uhr in Budapest eingetroffen.

In dieser Verlautbarung erfolgt nun die Veröffentlichung der Thatsache, daß die Verhandlungen zu einem positiven Abschluß gelangt sind. Auch die österreichische Regierung publiziert die erfolgte Einigung, indem sie bekanntgibt, daß in der am Sonntag stattgehabten Schlusskonferenz die Verhandlungen

Noch von anderen Geschichten galanter und ungalanter Art plaudert der Mantel. Eine stolze Königin, die englische Elisabeth, entstieg ihrem Wagen, um ein Fest besuchen. Nur eine breite Pfütze hinderte, sie zur Eingangspforte zu gelangen. Da riß ein junger Mann der Hofgesellschaft seinen kostbaren blauen, goldgestickten Mantel von den Schultern und breitete ihn über die Pfütze, damit die hohe Frau sich nicht die Füße beschmutze. Nur eine Frau weiß ein solches Mantelopfer zu würdigen. Durch dieses Opfer erwarb sich Robert Devereux, Graf von Essex, die Gunst der Elisabeth, die ihn zu den höchsten Ehren emporhob. Das Mantelopfer war ein gar herrlich streberischer Zufall. gewesen. Aber in der Brust des Mannes schlug ein wildes Herz, und das führte ihn zum Untergang, so kühn er auch sein Spiel zu führen gedachte. Denn nicht die klugen Einfälle und die Mantelopfer entscheiden das Los des Menschen, sondern die Leidenschaften und Begierden, die in seiner Brust wohnen.

Noch von anderen Zaubermanteln, dem Asmodis und anderer hinkender und nicht hinkender Teufel könnte ich erzählen. Doch genug der bunten Geschichten. Auch der Monna-Banna-Mantel ist zu Zeiten vielleicht ein Zaubermantel, wenn ihn eine schöne Frau trägt, von der man gern beglückt werden möchte und die uns dem Verderben zuführt. Weiß man denn, was in dem Wundermantel steckt, der uns die herrlichen Formen zeigt? Es kann das schönste Weib sein und doch eine Teufelin dazu.

Hugo Klein.

über die Militärstrafprozessordnung zwischen den Regierungen im gegenseitigen Einvernehmen zum Abschluß gebracht wurden und die bisher offen gebliebene Textirung einzelner Bestimmungen endgültig festgesetzt ist.

Es hat lange gedauert, ehe dieses für das Schicksal der Wehrreform in den beiden Staaten der Monarchie so erwünschte Resultat erzielt werden konnte. Die Verhandlungen der beiden Ministerpräsidenten gelangten häufig ins Stocken, ja es gab ein Stadium, wo sie sogar an einen toden Punkt gelangt waren. Unter solchen Umständen ist es von Wichtigkeit, zu erfahren, daß der vermittelnde Einfluß des Kriegsministers Baron Schönaiç viel dazu beigetragen hat, daß schließlich eine vollständige Einigung herbeigeführt wurde. Die Differenzen bestanden hauptsächlich in der Militärstrafprozessordnung. In dem vielfach erwähnten Reuner-Programm der ehemaligen liberalen Partei war diesbezüglich ausdrücklich bereits zugestanden worden, daß die ungarische Staatsprache in der Militärstrafprozessordnung zur Geltung kommen werde. Diese Zusage ist dem Grafen Khuen bei Uebernahme des Ministeriums erneuert worden. Der Entwurf der Militärstrafprozessordnung, der von den militärischen Faktoren ausgearbeitet worden war, hatte diesen Bestimmungen Rechnung zu tragen. Nun setzten die Verhandlungen zwischen den beiden Ministerien ein, und hier wurden der ungarischen Regierung gewisse Konzessionen gemacht. Erst als sich im Verlaufe der Verhandlungen zwischen den beiden Ministerien Differenzen ergaben, wurde die Kriegsverwaltung zur Beilegung dieser Meinungsverschiedenheiten herangezogen. Die Kriegsverwaltung stand hier zum Theile bereits vor vollzogenen Thatsachen, und die Bemühungen des Kriegsministers Freiherrn von Schönaiç gingen nun dahin, einerseits eine Verständigung zustande zu bringen, andererseits im Rahmen der bereits gemachten Konzessionen der Dienstprache einen möglichst großen Raum zu sichern. Die vollendete Militärstrafprozessordnung ist das erste militärische Gesetz, in welchem überhaupt von der ungarischen Staatsprache die Rede ist, und das erste Gesetz in militärischer Beziehung, welches überhaupt den Begriff der Staatsprache kennt und gesetzmäßig festlegt.

Wie in Wien verlautet, besteht das Wesen des fraglichen Vermittlungsantrages in der Umstellung eines Satzes, durch welche die Stellung der deutschen Dienstprache schärfer und in prominenter Weise zum Ausdruck kommt. Mit diesem Vorschlag erklärte sich Graf Khuen einverstanden und auch Baron Dienert stimmte demselben zu. Das Eingreifen des Kriegsministers in die Verhandlung hat sich also als höchst werthvoll erwiesen. „Was uns Juristen und Politikern nicht eingefallen ist“, äußerte sich ein Theilnehmer an den Verhandlungen, „hat der Kriegsminister in einfacher und glücklicher Weise gefunden.“

Die Auffassung in Budapest.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry, der seit Montag wieder in Budapest weilt, hat seinen Ministerkollegen und seinen intimen Freunden Mittheilung von dem erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen gemacht. Ohne irgendwelche Ueberhebung zu zeigen, läßt Graf Khuen-Héderváry durchblicken, daß die ungarische Regierung allen Grund habe, das Resultat der Wiener Konferenzen für Ungarn als befriedigend zu erachten, da das schon in dem Programm des Reuner-Komiteés umschriebene Rechtsprinzip vollkommen zur Geltung gelangte. Graf Khuen-Héderváry wird übermorgen vom Monarchen schon in Budapest in Privataudienz empfangen werden und bei dieser Gelegenheit die Ermächtigung erhalten, die nunmehr festgestellten Wehrvorlagen dem ungarischen Abgeordnetenhaus zu unterbreiten. Darin gelangt auch äußerlich der von der ungarischen Regierung eingenommene Standpunkt zur Geltung, daß die Wehrvorlagen dem ungarischen Reichstage früher als dem österreichischen Reichsrathe zur Verhandlung vorgelegt werden können. Die Vorlagen sollen spätestens bis 10. Mai dem ungarischen Abgeordnetenhaus zugehen, so daß der Wehrausschuß das neue Wehrgesetz und der Justizausausschuß die neue Militärstrafprozessordnung noch im Laufe dieses Monats in Verhandlung ziehen können. In oppositionellen Kreisen ist man nicht geneigt, die zuverlässige Stimmung der Nationalen Arbeitspartei zu theilen, ja man befürchtet hier, daß durch die gesetzliche Dekretirung gewisser Ausnahmen dem Rechte der ungarischen Staatsprache Abbruch geschehe.

Der Bericht des Kriegsministers.

Wie uns aus Wien telegraphirt wird, hat Se. Majestät heute Vormittags 1/10 Uhr den Kriegsminister Baron Schönaiç in nahezu einstündiger besonderer Audienz in Schönbrunn empfan-

gen. Baron Schönaiç hat, wie verlautet, Sr. Majestät über den Abschluß der Verhandlungen der Wehrreform vorgetragen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. Mai.

* Der König von Italien in der ungarischen Ausstellung. Der Direktor der hauptstädtischen Gewerbezeichenschule Ludwig Agotai, der die hauptstädtische Abtheilung der Turiner internationalen Ausstellung organisierte, hat den Bürgermeister telegraphisch verständigt, daß das italienische Königspaar anlässlich der Eröffnung der Ausstellung auch die ungarische Exposition besichtigt hat. Sowohl der König als die Königin äußerten sich über die Ausstellung in Worten schmeichelhaftester Anerkennung und schrieben ihre Namen in das Gästebuch ein.

* Der neue Leiter des Kulturingenieuramtes. Der Ackerbauminister hat die Hauptstadt verständigt, daß er mit der Leitung des Kulturingenieuramtes den technischen Rath Emil Tomka betraut hat. Der bisherige Leiter des Kulturingenieuramtes Megyus János wurde zur Dienstleistung bei der Landes-Wasserbaudirektion beordert.

* Verurtheilter Milchfälscher. Seitdem der Verwaltungsausschuß aufgehört hat, die Appellationsinstanz für bestrafte Lebensmittelfälscher zu sein und diese Befugniß dem Magistrat zugetheilt wurde, entzieht sich Alles, was mit der Lebensmittelfälschung im Zusammenhang steht, der Öffentlichkeit, weil der Magistrat sich mit Berufung auf eine Verordnung des Ministers des Innern weigert, der Presse über die von ihm gefällten Urtheile Mittheilung zu machen. Ueber einen der krassesten Fälle von Milchfälschung können wir heute democh berichten. Bekanntlich hat die VI. Bezirksvorsteherung seinerzeit den Milchgroßhändler Leopold Schwarz wegen des Verkaufes von Milch, die mit 45 Prozent nitrathaltigen Wassers verfälscht war, zu 40 Tagen Haft und 1800 Kronen Geldstrafe, die in weitere 90 Tage Haft umgewandelt werden könne, verurtheilt. Der Magistrat als Berufungsinstanz hat heute das Urtheil der Gewerbebehörde erster Instanz bestätigt.

* Die Tagesheime. Der Magistrat hat auf Vorschlag der Unterrichtssekktion genehmigt, daß folgende Tagesheime bestehen bleiben:

In den Kinderbewahranstalten und Schulen im I. Bezirk: Attilagasse, Stadtmeierhofgasse, Siedegüterstraße, Babancstraße, Dianagasse und Fehérvárstraße; im II. Bezirk: Lövházgasse; im III. Bezirk: Nikolausplatz, Vörösvárstraße, Szent Endrestraße und Urvölgasse; im V. Bezirk: Szigetgasse; im VI. Bezirk: Jzabellagasse, Waiznerstraße Nr. 21, Szelegasse, Ersekigasse, Arénafstraße Nr. 136, Erdőtelek, Arngalföld und Szent Lászlógasse; im VII. Bezirk: Csemegegasse, Murányigasse, Damjanichgasse und Trommelgasse; im VIII. Bezirk: Jázmingasse, Csobáncgasse und Bezerédjgasse; im IX. Bezirk: Spargasse, Lóth Rálmánagasse und Teleggasse; im X. Bezirk: Maglóderstraße, Rátosfeld und Simorgasse.

* Enttarnung der Matfadamwege. Mit Einbeziehung aller zuständigen Faktoren hielten die Bezirksvorsteher kürzlich eine Konferenz, in welcher festgestellt wurde, welche Straßen sich zur Bepflanzung mit Delen eignen und welche durch Reinigung in brauchbaren Zustand versetzt werden können. In Verbindung hiermit wurde dem Magistrat der Vorschlag gemacht, jene Matfadamstraßen, die stark frequentirt werden, der Möglichkeit entsprechend pflastern zu lassen.

* Magyarisirungen im Jahre 1910. Im Jahre 1910 haben in Ungarn 1564 Personen ihren Namen magyarisiert, darunter in Budapest 573, das ist 36 Prozent sämmtlicher Namensänderungen.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Baulizenzen ertheilt:

Witwe Stephan Bezerédj, VI. Bezirk, Herzensgasse Nr. 14, dreistödiges Haus; Sparkassen-Aktiengesellschaft ungarischer Beamten, VIII. Bezirk, Rátóczistraße Nr. 59, fünfstödiges Haus; Rudolf Grundmann, VIII. Bezirk, Rissaludigasse Nr. 24, zweistödiges Haus; Adolf Deutsch, VII. Bezirk, Arénafstraße Nr. 80, dreistödiges Haus; Dr. Desider Hajdu, IV. Bezirk, Parisergasse Nr. 4, dreistödiges Haus; Johann Nicmann, VI. Bezirk, Jázgasse Nr. 1511, einstödiges Haus; Dr. Franz Ripka, I. Bezirk, Gellérthegasse Nr. 1181, einstödiges Haus; Karl Singer, I. Bezirk, Sárobagáderstraße Nr. 13629, einstödiges Haus; Samuel Muray, X. Bezirk, Bezerédjgasse Nr. 2149, ebenerdiges Haus; Joseph Siegelbauer, III. Bezirk, Kórházgasse Nr. 851, ebenerdiges Haus.

* Infektionskrankheiten. Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge folgender: Bauchtyphus 8, Malaria 113, Scharlach 96, Keuchhusten 10, Diphtheritis 18, Rindbettfieber 1, Scharblattern 89, Mittelohrentzündung 15. — Letalen Ausganges waren: Bauchtyphus 2, Malaria 2, Scharlach 12, Diphtheritis 4, Influenza 1.

Au die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. April zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. Mai.

Wetterbericht. Das Wetter war heute schön, doch trüb und zu Regen geneigt. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 11.2 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 16.2 Gr. C., Abends 7 Uhr + 16.9 Gr. C.

Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Aus dem Abgeordnetenhaus, Das Wahlrechtsmeeting in Arab, Gerichtshalle, Korrespondenz der Redaktion, die Kurstabelle, ferner die Feuilleton-Zeitung (Burrarian über sich selbst, Der entgleiste Vergnügungszug, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Nebenbuhler“) sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

Der König, der heute Mittags eine Offiziersdeputation des spanischen Regiments Leon Nr. 38 in der Wiener Hofburg empfing, trifft den letzten Dispositionen gemäß morgen, Mittwoch, Abends in Budapest ein. In seinem Gefolge werden sich befinden: die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr v. Wolfras, die Flügeladjutanten Graf Manzano, Graf Hoyos und v. Horthy, Major v. Lunzer und Hauptmann Läng von der allerhöchsten Militärkanzlei, Leibarzt General-Oberstabsarzt Dr. Kergl; von der allerhöchsten Kabinetkanzlei: Sektionschef v. Daruvány, die Sektionsrätthe Baron Nagy und v. Csörgö und Hofsekretär Pápay; ferner Regierungsrath Smirzich, Sekretär Grollmann, Expeditor Nepolusk und Rechnungskredient Leeb. Während des Aufenthaltes des Königs in Ungarn wird Obersthofmeister Fürst Montenuovo sich in Budapest, beziehungsweise in Gödöllö aufhalten. Hofceremoniendirektor Hofrath Repallek und Hofwirtschaftsdirektor Hofrath v. Brilekly sind bereits gestern Abends in Budapest eingetroffen. Der König wird nach seiner morgigen Ankunft zwei bis drei Tage in der ungarischen Hauptstadt verbleiben und sich dann mit dem engeren Gefolge nach Gödöllö begeben, von wo er zeitweilig nach Budapest kommen wird. Die Dauer des diesmaligen Aufenthaltes des Königs in Ungarn ist definitiv noch nicht bestimmt. — Se. Majestät empfing gestern den Erzherzog Peter Ferdinand und heute den Erzherzog Joseph Ferdinand in besonderer Audienz. Die Erzherzoge statteten für ihre militärische Beförderung den Dank ab. Heute hat der Monarch den Botschafter Pallavicini und hierauf den Ministerpräsidenten Wienert und Fürsten Windischgrätz in besonderer Audienz empfangen. — Se. Majestät tritt morgen Nachmittags um 2 Uhr 45 Minuten mittels Hofseparatzuges aus Wien die Reise nach Budapest an, wo die Ankunft um 7 Uhr 15 Minuten auf dem Westbahnhof erfolgt. Den Hofseparatzug leitet von der Landesgrenze an der Direktionspräsident der ungarischen Staatsbahnen Ministerialrath Johann Marz. Am Bahnhof unterbleibt über Wunsch Sr. Majestät jeder offizielle Empfang; nur Oberbürgermeister Koloman Fülepp, Oberstadthauptmann Desider Boda und die Stationschefs Sarkadi und Savari werden den König empfangen.

Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe †. Aus Bückeburg telegraphirt man: Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe ist hier im 65. Lebensjahre an Herzschwäche gestorben.

Personalnachrichten. Ministerpräsident Graf Khen-Hédervary erteilt in seiner Eigenschaft als Minister des Innern Donnerstag, den 4. d., Nachmittags 1/5 Uhr, allgemeine Audienzen. — Der Gardeoberleutnant und Hauskommandant der ungarischen Garde, Geheimrath FML Alexander Nyiri v. Székely, ist bekanntlich sehr schwer erkrankt. Hofrath Professor v. Neuffer wurde zum Konsilium berufen. Der Kräftezustand des Patienten ist nicht günstig, der Puls schwach und ungleichmäßig. — Graf Stephan Tisa ist in Begleitung des Bischofs Gabriel Antal heute Abends in Raposvár eingetroffen, um die Verhandlungen des morgen beginnenden Generalkonvents des transdanubischen reformierten Kirchendistrikts zu leiten. Dem Grafen Tisa und dem Bischof Antal, sowie den übrigen Gästen wurde im Bahnhofs ein feierlicher

Empfang zuteil. — Staatssekretär Gustav Kálmán erteilt vom 4. d. angefangen wöchentlich nur einmal, Donnerstag, Audienzen.

Automobilunfall des Kriegsministers. Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute stieß auf der Hütteldorfer Straße das Automobil des Kriegsministers Freiherrn v. Schönai mit einem Fouragewagen zusammen. Das Automobil erlitt schwere Beschädigungen. Der Kriegsminister und seine Frau blieben unverletzt.

F. M. Alfred Ritter v. Kropatschek †. Wie uns spät Nachts aus Lorrana telegraphirt wird, ist dort der berühmte Artillerist F. M. Alfred v. Kropatschek gestorben. Er war der Erfinder des nach ihm benannten Repetirgewehres, das er im Jahre 1874 konstruirte und welches u. A. bei der ungarischen Gendarmerie, ferner in Frankreich und Portugal eingeführt wurde. Er erhielt 1897 das Komthukrenz des Leopolds-Ordens, 1898 die Geheimrathswürde. Seit 1902 war er Feldzeugmeister. Auch fungirte er als Generalartillerie-Inspektor.

Generalstabsreise. Aus Wien telegraphirt man uns: Generalstabschef Conrad von Höhendorf tritt Ende dieses Monats an der Spitze zahlreicher Generale, Stabs- und Oberoffiziere die große Generalstabsreise an, die sich auch über einen Theil des ungarischen Terrains erstrecken soll.

Großgemeinde D-Lubló. Aus Lócs telegraphirt man uns: Der Minister des Innern degradirte bekanntlich die Stadt D-Lubló zur Großgemeinde. Heute fand die Umänderung statt. Es wurde die Nepräzisierung gewählt, deren Majorität Slovaken sind, die weder deutsch noch ungarisch sprechen. Die Verhandlungssprache muß slovatisch sein.

Numerirte Gläser in den Kaffee- und Gasthäusern. Ministerpräsident Graf Karl Khen-Hédervary hat als Minister des Innern an die Municipipien des Landes eine Zirkularverordnung gerichtet, in welcher im Interesse der Verhütung der Verbreitung der Tuberkulose und anderer ansteckender Krankheiten verfügt wird, daß die Gläser in den Kaffee- und Gasthäusern numerirt werden müssen. Durch diese Verfügung soll die Vertauschung der Gläser der einzelnen Gäste vermieden werden. Getränke und Wasser dürfen somit den Gästen nur in numerirten Gläsern vorgelegt werden. Die Verordnung tritt am 1. Januar 1912 in Kraft und haben die Kaffee- und Gasthausbesitzer bis dahin ihre Geschäfte mit numerirten Gläsern zu versehen.

Verlobungen. Karl Drova, Prokurist der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse, verlobte sich mit Fräulein Sári Hirtenstein, Tochter des Herrn Mag. Hirtenstein, Chefs der Budapest Grobhandlungsfirma Breitner u. Hirtenstein. — Herr Mag. Frankl, Gesellschafter der Firma Joseph Frankl in Ober-Dehota, verlobte sich mit Fräulein Margit Berg, Tochter des Herrn Dr. Joseph Berg, Advokat in Austerlitz.

Konvent. Die Pester evangelische deutsche Kirchengemeinde A. B. hielt gestern im Festsaal der Bürgerschule auf dem Deákplatz unter dem Vorsitz des Kircheninspektors Georg Daur und des Pfarrers Gustav Adolf Broschko eine Versammlung ab. Vor Uebergang zur Tagesordnung wurden die vom Kunstmaler Oskar Glas angefertigten Bildnisse der verstorbenen Pfarrer Johannes Schranz und Alexander Eduard Doleschall übergeben. Pfarrer G. A. Broschko hielt hiebei eine schwungvolle Festrede, in welcher er das treue und geeignete Wirken der entschlafenen Seelsorger auf dem Gebiete der Jugendberziehung, Kirche und Gemeinde, sowie auch deren literarische Thätigkeit schilderte. Nun übernahm Inspektor G. Daur die Bildnisse in das Eigenthum der Gemeinde, dankte allen Glaubensgenossen, die zu den Kosten der Bildnisse beigetragen hatten, sowie auch dem Maler O. Glas für die vortreffliche Ausführung der Bildnisse. Sodann wurde die Kandidation für die Neuwahlen der gemeinsamen Kirchenfunktionäre der beiden Schwestergemeinden auf dem Deákplatz vorgenommen und das Normativ des zu gründenden Frauenbundes gutgeheißen. Hiemit erreichte die Sitzung ihr Ende.

Artistenlos auf dem Balkan. Das Polizeipressbureau veröffentlicht im Interesse der nach den Balkanländern verschlagenen Artisten ein Communiqué, in welchem vor dem Engagement auf dem Balkan gewarnt wird.

Den ungarischen Behörden sind — so heißt es in dem Communiqué — in der letzten Zeit wiederholt Klagen zugekommen, daß ungarische Artisten und Artistinnen, die unter „glänzenden Konditionen“ zu Varietés und Singpielhallen nach den Balkanstaaten engagirt wurden, beim Antritt ihrer Thätigkeit die schwersten Enttäuschungen erfahren, mitunter hungern und völlig niedergebrosen nur mit Hilfe der Konsulatsbehörden in die Heimath zurückkehren können. Diese Artistinnen schenken gewöhnlich den glänzenden Versprechungen der Variétéagenten Gehör.

Sie finden gewöhnlich Spelunken dritten Ranges, deren Eigentümer die Mädchen zwingen, den Gästen in Allem entgegenzukommen. Mit Rücksicht auf die vorgekommenen konkreten Fälle hat der Oberstadthauptmann nun die Stadthauptmannschaften aufgefordert, die Agenturen unter verschärfte Kontrolle zu stellen und jede Verletzung des Vermittlungsstatuts mit unerbittlicher Strenge zu ahnden. Das Statut verfügt, daß die Variétéagenturen verpflichtet sind, die abzuschließenden Kontrakte der Polizei vorzulegen. Die Polizeibehörde ist gehalten, über die im Kontrakte verzeichneten Varietés Erkundigungen einzuholen und nur für solide Etablissements die Bewilligung zu erteilen.

Landes-Advokatenbund. Heute Abends hat in Angelegenheit der Gründung eines Landes-Advokatenbundes eine Konferenz mehrerer hundert Advokaten unter dem Vorsitz Jules Pollák's stattgefunden. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden, in welcher dieser auf die Bedeutung der zu gründenden Vereinigung hinwies, ergriff Referent Moriz Blauer das Wort. Er hob hervor, daß das ganze ungarische Advokatenkorps für die Bildung dieser Vereinigung eintrete und daß bisher 2000 Mitglieder ihre Theilnahme angemeldet haben. Der Sitz der Centraldirektion wäre Budapest. Die jährliche Mitgliedertage beträgt 10 Kronen. Ueber Antrag des Referenten wurde der Beschluß gefaßt, Samstag, den 6. d., um 1/28 Uhr Abends in den Lokalitäten des Advokatenklubs einen Begrüßungsabend zu veranstalten. Das Arrangirungskomitee bleibt am Nachmittags des genannten Tages in Permanenz, um aus der Provinz eingetroffenen Advokaten die erforderlichen Aufklärungen zu erteilen.

Todesfälle. Baronin Blanka Hartányi, die älteste Tochter des Handelsministers Karl Hieronymi, ist in einem Berliner Sanatorium im 38. Lebensjahre verschieden. Baronin Blanka Hartányi hatte mit ihrem Gatten eine Reise nach Dresden unternommen, um ihre in einem Pensionat befindliche Tochter aus erster Ehe zu besuchen. Von Dresden aus wurde sehr wohlgemuth eine Vergnügungsfahrt nach Berlin unternommen. Dort wurde Baronin Hartányi von einer Blinddarmentzündung befallen. Professor Sonnenburg veranlaßte die Ueberführung der Baronin Hartányi in ein Sanatorium, wo die Operation ohne Verzug vorgenommen wurde. Sie ging glücklich vonstatten, ergab jedoch das Vorhandensein bedenklicher Komplikationen. Diese machten dem Leben der blühenden Frau ein rasches Ende. Das Hinscheiden der sympathischen Dame, die sich in allen Gesellschaftskreisen großer Beliebtheit erfreute, hat allenthalben die lebhafteste Theilnahme geweckt. Der Leichnam der Dahingegangenen wurde nach Budapest gebracht, und wird morgen, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes aus zur ewigen Ruhe beigesetzt werden.

Aus Szamosújvár wird telegraphirt: Der griechisch-katholische Bischof Geheimrath Johann Szabó ist gestern nach längerer Krankheit einem Nierenleiden erlegen. Der Bischof soll sein Vermögen der Kirchengemeinde hinterlassen haben. Szabó wurde im Jahre 1836 in Dengeleg geboren. Seine theologischen Studien absolvirte er mit ausgezeichnetem Erfolg. In verhältnißmäßig kurzer Zeit zum Domherrn vorgerückt, wurde er am 14. Februar 1879, im Alter von 43 Jahren, zum Bischof ernannt. In Anerkennung seiner erprießlichen Thätigkeit hat ihm Se. Majestät das Komthukrenz und später das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens und im Jahre 1895 den Titel eines Geheimraths verliehen. — Der pensionirte Kapitän der k. u. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Anton Groffitz, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, der Kriegsmedaille etc., ist am 30. April, im 67. Lebensjahre gestorben. — In Karzag ist gestern der ehemalige Bürgermeister Sigmund Medgyesi im Alter von 70 Jahren gestorben. — Der Kasiceer Kaufmann Adolf Schöberger ist nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren im Essegger Landespsital verschieden. — Aus Stuttgart telegraphirt man: Der Professor für Wasserbau an der hiesigen technischen Fachschule Dr. Otto Lueger, der Verfasser eines berühmten technischen Lexikons, ist gestorben.

Spenden. Als Kranzablösung für weil. Frau Ignaz Varga geb. Rosa Breitner sind uns von der Firma David Gafner u. Söhne 10 K. für das „Wbele und Sigmund Bródy“-Kinderpsital und von der Firma Brüder Gafner 10 K. für das Pester isr. Rettungshaus zugekommen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Das Raubattentat im Papiergeschäfte. Aus Wien wird berichtet: Samstag Nachmittags wurde, wie gemeldet, die Papierhändlerin Marie Grovis in ihrem Laden von einem jungen Manne überfallen, der mit einem Hammer auf sie losging. Unter dem Verdachte, den Ueberfall verübt zu haben,

würde gestern ein Jurist verhaftet. Er heißt Baruch Zie m o n d und ist an der Wiener Universität inkribiert. Er leugnet jede Schuld, verwickelte sich aber bei dem Versuche eines Alibibeweises in Widersprüche. Die letzten Ermittlungen der Polizei ergaben, daß es sich nicht um einen Raub, sondern wahrscheinlich um ein Sittlichkeitsattentat handle.

* **Das Urtheil gegen den Feldwebel Rudolf.** Wie erinnerlich, wurde am 19. März d. J. der Pionnierfeldwebel Andreas J e s e n o v i c s, der auf dem Wasserdienstübungsplatz in Mtkofen auf Posten stand — wie es damals hieß —, über Auftrag des Pionnierfeldwebels Edmund Rudolf vom Pionnierfeldwebel Johann F i n n erschossen. J e s e n o v i c s ist seinen Verletzungen im Spital nach einigen Tagen erlegen. Feldwebel Rudolf und der Pionnier F i n n wurden in Haft genommen. Nach der vom Oberleutnant-Auditor Dr. S z ö l l ö s y durchgeführten Untersuchung trat ein Kriegsgericht zusammen, welches am 26. April sein Urtheil erbrachte. Die Anklage, die gegen den Feldwebel Edmund Rudolf des 7. Pionnier-Bataillons erhoben wurde, lautete — wie wir erfahren — auf das Verbrechen gegen die Zucht und Ordnung. Er machte sich dieses Verbrechen dadurch schuldig, daß er in einem die Zurechnungsfähigkeit nicht ausschließendem Zustande der Trunkenheit die ihm unterstellte Wache visitierte. Kurz nachher hat er in seiner Eigenschaft als Aufsichtsunteroffizier der ihm unterstellten Wache den Pionnier J e s e n o v i c s, weil dieser nach der Visitierung bei der Wohnung Rudolf's auslauerte, vom Wachdienste ablösen und in die Kaserne eskortieren lassen. Während der Eskorte hat er J e s e n o v i c s mit einem Revolver mehrere Schläge auf den Körper versetzt. Er ließ hierauf den Eskortirten unter der Bewachung des Pionniers Johann F i n n in einem Waldchen zurück, ohne die zur Verhinderung einer eventuellen Flucht nöthigen Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen. Dadurch gab er J e s e n o v i c s, der sich vor weiteren Mißhandlungen fürchtete, Gelegenheit, die Flucht zu ergreifen. J e s e n o v i c s wurde hierbei von einem durch den Pionnier Johann F i n n vorschriftsmäßig abgefeuerten Schuß getroffen und ist eine Woche später seinen Verletzungen erlegen. Feldwebel Rudolf wurde also, da er sich in seiner Eigenschaft als Aufsichtsorgan einer Wache betrunken und sich hiedurch zur Verfehlung des Dienstes unfähig gemacht hat und weil er hiedurch einen Schaden verursachte, zu z e h n M o n a t e n K e r k e r, verschärft mit zweimal Fasten im Monat und Einzelhaft während des ersten Monats, verurtheilt. Gegen den Pionnier Johann F i n n, der J e s e n o v i c s mit einem Gewehr schuß niederstreckte, wurde die Anklage wegen Todtschlags erhoben. Da jedoch die durchgeführte Untersuchung keinerlei Beweise für ein Verbrechen oder Vergehen des F i n n zutage förderte, wurde das Verfahren gegen ihn e i n g e s t e l l t.

* **Eine interessante Ausstellung.** An der Turiner Weltausstellung hat auch die Dfner Sankt Lukasbad-Brunnenunternehmens-Aktiengesellschaft theilgenommen und wieder einmal ihre internationale Konkurrenzfähigkeit bewiesen. Die allen modernen hygienischen Anforderungen entsprechenden und mit den neuesten technischen Erfindungen versehenen Musterflaschen des Betriebes lenken die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich. Die Vignetten der ausgestellten Musterflaschen, jede einzelne mit dem ungarischen Handelswappen versehen, verkünden in sämtlichen Sprachen der civilisirten Welt die Beliebtheit und außerordentliche Verbreitung des ausgezeichneten Kristály-Quell-Mineralwassers und machen das angarische Staatswappen in fernen Landen populär. Seine dem Auge wohlthuende Abwechslung bieten noch die in der Ausstellung befindlichen geschmackvollen Reklamgegenstände, während die in früheren Weltausstellungen erworbenen zahlreichen Auszeichnungen erster Klasse (St. Louis 1904: Grand prize; Buenos-Ayres 1904: Medaille de oro; Bukarest 1906: Diplome d'honneur et medaille d'or etc.) davon zeugen, daß diese unsere großangelegte vaterländische Brunnenunternehmung dem Kristály-Quell-Mineralwasser in dem internationalen Wettstreit eine vornehme Position und einen ausgezeichneten Namen errungen hat.

* **Kurort Marilla.** Dieser wunderschön gelegene Kurort, als Heilstätte für Respirationstränke, speziell für Asthma und Lungenverengung, sowie für Nervenleidende vortheilhaft bekannt, ist am 1. d. eröffnet worden. Bei schönem Wetter kann der Kranke den ganzen Tag im Freien verweilen; der Park steht bereits in voller Blüthe. Im Mai—Juni und vom 20. August ab erhält man um 8 K. täglich in Pension: Kost, Quartier, Arzt und Kurmittel.

* **Ein Vermögen auf der Straße.** Die bei der Firma Joseph Rigler angestellte Kassierin Lina K á l n a verlor gestern auf dem Wege vom Franz Josephsplatz zum Schwurplatz 14,000 Kronen Baargeld und ein auf 24,000 Kronen ausgestelltes Sparkassebuch. Bald nachdem sie die Anzeige erstattet hatte, kam der Buchdrucker

Eduard K i s s zur Oberstadthauptmannschaft und übergab das Geld und das Buch, das er gefunden hatte. Das Geld und das Buchel wurden der Kassierin sofort ausgeliefert.

* **Giftmord an einem General.** Aus B e r l i n telegraphirt man uns: Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus P e t e r s b u r g: Im Februar dieses Jahres starb plötzlich ein als Mitglied des Kriegsrathes sehr bekannter G e n e r a l. Er fiel bei einem Morgenritt vom Pferde und blieb tod liegen. Nun hat die Tochter des Generals gegen ihre junge Stiefmutter die Anklage erhoben, daß sie ihren Gatten vergiftet habe. Der General hat ein Testament hinterlassen, in dem er seine Kinder und Enkel enterbt und seine dritte Frau zur alleinigen Erbin seines 5 Millionen Rubel betragenden Vermögens eingesetzt wird. Die Tochter des Generals behauptet, die Stiefmutter habe den Vater durch vergifteten Schinken aus der Welt geschafft. Die Exhumierung der Leiche des Generals ist angeordnet worden. Die Witwe wurde bei einem Fluchtversuch verhaftet.

* **Zusammenstoß eines Eisenbahnzugs mit einem Automobil.** Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Wie aus E i s e n a c h gemeldet wird, stieß heute Früh an der Vera-Brücke ein Eisenbahnzug mit einem Automobil zusammen. Das Automobil wurde vollständig z e r t r ü m m e r t. Der Chauffeur und sein Begleiter wurden getödtet. Der Kopf des einen Verunglückten wurde vom Rumpfe getrennt und konnte bisher noch nicht gefunden werden.

* **Merztliche Nachrichten.** Kön. Rath Dr. Eugen E r é n y i hat seine bedauerliche Thätigkeit in K a r l s b a d wieder aufgenommen. — Der Röntgenologe Dr. Béla S i m o n y i (Museumring 13) ist von seiner Studienreise aus B e r l i n, wo er am Röntgenkongreß theilgenommen hat, zurückgekehrt. Dr. Simonyi hat auf dem Kongreß einen Universal-Röntgen-Untersuchungsapparat ausgestellt und unter dem ungetheilten Beifall der Fachkreise mehrere Demonstrationen vorgenommen.

* **Mord an der Stiefmutter.** Aus W i e n wird gemeldet: Im Währinger Kottage hat Sonntag Nachmittags der 23jährige Rechnungspraktikant im Finanzministerium, Friedrich S c h o b, seine Stiefmutter, die Rechnungsdirektorsgattin Frau Johann S c h o b, die ihm einen Ausgang verweigerte, ermüthet. Der Mörder stellte sich im Laufe der Nacht der Polizei selbst. Seinem Geständniß zufolge wollte er wegen Unannehmlichkeiten im Amt einen Selbstmord begehen. Da die Mutter die Thüre abgesperrt hatte, würgte er sie fünf Minuten lang am Halse, raubte ihr 17 Kronen und entfloh, da der Schlüssel nicht funktionirte, über eine Leiter in den Garten und verbrachte den Nachmittag im Prater in Vergnügungslökalen.

* **Ehrungen.** Der Landesverband ungarischer Photographen überreichte dem Vereinspräsidenten Hofphotographen Moriz E r d é l y i dessen Atelier das zwanzigjährige Jubiläum seines Bestandes feierte, ein prächtig ausgestattetes Gedenkblatt. Auch mehrere andere Fachvereine beglückwünschten Herrn Erdélyi an seinem Ehrentage. Das Personal veranstaltete zu Ehren des Jubilars eine intime häusliche Feier, in deren Rahmen die Verdienste Erdélyi's nach Gebühr gefeiert wurden. Nach der Feier fand ein Banket statt. — Die Budapester Tapezierergewerbe-Korporation nahm gestern im Rahmen einer erhebenden Feier die Enthüllung des Porträts ihres Präsidenten Edmund H e r m á n vor. Die Ehrung H e r m á n's erfolgte aus Anlaß des fünfundsanzigjährigen Jubiläums seiner Etablierung. Zur Feier waren erschienen: Bürgermeister Dr. Stephan B á r c z y, Magistratsrath Dr. Franz D é r, Reichstagsabgeordneter Joseph M á r t u s, die Bezirksvorsteher Sigmund G o r e c z k y und Rudolf R e i ß, Hofrath Dr. Béla B u r i á n u. v. A. Der Vizepräsident der Korporation Peter R i e s eröffnete die Feier, worauf Schriftführer Georg K o z i l e t in einer längeren Rede die Verdienste H e r m á n's würdigte. Im Laufe der Rede wurde das Porträt enthüllt. Nachdem die Budapester Bürgerliche Liedertafel mehrere Gesänge vorgetragen, dankte Edmund H e r m á n in gerühmten Worten für die Ehrung.

* **Ein verschütteter Bauunternehmer.** Aus B a j a wird telegraphirt: Der Bauunternehmer Alexander K a p i t y kontrollirte die Grundirungsarbeiten eines Hauses und stieg zu diesem Zwecke in den Keller hinab. Eine einstürzende Erdwand verschüttete Kapity und einen seiner Arbeiter. Beide wurden t o d t aus den Trümmern hervorgezogen.

* **Auf der Kanzel ermordet.** Aus P a r i s wird uns telegraphirt: Wie die Blätter melden, ist in der spanischen Ortschaft M o t r i l in Granada der dortige P f a r r e r, während er von der Kanzel herab gegen einige Pfarrangehörige predigte, von einigen Burschen überfallen und durch Messerstiche getödtet worden. Die Mörder trugen den Leichnam unter dem Beifall der Menge durch die Straßen und wurden von dieser geschützt, als Gendarmerie einschreiten wollte.

* **Die Camorra von Szabadka.** Die Szabadkaer Polizei verständigte die Budapester Oberstadthauptmann-

schaft, daß die Identität der beiden Räuber, die das Töchterchen des Dr. Eduard K e c s e i entführt haben, bereits festgestellt ist. Es sind der in Temesvár wohnhafte Selchgerhilfe und Ringkämpfer Ludwig H o r n i g und der Buchhalter Franz K i s s. Beide sind flüchtig und dürften sich nach der Hauptstadt gewendet haben. Die Polizei hat die nothwendigen Verfügungen getroffen.

* **Selbstmorde in der Provinz.** Aus K é s m á r k wird gemeldet: Der pensionirte Stadthauptmann und Grundbesitzer Georg D j v a l d hat sich gestern erschossen. Er dürfte den Selbstmord in momentaner Geistesstörung verübt haben. — Aus K a s s a wird telegraphirt: Der Feuerwerker des hiesigen Artillerie-Regiments Ladislaus T ö k e de C s é p á n s l a v a hat sich gestern mit seinem Dienstrevolver erschossen. Er hat die That angeblich deshalb verübt, weil er in Folge mehrerer Strafen nach zwölfjähriger Dienstzeit kein Certificat für eine Civilanstellung bekommen hätte und weil er kränklich war.

* **Brände.** Aus G y ö r wird telegraphirt: In einem hiesigen Waarenhause brach heute Nachts Feuer aus. Der Feuerwehr gelang es, nach Erdrückung der Eisenrouleaux in das Geschäftslokal einzudringen und des Brandes Herr zu werden. Zwei Verkaufsjale sind vollständig ausgebrannt. Der Schaden beträgt circa 10,000 Kronen. — Aus M a k ó wird telegraphirt: In der Gemeinde Nagylak gerieth das Haus des Kaufmannes Ludwig F r i e d l in Brand und wurde sammt dem anstoßenden Waarenlager eingäschert. Der Schaden beträgt 70,000 Kronen. — Aus S z a t m á r n é m e t i wird telegraphirt: In dem auf dem Deakplatz gelegenen Droguistengeschäft, das Eigentum des Ladislaus B a r t ó k ist, kam heute in Folge einer Explosion ein Brand zum Ausbruch. In wenigen Minuten stand das ganze Lokal in Flammen, so daß sich der Besitzer und das Personal nur mit schwerer Mühe retten konnten. Bei den Löscharbeiten erlitten die Feuerwehrleute Valentin M á t é und Alexander S u b a Verletzungen. Der Schaden beträgt 80,000 Kronen. — Aus B r ü s s e l wird uns telegraphirt: In der Vorstadt S c h a e r b e c k brach in der vergangenen Nacht in einer Färberei ein Feuer aus, welchem mehrere Häuser zum Opfer fielen. Zwei Kinder und ihre G r o ß m u t t e r kamen im Feuer um.

* **Leichenbegängnisse.** Sonntag Nachmittags fand unter imposanter Theilnahme das Leichenbegängniß der Frau Witwe Dr. Sigmund R e i n e r statt. Die Beisetzung vollzog der Pfarrer Johann B a t á c s. Unter den zahlreichen Trauergästen waren zu sehen: Finanzminister Ladislaus L u k á c s, die Geheimräthe Albert B e r z e v i c z y, Wilhelm T h i r r i n g, Graf Stephan T i s s a, Metropolit Johann M e t t a n n, Vizepräsident der Kurie Béla B a v r i t, die Magnatenhausmitglieder Franz Chorin und Baron Koloman M ü l l e r u. c. — Gestern wurde die Gattin des Möbelgroßhändlers Jgnaz B a r g a geb. Rosa Breitner unter großer Theilnahme zu Grabe geleitet. Rabbinder Dr. J l l é s A d l e r widmete der Verstorbenen einen Nachruf.

* **Unfall eines Offiziers.** Der 25jährige Lieutenant des Husarenregiments Nr. 11 Graf Eugen S o m f i c h stürzte gestern Früh im Wiener Prater beim zweiten Rondeau von seinem scheu gewordenen Pferde und erlitt Rippenwunden am Munde, der Nase und der Wange. Einige Zähne wurden ihm entwürzelt, zwei Schneidezähne gebrochen.

* **Sechte Spizen.** Elise S c h o p f macht die Mittheilung, daß die Reparaturen und das Putzen der edelsten Spizen wegen Demolirung des Hauses Koronateza von heute an IV., Reáltanoda-uteza 19, II. Stock, ausgeführt werden.

* **Heirathsausstattungsstiftung.** Im Inzeratentheile unserer heutigen Nummer befindet sich die Konkurrenzschreibung betrefss der Heirathsausstattungsstiftung von Joseph Rott und Frau Rosa.

* **Wohltätigkeits-Sportfest.** Am 6. d. veranstaltet bekanntlich der Franzstädter Turnklub gemeinsam mit den Sportklubs „Sparta“ und „Törökves“ auf der Margaretheninsel ein Fest, welches Sportsektionen verspricht. Der „FTC.“ wird mit einem ausländischen Sportklub um die goldene Medaille des Erzherzog Joseph-Sanatorium-Vereins ein Fußball-Match austragen, die Sportvereine werden den griechisch-römischen Ringkampf und das englisch-amerikanische Boxen produzieren. Fechtlehrer Italo Santelli arrangirt ein Pistolen-Wetttschießen und eine Dolchzweikampf-Konkurrenz. Der Brieftaubensportverein „Columbia“ wird 500 Brieftauben aufsteigen lassen; überdies findet ein Schachturnen der Budapester Mittelschulen und eine internationale athletische Konkurrenz statt. Das Entrée am Nachmittags des 6. auf die Insel und zu den Sportfesten beträgt 1 Krone. Jeder Besucher spielt mit seiner Eintrittskarte auch bei der Tombola mit, welche 2000 Treffer aufweist. Der Reingewinn der Veranstaltung fließt den armen Lungenkranken zu.

* **Tod durch Ueberfahren.** Vor dem Hause Rákócystraße 71 wurde gestern Abends die 53jährige

Private Frau Dr. Samuel Lichtenstein geb. Jeanette Apfel von einem Wagen der Straßenbahn überfahren. Die Frau starb bald nach dem Transport in ihre Kertészgasse 33 befindliche Wohnung. Sie ist, da an ihr äußerliche Verletzungen nicht konstatiert werden konnten, an innerer Verblutung gestorben.

* Aus dem Vereinsleben. Der Landesverein der Annoncenbureau-Eigentümer hielt gestern seine Generalversammlung. Nach Zurechnungnahme des Jahresberichts wurde beschlossen, die Solidarität untereinander zu pflegen. Bezüglich der Angelegenheit der „freien Preise“ entwickelte sich eine größere Debatte, welche ein gemeinsames Vorgehen mit den Blättern resultierte. Dem Heim der Administrationsbeamten wurde eine Jahresunterstützung von 200 K. votiert. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Präsident: J. Blocher, Vizepräsident Joseph L. Abel, Sekretär Julius Leopold, Kassier Géza Vid.

* Fővárosi Orkenm. Die Premiere am Montag machte den Eindruck einer Winterpremiere. Ein total ausverkauftes Haus und ein Programm, wie man es nicht einmal in der Hauptzeit großartiger finden kann. Die Wiener Operettendiva Polly Koss erzielte mit ihren Partnern Guttmann und Zirka im Singpiel „Der kleine Teufel“ einen kolossalen Erfolg. Das ungarische Lustspiel „A protekció“ wurde von den Herren Kallbach, Baumann und Gyárfás meisterhaft gespielt. Der allerneueste Entfesselungsakt des Mord in ist verblüffend. Die 4 Milons dürften die besten Akrobaten der Gegenwart sein, die Gyentéri Maszon und Forbes, der Jongleur Morello, Toni Nelson und die erstklassigen Attraktionen. Es ist vorausichtlich, daß das Programm bis Ende des Monats total ausverkaufte Häuser erzielen wird.

* Jardin de Paris. Das Eröffnungsprogramm dieses beliebten Vergnügungsetablissemments übt auf das Publikum ungeschwächte Zugkraft aus. Lebhaften Beifall erzielen allabendlich die Vorträge der Wiener Operettendiva Louise Kartousch, die Mitglieder des Cabarets „Hölle“ und die Vorträge Jules Boesch's.

Familien-Nachricht.

Herr Géza Augenstein verlobte sich mit Fräulein Stella Schnabl in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige).

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual. bei Adolf Heyel, Budapest, Szervita-tér 8.

Was ist „Phosphatine Fallieres“? Nach Aussage der Ärzte und Mütter das beste Kinder-Nährmittel.

Zwirn-, Seide- und Leder-Handschuhe, die besten bei Röslér, Speß, V., Harminczad-u. és József-tér sarkán. Telef.

Verblüffend einfach stellt man heute einen Teller fertiger Kindsuppe allerfeinsten Qualität her: Man übergießt Maggi's Würfel mit kochendem Wasser! Jeder Würfel löst sich in 5 Heller und ergibt einen Teller (1/4 Liter) fertige Kindsuppe. Beim Einkauf achte man stets auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“. Andere Würfel stammen nicht von der Firma Maggi.

Ideale Schönheit ist die Folge des Gebrauchs von Földes' Margit-Crème. Tiegel 1 u. 2 K. in den Apotheken.

Robernes Schuhwerk. D. M. Rangos, der Jahrzehnte hindurch im Auslande wirkte, hat nun seine ausländischen Geschäfte verkauft und wird in Budapest in dem Andrassy-ut 1 eröffneten Schuhgeschäft Alles zur Entfaltung zu bringen, was er im Ausland gelernt und praktisch verwerthet hat.

Von größter Wichtigkeit ist es für jeden Eislastenkäufer, auf die praktische Konstruktion des Eisbehälters zu achten. Was an Guttmann's „Frigor“-Eislasten bewundert wird, ist nicht allein die äußerliche Sauberkeit, der Ausführung, sondern die technisch sein durchdachte Einrichtung, welche die Kühlfähigkeit ungemein erhöht, und wodurch eben ein großes Eisersparnis erzielt wird. Das größte Eislastenlager Budapests besitzt zur Zeit die Firma L. Guttmann, Budapest, VI., Váci-körút 1. „Anker palota“, die auch illustrierte Kataloge über Wunsch gratis zusendet.

Bosnische Kaufleute in Budapest.

Die in Budapest weilenden Mitglieder der bosnisch-herzegowinischen Handels- und Gewerbekammer besichtigten Sonntag Vormittags das Museum für schöne Künste im Stadtwaldchen und begaben sich sodann nach Ofen, wo sie die Königsburg, das Elisabeth-Museum, die Mathiaskirche, die Fischerbastei und das Grab Gül Babas besuchten.

Um 1/2 Uhr gab die Hauptstadt zu Ehren der Gäste im „Hotel Hungaria“ ein Banket, an dem die Vertreter der Hauptstadt, der Budapester Handels- und Gewerbekammer, sowie zahlreicher kommerzieller und industrieller Körperschaften theilnahmen. Den ersten Trinkspruch brachte Oberbürgermeister Koloman Fülöp auf den König aus. Vizebürgermeister Johann Baskiewicz, der im Namen der Hauptstadt die Gäste begrüßte, betonte in seinem Trinkspruche, er sei in vollem Maße von der Bedeutung und Wichtigkeit des Besuchs durchdrungen und wisse, welche Wichtigkeit er für beide Länder besitzt. Der Präsident der Sarajevoer Handels- und Gewerbekammer Nikola Berkovic dankte im Namen der Gäste für den glänzenden Empfang, der ihnen überall bereitet wurde. Er wünscht, daß die Entwicklung

Budapests auch ferner so glücklich fortschreite. Er leert sein Glas auf das Wohl der hervorragenden Männer, die an der Spitze der Hauptstadt stehen.

Nach dem Banket wurde das vom Budapester Handlungsverein errichtete Mjál für Kaufleute, ferner das Luminel und der Schwabenberg besucht. Abends veranstalteten die kommerziellen und industriellen Körperschaften der Hauptstadt zu Ehren der Gäste ein Banket im hauptstädtischen Pavillon im Stadtwaldchen. Hofrath Sigmund Ritter v. Falk richtete in seinem Trinkspruche an die Gäste die Bitte, ihren Besuch bald zu wiederholen, damit die durch die geographische Lage der beiden Nationen ohnehin vorhandenen Bande der Freundschaft noch inniger geknüpft werden. Staatssekretär Gustav Kálmán erhob sein Glas auf das Wohl der Gäste, sowie des Nestors der ungarischen Industriellen, Sigmund v. Falk. Der Vizepräsident der Kaufmannshalle Franz Kunz begrüßte die Gäste im Namen der kommerziellen Körperschaften und ließ den Präsidenten der bosnisch-herzegowinischen Handels- und Gewerbekammer hochleben. Der Vizepräsident der Budapester Handels- und Gewerbekammer Hofrath Andreas Thél erhob sein Glas auf das Wohl der Jugend Bosniens und der Herzegovina. Kammerpräsident Nikola Berkovic toastierte auf die ungarischen kaufmännischen und industriellen Vereinigungen. Es sprachen noch Hofrath Stephan Popovics, Kammermitglied Berthold Klein, Magistratsrath Dr. Franz Déry, Alexander Róna und Emerich Bálint.

Den gefrigen dritten Tag ihres hiesigen Aufenthalts verwendeten die bosnischen Kaufleute zur Besichtigung des Palais der Pester Ungarischen Kommerzbank, der Kurie, der Börse und des Parlamentsgebäudes. Im Börsepalais wurden die Gäste vom Vizepräsidenten Hofrath v. Simon und dem Sekretär Szomorjaj begrüßt und durch sämtliche Räume geleitet. Nach dem Diner unternahmen sie auf einem Sonderdampfer der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft einen Ausflug nach Budapest, um der Törley'schen Champagnerfabrik einen Besuch abzustatten. Sie wurden von den Direktoren Emil Bender und Emerich Szente begrüßt und besichtigten sodann die Kellereien und sämtliche Räumlichkeiten der Fabrik. Nach dem Rundgang offerirte ihnen die Fabrikleitung auf der Terrasse des Kastells einen Lunch.

Montag Abends 8 Uhr gab der Handelsminister den Gästen im großen Saale der Pester Lloyd-Gesellschaft ein Abschiedsdiner, an dem über 150 Personen theilnahmen. Handelsminister Karl Hieronymi konnte in Folge seiner Krankheit nicht erscheinen, doch machten an seiner statt Staatssekretär Gustav Kálmán, Ministerialrath Dr. Alexander Hollán und der Vizedirektor des Handelsmuseums Emerich Bálint die Honneure. An dem Banket nahmen Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry, die Minister Samuel Hazai und Franz Székely, die Staatssekretäre Emerich Jakabffy, Julius Rohonyi und Joseph Razy und zahlreiche hervorragende Vertreter des kommerziellen und industriellen Lebens theil.

Den ersten Toast brachte Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry auf den König aus, der inmitten der Sorgen um das Land auch das Wohl aller seiner Völker und jedes seiner Unterthanen am Herzen trägt. Der Trinkspruch wurde stehend angehört und mit begeistertem Ziviorufen und Applaus aufgenommen.

Ein zweiter Toast des Kabinettschefs galt den Gästen. Der Ministerpräsident begrüßte sie zuerst in wenigen Worten in ungarischer Sprache und setzte sodann seine Rede in kroatischer Sprache fort. Ich begrüße unsere geehrten Gäste umso herzlicher, sagte der Ministerpräsident, als die Klasse, die Sie vertreten, den Rückgang jeder Nation bildet. Wir Alle sind über Ihren Besuch hocherfreut, da wir glauben, daß Sie nach den hier gewonnenen Erfahrungen die Interessen Ihres Landes durch Ihre Arbeit und Ihren Fleiß noch besser werden fördern können als bisher. Bosnien und die Herzegovina sind bewundernswürth schöne Länder. Ich bin der Ueberzeugung, daß Bosnien und die Herzegovina sich auf dem richtigen Wege des Fortschrittes befinden und daß sie ihre Pflicht auch auf dem Gebiete der Arbeit getreu erfüllen werden, welche die Kultur und die ruhige Entwicklung sichert. Wir wünschen Ihnen umso mehr, daß Sie dieses Ziel erreichen, da wir in der Vergangenheit gar oft das gleiche Schicksal theilten. Wir, Ihre Nachbarn, wünschen aus vollem Herzen das Gedeihen, das Aufblühen Bosniens und der Herzegovina und ihrer Völker. Gott erhalte Sie! (Anhaltende Ziviorufe.) Staatssekretär Gustav Kálmán führte in seinem Trinkspruche aus, der Besuch der bosnisch-herzegowinischen Kaufleute beweise, daß die Geneigtheit zu wirtschaftlichem Zusammenwirken vorhanden sei. Er erhob sein Glas auf das wirtschaftliche Aufblühen Bosniens und der Herzegovina. Präsident Nikola Berkovic dankte in herzlichen Worten für die ihm und seinen Kollegen erwiesenen Ehrungen. Wir sehen, sagte er, daß wir in diesem Lande von aufrichtigen Freunden umgeben sind, in dem Benjamin v. Kállay und Baron Burian das Licht der Welt erblickt haben, deren Namen mit der Geschichte unserer Heimath unlöslich verbunden sind. Er erhob sein Glas auf die ungarische Regierung und deren anwesende Mitglieder. Gera Stur sprach als Mitglied der ungarischen Kolonie in Bosnien ungarisch und kroatisch; zum Schluß brachte Direktor Ignaz Kunos einen türkischen Toast auf die Gäste aus.

Mit diesem Banket hat das hiesige offizielle Programm des Ausfluges sein Ende erreicht und heute Früh haben die Gäste die Reise nach Wien angetreten.

Die Theilnehmer an der Exkursion haben aus Bruck an der Leitha an den Handelsminister Karl Hieronymi, den Präsidenten der Budapester Handels- und Gewerbekammer Leo Lancy, den Bürgermeister Stephan Bárczy und den Hofrath Sigmund Ritter v. Falk warme Dank- und Abschiedstelegramme gerichtet.

Die Maifeier.

In Budapest.

Die von der organisirten Arbeiterschaft veranstaltete Maifeier ist ohne jede Störung verlaufen. In großen Massen zogen die Arbeiter vom Koloman Tisza-Platz aus über die Ringstraße nach den verschiedenen Versammlungsorten im Stadtwaldchen, wo die Versammlungen abgehalten wurden. Auch bei der Auflösung des riesigen Zuges kam es zu keinerlei Unruhestörungen und die in den einzelnen Centren aufgebundene Polizeiwache konnte bereits in den frühen Abendstunden eingezogen werden.

Auf dem Koloman Tisza-Platz herrschte schon gegen 2 Uhr Nachmittags reges Leben, die Arrangements des Zuges hatten die Aufstellungsplätze der einzelnen Organisationen im Vorhinein bestimmt. Die Kalkirung des Zuges ging ohne Störung vor sich, und kurz nach 2 Uhr hatten sich bereits die aus allen Stadttheilen aufmarschirten Arbeitergruppen zum Zuge rangirt. Um 2/3 Uhr intonirten die Musikkapellen die Marseillaise, unter dessen Klängen sich der Zug, der etwa aus 10,000 bis 12,000 Arbeitern bestand, in Bewegung setzte. Allgemeines Aufsehen erregten die 114 Mitglieder des sozialistischen Radfahrervereins „Világosság“, denen vier berittene Konstabler in voller Parade folgten, hinter ihnen unter Vorantragung der Fahnen die Mitglieder der Parteileitung. Es folgten die Mitglieder der Fachorganisationen, die Arbeiter einzelner größerer Fabriken und die Abordnungen der Arbeiterinnen. Im Zuge bemerkte man Tafeln mit der Aufschrift: „Es lebe das allgemeine, geheime Wahlrecht!“ „Nieder mit dem schwarzen Wahlrecht!“ usw.

Der Zug passirte die Kálóczistraße, die Ringstraßen und die Andrássystraße und gelangte auf diesem Wege ins Stadtwaldchen. Die Theilnehmer sangen die Marseillaise und andere Arbeiterlieder; unterwegs wurden nun Rufe laut, wie: Nieder mit dem Klassenparlament! Es lebe das allgemeine Wahlrecht! Abzug Apontyi und Kossuth! Nieder mit den Pseudo-Unionnierzigern! Ueberall, wo der Zug vorbeikom, stockte der Straßenverkehr längere Zeit. Aus den Fenstern der Häuser und von den dicht besetzten Bürgersteigen her erschollen fortwährend Zurufe, für welche die Arbeiter durch Tüchererschwenken dankten.

Beim Millenniumsdenkmal im Stadtwaldchen, wo die Rete gegen 4/4 Uhr eintraf, löste sich der Zug auf und die Arbeiter begaben sich in Gruppen nach den Gartenrestaurants zur „Trieftinerin“, zum „grünen Jäger“, zum „Garibaldi“ und in den „Amadäus-Garten“, wo Volksversammlungen stattfanden. Am meisten besucht war die Versammlung bei der „Trieftinerin“, wo Desider Bokányi die Festrede hielt. Die ungarischen Arbeiter — sagte er — werden mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf dringen, daß das allgemeine Wahlrecht verwirklicht werde, und sie werden, wenn nöthig, mit der Kraft der Massen und der Straße in den Kampf für ihre Rechte eintreten.

In den übrigen Versammlungsorten waren die Sozialistenführer Joseph Králík, Emanuel Buschinger und Joseph Rádi die Festredner. Es herrschte bis zum Ende musterergiltige Ruhe; die unter dem Kommando des Polizeiraths Peregriny stehende Sicherheitswache hatte den ganzen Nachmittag hindurch keinen Anlaß zum Einschreiten.

In der Provinz, sowie in Wien und ganz Oesterreich verliefen die Arbeiterfestlichkeiten in schönster Ordnung. Aehnlich lauten die Meldungen aus dem Auslande, mit Ausnahme von Paris, wo es zu Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und der Polizei kam.

Zusammenstöße in Paris.

Paris, 1. Mai. Der Vormittag verlief in Ruhe. In Versammlungen des Arbeiterverbandes und in der Arbeitsbörse wurde eine Tagesordnung angenommen, die sich gegen die Haftstrafen auf Delikte aus dem Koalitionsgefesetz wendet. Nach Schluß der Versammlungen wurden etwa 10 Theilnehmer wegen staatsfeindliche Rufe verhaftet.

Die Versammlung nahm eine Tagesordnung zu Gunsten der internationalen Solidarität des Proletariats an. Die Redner erhoben gegen das marokkanische Abenteuer Einspruch und kündigten die Absicht an, am Tage des Grand Prix Sabotageakte zu verüben. Nach Schluß des Meetings kam es beim Verlassen des Versammlungsorts zwischen Polizei und Versammlungstheilnehmern zu Zusammenstößen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Nachmittag versuchten starke Gruppen von Demonstranten zur Place de la Concorde zu ziehen, doch waren die Zugangsstraßen abgesperrt. Daraufhin bewegte sich der Zug nach den Champs Elyées, wo es zu Zusammenstößen mit den dort detachierten Kürassieren kam, die vom Leder zogen. Hierbei kamen mehrere Teilnehmer zu Falle. Ein Offizier der Bürgergarde erlitt eine Verletzung durch einen Messerstich in den Rücken. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Paris, 2. Mai. Bei den Zusammenstößen am Abend des gestrigen Tages wurden zahlreiche Personen verwundet, darunter zwölf Polizeileute. Einem derselben wurde durch einen Dolchstich eine Ader durchschnitten. Sein Zustand ist äußerst bedenklich. Die Zahl der gestern verhafteten Personen beträgt im Ganzen 81.

Paris, 1. Mai. Im Laufe der Zusammenstöße in der Nähe der Place de la Concorde wurden ungefähr 30 Personen verhaftet. Im Uebrigen ist der 1. Mai hier und in der Provinz ohne nennenswerten Zwischenfall verlaufen.

Paris, 2. Mai. Die Gruppe der Demonstranten, in der sich der Attentäter gegen den Offizier der Bürgergarde befand, war durch die berittene republikanische Garde eingeschlossen worden. Hierbei kam es zu einem ziemlich heftigen Zusammenstoß mit der Kavallerie, die schließlich die Demonstranten zerstreute. Auch in der Nähe der Place de la Concorde kam es zu Zusammenstößen. Die Polizei räumte ein Kaffeehaus, wo die Demonstranten Zuflucht gesucht hatten.

Massensperrungen wegen der Maifeier.

Berlin 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Wegen Teilnahme an der Maifeier wurden in Berlin in 320 Betrieben 6721 Holzarbeiter ausgesperrt, hievon über 2000 auf die Dauer von drei Tagen. Die übrigen sind auf längere Zeit ausgesperrt oder entlassen worden. Die Aktiengesellschaft Weser in Bremen hat 3000 Arbeiter auf eine ganze Woche ausgesperrt, weil sie am 1. Mai der Arbeit ferngeblieben und dadurch kontraktbrüchig geworden sind. Die Flensburger Schiffwerfte theilen durch Maueranschlag in ihren Werkstätten mit, daß sie von ihren 2200 Arbeiter tausend bis zum 4. Mai aussperrten. Auch in Braunschweig haben 9 Maschinenfabriken über 3000 Arbeiter auf die Dauer einer Woche ausgesperrt.

Lebensmüde.

Selbstmord einer Neuvermählten.

Die Passanten der Maria Valeriegasse waren heute gegen 7 Uhr Morgens die Zeugen eines aufregenden Zwischenfalles. Eine junge Frau stürzte sich von einem im zweiten Stockwerke befindlichen Fenster des „Hotel Königin von England“ auf das Straßepflaster, wo sie mit zerschmetterten Gliedern todt liegen blieb. Die junge Dame, die erst vor zwei Tagen geheiratet hat, war eine blendende Schönheit. Sie heirathete einen gutsituirten Mann; es war eine Liebesheirath. Die Neuvermählten schienen die Glücklichen auf Erden zu sein. Die junge Frau entzückte Jedermann durch ihre Anmuth und ihre übersprudelnde Laune. Ueber Nacht aber zerrann das Glück durch einen Sprung in die Tiefe, dessen Motive in tiefstes Dunkel gehüllt sind.

Die Selbstmörderin ist die Gattin des Prager Geschäftsfreisenden Robert Kauders geb. Frida Melcz er. Am jüngsten Sonntag fand ihre Vermählung in Szekesfehervar statt. Frida Melcz er hatte vor anderthalb Jahren den Geschäftsfreisenden Robert Kauders kennen gelernt, der bei der Prager Fabrikfirma Hüb u. Meller angestellt ist. Er verliebte sich in das schöne 18jährige Mädchen und fand Gegenliebe. Das Mädchen, eine Waise, lebte in Szekesfehervar bei ihren Brüdern.

Sonntag fand in Szekesfehervar im engsten Familienkreise die Hochzeit statt. Das jungverheirathete Paar reiste gestern nach Budapest und nahm hier im „Hotel Königin von England“ Logis. In demselben Hotel mieteten auch die beiden Brüder des Gatten ein Zimmer. Nachmittags wurde eine Wagenpartie unternommen; den Abend verbrachte die Gesellschaft im Orpheum, dann kehrte das Ehepaar gegen Mitternacht in seine Wohnung heim.

Heute gegen 7 Uhr Früh sah der Hausdiener die junge Frau bloß mit einem leichten Schlafrock und Pantoffeln bekleidet auf dem Korridor auf und abgehen. Auch die Bedienerin Frau Johann Brunner traf Frau Kauders, und als sie ihre verweinten Augen bemerkte, fragte sie nach der Ursache ihrer Betrübniß. Die Dame gab jedoch keine Antwort und eilte hastig davon.

Zu dieser Zeit sah ein Konstabler, als er zufällig zum zweiten Stockwerke des Hotels emporklickte, mit Entsetzen, daß eine Dame bemüht war, das Fensterbrett zu erklimmen. Er wollte gerade das Haus betreten, als die Frau mit einem lauten Aufschrei in die

Tiefe stürzte. Die Unglückliche blieb auf dem Steinpflaster regungslos liegen und die herbeigeholten Retter konnten nur mehr den eingetretenen Tod konstatiren.

Der Gatte war über die Schreckensthat seiner jungen Frau verzweifelt. Er gibt an, daß seine Frau einige Minuten vor Verübung des Selbstmordes das Zimmer verlassen habe. Bevor sie sich entfernte, küßte sie ihn. Auf die Frage „Wohin gehst Du, Liebste?“ antwortete sie: „Gleich komme ich“. Sie schlich sich auf den Korridor hinaus und einige Minuten darauf war die Schreckensthat geschehen. Der Gatte, der Schlimmes geahnt zu haben schien, eilte seiner Frau nach. Er kam in demselben Augenblick zum Fenster, als sich die Unglückliche hinabstürzte. Er wollte in ähnlicher Weise einen Selbstmord verüben, wurde jedoch vom Personal daran verhindert und in sein Zimmer gebracht, wo er sich einschloß. Nur der Polizeikommission öffnete er die Thüre. Er erklärte, keinerlei Aufklärungen geben zu können. Seine Frau hätte ihn, bevor sie aus dem Zimmer ging, geküßt. Weshalb sie sich das Leben genommen, wisse er nicht. Er war so aufgeregt, daß er einem weiteren Verhör nicht unterzogen werden konnte. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt.

Selbstmord eines Advokaten.

Sonntag Abends 1/29 Uhr hat sich der Zollamtsring 7 wohnhafte hauptstädtische Advokat Dr. Vidor Borbély vom vierten Stockwerk des Hauses Elisabethring 1 in die Tiefe gestürzt. Er starb, während ihm die freiwilligen Retter die erste Hilfe zutheil werden ließen.

Borbély hatte vor dem Selbstmord mit zitternder Hand einige Zeilen auf einen Papierstreifen geschrieben, der in seiner Tasche vorgefunden wurde; dieses Schreiben enthält jedoch nur Angaben über Namen, Stand und Wohnort, nichts über die Beweggründe der That. Der Hausbesorger Adolf Lang, der zufällig Augenzeuge des Todessturzes war, erzählte, er habe gegen 1/29 Uhr Abends im Hause einen fremden Mann bemerkt; dieser stieg die Haupttreppe hinan und schien Jemanden zu suchen. Der Hausbesorger blickte ihm nach und sah plötzlich, daß der Fremde sich im vierten Stockwerk über das Gitter des offenen Korridors beuge. Lang rief ihm noch eine Warnung zu, aber im selben Augenblick sauste der schwere Körper bereits in die Tiefe. Stöhnen verrieth, daß noch Leben in ihm war. Die polizeiliche Kommission nahm den Thatbestand zu Protokoll und ließ die Leiche ins gerichtsarztliche Institut überführen. Dr. Borbély, der ein Alter von 59 Jahren erreichte, erlitt vor einiger Zeit einen Schlaganfall und mußte längere Zeit das Bett hüten. Er verlor theilweise sein Sprachvermögen und deshalb dürfte er den Selbstmord verübt haben. Jüngst plaidirte er in einer Gerichtsverhandlung, und da geschah es, daß er seine Rede nicht beenden konnte.

Heute Vormittags sprang der 28jährige Privatbeamte Eduard Kernyai vom Blocksbergquai in die Donau. Er wurde gerettet. Der junge Mann verübte den Selbstmordversuch aus Verzweiflung über sein Nervenleiden.

Sport.

Budapester Trabrennen.

— Zehnter Tag. —

Budapest, 2. Mai. Das Glück blieb dem Budapester Trabrennverein bis zum Schluß des Meetings treu. Am letzten Renntag der Frühlingssaison gab es wiederum außerordentlich starken Besuch und man kann sagen, daß das materielle Ergebniß des Meetings alle bisherigen stark übertroffen hat. In sportlicher Hinsicht befriedigten die Konkurrenz gleichfalls, und mag hier erwähnt sein, daß ausnahmslos alle Favorits siegreich am Ziel vorüberkamen. Hier die Resultate:

1. Rennen der Dreijährigen. 1800 Kronen, 1700 Meter. Mr. Ready's Hamlet (Wöh) Erstes, Gestüts Vencselló Neni (Brown) Zweites, Gestüts Szambokafol (Bozi) Drittes. Totalisateurl 10:14, Platzwetten 20:23, 24, 43.

2. Margaretheninsel-Preis. 2800 Kronen, 2500 Meter. Gestüts Wola Gordon (Ederer) Erstes, D. Hartmann's Faust (Cassolini)Zweites, Bosca Secondo's Mailüsterl (Capellari) Drittes. Totalisateurl 10:15, Platzwetten 20:24, 33.

3. Preis von Pustaberény. 3000 Kronen, 2200 Meter. Gestüts Kammendin. Drégely (Rose) Erstes, Gestüts Vencselló Toncsi (Brown) Zweites, Gestüts Wola Hela (Ederer) Drittes. Totalisateurl 10:12, Platzwetten 20:21, 38.

4. Handicap. 2100 Kronen, 2500 Meter. Komp. Amerikan's Commander (Wöh) Erstes, W. Rohner's Pandur (Schwizer) Zweites, G. Sussanich's Dongó B. (Cassolini) Drittes. Totalisateurl 10:25, Platzwetten: 20:29, 31, 56.

5. Internationales Handicap. 3000 Kronen, 2200 Meter. Wienerwalder Gestüts Kontrás S. (Myerjon) Erstes, N. Genel's Lord G. (Cassolini) Zweites, Körmenber Gestüts Erna (Reese) Drittes. Totalisateurl 10:23, Platzwetten 20:23, 24.

6. Abfchiedsrennen. 1900 Kronen, 2000 Meter. J. Marichall's Hilda (Feifer) Erstes, J. Muslav's Dongó M. (Beck) Zweites, J. Novák's Hilda

Marinet (Rauch) Drittes. Totalisateurl 10:29, Platzwetten 20:32, 48, 41.

7. Zweispänniges Herrenfahren. 3000 Kronen, 5500 Meter. Comp. S. B. Furfang-Bége (Bernrieder) Erste, Baron J. Solymossy's Carl der Große-Almos (Besizer) Zweite, Stephan Szemző's Truska-Jancsi (Szemző) Dritte. Totalisateurl 10:31.

8. Fiakerfahren. 600 Kronen, 3000 Meter. A. Beer's Athlet-Babette Erste, J. Schmidt's Abel-Landlady Zweite, A. Talmár's Gerda-Minkusch Dritte. Totalisateurl 10:26, Platzwetten: 20:26, 32, 33.

Wiener Rennen.

Wien, 2. Mai. Das erste klassische Rennen für die Angehörigen des Derby-Jahrganges gewann der dem Stall des Grafen Arco-Zinneberg angehörende Mirage, welcher in dem durchweichten Boden leicht die Spitze gewann und den reichen Preis nicht preisgab; er wurde im Finiñ von Weg Pardou stark bedrängt, gewann aber dennoch sicher sein Rennen. Jávor und Bankár, welche auf dem Wettnarkt viel gesucht wurden, spielten in diesem Rennen keine Rolle. Der für die Vertreter der jüngsten Altersklasse ausgeschriebene St. Leopold-Preis fiel an den Rennstall des Herrn v. Baltazzi, dessen Nem nach hartem Kampf gegen Britannia gewann. In einer anderen für Zweijährige ausgeschriebenen Konkurrenz hat Graf Zichy's Griff, der als Außenseiter startete, siegreich das Ziel passiert.

— Zehnter Tag. —

1. Verkaufssrennen. 3000 Kronen, 1300 Meter. C. David's Fecské (Sönig) Erstes, Morning Air (Miles) Zweites, Fleuriste (Mos) Drittes. Totalisateurl 10:28, Platzwetten: 20:47, 72, 92.

2. Tartar-Rennen. 3000 Kronen, 1000 Meter. A. Baltazzi's Nemesis (Winkfield) Erstes, Theodora II. (Mos) Zweites, Giniel (Richards) Drittes. Totalisateurl 10:32, Platzwetten: 20:42, 83.

3. Trial-States. 40,000 Kronen, 1600 Meter. Graf M. Arco-Zinneberg's Mirage (Korb) Erstes, Weg Pardou (Carlsate) Zweites, Unbedacht (Austin) Drittes. Totalisateurl 10:45, Platzwetten: 20:43, 53, 42.

4. Buzgó-Rennen. 5000 Kronen, 2000 Meter. Fürst Hohenlohe-Dehringens Kassandra (Kozuch) Erstes, Miksi (Austin) Zweites, Titrel (Korb) Drittes. Totalisateurl 10:21.

5. Mindegy-Handicap. 5000 Kronen, 1200 Meter. Vossoczny's Malinka (Gewitt) Erstes, Falcon (Williams) Zweites, Carrière (Kozuch) Drittes. Totalisateurl 10:107, Platzwetten 20:96, 66, 95.

6. Berchance-Steepchase. (Handicap.) 6000 Kronen, 4800 Meter. L. Schindler's Umbra (Szente) Erstes, Nithsdale (Sparkes) und Campanile (Fries) Zweite. Totalisateurl 10:26, Platzwetten 20:22, 21, 21.

7. Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. Baron Gustav Springer's Variante (Ferguson) Erstes, Duckmäuser (Korb) Zweites, Fortuna (Varga) Drittes. Totalisateurl 10:43, Platzwetten 20:38, 41, 63.

— Elfter Tag. —

1. Verkaufssrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Baron A. Sarkány's Roselle (Zaneh) Erstes, Minca (Korb) Zweites, Blad River (Kozuch) Drittes. Totalisateurl 10:39, Platzwetten: 20:41, 46, 161.

2. Micsoda-Rennen. 5000 Kronen, 900 Meter. Graf A. Zichy's Griff (Prezner) Erstes, Leslos (Mach) Zweites, Invariable (Gewitt) Drittes. Totalisateurl 10:125, Platzwetten: 20:76, 57, 43.

3. Staatspreis. 10,000 Kronen, 2000 Meter. Capt. George's Kahlenberg (Gewitt) Erstes, Hochstabl (Gulyás) Zweites, Korfusz (Richards) Drittes. Totalisateurl 10:14, Platzwetten: 20:24, 45.

4. St. Leopold-Preis. 8000 Kronen, 1000 Meter. A. Baltazzi's Nem (Zaneh) Erstes, Britannia (Mach) Zweites, Pöfer (Gewitt) Drittes. Totalisateurl 10:28, Platzwetten: 20:33, 111, 48.

5. Gomba-Handicap. 500 Kronen, 1200 Meter. Fürst G. Submirski's Riz (Winkfield) Erstes, Villafranca (Fetting) Zweites, Dovecot (Austin) Drittes. Totalisateurl 10:21, Platzwetten: 20:29, 60.

6. Rugomorroshürdenrennen. 6000 Kronen, 2800 Meter. N. Szemere's Dour Armoires (Szente) Erstes, Konferenzer (Csompora) Zweites, 1000 (Fries) Drittes. Totalisateurl 10:49, Platzwetten: 20:41, 30, 39.

7. Beaten-Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. B. Mautner's Duckmäuser (Korb) Erstes, Fortuna (Varga) Zweites, Mortimer II. (Ferguson) Drittes. Totalisateurl 10:31, Platzwetten: 20:27, 36.

Rennen in Pozsony.

Pozsony, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte Rennen ergab folgende Resultate:

1. Verkaufssrennen. 1200 Kronen, 1400 Meter. C. Bartosch' Docsonyi Móni (Krause) Erstes, J. Czárán's Dóri (Gencsy) Zweites, Baron N. Reimans' Mortola (Eigenthümer) Drittes. Totalisateurl 10:86, Platzwetten: 20:32, 27, 38.

2. Sigetfalver Handicap. 1500 Kronen, 1600 Meter. B. Mautner's Palatin (Mr. Roberts) Erstes, Baron Reimans' P. S. (Eigenthümer) Zweites,

E. Bartosch' Bac (Krause) Drittes. Totalisateur: 10:55, Platzwetten: 20:49, 55, 69.

3. Große Pozsonyer Steeplechase. 12.000 Kronen, 5000 Meter. N. Szemere's Cardone (Sibrik) Erstes, R. Bregant's Portorico (Eigenthümer) Zweites, B. Siptay's Peigö (Kerekes) Drittes. Totalisateur 10:18, Platzwetten 20:32, 63.

4. Hürdenrennen. (Handicap) 1800 Kronen, 2800 Meter. A. Föld's Alabárd (Fries) Erstes, E. Bartos' Orgazda (Cováf) Zweites, S. Molnár's Margit (Csompora) Drittes. Totalisateur 10:47, Platzwetten 20:32, 39, 28.

5. Jagen-Steeplechase. 1800 Kronen, 3200 Meter. F. Bartosch' Yamagata (Baron Reiman) Erstes, Graf P. Drisch' Petronella (Harrison) Zweites, Baron B. Baich's Mighanem (Kopitlanfi) Drittes. Totalisateur: 10:47, Platzwetten: 20:26, 25.

6. Bürgerpreis. 1500 Kronen, 2400 Meter. Graf P. Drisch' Szepes (Harrison) Erstes, S. Prónay's Ladoga (Sibrik) Zweites, E. Bartos' Dajh (Krause) Drittes. Totalisateur: 10:18, Platzwetten: 20:27, 30.

Wiener Trabrennen. Der erste Tag des Derby-Meetings ergab folgende Resultate: 1. Eröffnungsrennen. 2200 Kronen, 2215 Meter. F. Novák's Silda Marinet (Rau) Erstes, Bonatella Zweites, Cora Drittes. Totalisateur: 10:378, Platzwetten: 20:121, 40, 65. — 2. Atlantic-Rennen. 2500 Kronen, 1700 Meter. Fürst G. Jpsilanti's Ufchenbrödel (S. Brown) Erstes, King Wilburn Zweites, Avon Drittes. Totalisateur: 10:20, Platzwetten: 20:29, 35, 44. — 3. Countess Gaid-Rennen. 3400 Kronen, 2520 Meter. Mr. Walsing's Victor (Disfenbacher) Erstes, Páva S. Zweites. Totalisateur: 10:22, Platzwetten: 20:20, 21. — 4. Prince Warwick-Preis. 10.000 Kronen, 2500 Meter. L. Hausler's Heimweh (Tappan) Erstes, Tedd meg Zweites, Mina Drittes. Totalisateur: 10:29, Platzwetten: 20:29, 60. — 5. Dongó-Rennen. 2500 Kronen, 2400 Meter. Wiltonhofer Gestüt's Primus (Kollmann) Erstes, Gretchen Zweites, Geretta Drittes. Totalisateur: 10:126, Platzwetten: 20:55, 37, 36. — 6. Trabersportklubpreis. 2000 Kronen, 2540 Meter. Wedorn's Lexington (Eigenthümer) Erstes, Keisergö Zweites, Charlotte Drittes. Totalisateur: 10:48, Platzwetten: 20:34, 36, 61. — 7. Verkaufsrennen. 2200 Kronen, 2445 Meter. Oberberger's Mágúás (Rau) Erstes, Hereno Zweites, Bogány Drittes. Totalisateur: 10:68, Platzwetten: 20:39, 39, 32. — 8. Zweispänniges Herrenfahren. 3500 Kronen, 4040 Meter. Wiltonhofer Gestüt's Friese-Lord Friß (Wachtler) Erste, Czimmer B.-Szelvéß Zweite, Colonel of Marinet-Giller Dritte. Totalisateur: 10:44, Platzwetten: 20:47, 24, 48.

Fußball.

Ferenczvárosi Torna Club — Ujpesti Torna-Egylet 7:1 (3:0).

Die Neupester hatten einen von Anfang ausichtslosen Kampf gegen den auf dem Höhepunkt seiner Form stehenden FTC. Von den letzten Matches des UTE hängt es ab, ob dieser Verein auch im nächsten Jahre um die Meisterschaft der I. Klasse kämpft. Er wehrte sich auch gestern gegen die Angriffe des FTC, konnte denselben jedoch nicht lange widerstehen.

Magyar Atlétikai Club—Nemzeti Sport Club 2:2 (0:0).

Ein in der ersten Halbzeit langweiliges Spiel, das sich aber in der zweiten Halbzeit interessanter gestaltete; beiderseits wurden schöne Angriffe geführt. Schiedsrichter war bei beiden Matches Fehér, der seine Amt unparteiisch versah.

Budapesti Atlétikai Club — Budapest Torna Club 4:1 (2:1).

Der am zweiten Platz der Meisterschaft stehende BAC lieferte gestern ein sehr schönes, überlegenes Spiel gegen den BTC, welcher diesmal wieder einen schlechten Tag hatte.

Wien: Magyar Testgyakorlók Köre — Wiener Athletiksportklub 2:1 (0:1).

Die Athletiker spielen heuer mit wenig Erfolg gegen die ungarischen Mannschaften. Sie erlitten schon die dritte Niederlage, obzwar die Mannschaft, als wir sie hier sahen, gegen den FTC sehr schön spielte. Der MTK verdient alles Lob für sein schönes Spiel.

Gestern Abends wurde die ungarische repräsentative Mannschaft zusammengestellt, welche die ungarischen Farben nächsten Sonntag in Wien vertreten soll: Thorwart: Domonkos, Backs: Humbold, Csüdör, Halbes: Biro, Károly, Kürschner, Stürmer: Sebestyén, Bodnár, Korodny, Schloffer, Borbás.

Athletik.

Auf dem Sportplatz der Margaretheninsel arrangierte der rührige MAC sein die Saison eröffnendes Meeting, wobei verhältnismäßig schöne Resultate erzielt wurden.

Der FTC veranstaltete ein Cross-Country-Wettlaufen von 15 Kilometern, welches Kraml (FTC) mit großer Distanz gewann.

Concours Hippique.

Rom, 2. Mai. Heute nahm der auf elf Tage anberaumte große internationale Concours Hippique im Hippodrom Tor di

Quinto seinen Anfang. Die Konkurrenzen theilen sich in zwei Kategorien. Die eine ist ausschließlich militärischen Theilnehmern vorbehalten, in den anderen sind Herrenreiter und Offiziere konkurrenzfähig. Die erste Kategorie weist folgende Programmpunkte auf: Internationales Championat für Theilnehmer auf Armeepferden, nationales Championat für Theilnehmer auf Chargenpferden, die Coate des Königs und die große internationale Steeplechase. Letztere wird am 14. d. gelaufen. Die zweite Kategorie enthält die Konkurrenzen: Jagdpferde, Herrenfahren, Biergespanne, Zuchtperde, Damenkonkurrenz. In den verschiedenen Konkurrenzen haben Preise gespendet: Kaiser und König Franz Joseph (eine Reiterstatuette aus massivem Silber, ausschließlich bestimmt für den im internationalen Championat bestqualifizierten italienischen Offizier), der König, die Königin-Mutter, die königlichen Prinzen, der Bürgermeister und Andere.

Theater, Kunst und Literatur.

Jahres-Festigung der Akademie.

Ein zahlreiches vornehmes Publikum hatte sich Sonntag Vormittags in dem Prunksaale der Akademie eingefunden, wo die Jahres-Festigung unserer ersten gelehrten Körperschaft abgehalten wurde.

Auf der Präsidentsstraße hatten Präsident Albert Berzeviczy, Vizepräsident Jolt Beöthy und Generalsekretär Gustav Heinrich Platz genommen. Die Festigung nahm folgenden Verlauf:

Präsident Albert Berzeviczy eröffnete die Festigung mit einer groß angelegten Rede, in welcher er zunächst der größeren Zuwendungen gedachte, die der Akademie in letzter Zeit gemacht wurden, speziell der Legate Kornel Fabricszy's und Adolf Laky's, sowie der Subventionserhöhung seitens des Staates. Er beklagte sich über die Theilnahmslosigkeit, die das große Publikum im Allgemeinen der Akademie entgegenbringt; der Fehler liegt nicht allein an der Akademie. Redner wendet sich gegen den oft demanteten Irrglauben, daß die Akademie über bedeutende materielle Mittel verfüge, und zählt jene wichtigen Arbeiten auf, die eben wegen der bescheidenen Mittel der Akademie entweder ganz beiseite gelegt oder für bessere Zeiten verschoben werden mußten. Er erwähnt jene Klagen, die in Folge der Unorientirtheit des Auslandes über unsere Verhältnisse, über unsere Geschichte und unser geistiges Schaffen auftauchen. Die Summe, die in unserem Budget ähnlichen Zwecken gewidmet ist, genügt kaum zur Unterstützung schwacher Versuche. Da die Akademie vor der Öffentlichkeit treffende Kritik zumeist befangen oder unorientirt ist, sei es eine Aufgabe der Akademie, über ihr Wirken selbst unbefangene Kritik zu üben. Schließlich beklagt sich der Redner, daß der Korpsgeist in der Reihe der Akademiker so wenig entwickelt ist, daß viele Mitglieder nicht einmal einen Versuch zur Erfüllung ihrer Aufgaben machen. (Lebhafte Beifall.)

Sodann erstattete Generalsekretär Gustav Heinrich seinen Bericht über die Thätigkeit der Akademie. Der Bericht erwähnt, daß sich im vergangenen Jahre der Beginn der Thätigkeit der ungarischen Akademie zum achtzigsten Male gefährt habe. Die Akademie hatte gleich nach ihrer Entstehung mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die hauptsächlich persönlicher Natur waren. Die Thätigkeit der Akademie war in den ersten Jahrzehnten eine ziemlich bescheidene. Eine intensivere Thätigkeit begann in dem Jahre 1860. Es waren Männer von hohem Verdienst, die die Bürde der ersten Arbeit auf sich nahmen: leider sind Alle schon heimgegangen. Auch von den Vertretern der zweiten Generation weilen nur noch die in den Jahren 1858 und 1860 gewählten Karl Galgóczy und Hermann Bambergy in unserer Reihen. Die Akademie nahm im verflohenen Jahre Gelegenheit, Beide anlässlich ihres fünfzigjährigen Mitgliedsjubiläums zu begrüßen. Der Bericht widmet den im Vorjahre verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf und begrüßt die neugewählten Mitglieder.

Nun folgten die eigentlichen Vorträge. Béla Földes hielt die Gedächtnisrede auf Julius Raug, den ehemaligen zweiten Präsidenten der Akademie.

Der Schwerpunkt der Thätigkeit Raug's — so führte Földes unter Anderem aus — liegt in seinen wissenschaftlichen Werken, die dem Gebiete der Nationalökonomie, Finanzwissenschaft, Statistik, Politik und Staatsrecht angehören. Raug's Lieblingbeschäftigung bildeten die Werke Széchenyi's. Er betrachtete sich als Schüler, als Epigone Széchenyi's. Er selbst erblickte sein wesentliches Verdienst in der Vermittlung europäischer Wissenschaft. So ordnete sich sein Leben dem höheren Lebensgesetze der Nation unter, so wurde er in höherem Sinne der Sohn seiner Nation, dessen Andenken in der Geschichte der ungarischen Wissenschaft nicht in Vergessenheit gerathen kann. (Großer Beifall.)

Den Beschluß der Festigung bildete die Studie Jolt Beöthy's über die „Tragödie des Menschen“, in welcher er aus dem Anlasse, daß dieses großartige Werk vor fünfzig Jahren Gemeingut der Nation wurde, die Probleme, die Philosophie und das Ungarthum Madách' erörtert. Die schier beispiellose Volksthümlichkeit der „Tragödie des Menschen“ ist auch ein Beweis des „in der Dichtung enthal-

tenen klassischen Geistes. Auf jedem Blatte der Tragödie finden wir herrliche Beweise des mit suggestiver Kraft wirkenden dichterischen Gefühls und der dichterischen Phantasie Madách'. Vortragender führt aus, daß Adam ungarisch fühlt, und befaßt sich schließlich mit der Lehre der Dichtung, die von den Lippen des Herrn ertönt und die nicht nur unserer menschlichen Seele, sondern auch unserer ungarischen Seele nicht wahrer, tiefer und herrlicher als Mahnung und Aufmunterung ertönen könnte: „Kämpfe und vertraue!“ (Stürmischer Beifall.)

Der Festigung folgte ein Banket, auf welchem den ersten Toast Präsident Albert Berzeviczy auf den König ausbrachte. Graf Stephan Tisza erhob sein Glas auf das Wohl der Akademie, die er gegen die ungerechten Angriffe vertheidigte. Bernhard Alexander begrüßte die neuen Mitglieder und die Preisgekrönten. Im Namen der neuen Mitglieder dankte Leopold Fejér, im Namen der Preisgekrönten Victor Zemplén. Ladislaus Nagyessy feierte den Grafen Stephan Tisza, Eugen Balogh die Klassenpräsidenten.

(Königliche Oper.)

Mit Victor Massé's heiterem Einakter „Jeanette's Hochzeit“ hat die Oper ihrem Repertoire ein kleines Bijou wieder eingefügt. In dem entzückenden Werkchen lächelt eine Anmuth, sichert eine Grazie, schmachtet eine noble Sentimentalität, deren Quellen über Auber und Rossini bis zu Mozart zurückleiten. Ein reiches melodisches Knospen und Blühen, das helle Sprühen einer geistvollen Rhythmik, die verbindliche, lebenswürdige Noblesse der Form, der duftige Klang des zart kolorirten Orchesters — das sind die seltenen, antiquirten Tugenden der kleinen Meisteroper, um die wir gern ein Dutzend moderner Reventkunstwerke tauschen mögen. Man hätte das kostbare kleine Juwel allerdings auch zielreicher fassen können. Im Orchester hatte Herr Abrányi Alles fein und hübsch eiselirt, ohne doch die dynamische Harmonie zwischen Bühne und Orchester ganz und voll herzustellen zu können. Die verletzende Tondertheit der Sturmglöcke ist unbedingt zu eliminiren. Hinter die Szene damit, wenn auch noch ein Proböhen oder zwei nothwendig sein sollten. Jean und Jeanette waren Herr Dr. Dalnoki und Frau Hajdu. Sie hatten sich um die nicht eben leichten Aufgaben viel Mühe gegeben, Frau Hajdu zumal, die sich derartigen Koloraturschwierigkeiten ihrer Partie mit viel gelangstehnischer Noblesse entledigte. Weniger befriedigten Spiel und Prosa der Künstlerin. Dr. Dalnoki gab seinen Bauernjungen mit gewinnender Burleskosität und kam auch den leichtschwebenden Melodien Massé's mit feinerer Tonbildung entgegen. Doch fehlte ein Leztes. Die siegreiche Grazie der Persönlichkeit selbst. Die Reprise hatte auch in ihren kleinen Man gelhaftigkeiten lebhaftesten Erfolg, der in wiederholtem Beifall auch auf offener Szene und in vielfachen Hervorrufen der beiden Hauptdarsteller in Erscheinung trat. Wir nehmen die ehlich geleistete Arbeit als den ersten schüchternen Schritt, die verlorene Spieloper wieder zu erobern. — Die Grazie des Massé'schen Einakters wurde von der trivialen Unkraft des „Trobador“ abgelöst. Nicht eben eine Paarung nach unserem Geschmack. —y.

(Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters.)

Am letzten Abend ihres Gastspiels im Lustspieltheater leisteten die Berliner Künstler dem ungarischen Publikum die Abschieds-Ehrenbezeugung durch eine Aufführung von Joseph Katonas' „Bank-bán“. Der Rang, den diese nationale Tragödie in unserer Literatur einnimmt und die Pietät des Publikums, ferner die Thatsache, daß die Blüthe der ungarischen Schauspielkunst seit undenklichen Zeiten die Gestalten der Dichtung verkörpert hat, haben eine „Bank-bán“-Tradition begründet, gegen die der ehrenvolle Versuch der Berliner mit ihrer improvisirten Aufführung nicht ankämpfen konnte und die eben nur ein interessanter Versuch bleiben mußte. Abseits von den uns Ungarn nahegehenden Imponderabilien des Werkes, schritten die Berliner an die Interpretation mit den Begriffen und den Kunstmitteln, die sie bei der Darstellung von Ritterdramen ihrer eigenen Literatur bei der Hand haben, und theilten die Tragödie unter sich auf. Die Einen übten an den leidenschaftlichen Tiraden ihre deklamatorisch-rhetorische Stimmkraft, die Anderen konnten dem Versuch nicht widerstehen, ihre Darstellungsaufgabe in lyrische Intermezzi umzudeuten. Hauptsächlich ging uns der Mangel der persönlichen Autorität und der eigenartigen ungarischen Würde bei den männlichen Hauptgestalten und bei der Königin ab. Diese Züge sind eben unseren Berliner Gästen ebenso fremd wie der tiefe patriotische Schmerz, der aus der Dichtung überall hervorflingt, und die Untertöne des starken Massenbewußtseins, die nur authentische Heimathskunst zur Offenbarung zu bringen vermag.

Für die ungemein stimmungsvolle und an szenischen Schönheiten reiche Verschönerungszene, sowie für die historisch-treue und stilvolle Ausgestaltung des Schauplatzes jeden Aktes gebührt der unerreichten Regiekunst Reinhardt's rüchhaltige Anerkennung. Das Publikum nahm die von Feuer und edlem Ehrgeiz befeelte Aufführung trotz ihrer Fremdartigkeit mit großer Begeisterung auf und rief mit Reinhardt die Damen Konstantin (Melinda), Feldhammer (Gertrud), Weirauch (Hedra), die Herren Winterstein (Bánk), Klein (Petur), Heinrich (Otto), Diegelmann (Tiborez) und Kühne (Viborad) nach jedem Akte unzählige Male und mit stürmischer Beifallsfreude vor die Lampenreihe. Ein bedeutender Gewinn der Aufführung war die Ueberzeugung, daß die Tragödie Katona's nunmehr in einer an Klangschönheiten reichen, literarisch wie im Hinblick auf die Bühnenverwendung tadellosen Uebersetzung vorliegt, die Joseph Béfi zu danken ist. f. r.

* Die Berufung des Kapellmeisters Michael Balling an die königliche Oper wird nun bestätigt. Wie wir einem offenbar inspirierten Artikel eines ungarischen Blattes entnehmen, ist diese Berufung über direkte Initiative des Unterrichtsministers erfolgt, durch welche auch dem neuen Dirigenten ein Wirkungsbereich gesichert wird, der die Pflichten und Rechte eines Kapellmeisters um ein beträchtliches überschreitet. Für diese künstlerische Ausnahmestellung, die Herrn Balling verliehen wird, spricht auch schon der Umstand, daß seine mit 26,000 Kronen festgesetzte Gage höher ist als jene des Direktors und des jetzigen ersten Kapellmeisters. Ueber die bisherige künstlerische Tätigkeit Balling's theilt die gleiche Quelle mit, daß der Künstler nach Absolvierung seiner musikalischen Studien im Orchester kleinerer Hoftheater, vorübergehend auch im Bayreuther Orchester gewirkt hat, zwei Jahre hindurch ein Konservatorium in Neuseeland leitete, sodann gleichzeitig mit Mahler Korrepetitor am Hamburger Stadttheater, später Dirigent in Breslau und Karlsruhe gewesen sei. Ueber Empfehlung Hans Richter's hat Balling vor einigen Jahren in Bayreuth einen Riblungencyklus, weiters Aufführungen von „Parival“ und „Tristan“ geleitet und hat auch neuer in Vertretung Richter's die Tetralogie in Manchester dirigiert. — Unleugbar ist, daß Michael Balling den großen Dirigenten Europas derzeit nicht beizuzählt werden kann. Ob er somit sich als jener überragende Künstler erweisen wird, der als Führer und Lehrer die allseitig ersehnte künstlerische Renaissance unserer Oper herbeiführen soll, ist jedenfalls eine offene Frage, die wir heute nicht zu beantworten vermögen. Es ist immerhin möglich, und wir wollen es im Interesse des Instituts auch hoffen, daß sich das schöpferische Talent Balling's stark genug erweisen werde, seine Berufung zu rechtfertigen. Wir halten unser Urtheil zurück und wollen die Thaten des neuen Mannes abwarten. Anerkennung oder Vorwurf, den etwa seine Berufung zur Folge haben müssen, fallen den verantwortlichen Faktoren zu, die den Sprung ins Dunkle wagten, einen künstlerischen Hoffnungskauf abzuschließen.

* (Zustpieltheater.) Das fünfzehnjährige Jubiläum der Bühne auf dem Leopoldring wurde Montag durch eine Festaufführung von Franz Molnár's „Az ördög“ begangen. Das Freudenfest seines Theaters verband Direktor Gabriel Faludi mit einem glänzenden Akt der Wohlthätigkeit, indem er den ganzen Ertrag des ausverkauften Hauses dem Kinderfanatorium zuführte. Das Jubiläum gab zu herzlichen Ovationen Anlaß, die die Künstler, die Gesellschaft und das anwesende Publikum dem verdienstvollen Gründer und glücklichen Leiter des Theaters darbrachten. Direktor Faludi wurde vor der Vorstellung auf der Bühne durch zahlreiche Deputationen und die Vertreter vieler Körperschaften in herzlichen Ansprachen begrüßt, in denen seine Verdienste die wärmste Würdigung fanden. Direktor Ditrói hielt die Festrede, worauf Herr Faludi durch Julius Hegedüs im Namen des Künstlerpersonals des Lustspieltheaters, durch den Architekten Géza Wagner im Namen der Lustspieltheater-Aktiengesellschaft und des Pensionsinstituts der Lustspieltheatermitglieder begrüßt wurde. In Vertretung des Vereins dramatischer Autoren sprach Eugen Seltai, des Landes-Schauspielerverbandes Desider Vidor, des Stadtmädchentheaters Direktor Sigmund Feld, der Christinenstädter Arena Direktor Ignaz Krecsányi, der Theaterschule des Landes-Schauspielerverbandes der Eleve Julius Barfa und des Kinderfanatoriumvereins Dr. Oskar Fodor. Direktor Faludi dankte in gerühmten Worten und hob insbesondere das Talent und den Eifer des Künstlerpersonals als die Hauptförderer des Gedeihens des

Instituts hervor. Sodann begann die Vorstellung. Als Direktor Faludi in seiner Loge erschien, wurde er vom Publikum durch Ovationen und einen minutenlangen Applaussturm begrüßt. Die Vorstellung leitete Franz Molnár mit einem geistvollen Diskurs über Bühne und Publikum ein. Vor der ersten Szene des zweiten Aktes brachte Oskar Beregi vom Nationaltheater zwei Gedichte zum Vortrag und das Ehepaar Góth, die Gäste vom Ungarischen Theater, spielten mit großer Wirkung eine Bravourszene aus Pierre Wolf's Schauspiel „Le ruisseau“ („Az ingovány“). Mit der fortsetzungsweisen Aufführung des Molnár'schen Lustspiels fand das Jubiläum ein Ende.

* (Christinenstädter Theater.) Die gestrige Novität, die Operette „Dord Piccolo“, Text von Lindau und Schanzer, Musik von dem im Ausland lebenden ungarischen Komponisten Heinrich Perény, wurde in Temesvár bereits auf ihre Zugkraft erprobt. Das Libretto behandelt das wechselvolle Geschick eines Lords, der seine verlorene Enkelin durch einen Detektiv suchen läßt und nach manchen Fährnissen auch findet. Die Musik wandelt die ausgetretenen Pfade der herkömmlichen Walzer- und Coupletmelodik. Das Publikum war beifallslustig und applaudirte den Damen Haller, Mihályi und Beleznay und den Herren Tábori, Balint und Deszay wiederholt.

* Im kön. Opernhaus tritt Donnerstag Frau Stephan Zaborzky als Venus in „Tannhäuser“ und Samstag Frau Margarethe Breuse-Magenauer als Delila in „Samson und Delila“ auf.

Offener Sprechsaal*)

Clubspecialité



1 Schachtel Cigarettenhülsen 70 Heller
1 Büchelchen Papier 70 Blatt 12 Heller
Jedes Blättchen enthält die Unterschrift des Fabrikanten „Modiano“.

Béla Méry

Musikalienhandlung und Konzertbureau
bisher Andrássy-ut 12
übersiedelt am 1. Juni V., József-tér 11.

Margit Adler,

Esseg,

Bernhard Klein,

Mace,

Verlobte.

A. BACHRUCH, Silberwaarenfabrik

L. u. I. Hof- und Kammerlieferant

Budapest, IV., Királyi Pál-utca 13.

In den Portiere-Bruchstufen des Fabrikgebäudes ständiger Verkauf en gros und en détail zu billigt bemessenen Original-Fabrikpreisen.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Grösseres Geschäftslokal

auf frequentem Posten, sammt Portal und Einrichtung, zu übergeben: Altalanos Forgalmi Vállalat, Aggteleki-utca 4.

Ernst Kirchner & Co. Budapest.

Unsere Holzbearbeitungsmaschinen-Niederlage und Bureaux befinden sich ab 1. Mai 1911

V., Kohárygasse Nr. 4

(vis-à-vis M. k. Törvényszék).

Fóvám-tér és Molnár-utca sarkán lakások és raktárak

továbbá mezzanion tágas, magas

Bank- vagy klubhelyiségek

tetszés szerinti nagyságban novemberre kiadók.

Bővebbet ugyanott vagy a tulajdonosnál:

Szenes Móránál, Budapest, Erzsébet-körút 22, fdszint.

Telefon 17. Telefon 17.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Der Name
MAGGI
garantirt
die vorzüglichste Qualität von
MAGGI Würfeln
á 5 h für 1/4 Liter
feinste Rindsuppe.
Sie sind die besten!
Bitte beachten Sie
dies beim Einkauf.

Helybeli nagyobb pénzintézet 1-2 évi gyakorlattal bíró

TISZTVISELŐKET KERES.

Ajánlatok „E. B.“ jelige alatt a kiadóba kéretnek.

Bizalmi állást

keres egy előkelő vállalatnál egy representálni tudó

hivatalnoknő,

ki jelenleg is ily felmondatlan állásban van már hat éve. Magyar, német levelezés és gépirásban jártas. Szíves megkeresések „V. R.“ jeligére e lap kiadó-hivatalához küldendők.

Lungenheilstalt

Sanatorium Wienerwald.

Post: Ortman, Bahnstation Pernitz, N.-Oe.

2 Stunden von Wien.

Ungarischer Prospekt auf Verlangen.

Dr. A. Baer. Dr. H. Kraus

HERRSCHAFTS-WOHNUNGEN

in der Inneren Stadt

in dem Ecke Ferencz-József-rakpart und Irányi-utca im Bau befindlichen Miethpalais, mit Centralwasserheizung und permanenter Centralwarmwasserleitung, Personen-, Dienstboten- und Lastlift, Vacuum-Cleaner und Autogarage, ferner Geschäfts-, Komptoir- und Souterrain-Lokalitäten, für alle Zwecke geeignet, sowie Ateliers pro 1. November 1911 zu vermieten. Näheres Wesselényi-utca Nr. 18. Schiffer. Telephon 158-25.

Minden külön értesítés helyett.

Ezton tisztelettel adom rokonaim és ismerőseim b. tudomására, hogy

Tichler Mihály ur

magánzó

folyó hó 1-én, életének 69.ik évében elhunyt. Drága földi maradványait Budakeszin, szerdán délután kísérik örök pihenőre.

Özv. Seidl Józsefné,

szül. Tichler Rozina, mint nővére.

Arany János-utca 33

Neubau, neben Waitzner-Boulevard, pro 1. August Geschäftslokale mit hellem Souterrain, Halbstock für Bureau- oder Geschäftslokale. Wohnungen mit 2-6 Zimmern. Ateller mit Wohnung. Näheres bei Dr. Hönig, Karlsring 24. Telefon 102-33.

Megbízható ügynököt

keresek, ki egy szezon szerinti konkurrenzia nélkül álló közszükségleti cikkek értékesítését 24 óra alatt közvetlenül tudja. Ertekezhetni május 3-án déli 12-1 óráig. Margit-körút 2. szám, III. 11.

Wie Brustkinder gedeihen

Diejenigen Säuglinge, die bei Muttermilchmangel mit „Kufete“ und Milchzucker ernährt werden; sie sind ruhig, schlafen gut, haben geregelte Verdauung, normale Gewichtszunahme und leiden nicht an Darmkatarrh, Diarrhöe, Brechdurchfall etc. „Kufete“ wird als die bestmögliche Säuglingsnahrung von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen und schafft sich überall, wo immer es in Anwendung gezogen wird, neue bleibende Freunde.

Parkban villa Budafokon

minden kényelemmel ellátva, nyári idényre vagy egész évre azonnal kiadó. Felvilágosítást nyújt a Törley pezsgőgyár Budafokon.

Billiger Silberverkauf.

In Ungarns größtem Silberwarenhause SINGER A. D. TEST-VEREK, Budapest, V., Dorottya-utca 8. Es bestescko 5 1/2 Kreuzer, Leuchter, Girandols, Schlüsselgarnituren, Tassen 6 1/2 Kreuzer pro Gramm sammt Facon in modernster u. feinsten Ausführung. Service, moderne Tafelgeräthe, wie auch Luxusgegenstände zu billigen Tagespreisen en gros et en détail. Telephon 17-49.

Telegramme.

Englische Kundgebungen für Freundschaft mit Deutschland.

London, 2. Mai. Die englisch-deutsche Freundschaftsgesellschaft, zu der sich die verschiedenen englisch-deutschen Freundschaftskomitees zusammengeschlossen haben, hielt heute im Mansionhouse unter dem Vorsitz des Lordmayors ihre erste Sitzung ab.

Nach dem Vorsitzenden sprach der Herzog von Argyll für die ungeschwächte alte Freundschaft. Sir Frank Saccles wünscht häufigeren Verkehr zur Beseitigung des Mißtrauens.

Lord Avebury führte aus, der Handelsverkehr zwischen beiden Ländern sei enorm, und wenn er durch die hohen Zölle Deutschlands etwas beeinträchtigt werde — mehr zum Schaden Deutschlands als Englands —, so seien die deutschen Zölle schließlich doch nicht halb so hoch wie die der Vereinigten Staaten. Ein Krieg mit England, wie er auch enden möchte, würde den deutschen Handel auf Jahre hinaus lahmlegen. England habe mit Deutschland die Rasse, die Religion und eine Fülle von Interessen gemeinsam. Die beiden Länder seien aneinandergeknüpft durch die Bande des Blutes und durch eine tausendjährige Freundschaft.

Im gleichen Sinne sprachen andere Redner.

Reise König Peter's nach Paris.

Belgrad, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Reiseprogramm des Königs Peter nach Paris ist perfekt. Demzufolge trifft der serbische König am 21. d., Nachmittags 3 Uhr, als Gast des Präsidenten Fallières in Paris ein.

Die Ereignisse in der Türkei.

Ministerkrise wegen des Obersten Sadik.

Konstantinopel, 30. April. Einem Gerüchte zufolge bestehe der Großvezir auf der Entfernung des Obersten Sadik, widrigenfalls er die weitestgehenden Konsequenzen ziehen würde.

Konstantinopel, 30. April. In jungtürkischen Kreisen verlautet, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kriegsminister und den anderen Kabinettsmitgliedern wegen der Frage der Entfernung des Obersten Sadik entstanden seien. Die Mehrzahl der Minister hätte dem Großvezir bereits ihre Demission angeboten, falls die beschlossene Entfernung Sadik's nicht durchgeführt werden sollte.

Abreise des Obersten Sadik nach Saloniki.

Konstantinopel, 1. Mai. Oberst Sadik ist nach Saloniki abgereist, womit die Regierungskrise beendet ist.

Prüfungsjahre in der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 1. Mai. Deputierter Dschahid wurde heute beim Betreten des Sitzungssaales der Kammer von einem gewissen Sadik geohrfeigt. Dschahid wehrte den Angriff durch seinen Stock ab. Die Untersuchung ist eingeleitet worden. Wie verlautet, handelt es sich um einen Akt der Privatrage.

Der Aufstand in Albanien.

Zuzi von den Aufständischen niedergebrannt?

Saloniki, 1. Mai. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die Aufständischen Zuzi vollständig niedergebrannt haben.

Ein Gnadengesuch der Albanesen.

Konstantinopel, 1. Mai. Der Ministerrath beschloß, über das Gnadengesuch der in Cetinje weilenden Albanesen die Meinung des Oberkommandanten der albanischen Expedition einzuholen.

Der Aufruhr in Mexiko.

Paris, 2. Mai. „Newyork Herald“ meldet aus Mexiko, daß die Aufständischen vorgestern in der Nähe von Chervavaca einen Eisenbahnzug angegriffen und 4 Reisende, darunter einen Russen Namens Dr. Dissen Seffers und einen Japaner sowie einen Heizer getötet haben. Seffers, der früher portugiesischer Konsul in Mexiko gewesen ist, war ein hervorragender Agronom.

Aviatik.

Absturz eines Militär-Aeronauten.

Frankfurt am Main, 2. Mai. Auf dem Flugfelde Hebenheim bei Mühlhausen stürzte heute Vormittags Oberleutnant Roser, der erst vor zwei Wochen sein Fliegerexamen abgelegt hat, aus einer Höhe von 60 Metern ab. Der Apparat überflog sich zweimal. Roser wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht. Eine Stange war ihm durch das Kinn in den Kopf gedrungen.

Tödlicher Absturz eines Militär-Aviatikers und seines Passagiers.

Sebastopol, 1. Mai. Der Militär-Aviatiker Matjewitsch ist während eines Fluges, den er mit seinem Bruder auf einem Blériot-Apparat unternahm, abgestürzt. Beide blieben sofort todt.

Paris, 2. Mai. (Fondsbörse.) Bei geringer Theilnahme aus den Kreisen der Spekulation zeigten die heimische Rente, spanische Fonds eine schwächere Haltung. Russische Rente dagegen war besser veranlagt und wies auch bei Feststellung des letzten Kurzes Steigerungen auf. Von Industriewerthen erfreuten sich Rio Tintos einer besseren Bemethung, wogegen russische Industrieaktien eher niedriger lagen. Diamantwerthe erzielten neuerdings einen mehrere Francs betragenden Gewinn. Goldminen dagegen neigten der schwächeren Haltung zu. Der Schluß war ruhig.

London, 2. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse wies einen festen Unterton auf, was sich besonders deutlich in den Consols zeigte, während die im Verlaufe lebhaft und zu steigenden Kursen umgesetzten heimischen Bahnen später unter Realisierungen litten und auch amerikanische Bahnen, in denen man neuerdings perzentweise Steigerungen verzeichnete, schließlich von Gewinnunsicherstellungen beeinflusst wurden. Fremde Fonds waren ruhig, Kupfer- und Diamantaktien lebhaft und fest, Goldshares dagegen schwächer. Schluß fest.

London, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schluschkurse sind für Kupfer 54 1/2 per Kasse, 54 3/4 per drei Monate; Zinn 194 per Kasse, 191 3/4 per drei Monate; Blei 12 7/8, Zink 24 1/8.

Newyork, 2. Mai. (Fondsbörse. Kabeltelegramm.) In der ersten Zeit notirte man auf der ganzen Linie Kursbesserungen, weil vielfach Deckungskäufe und Manipulationen erfolgten und zudem einzelne Gruppenbildungen bemüht waren, gewisse Standardwerthe in die Höhe zu setzen. Vorübergehend zeigten sich Realisationen, denen aber hinreichende Kaufkraft nachfolgte, und erst in den letzten Stunden, wo sich der Realisationsbegehrt erneuerte, notirten die Kurse überwiegend niedriger, die Tendenz blieb aber verhältnismäßig fest. Aktienumsatz 386,000 Stück.

Newyork, 2. Mai. (Fondsbörse. Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/4% (-), Taggeld 2 1/4% (-), Wechsel auf London (60 Tage) 486.90 (486.70), Cable Transfers 484.45 (484.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 53 1/8 (53 1/4), Northern Pacific 30% bonds 71 1/8 (71 1/8), Atchinson Topela und Santa Fé Com. 109 7/8 (108 1/2), Baltimore & Ohio Com. 105 1/4 (104 3/4), Canada Pacific 234 1/2 (232 3/8), Chesapeake and Ohio 81 1/4 (80 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 121 1/8 (121 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 3/8 (29 1/2), Erie Common Shares 30 3/8 (30 1/8), Illinois Central 138. (137 1/4), Louisville & Nashville 146. (146 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 32 7/8 (32 3/4), Missouri Pacific 29 1/2 (48 3/4), Newyork Central Railway 107. (106 1/2), Newyork Ontario and Western 42 7/8 (41 1/8), Norfolk and Western Common Shares 106 3/4 (106 3/8), Northern Securities Com. (-), Pennsylvania 125 7/8 (125 1/4), Philadelphia and Reading Com. 156 1/8 (154 3/8), Rockisland Company 30. (29 3/4), Southern Pacific 115 7/8 (115 3/4), Southern Railway Com. 27 1/2 (27. -), Union Pacific 178 1/4 (177 1/2), Wabash Preference 36 1/2 (36 3/8), Amalgamated Copper Com. 63 1/4 (63 1/8), American Sugar Ref. Com. 118 3/8 (118 3/4), Anaconda Mining Comp. 38 1/4 (38 1/4), Unit. States Steel Corp. 76. (73 3/8), United States Steel Pref. 119. (120 1/2). Aktienumsatz 386,000 Stück.

Newyork, 2. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.45 (15.45), per Mai

15.29 (15.31), per Juli 15.31 (15.38), in Neworleans loco 15.25 (15.25); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balance, et Oil City 130. (130. -); Schmalz: Western Steam 8.35 (8.20), Rohe u. Brothers 8.70 (8.65); Mais per Mai 61. (60.25), Mais per Juli 60.50 (60.25), Mais per September. (-), rother Winterweizen loco 97. (96.25), Weizen per Mai 95 5/8 (94 7/8), per Juli 95 7/8 (94 7/8), per September. (-), per Dezember. (-); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 11.75 (11.75), per Mai 10.61 (10.65), per Juli 10.51 (10.62); Mehl Spring Wheat clears 3.75 (3.75); Zucker: 3.86 bis (3.89 bis -); Zinn: 42.20 bis 42.50 (42.60 bis 45.12); Kupfer: 11.60 bis 11.70 (11.60 bis 11.70). Weizen fest, Mais stetig.

Chicago, 2. Mai. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 95. (91.25), per Juli 89 1/8 (88. -); Mais per Mai 53 7/8 (53 1/8); Schmalz per Mai 9.05 (9. -), per Juli 9.15 (9.02); Speck short clear 8.31 (8.31), Pork per Juli 16.15 (15.95). - Weizen fest, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Prohibitiv-Maßnahmen gegen Preistreiberien.

Von Wilhelm Balla.

Es ist unser fester Voratz: nicht zu rekrinieren. Wir berühren daher die April-Ereignisse an der Budapester Getreidebörse überhaupt nicht, umso weniger, als alle Phasen derselben nur zu bekannt sind. Würden doch diese wenig erbaulichen Vorfälle sammt ihren grellen Begleiterscheinungen in der Presse ausführlich besprochen. Es handelte sich bekanntlich um die — seien wir naiv und sagen wir — „Transaktionen“ einiger maßhaltiger Spekulanten von unstreitig großzügiger Konzeption, wodurch jedoch ausschließlich die direkt Beteiligten empfindlich betroffen wurden. Immerhin hat sich aus den Aufregungen der letzten Wochen in den Kreisen der seriösen Elemente die Ansicht herauskristallisiert, daß da unbedingt etwas geschehen müsse, und zwar ohne Zeitverlust — bevor es zu spät ist —, damit derartige Ausschreitungen unmöglich gemacht werden.

Wohl wissen wir, daß auch die jüngsten maßlosen Kurstreiberien sich in das unschuldige Mäntelchen der legitimen Operationen hüllten; anscheinend ging Alles fein säuberlich zu: die P. T. Käufer standen eben auf ihr wohlverbrieftes Recht und wollten die erworbenen Waaren effektiv beziehen. Angesichts der ungerechtfertigt explosiven Preishauße von beispiellosen Dimensionen vermag man sich indessen an kompetenten Stellen mit dieser harmlosen Papierform durchaus nicht abzufinden. Namentlich bei der zumeist aus praktischen Kaufleuten sich rekrutierenden Leitung der Börse unterliegt es keinem Zweifel, daß — trotzdem die Dehors äußerlich halbwegs gewahrt wurden — beinahe in allen Getreidearten gelegentlich der diesjährigen Frühjahrsablieferungen sogenannte „Ringe“ in des Wortes ärgster Bedeutung grassirten, und es muß daher Alles aufgeboten werden, damit der Markt von solchen Machinationen für die Folge verschont bleibe, soll nicht gerade dem berufsmäßigen Handel, der soliden Arbitrage der Garaus gemacht werden. Es könnte sich ja ereignen, daß beispielsweise usancemäßiger Weizen im Lande überhaupt nicht gefescht wird. Wenn dann im Laufe der Lieferungsperiode nach bewährtem Muster ein Corner seine rücksichtslose Thätigkeit beginnt — zu einer Zeit, in welcher es bereits physisch unmöglich erscheint, das Material von auswärts herbeizuschaffen —, wäre es ja nicht ausgeschlossen, daß man den Preis der Brodfrucht etwa jenem des Radiums gleichstellt. Da andererseits wohl kein Gesetz geschaffen werden kann, welches den Zenith der Getreidekurse fixirt, müssen eben die Normen der Börse derart umgeändert werden, daß die künstliche Korrektur der Preise, unter welchen Umständen immer, zumindest erschwert und allenfalls beschränkt werde.

In erster Reihe sollte als Grundfatz angenommen werden, daß, bis auf ausgesprochen krankes oder verdorbenes Getreide, Alles was da Weizen, Hafer etc. heißt, geliefert werden könne. Selbstredend müßte der Standard der Usancefrucht auch weiterhin genauest umschrieben sein, und könnten die jetzt geltenden bezüglichen Paragraphen eventuell unverändert bleiben, jedoch wäre gleichzeitig eine Skala — nach auf- und abwärts — festzusetzen, in welcher die pro und contra zur leistenden perzentuellen Vergütungen für schwereres oder leichteres Qualitätsgewicht, für stärkeren oder geringeren Zufatz usw. bestimmt werden. In die Details gehen wir natürlich nicht ein. Im großen

Ganzen ist es jedoch augenfällig, daß durch eine derartige Generalisierung des Lieferungsmaterials zügellosen Uebergriffen ein Damm gesetzt werden könnte, ohne daß dadurch dem honetten Käufer irgend ein Unrecht geschähe, da doch der Konsument bei entsprechender Bonifikation jedes Getreide — mit Ausnahme des ungesunden — verwenden kann.

Des Ferneren wäre zu erwägen, ob die Bestimmung, daß nur in Budapest befindliche Waare angeboten werden könne, aufrechterhalten bleibe oder ob man nicht von nun an wo immer im Inlande, in öffentlichen Entrepôts, sowie auf Bahn- oder Wasserstationen lagerndes Getreide — sofern dessen Vorhandensein amtlich beglaubigt erscheint — soll vorlegen können, und zwar gegen Vergütung der Fracht und Speise bis Budapest, sowie unter Gutsehung für Quantität und Qualität, bei nachträglicher Börse-Expertise. Auch damit würde der bona fide-Käufer nicht geschädigt werden.

Schließlich gäbe es noch einen Modus: am ersten Tage des beziehungsweise Lieferungsmonats weist das Liquidationsbureau den respektiven Käufern die entsprechenden Verkäufer zu, die Parteien werden zusammengeköpelt und damit erscheint der Verkehr für die betreffende Periode endgültig fixiert. Am ersten April soll und darf kein Aprilweizen mehr gehandelt oder notirt werden, und solchen Geschäften wird der Rechtsschutz verweigert. Natürlich pausiert der Markt nicht eine Stunde, sondern wendet sich automatisch dem nächsten Monate zu. Wir bezeichnen doch das Getreidezeitgeschäft mit Vorliebe als ein Preisstärkungsinstrument, und im Wesen soll es auch nichts Anderes sein. Die Mühle, welche sich also den Erzeugungspreis der Rohprodukte affekurierte und bis ersten April nicht alle Schlüsse gegen effektive Waare umtauschte, wird das restliche Quantum im Laufe des Monats übernehmen, denn die Erfüllungszeit würde sich auch für die Folge bis Ende des Monats erstrecken. Vom 1. April ab kann sich der Käufer bei neuerlichen Geschäften nur mehr mittels Mai- oder Juni-Schlüsse affekurieren. Dasselbe gilt für den Lieferer. Die Arbitrage hat den ganzen Winter hindurch auf den Stationen Getreide gekauft und sich auf dem Terminmarkte sichergestellt. Alle Transaktionen, welche von dieser Seite bis 1. April nicht gelöst wurden, kommen durch tatsächliche Ablieferungen zur Abwicklung. Am ersten Tage der Erfüllungsperiode stehen bereits Lieferer und Uebernehmer einander definitiv gegenüber, selbe können sich eventuell verständigen oder während der nächsten Wochen entsprechende Maßnahmen treffen. Den schädlichen Auswüchsen — zumeist von berufsfremden Elementen hervorgerufen — würde durch diese Maßregel ein radikales Ende bereitet werden, denn bekanntlich entfalten die Entrepreneurs von Ringen — sowie auch letzthin — erst gegen Mitte des Lieferungsmonats ihre Schwingen, nachdem sie das Terrain sondirt und die Position ausgespäht haben. Solange als möglich leugnen die Napoleons der Börsenfeldzüge ihre Absicht, um dann in den letzten Wochen und Tagen den bereits wehrlos gemachten Gegner in die Enge zu treiben. All das ist, wenn mit Ultimo März der April-Handel aufhört, einfach unmöglich.

Wir wollen mit diesen Ausführungen nur demonstrieren, daß derartige turbulenten Vorgängen vorgebeugt werden kann. Der Weisheit des Rathes der Budapester Waaren- und Effektenbörse bleibt es überlassen, das Richtige zu treffen, damit der reguläre Verkehr in der Zukunft durch das Eingreifen geschäftlicher Apachen nicht gelähmt werde.

B u d a p e s t, 2. Mai.

*** (Das 100 Millionen-Anlehen der Hauptstadt.)** Der Erlös von circa 92 Millionen Kronen des letzten 100 Millionen-Anlehens der Hauptstadt wurde, wie wir bereits berichteten, durch die Gruppe des Credit Lyonnais im Wege eines Chefs der Hauptstadt überwiesen, welche den in Francs lautenden Betrag durch die hiesige Hauptanstalt der Oesterreichisch-Ungarischen Bank schon früher vermerthen ließ und damit das Äquivalent in Kronenwährung erhielt. Die Ueberweisung erfolgte im Laufe des gestrigen Tages, und zwar nicht in die städtische Kasse, sondern auf Veranlassung der Hauptstadt direkt an diejenigen hauptstädtischen Finanzinstitute, welche an dem 25 Millionen-Kontokorrentvorschuss vom Dezember theilhaftig waren. Diesen 22 Finanzinstituten flossen somit gestern die vollen circa 92 Millionen Kronen, theils in Form der Rückzahlung des Kontokorrentvorschusses, theils als Einlage zu, und zwar betrug der der Kreditbank zugekommene Betrag circa 19 Millionen, der Kommerzbank circa 15 Millionen, der Ungarischen Bank und Handels-Aktien-gesellschaft circa 9 Millionen, Eskomptebank circa 8 Millionen, Hypothekbank circa 4 Millionen etc.

Diesem bedeutenden Betrag ist es zu verdanken, daß trotz des umfangreichen Bedarfes und der in Oesterreich herrschenden Geldknappheit die Situation des hiesigen Geldmarktes sich leicht gestaltete. Wie bedeutend der Geldbedarf zum Ultimo, namentlich in Wien war, geht aus dem Umstande hervor, daß die Notenbank, welche am 23. April noch über eine steuerfreie Reserve von 25.7 Millionen verfügte, am 30. April mit 176.7 Millionen in die Steuerpflicht kam, ihre Situation sich daher um mehr als 202 Millionen verschlechterte, was sowohl auf die Zunahme des Leihgeschäftes um 163 Millionen und Abhebungen von 27 Millionen vom Girokonto zurückzuführen ist.

*** (Vom Getreidemarkt.)** Der Grundton des Samstag erschienenen amtlichen Berichtes über den Stand der Saaten bezog sich auf die Nothwendigkeit von Niederschlägen. Diese sind in den letzten Tagen in ziemlich ausgiebigem Maße fast auf das ganze Land sich erstreckend auch eingetreten und wirkten auf die Saaten besonders vorthellhaft ein. Die Tendenz bleibt aber dessen ungeachtet fest, und der auf den Regeneindruck erfolgte Rückgang wurde in verstärktem Maße eingebracht. Besonders fest war der **M a i - W e i z e n**, welcher gegen den gestern eingetretenen vorübergehenden Rückgang bis 12 K. 48 H. heute bis 12 K. 95 H. avancierte und 12 K. 84 H. schloß, wemgleich die Importparität des fremden Getreides erreicht ist. Außer rumänischen Provenienzen, welche in größeren Quantitäten in der Preislage von 12 K. 60 K. Zeit ab hier gehandelt wurden, war heute auch bulgarischer Weizen im Handel. In der **T r e i z e**, sowie Bester Bodengegend, ebenso wie in der **B a e s k a** ist man mit dem Saatenstand besonders zufrieden. Angeblich wären aber aus einzelnen Theilen des Banats und Oerungarn Klagen vorhanden und die besorgten umfangreichen Deckungs- und Meinungskäufe ließen den gestern bis 11 K. 47 H. gesunkenen **D k t o b e r w e i z e n** heute wieder bis 11 K. 75 H. avancieren. Intensiv ist auch die Steigerung des **D k t o b e r r o g g e n s**, welcher nach einem gestrigen vorübergehenden Rückfall bis 9 K. 32 H. heute bis 9 K. 75 H. stetig. Die Deckungen sind durch schwache Berichte aus der Bihar Gegend, sowie auf böhmische und mährische Klagen zurückzuführen, wobei es aber allenfalls bemerkenswerth ist, daß die österreichische Frage für den effektiven Roggen ebenso wie für Mehl belanglos ist. Mit dem Aufhören der Käufe für Wiener Rechnung im April, hat auch die Frage für Exportzwecke aufgehört. Ob nun das gegenwärtige Preisniveau durch den Saatenstand gerechtfertigt wird, dürfte wohl die nächste Zukunft klären. Der **M a i - M a i s** war gestern stürmisch hauffirend. Man sprach von „Uebernehmern“, welche mit Rücksicht auf das geringere geworbene Angebot, sowie auf die bedeutende Exportfrage und das schwächer gewordene Kündigungsmaterial den Mais „schwänzen“ wollen. Die Andienung des ersten Kündigungstages betrug auch bloß 30,000 Meterzentner, doch ergab sich heute, daß selbst von diesem Quantum der allergrößte Theil den Lieferern zurückgegeben wurde, und daß Lösungen größerer Hauffositionen eben von jener Seite erfolgten, welche als „Uebernehmer“ galt. Der gestern bis 6 K. 78 H. notirte **M a i - M a i s** fiel so heute bis 6 K. 59 H. zurück und wird dabei ziemlich viel auf Juli reportirt. Der **M a i - H a f e r** behauptet seinen hohen Stand; eine naturgemäße Konsequenz der Aprilvorgänge, zumal das übernommene große Effektiv-Quantum nicht entwerthet werden kann. Dies beeinflusst auch den **D k t o b e r - H a f e r**, welcher in engem Kontakt mit dem **M a i - H a f e r** steht. Gegen Schluß des heutigen Geschäftes trat übrigens in sämmtlichen Sichten eine mehr-minder große Ermattung ein.

*** (Berliner Finanzbrief.)** Aus Berlin wird uns geschrieben: Auf dem Kohlenmarkt sind die durch die Osterfeiertage veranlaßten Ausfälle im Versandt wieder eingeholt worden, es macht sich auch ein langsames Anziehen des Absatzes bemerkbar, während der Coaksabsatz in Folge des Nachlassens der Bezüge für Hausbedarf und für die Hochöfenwerke eine Abschwächung aufweist. Sehr verschieden beurtheilt werden die bisherigen Ergebnisse der Verhandlungen zur Bildung eines allgemeinen deutschen Kohleisenyndikats. Jedenfalls ist zu konstatieren, daß das Inlandgeschäft sich im Allgemeinen auf gleicher Höhe hält, während der Auslandmarkt etwas ruhiger geworden ist. Die Gesamtlage auf dem amerikanischen Stahl- und Eisenmarkt gilt vorläufig als unbefriedigend, auch das Exportgeschäft ist ruhiger geworden, der Stahltrakt arbeitet zur Zeit mit 66 Prozent seiner Produktionskraft gegenüber 75 Prozent im März. Trotz der wenig befriedigend lautenden Berichte aus Marokko und der immer wieder auftauchenden Gerüchte über Zuspitzung der russisch-chinesischen Beziehungen bleibt die Grundtendenz der Börse außerordentlich fest. Man vertraut, daß die energischen Maßregeln Frankreichs keinen Widerspruch der europäischen Großmächte finden werden, und sieht in der unerschütterlichen Hauffestimmung der russischen Werthpapiermärkte den besten Beweis, daß Komplikationen im fernen Osten zur Zeit mehr als unwahrscheinlich sind. Die Börse fand noch eine spezielle Anregung in den guten Quartalsabschlüssen der großen Zechen, sowie in der Belebung des Kolonialmarktes auf die freundliche Beurtheilung des Status der South-west Africa Co. und auf Gerüchte über Goldfunde im Gebiete der Raoko-Gesellschaft. Auch trug die Geldfülle dazu bei, dem Markte ein günstiges Gepräge zu geben, während die warnenden Worte des Reichsbankpräsidenten ohne Widerhall blieben. Nach chinesischen Berichten soll demnächst eine Periode der Verkehrssteigerung und zunehmender Einnahmen bei der Schantungbahn zu erwarten sein. Deutsche und ausländische Fonds boten nichts besonders Erwähnenswerthes, von Eisenbahnen erreichten Canada ihren bisherigen höchsten Preis, Schantung waren leicht anziehend, Orientbahnen höher, Franzosen, Lombarden behauptet. Von Bankaktien zogen die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank perzentweise an; auch Russenbank und die leitenden heimischen Werthe zeigten feste Tendenz. In Montanaktien fanden starke Schwankungen statt, doch war der Wochenschluß fast überall auf dem höchsten Kursniveau, elektrische Werthe konnten vorübergehend im Kurse anziehen. Von Schifffahrtswerthen lagen nur die Aktien der Deutsch-Australischen Schifffahrtsgesellschaft fest; wir halten diese Aktien weiter für sehr beachtenswerth. Auf dem Kassenindustrie-Aktienmarkt war günstige Tendenz vorherrschend, Kolonialwerthe waren belebt und höher.

*** (Oesterreichisch-ungarische Bank.)** Stand am 30. April: Banknotenumlauf 2.275.107.000 K. (+ 201.361.000 K.), Metallvorrath 1.698.427.000 K. (- 1.049.000 K.), Portefeuille 786.491.000 Kronen (+ 159.180.000 K.), Lombard 59.395.000 Kronen (+ 3.570.000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 179.947.000 K. (- 26.856.000 K.), steuerfreie Banknotenreserve 176.680.000 K.

*** (Die Verlegung der Kohlenlager.)** Die Kohlenhändler des Westbahnhofes sprachen gestern beim Staatssekretär Gustav Kálmán vor. Der Redner der Deputation wies auf die Gefahren hin, welche mit der vorzeitigen Verlegung der Kohlenlager des Westbahnhofes nach dem Rákóczy Rangirbahnhof verbunden wären. Wenn die Verlegung noch vor der Einlagerung erfolgt, dann wird die Kohlenversorgung der Hauptstadt im nächsten Winter mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, da die Zufuhr vom Rákóczy Bahnhof über die ungepflasterte Szent Lászlóstraße fast unmöglich ist. Unter solchen Umständen könnten die Kohlenhändler am Westbahnhof, welche 75 Prozent des Kohlenbedarfes der Hauptstadt versehen, für die Lieferungen keine Verantwortung übernehmen. Die Deputation ersuchte, die Verlegung der Kohlenlager bis zum nächsten Frühjahr zu verschieben. Staatssekretär Kálmán betonte, daß die Verlegung wegen des Ausbaues des Westbahnhofes dringend notwendig ist, doch werde mit Rücksicht auf die erwähnten wichtigen Interessen eine neuerliche Sachberathung stattfinden, in welcher auch die Kohlenhändler vertreten sein werden. Erst nach dieser Berathung werde die endgültige Entscheidung erfolgen.

*** (Der süddeutsche-österreichisch-ungarische Eisenbahnverband.)** welcher für den Export von Getreide, Mehl, Kleie und lebendes Vieh aus Ungarn nach Süddeutschland von großer Bedeutung ist, hielt gestern unter dem Vorsitz des Ministerialrathes Dr. Ludwig Stieglitz im bairischen Verkehrsministerium in München eine Konferenz. In derselben waren seitens der ungarischen Staatsbahnen Direktorstellvertreter kön. Rath Darvay, die Inspektoren Jeller, Pásterczik und Glazer, seitens der Kassa-Dorberger Bahn Direktorstellvertreter kön. Rath Julius Szekula, seitens der Südbahn Inspektor Fischer anwesend. In der Konferenz wurden die erforderlichen Verfügungen für die weitere Regelung des ungarisch-süddeutschen Verkehrs getroffen. Ueber die Regelung des Gesamtverkehrs mit Deutschlands und der ungarischen und österreichischen Bahnen untereinander wird in einer demnächst in Berlin abzuhaltenden Konferenz entschieden werden.

*** (Einschränkung der Kohlenförderung in Oesterreich.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Kohlenkonvention beschloß für das laufende Quartal eine Einschränkung von 20 Prozent. Die Fördereinschränkung wurde mit Rücksicht auf die Ueberproduktion in dem oberösterreichischen Kohlenrevier

angeordnet, die es mit sich brachte, daß der Absatz mit Verlustpreisen erzwungen wurde.

(Das Zuckerkartell.) Nach einer Wiener Meldung ist das Kartell der österreichischen Rohzuckerfabriken und Raffinerien perfekt, und ist auch begründete Aussicht vorhanden, daß die Verhandlungen der ungarischen Fabriken untereinander und mit dem österreichischen Verband zu einem erfolgreichen Abschluß gelangen werden.

(Geänderte Börsenzeit.) Der Börsenrath hat angeordnet, daß der Börsenverkehr an Samstagen und an Tagen vor Feiertagen vom 6. Mai angefangen bis auf weitere Verfügung bis Nachmittags 1 1/2 Uhr abgehalten wird.

(Insolvenzen.) Insolvent wurden: Joseph Henik, Damenkonfektionsgeschäft, Budapest, Karlsring 10. Die Waarenpassiven betragen 130,000 K., die Aktiven circa 80,000 K. — Gebrüder Steiner, Tuchhändler in Szombathely. Die Waarenschulden betragen 75,000 K., die Geldschulden 15,000 K. Das Waarenlager repräsentirt einen Werth von circa 50,000 K. — Philipp Wohl's Sohn, Manufakturwaarenhändler in Szombathely. Die Gesamtpassiven betragen 155,000 K. Die Aktiven sind noch unbekannt. Alle drei Firmen streben einen Ausgleich an. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die seit vielen Jahrzehnten bestehende Damenschneiderei Seppold u. Komp., Wien, Karlsplatz, ist insolvent. Die Passiven betragen 120,000 K. — Die Modewaarenfirma Brüder Schvarz in Brünn ist insolvent. Die Passiven werden auf 300,000 K. geschätzt.

(Konkurs der Berliner Monopol-Hotel-A.G.) Aus Berlin wird telegraphirt: Die hiesige Monopol-Hotel-A.G. hat den Konkurs angemeldet, weil ihr die Aufbringung der Hypothekenzinsen nicht gelungen ist. Die erste Hypothek soll 5 Millionen Mark betragen und befindet sich im Besitze der Bairischen Hypotheken- und Wechselbank, die der Gesellschaft für eine Zinsforderung von 150,000 M. bis heute ein Respiro gewährt hatte. Als zweite Gläubigerin hinter der Bairischen Bank steht die Nationalbank für Deutschland mit 2 1/2 Millionen Mark. Außerdem sind die Brauerei Böhm mit 300,000 Mark und ein Berliner Papierfabrikant mit 1,890,000 M. als Hypothekengläubiger eingetragen. Die Schwierigkeiten des Monopol-Hotels sind auf die mißlungenen Transaktionen zurückzuführen, einen großen Berliner Hotelkrust zu gründen.

(Budapester Gewerbebank Aktiengesellschaft.) Die Direktion der Budapester Gewerbebank Aktiengesellschaft hat den pensionirten Oberbürgermeister, Magnatenhausmitglied, Joseph Markus zum Präsidenten und den Kaufmann Joseph Girardi zum Vicepräsidenten gewählt.

(Der Börsenrath) hat angeordnet, daß die Aktien der Kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“, der Ganz u. Komp. Eisengießerei und Maschinenfabriks-A.G., der Seeschiffahrts-A.G. „Atlantica“, der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-A.G. ex Coupon gehandelt werden. Bei den laufenden Geschäften werden vom Kurs der Adria-Aktien 6 K., vom Kurs der Ganz-Aktien 180 K., vom Kurs der Atlantica-Aktien 6 K. und vom Kurs der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Aktien 20 K. in Abzug gebracht.

(Die Nicholson Maschinenfabrik-A.G.) hielt gestern unter dem Vorsitz des Hofraths Sigmund v. Rupp ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem vom Generaldirektor Joseph v. Herczegh verlesenen Bericht der Direktion hat die Hauptstadt beschlußweise ausgesprochen, daß das Nutzungsgeschäft, welches das Fabriksareale belastet, gelöst und das Terrain in kleinen Parzellen aufgetheilt werden kann. Die Bilanz der Gesellschaft schließt mit einem Reingewinn von 235,636 K. 51 H. Im Sinne des Antrags der Direktion wurde beschlossen, nach diversen Abzügen und Dotirung der Reserven 120,000 K. zur Vertheilung einer Dividende von 12 K. per Aktie zu verwenden, die vom 1. Mai angefangen bei der Kester Ungarischen Kommerzbank zur Auszahlung gelangt. Auf Antrag des Aktionärs Edmund Hollós wurde der Direktion Dank votirt. Schließlich wurde gewählt in die Direktion: Sigmund v. Rupp, Dr. Lorant v. Hegedüs, Anton v. Deutsch, Dr. Joseph Siklóssy und Franz v. Heinrich (neu); in den Aufsichtsrath: Julius Benkó, Géza Pfeiffer und Dr. Béla Felek.

(Fremdenverkehrsbureau.) Der Sektionsleiter der Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmens-Akt.-Ges. Eskar Bársony wurde zum Generalsekretär des Instituts ernannt.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis

vom 30. April enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,134,679,000 (- 40,641,000), Reichskassenscheine 63,553,000 (- 2,247,000), andere Banknoten 10,480,000 (+ 28,312,000), Portefeuille 1,014,707,000 (+ 74,653,000), Lombardforderungen 112,039,000 (+ 55,691,000), Werthpapiere 2,384,000 (- 6,571,000), sonstige Aktiven 193,704,000 (+ 5,584,000), Banknotenumlauf 1,659,092,000 (+ 99,154,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 602,785,000 (- 41,371,000), sonstige Passiven 24,855,000 (+ 284,000).

(Internationaler landwirtschaftlicher Kongress in Madrid.) Aus Madrid wird telegraphirt: Montag wurde hier unter dem Vorstize des Grafen Montornés der IX. internationale landwirtschaftliche Kongress eröffnet, dessen Protektor König Alfonso XIII. ist. Zu dem Kongress sind in Vertretung des ungarischen Ackerbauministeriums hier eingetroffen: Staatssekretär Iván Ottlik, die Ministerialrätthe Ludwig Dobotay und Dr. Ludwig Szomjas, der Direktor des ampelologischen Instituts Universitätsprofessor Julius Jitvansky und Ministerialkonszipist Dr. Stephan Jabiny. Direktor Jitvansky wird auf dem Kongress einen Vortrag halten.

(Die Budapester Straßenbahn-Gesellschaft) hat im Monat April 1911 1,271,534 K. eingenommen gegen 1,093,847 K. im selben Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen vom 1. Januar bis 30. April l. J. betragen 4,678,956 K., die des Vorjahres 4,185,406 K.

(Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft) hat im Monat April d. J. 698,032 K. eingenommen (gegen 576,835 K. in der gleichen Periode des Vorjahres). Vom 1. Januar d. J. an wurden zusammen 2,609,332 K. vereinnahmt (gegen 2,248,152 K. im Jahre 1910).

(Budapester Giro- und Kassenverein-Aktiengesellschaft.) Der Stand am 30. April 1911 war folgender: Aktiva: Kassenbestände 125,764 K. 15 H., Effekten 3,259,621 K., bedeckte Kontoforrentforderungen 2,508,000 K., Einlagen bei Geldinstituten 1,737,000 K., diverse Konti 378,659 K. 11 H., Totale: 8,009,044 K. 26 H. — Passiva: Aktienkapital 1,500,000 K., Reservenfonds 150,000 K., für unverzinsliche Einlagen 4,931,000 K., Giro-Kreditoren 984,632 K. 74 H., Arrangements-Kautionen 112,000 K., diverse Konti 331,351 K. 52 H. Totale 8,009,044 K. 26 H.

(Erster Wäcker-Anstaltungsverein a. G. Kinder- und Lebensversicherungs-Anstalt.) [Budapest, VI., Theresienring 40-42. Gegründet im Jahre 1863.] Im Monat April 1911 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1,935,300 K. eingereicht und neue Policen im Betrage von 1,384,900 K. ausgestellt. An versicherten Beträgen wurden 137,114 K. 20 H. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 30. April 1911 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 7,131,500 K. eingereicht und neue Policen im Betrage von 5,804,200 K. ausgestellt. Im laufenden Jahre wurden an versicherten Summen 505,768 K. 42 H. und seit dem Bestande des Instituts 17,258,701 K. 45 H. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Kinder- und Lebensversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vortheilhaftesten Bedingungen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht die folgenden Insolvenzen: Eskar Koubitschek in Pardubitz; Eugen Kaufmann, Marktfahrer in Jolsva; Simon Herzler, Kaufmann in Banjaluka; M. Gorlato, Schuhhandlung in Pola; Jos. Marujik, Schneider in Kolin; Karl Jezek, Kaufmann in Wien, 16. Bezirk, Hasnerstraße Nr. 136; Franz Trinker-Gronau, nichtprotokolirter Hutmacher in Böheimkirchen; Samuel Zelinger, Kaufmann in Budapest, Elisabethring Nr. 8; Victor Korein, Kaufmann in Zalaegerseg; Michael Leipnik, Kaufmann in Nagyvárada.

Verlosungen.

Ungarische Agrar- und Reutenbauk. Bei der gestern stattgefundenen VIII. Verlosung der 40/igen Eisenbahn-Reutenobligationen wurden gezogen: Stücke zu 5000 Kronen: Serie A Nr.: 23 276 439 820 1301 1404 2080 2156. Stücke zu 2000 Kronen. Serie A Nr.: 234 259 351 731 1848 2473 2498 2523 2594 2696 3088 3113 3542 3574 3591 4639 4649 4680 4942 5179 5697 6455. Stücke zu 1000 Kronen: Serie A Nr.: 586 630 782 927 1419 1789 2022 2040 2188 2198 2234 2711 3058 3156 3297. Stücke zu 200 Kronen: Serie A Nr. 4064 4139 4295 4544 4545 4549.

Oesterreichische Staatslose vom Jahre 1860. Bei der gestern in Wien vorgenommenen Prämienziehung der 50/igen 1860er Staatslose fiel der Haupttreffer von 600,000 Kronen auf Serie 3822 Nr. 9, der zweite Treffer mit 100,000 Kronen auf S. 11564 Nr. 14, der dritte Treffer mit 50,000 Kronen auf S. 709 Nr. 13. Ferner gewannen 20,000 Kronen S. 16361 Nr. 12 und S. 18814 Nr. 15, 10,000 Kronen S. 1108 Nr. 13, S. 2162 Nr. 15, S. 8196 Nr. 6, S. 4943 Nr. 16, S. 6801 Nr. 3, S. 7587 Nr. 1, S. 9224 Nr. 17, S. 9504 Nr. 5, S. 10589 Nr. 10, S. 10543 Nr. 19, S. 11036 Nr. 17, S. 12474 Nr. 10, S. 12425 Nr. 12, S. 15301 Nr. 19 und S. 18177 Nr. 4.

Italienische Nothe Kreuz-Lois. Bei der am 1. d. in Rom vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer von 30,000 Lire auf Serie 9233 Nr. 5; je 2000 Lire gewannen S. 2097 Nr. 42 und S. 11854 Nr. 31.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. Mai. An der Vorbörsen blieb der Verkehr bei ziemlich gut behaupteten Kursen in engen Grenzen. Auf dem Lokalmarkt war das Geschäft nur in Stadtbahn ziemlich bedeutend. Diese Aktien wurden vielfach gegen Straßenbahn eingetauscht, welche letztere gegen gestern etwa 5 K. verloren. Asphalt lagen nach wie vor schwach. Ungarische Elektrizität waren etwas schwächer, Klotilde behauptet, im Verkehr außerdem Budapester Sparkasse und Ung. Waffenfabrik. Auch an der Mittagsbörse blieb der Verkehr bei fast unveränderten Kursen ohne Anregung still. Auf dem Lokalmarkt blieben Stadtbahn ohne nennenswerthe Veränderung lebhaft gefragt. Gefragt waren Kabelfabrik und Ungarische Elektrizität. Waffenfabrik ermäßigten sich von ihrem erhöhten Kurs um einige Kronen. Rückgängig waren auch Budapester Elektrizität, Klotilde, Vereinigte Ziegel und Cement, Neustifter Ziegel und Asphalt.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 819.75 bis 820.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 649, Ungarische Hypothekbankaktien zu 479, Ungarische Eskomptebankaktien zu 563.50, Vaterländische Sparkasse-Lose zu 122.75 bis 123, Straßenbahnaktien zu 743 bis 738, Stadtbahnaktien zu 411 bis 410, Nimamurányer zu 688.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien 731 bis 729.50, Asphaltaktien zu 199, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 467.50, Ungarische Zuckerindustrieaktien zu 2575 bis 2585, Klotilde-Aktien zu 307.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 91.25, Vaterländische Sparkasseloje zu 123 bis 122.50, Budapester Sparkasseaktien zu 445, Vereinigte Sparkasseaktien zu 2375, Allgemeine Sparkasseaktien zu 678, Neustifter Ziegelaktien zu 435 bis 436, Asphalt-Aktien zu 188 bis 195, Erste Allgemeine Ungarische Affekuranzgesellschaft zu 17,375, Vereinigte Glühlampenfabriksaktien zu 372 bis 373, Waffenfabriksaktien zu 362 bis 358, Schließische Eisengießereiaktien zu 477, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 469 bis 472.50, Kabelfabriksaktien zu 815 bis 818, Klotilde-Aktien zu 308 bis 306, Atlantica-Aktien zu 300, Zuckerindustrie-Aktien zu 2580 bis 2594.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 91.25 bis 91.35, Vaterländische Bankaktien zu 303 bis 304.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 820 bis 819.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 479.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 729 bis 728.75, Ungarische Eskomptebankaktien zu 563.50 bis 563, Oesterreichische Kreditaktien zu 649.50 bis 650, Straßenbahnaktien zu 739.50 bis 738, Elektrische Stadtbahnaktien zu 410.50 bis 411.75.

Zur Erklärung seit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 650.

Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo Mai von 14 K. bis 16 K.

An der Nachbörse war die Tendenz bei ruhigem Verkehr behauptet. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 649.50, Stadtbahnaktien zu 411.50 bis 413, Straßenbahnaktien zu 738.50. — Zum Schluß blieben: Stadtbahnaktien zu 411.50.

Wiener Effektenbörse. 2. Mai. Eine empfindliche Abschwächung der Skoda-Aktien und ein stärkerer Rückgang der Petroleumwerthe, insbesondere der Karpathen-Petroleumaktien, haben an der gestrigen Börse die Gesamttendenz in Mitleidenschaft gezogen und schließlich eine durchwegs lustlose, der matten Richtung zuneigende Haltung plaggreifen lassen. Die Realisationen in Skoda-Aktien und in den Petroleumwerthen, auf welche letztere die unbefriedigende Beurtheilung der Situation der Petroleumindustrie einwirkte, setzten bald nach Beginn des Verkehrs ein, traten aber insbesondere gegen Ende der Börse in stärkerer Weise hervor. Skoda-Aktien blühten schließlich circa 20 K. ein, während Karpathen-Petroleumaktien um 48 K., Galicia-Aktien um 25 K. niedriger gehalten waren. Der Rückgang dieser Werthe berührte die Gesamttendenz und ließ an Stelle der freundlicheren Stimmung, die anfangs noch theilweise zum Ausdruck gekommen war, späterhin eine durchwegs schwache Haltung treten. Allerdings herrschte auch schon bei Beginn eine größere Reserve vor, da die Unsicherheit über die Entwicklung der Marokkofrage zur Zurückhaltung veranlaßte. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

Sano-Kakao heilt träge Verdauung Verkauf bei Julius Meidl A.-G.

(Amtliches Telegramm.)

Table of telegrams with columns for 'Geld' and 'Geld' containing various financial data points.

(Privat-Telegramm.)

Table of private telegrams with columns for 'Geld' and 'Geld' containing various financial data points.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 649.75, Ungarische Kreditaktien 820., Anglo-Bankaktien 324., Bankverein 545.50, Unionbank 618.75, Länderbank 530., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 759.25, Lombarden 113.50, Tabakaktien 335., Rimamuränger 685.50, Alpine-Aktien 816., Eloba —, Mairente 92.80, ungarische Kronenrente 91.25, Ruffen 103.90, Türkenlose 252.25, Marknoten 117.32, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.05

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. Mai. Angeregt durch die freundlichen Stimmungsberichte von den auswärtigen Märkten und die in der Marokkofrage eingetretene Beruhigung, eröffnete die Börse in fester Haltung, doch entwickelte sich ein lebhafteres Geschäft nur in Kanada, Warschau-Wienern und Schuchertaktien, die Besserungen von 2, 1 1/2 und 3 Prozent zu verzeichnen hatten. Banken und internationale Renten wurden vernachlässigt. Im Verlauf wurden unter mäßigen Abschwächungen vielfache Gewinnrealisierungen vorgenommen, doch erhielt sich die feste Grundstimmung unter lebhaften Umsätzen in Elektrizitätswerthen, von denen Siemens und Halske-Aktien ebenfalls über 3 Prozent im Kurse anzogen. Ferner lagen die Aktien der Schantungbahn in Folge umfangreicher Käufe einer Großbank sehr fest, während Lombarden angeboten waren. An der Nachbörse hatten neuerliche Realisationen im Verein mit dem Anziehen des Privatdiskonts eine allgemeine Abschwächung zur Folge, von der Schiffahrtswerte, besonders Paketfahrtsaktien, stärker in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Industriewerte des Kassenmarktes lagen ungleichmäßig. Tägliches Geld circa 4 Prozent, Privatdiskont 3 Prozent.

Berlin, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4 1/2-prozentige Silberrente 92.80, 4-prozentige österreichische Goldrente 93.60, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.80, österreichische Kreditaktien 214., ungarische Kronenrente 91.60, Südbahn 18.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.25, Wiener Wechselkurs 85.17 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Disconto-Kommandit 188.60, Allg. Electric. Edison 276.40, Dynamit-Truht 188.10, Gelsenkirchner 207.75, Harpener 187.25, Laurahütte 175.90, unisizierte Türken —. — Fest.

Frankfurt, 2. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 204., österreichisch-ungarische Staatsbahn 161., Südbahn 18.75, Deutsche Bank —, Diskonto-Kommandit 189., Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft 167., Gelsenkirchner 208., Harpener 188., Sibiria —, Laurahütte 175., italienische Rente 103., ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 96.40, österreichische Kreditaktien 204., 1860er Lose 173.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 18.60, italienische Rente 103., 4-prozentige österreichische Goldrente 98., 4-prozentige ungarische Goldrente 94.10. — Fest.

Paris, 2. Mai. (Schluß.) 3-prozentige französische Rente 95.87, österr. Goldrente 99.80, ungarische Goldrente 97.50, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 511., 3 1/4-prozentige italienische Rente 103.45, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 291., fünfprozentige Marokkaner 526., 4-prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4-prozent. konf. amort. Rumänen 93.10, 4-prozentige amort. Rumänen 1905 94.50, 5-prozentige Ruffen 1906 106.90, 4 1/2-prozentige Ruffen vom Jahre 1909 102.35, 4 1/2-prozentige Serben 1906 466., 4-prozent. spanische Exterieurs 97.52, 4-prozent. unisizierte Türken 92.82, Türkenlose 218.50, türkische Tabakaktien 354.,

Deft. Bodenkreditanstalt —, Deft. Länderbank 568., Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank —, Banque de Paris 1800., Banque Ottomane 715., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 118., Meridionalbahn 675., Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 766., Rio Tinto 17.30, Sucrerie d'Egypte —, Tula 496., Urkämpfer Kohlen 180., Chartered 45., De Beers 483., East Rand 121., Jagersfontein 217., Transvaal Land Company 55.80, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.62, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.68, Wechsel auf Wien (kurz) 105.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/4, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) Paris, Check auf London 253.05, Privatdiskont 2 1/4. — Behauptet.

London, 2. Mai. (Schluß.) Englische Consoles 81 1/2, 4-prozentige Kupien 64 1/4, japanische Rente 93., Spanier 95 1/4, 4-prozentige ungarische Goldrente 94 1/2, Canada Pacific 242., Plazdiskont 2 3/8, Südbahn 4 3/8, Ital. Rente 102, Silber 24 3/8, Wiener Wechselkurs 24.29, Chartered 171., East Rand 4.78, Randfontein 2.31, Randmines 7.87, De Beers 18 1/8. — Fest.

Advertisement for Grand Hotel National in Vienna, featuring a central logo and text: '300 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung. Appartements mit Bad.' The logo includes 'Grand Hotel National', 'Besitzer Ferdinand Kasznar', 'Wien', and 'II. Taborstrasse 18'.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. Mai. Effektiver Weizen war heute bei genügendem Angebot und entsprechender Kaufkraft fest. Bei einem Umsatz von circa 18,000 Meterzentnern sind die Preise 5 Heller höher. Gestern zogen die Preise bei 12,000 Mztr. ebenfalls 10 Heller an. — Tageszufuhr in Weizen 25,579, Abfuhr 8330 Meterzentner. — Roggen blieb bei Abschwächung der Nachfrage behauptet. Der Wiener Begehr hat aufgehört. Prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest 9 R. 30 S. bis 9 R. 50 S. per Kaffe. — Futtergerste bleibt geschäftslos. Parität Budapest notiren wir 8 R. bis 8 R. 30 S. per Kaffe. Brennerwaare erreicht bis 8 R. 50 S. per Kaffe. — Hafer tendirt fest. Hier befindliche Waare genießt Vorzug und erreicht 10 R. bis 10 R. 60 R., für Lieferungsangebote wird 9 R. 50 S. bis 10 R. ab hier benilligt. — Mais ist unter dem Einfluß des flauerer Terminmarktes 5 Heller billiger. Bahnparität Budapest und waggonsfrei hier ist per prompt 6 R. 50 S. bis 6 R. 60 S. machbar.

Auf dem Terminmarkte eröffnete man heute fest. Die Kurse zogen besonders in Weizen und Roggen vehement an, ebenso wie in Hafer, wobei die Steigerungen bis 25 S. betrugen. Diese Hochkurse konnten sich aber später nicht behaupten. Es erfolgten umfangreiche Realisationen, wobei die Kurslage wohl nachgab, aber doch wesentlich über dem gestrigen Schlussniveau verblieb. Oktober-Weizen schließt pro Saldo unverändert. Mais endirte matt und schließt auch ruhig. Kündigungen sind des heutigen Dienstags wegen nicht erfolgt.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Heiß: 100 Mztr. 79.3 zu 13.07 1/2, 100 Mztr. 79 zu 13.10, 200 Mztr. 78.5 zu 13.15, 400 Mztr. 78.5 zu 12.95, 100 Mztr. 77.5 zu 12.80, 1000 Mztr. 76.5 zu 13, 200 Mztr. 76 zu 12.70, 100 Mztr. 75 und 100 Mztr. 76.5 zu 12.80, 100 Mztr. 76.3 zu 12.82 1/2. — Bäckstaer: 100 Mztr. 77 zu 12.65, 100 Mztr. 76.5 zu 12.70, 200 Mztr. 77 zu 12.95. — Weisenburger: 100 Mztr. 78 zu 12.80. — Oberungarischer: 600 Mztr. 77 zu 12.75, 300 Mztr. 76 zu 12.65. — Marojer: 300 Mztr. 77 zu 12.72 1/2. — Bulgarischer: 5000 Mztr. 76 zu 12.40, 60 00 Mztr. 75 zu 12.30. Alles per drei Monate.

Roggen: 1100 Mztr. zu 9.30, 1100 Mztr. zu 9.33, 300 Mztr. zu 9.40, 200 Mztr. zu 9.50, 100 Mztr. zu 9.65, Alles per Kaffe, Parität.

Hafer: 200 Mztr. zu 10.10, per Kaffe, 400 Mztr. zu 10.10, per Kaffe, Parität, 100 Mztr. zu 10.60, 100 Mztr. zu 10.17 1/2, 110 Mztr. zu 10.33, 010 Mztr. zu 9.50, Alles per Kaffe.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 12.87, 12.92, 12.85, 12.95, 12.84; Weizen per Oktober zu 12.76, 12.78, 12.66, 12.76, 12.66, 12.71; Roggen per Oktober zu 9.66, 9.70, 9.02, 9.76, 9.67, 9.72; Mais per Mai zu 6.70, 6.71, 6.59, 6.66, 6.59, 6.64; Mais per Juli zu 6.83, 6.73, 6.82, 6.75, 6.78; Mais per August zu 6.92, 6.94; Hafer per April zu 7.63, 7.62, 7.91, 7.86.

Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 12.83 Geld, 12.84 Waare; Weizen

per Oktober zu 11.70 Geld, 11.71 Waare; Roggen per Oktober zu 9.71 Geld, 9.72 Waare; Hafer per Mai zu 10.10 Geld, 10.15 Waare; Hafer per Oktober zu 7.85 Geld, 7.86 Waare; Mais per Mai zu 6.61 Geld, 6.62 Waare; Mais per Juli zu 6.76 Geld, 6.77 Waare; Mais per August zu 6.86 Geld, 6.88 Waare; Kohlraps per August zu 14.20 Geld, 14.30 Waare.

Advertisement for Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen. Text: '„Ratin“ verbreitet eine spezifische Krankheit auch unter Feldmäuse, Hamster u. Zieselmäuse u. vertilgt sie gänzlich. Ist für andere Haustiere od. Menschen unschädlich. Prospekt gratis. „Ratin“, Bakteriologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30.'

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table of grain prices for Weizen (Heiß, Weißbuniger) and Roggen (Bäckstaer) with columns for 'Kilo' and 'Kilo'.

Table of grain prices for Roggen (Ia, mittel) and Hafer (Ia, mittel) with columns for 'Kilo' and 'Kilo'.

Termine.

Table of grain prices for Weizen per Mai, Weizen per Oktober, Roggen per Oktober, Mais per Mai, Mais per Juli, Hafer per Oktober, Kohlraps per August, Weizenkleie (feine, prompte Tief), Weizenkleie per Mai, Weizenkleie per Sept.-Dezember, Weizenkleie (grobe, prompte Tief), Weizenkleie per Mai, Weizenkleie per Sept.-Dezember.

Wartoffeln

zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm

Table of flour prices (Wartoffeln) with columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' and various flour types like Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger, Pester.

zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken, effektive Waare netto Kaffe per 100 Kilogramm.

Table of flour prices (Wartoffeln) with columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' and various flour types like Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger, Banater, Pester.

Schiffsracht auf Grund der vom 24. April bis 29. April vorgefallenen Schläffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 65-68, Ujvidék 69-62, Vezdán 51-54, Kaloča 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 79 bis 82, Szeged 65-68, Zenta 63-66, Títel 61-64, Nitrovia 79-82, Temesvár 93-96, Nagybacskefere 65-68.

Wiener Fruchtbörse vom 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Stimmung bleibt unter dem Einflusse steigender Budapester Kurse für Brodfrüchte eine durchaus feste. Gestern wurden Weizen, Roggen und Mais um 5 S., Hafer um 15 S. höher notirt. Heute wurden Brodfrüchte neuerlich um 5 S. höher gehalten, während Mais sich ruhiger ausspricht und etwas billiger erhältlich ist. Hafer ist fest und behauptet höchste Preise. Die Budapester Hauffe ist eine Folge der bisher ausgeliebtenen Kündigungen. In Mais wurden gestern nur 30,000 Meterzentner vorgelegt, im Hinblick auf die großen Engagements ein kleines Quantum.

Berlin, 2. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 202.75, per Juli 204.75, Roggen per Mai 165.75, per Juli 168.50, Hafer per Mai 164., per Juli 166.25, Mais per Juli 138.50, per August —, Rüböl per Mai 58.90, per August 59.20, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Rüböl fest. — Wetter: Trübe.

Breslau, 2. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko 19.50, alter —, gelber Weizen Ioko 19.40, alter —, Roggen Ioko 15.60, alter —, Hafer Ioko 16.80, alter —, Raps Ioko —, Mais 15.— per 100 Kilo.

Paris, 2. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 27.—, per Juni 27.30, per Juli-August 26.75, per September-Dezember 25.—. — Roggen per Mai 18.25, per Juni 18.—, per Juli-August 17.50, per September-Dezember 17.50. — Mehl per Mai 35.60, per Juni 35.85, per Juli-August 35.90, per September-Dezember 33.05. — Mühl per Mai 67.25, per Juni 67.75, per Juli-August 68.—, per September-Dezember 68.25. — Spiritus per Mai 62, per Juni 62.50, per Juli-August 63.25, per September-Dezember 50.25. — Rohzucker 80° bis 90° 32.25, 80° bis 85° Brutto und darüber —. — Weißer Zucker per Mai 34.75, per Juni 34 7/8, per Juli-August 35 1/8, per Oktober-Januar 31 3/8. — Raffinade 64.— bis 64.50. — Weizen und Roggen stetig, Mehl fest, Mühl, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker und Raffinade matt. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 30. April, Abends 6 Uhr, bis 1. Mai, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angetommen (Eisenbahn, Schiffe, Total), Versendet (Eisenbahn, Schiffe, Total), Metertonnen. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizenmehl, Roggenmehl, Total.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 164 K., dreifüßiger Speck zu 161 K., per 100 Kgr. gehandelt. — Amtlich notierten per 100 Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 164.— Geld K. 165.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierfüßiger K. 153.— Geld, K. 154.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger K. 161.— Geld, K. 162.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75füßige K. — bis K. —, bosnische 85füßige K. — bis K. —, bosnische 100füßige K. — bis K. —, bosnische 120füßige K. — bis K. —; serbische 75füßige K. — bis K. —, serbische 85füßige K. — bis K. —, serbische 100füßige K. — bis K. —, serbische 120füßige K. — bis K. —. Pflaumenmus: bosnischer 1910er 39 K. Geld, 40 K., serbischer 1910er K. 33.— Geld, K. 34.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1910er K. 146 Geld, K. 190 Waare, Rothklee, feinstörniger 1910er K. 116 Geld, K. 124 Waare, mittelförniger 1910er K. 124 Geld, K. 134 Waare, grobförniger 1910er K. 132 Geld, K. 146 Waare.

Budapest, 2. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 54.— Geld, K. 55.— Waare.

Wien, 2. Mai. (Spiritus.) Weder gestern noch heute kam es zu einem Abschlusse und blieb die Notiz für prompten Kontingentspiritus unverändert 48 K. 75 H. bis 49 K. 25 H.

Prag, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Lustig zur sofortigen Lieferung 23 K. 75 H. bis — K. — H. — per Oktober-Dezember 22 K. 25 H. bis — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 45 Pf. bis 10 M. 47 Pf., per August 10 M. 57 Pf. bis 10 M. 60 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 75 Pf. bis 9 M. 77 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 2. Mai. Mühl loco Nm 64.—.

Viehmärkte.

Budapest, 2. Mai. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 686 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 343 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 1029 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge. Verkauf wurden 690 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 339 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 56 H. bis 1 K. 66 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 52 H. bis 1 K. 60 H., Auschuß von 1 K. 52 H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 70 H. bis 1 K. 76 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 70 H. bis 1 K. 84 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 80 H.

bis 1 K. 84 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fetteschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 62 H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 66 H. bis 1 K. 80 H., Frischlinge, inländ. von 1 K. 12 H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war schleppend, die Preise sind unverändert.

Köbánya, 2. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteviehändler in Köbánya. Vorrath am 30. April 23,028 Stück. Am 1. Mai wurden aufgetrieben 331 Stück, abgetrieben 191 Stück, demnach verblieb am 2. Mai ein Stand von 23,168 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 70 H. bis 1 K. 71 H., mittlere von 1 K. 71 H. bis 1 K. 74 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 80 H. bis 1 K. 82 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Der Verkehr war unverändert.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 1. Mai. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 1458 Stück ungarisches, 532 Stück galizisches, 639 Stück deutsches, zusammen 2629 Stück Schlachtvieh (1759 Ochsen, 457 Stiere, 253 Kühe, 160 Büffel), worunter sich 389 Stück Vieh befanden. Außerdem waren auf dem Kontumazmarkt und im Schlachthause 88 Stück. Außer Markt 756 Stück. In regulärer Waare ist der Auftrieb im Vergleich zum vorigen Montag um circa 650 Stück gestiegen. Die direkten Bezüge waren gleich groß wie in der Vorwoche. Im Hinblick auf das große Angebot verkehrte der Markt in flauer Haltung bei nachgebenden Preisen. Prima-Ochsen waren um 2 K. billiger als vorigen Montag. Galizische Mittelochsen haben 2 K., farbige und ungarische Mittelochsen 2 bis 4 K. eingebüßt. Mindere Qualitäten waren ebenfalls wesentlich billiger als Vorwoche. Der reichlich beschickte Stiermarkt verkehrte in flauer Stimmung und sind schwere Stiere um 3 K. bis 4 K., leichtere um 2 bis 3 K. gefallen. Viehvieh notierte unverändert wie vorigen Montag. Es notirten: Ungarische Prima von 92 K. bis 96 K., Sekunda von 86 K. bis 90 K., Tertia von 76 K. bis 84 K., galizische Prima von 104 K. bis 108 K., ausnahmsweise 110 K., Sekunda von 96 K. bis 102 K., Tertia von 90 K. bis 94 K., deutsche Prima von 106 K. bis 112 K., ausnahmsweise 114 K. bis 116 K., Sekunda von 98 K. bis 104 K., Tertia von 88 K. bis 96 K., mindere Mast- und Bauernochsen von 80 K. bis 90 K., Stiere von 78 K. bis 98 K., ausnahmsweise 100 K. bis 104 K., Kühe von 78 K. bis 96 K., Büffel von 60 K. bis 75 K., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Vorsteviehmarkt vom 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Zum heutigen Markte waren 13,501 Stück Schweine angemeldet und hienon 8399 Jungschweine und 4648 Fetteschweine, zusammen 13,047 Stück aufgetrieben. Fetteschweine tendirten in Folge des um über 1000 Stück größeren Auftriebes sehr flau und sind die Preise von Primajorten bei schleppendem Verkehr um 2 bis 3 H., der andern Sorten um 3 bis 4 H. zurückgegangen. Jungschweine haben in Folge einer um circa 1600 Stück kleineren Zufuhr in sehr vielen Fällen um 2 bis 4 H. höhere Preise durchgesetzt. Es notirten: Prima-Fetteschweine von 1 K. 45 H. bis 1 K. 47 H., ausnahmsweise 1 K. 48 H., mittelschwere Fetteschweine von 1 K. 38 H. bis 1 K. 43 H., alte Fetteschweine von 1 K. 32 H. bis 1 K. 40 H., leichte Fetteschweine von 1 K. 27 H. bis 1 K. 35 H., Jungschweine von 1 K. 4 H. bis 1 K. 30 H., ausnahmsweise 1 K. 32 H. bis 1 K. 36 H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Zufuhr in Fleischsorten und in Käubern ist schwach, das Geschäft dagegen äußerst fest. Eier tendiren weiter matt, Preise etwas nachgebend. Sonstiges unverändert.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges, hinteres von 1 K. 35 H. bis 1 K. 60 H., vorderes von 1 K. 25 H. bis 1 K. 35 H.; Lammfleisch, Prima, von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Landfleisch, minderes, von 1 K. bis 1 K. 25 H.; Kälber, gestochen von 1 K. 60 H. bis 1 K. 95 H. mit Abschlag, Kälber, lebend, von 1 K. 15 H. bis 1 K. 30 H.; Schaffleisch von 80 H. bis 85 H. per Kilogramm. Lämmer per Paar 10 K. bis 17 K. — Eier, Kochwaare, 37 Stück, zu 2 K., Prima ungarische Ristenwaare von 75 K. bis 76 K., mindere Sorten von 72 K. bis 74 K., Siebenbürger von — K. bis — K., Kalkeier von — K. bis — K., Kälberhauser von — K. bis — K. per Kiste zu 1440 Stück. — Theebutter von 3 K. bis 3 K. 20 H., Kochbutter (Landbutter) von 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H., Topfen von 35 H. bis 45 H. per Kilogramm. — Geflügel. Alte Suppenhühner von 3 K. 80 H. bis 4 K. 80 H., Jung- hühner von 2 K. 80 H. bis 4 K. — H. per Paar, Fetteschweine, geschlachtet, von 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. per Kilogramm, Indiane von — K. bis — K. nach Qualität per Paar.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 2. Mai 1911, 7 Uhr Morgens.

Niederschläge gab es zumeist im mittleren Europa und in Rußland. Das Wetter in Europa ist im Uebrigen noch bewölkt und kühl. — In Ungarn hat es — ausgenommen das nördliche Oberland, den überwiegenden Theil des Kleinen Alföld und ferner die Küste — überall geregnet. Die Menge erreichte zumeist 5 Mm., schwant aber im Süden des Bester Komitats, in Eszengräd und stellenweise noch im Varanyaer Komitat, in dem Winkel zwischen Drave und Save und endlich im mittleren und nordöstlichen Siebenbürgen zwischen 10 und 20 Mm. Stellenweise gab es lebhaften Wind. Im Südosten befindet sich die Temperatur oberhalb des Normales, sonst aber ein wenig unterhalb desselben. Das Maximum mit 23 Gr. C. war in Nagyszeben und in Botfalva, das Minimum mit 3 Gr. C. in Arvaváralja. — Prognose: Es ist langsame Temperaturzunahme und stellenweise, insbesondere im Süden, Niederschlag zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 16, das Minimum hingegen 11 Gr. C.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Centimeter, Datum. Lists water levels at various locations like Schönbühel, Danau, Passau, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um. ° Temperatur nach Celsius; * Wasser, ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Advertisement for Marienbader Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen oder das Brunnensalz, claiming to prevent constipation without stomach or intestinal pain.



Sommer-Saison. Nouveautés in Herren- u. Kinderkleidern

Heilmann Kohn & Söhne

K. u. k. Hoflieferant

BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRÜT 12.

Nicht zu verwechseln, wenn Sie auf den grossen 12 achten.

HECHT

HECHT

Der Erfolg

welchen unsere geehrten Klienten bisher mit unseren Glückslosen erzielt haben,

ist

fabelhaft und empfiehlt es sich daher für Jeden, der Klassenlose kauft, solche bei uns zu bestellen, denn

sicher

ist, dass die Hälfte der Lose in der Klassenlotterie gezogen wird u. demnach ist das Risiko klein im Verhältniss zu dem

Eine Million

betragenden Haupttreffer.

Bestellen Sie daher schleunigst Klassenlose zu der am 18. u. 20. Mai beginnenden Glücksziehung bei

HECHT BANKHAUS

Aktiengesellschaft, Budapest, Ferencziak-tere 6.

Preise der Lose: $\frac{1}{1}$ K 12.— $\frac{1}{2}$ K 6.— $\frac{1}{4}$ K 3.— $\frac{1}{8}$ K 1.50

FŐNÖKÖK

ezrei eddig hiába vártak arra, hogy könnyű szerrel járjanak irógéphez.

HA FIZENEK

havonta 20-30 koronát, kapnak egy elsőrendű, lehető írás, visszaváltós, tabulátoros, összeadó billentyűs, automatikus sorváltós, csupa aczélból és vasból gyártott, rendkívül tartós, univerzál-klaviatúrás

UJLAKI IRÓGÉPET.

Nem írnak alá váltót és folytonosan halmozódó irodai munkálataiban könnyen

BOLDOGULNAK.

Bármely rendszerű használt irógépet legmodernebb Ujlaki irógépünkbe

BECSERÉLÜNK.

Díjmentes bemutatás országstérté. Árjegyzék ingyen és bérmentve.

UJLAKI BÉLA, Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Telefon: 122-60.

Videki hivatalnokok, kik könnyű mellékkeresetért reflektálnak, közüljük cizmüket. Videki képviselők kerestetnek.

Echt russische Gummi-Füßsätze



PROWODNIK

sind die besten der Welt!



Echt nur mit



Stern-Marke

Allein-Vertrieb durch: HERMANN HIRSCH, WIEN, VII/3. General-Depot für Ungarn: Kraus Ede, Budapest, VI. Dalszínház-utca 2.

Masskleidung

für Herren und Damen

Das Neueste in Stoff und Schnitt

J. ROTHBERGER VÁCZI UTCA 6.

Wegen Hausdemolirung billiger Möbel-Verkauf!!

Mit Abrechnung des durch die Übersiedlung entstandenen Schadens und der Übersiedlungskosten verkaufen wir alle am Lager befindlichen, solid gearbeiteten Tischler- und Tapezierermöbel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. KOLOMAN DOSA & COMP., Tischler und Tapezierer, Rákóczi-ut 18, Eingang Kazinczy-utca 2. Preiscurant gratis. Separate Kredit-Abtheilung

Für Königreich Ungarn

suchen wir sofort einen fleissigen, soliden Herrn, auch Nichtkaufmann, welcher die Absicht hat, sich selbstständig zu machen oder vorläufig als Nebenerwerb unsere Vertretung übernimmt. Besondere Vorkenntnisse nicht nöthig, da Anleitung von Dresdner Stammhause erfolgt. Bevollmächtigter Vertreter zur Zeit hier in Budapest. Das Geschäft bietet

sehr gute, angenehme Existenz bei sofortigem sehr hohen Einkommen.

Zur Uebernahme und Führung sind 3000 Kronen baar erforderlich. Nur ausführliche Anträge werden berücksichtigt und sind unter „Fleissig 856“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Oediations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten.

Manneschwäche, veraltete Blasen-, Samenröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Herzentkrankheiten ohne Kenntniss der Lebensweise unauffällig und ohne Berufshörung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Oediations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,

Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 24. szám.

Oediation von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt. Honorar mäßig.

Telephon (Interurban) 144-68.

Telephon (Interurban) 144-68.

Magyar Közvetítő Bank R.-T.

BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRÜT 46. SZÁM.

Telegrammadresse: Közvetítobank, Budapest.

Alle auf die Aufträge bezüglichen Auslagen decken wir aus Eigenem, resp. schiessen dieselben vor.

WIR VERMITTELN: Hypotheken-Darlehen

auf Grundbesitz, Häuser u. Gründe in Budapest u. in der Provinz. Bau-Darlehen, Konversionen, An- und Verkauf von Immobilien-Pachtungen.

WIR ACCEPTIREN: Parzellirungen, Finanzirungen

Wald- und Bergbaugeschäfte, sowie Aufträge auf Durchführung sonstiger Finanzgeschäfte. Für die Dauer, resp. bis deren definitiver Abwicklung, gewähren wir Übergangs-Kredite.

FRÜHJAHR und SOMMER

SCHUHNEUHEITEN



BENCZE

Schuhwarenhaus A.-G.

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 2. SZ.



Wanzen

samt deren Brut werden am besten mit

Löcherer's

„Cimexin“

ausgerottet.

Sobald „Cimexin“ mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe sofort ab, die Eier trocknen aus. Löcherer's „Cimexin“ kann überall gebraucht werden, Stoffe, Möbel, Wände und Malerei werden nicht beschmutzt, hinterlässt keinen Fleck und keine Spur. Preis: 1 kleine Flasche mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter-Flasche sammt Spritze K 2.40, 5 Klg. Postpaket (für Hotels u. Gasthäuser) franko K 12.—

Erhältlich bei dem Erzeuger:

Löcherer's Apotheke

in Bártfa.

Ferner in Josef Török's Apotheke, Budapest, Königsgasse 12, und in allen Apotheken und Droguerien.

BUTOR

Legjobb minőségű és legizlésebb kivitelű

butorokat

szállít

kézpénzért,

valamint

részletfizetésre

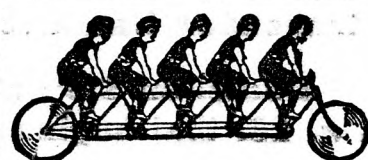
a legutányosabb árban: 100 koronáig havi részlet 5 korona, 200 koronáig 10 korona, 300 koronáig 15 korona, 500 koronáig 20 korona, 600 koronáig 25 korona, 800 koronáig 30 korona, 1000 koronáig 40 korona, 20 százalékos előleg lefizetése mellett 4396

SÁNDOR IGNÁC

butorraktára Budapest, V., Bank-utca 7.

(volt Sétány-u.) Váci-körút mellett. Telefon 104-94.

Butoralbumot 1 korona előleg ellenében küldök.



Zugvogel-Fahrräder zollfrei und frachtfrei ab österreichischer Veranbarung von K 87.50 an. Starke Touren-Maschinen, eleg. Rennor, Damenräder K 95.—, 100.—, 125.—

5 Jahre Garantie. Zubehörteile, Radfabrik-Bedarfsartikel enorm billig. Wiederverkäufer gesucht! Bestellen Sie uns ohne Katalog, Sonderausgabe: Ceflex-Veröffentlichung über Fahrräder, Fahrradteile, Sprechapparate.

Richard Ladewig Berlin 11. Fabrikgeb. Alte Jakobstr. 81/82

500 Kronen

zahle ich Dem, der bei Gebrauch von **Barilla's Zahnwasser** 1/2 Flasche 80 Heller, jemals wie der Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht **Barilla Winkler E., Wien** 1891, Sommergasse 1. Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich **Barilla's Zahnwasser**. Fälschungsanzeigen werden gut belohnt. Hauptdepots in Budapest, J. v. Török, Königsgasse 12 u. Andrássystrasse 29, Thallmayer és Seitz, V., Zrínyi-utca 3.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird warmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten **Harnröhrenentzündungen**, **Syphilitische Geschwüre**, die tödlichen Folgen der **Syphilis**, **Wannenschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Physiotherapie**, **Blut** bei Frauen ohne Einwirkung, **Nerven- und Rückenmarksleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

S. K. u. K. Regiments- u. Spitals-Chefarzt. **Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.**

Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Briefliche Sicherstellung für Dienstleistungen, welche persönlich zu erbringen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt ungenügend. Medikamente samt Gebührenscheinung werden auf Wunsch zugesendet.



Krankenfahrstühle

Zimmer-Klosets

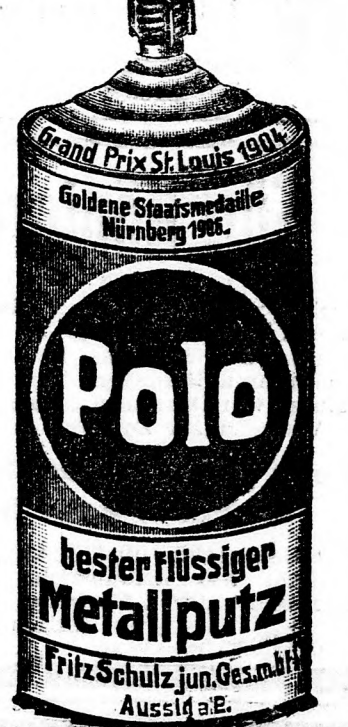
u. sämtliche Artikel zur Krankenpflege am besten erhältlich **MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR** Budapest, VII., Bákóczy-ut 32. Preiscurant mit Bildern gratis und franko.

Klattauer RIESEN-NELKEN!

Amerik. Remontant - Nelken, hochstämm. Rosen etc. Pelargonien aller Art, Fuchsien, Vanilien, Chrysanthemum, Zwiebel- und Knollengewächse, Stauden, Zimmerpflanzen etc. zu mässigen Preisen offerirt das „Rosarium und Nelkenkulturen“ in Zamek bei Klattau Böhmen.

Beschreibender Hauptkatalog gratis.

Verlangen Sie Probeblechflaschen vorwärts ges. Spartropf-Einrichtung.



Vertreter: Róth Gyula, X., Jászberényi-ut 12.

BESTES PATENT-TROCKENKLOSETT



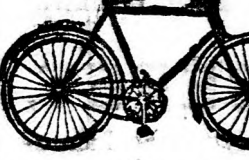
ohne Wasserspülung keine Zugluft vollkommen geruchlos grösste Reinlichkeit

kann in jedem Hause angebracht werden, auch ohne Untersatz auf jedem Klosett leicht anbringlich.

Valentin Austerlitz, Wien, I., Opernring 11. Tel. 2038

Illustrirte Preiscurante gratis. Staatspreis: Goldene Medaille.

!!RADFAHRER!!



Aus spezial engl. Stahl erzeugte **Aida, Brenna-bor, Germania, Kayser** Fahrräder mit staubfreiem **Doppelstocklager, Freilaufnabe, Innenbremse,** mit 5jähriger Garantie auch gegen Rathaenzahlungen.

Fahrradbestandtheile für alle existirenden Fahrräder, ganz frische innere u. äussere Gummi-Schläuche, Emallirungen, Vernickelungen und Dreharbeiten **zu unerreichbaren Engros-Preisen.** Export nach der Provinz und wo immer. **Beifeld Gábor és Társa** Ungarns berühmteste Fahrrad Engros-Niederlage Budapest, VIII. kerület, József-körút 21. Neuester Preiscurant gratis und franko.

Auf Grundlage seiner tiefjährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abtheilung für Gorn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. zw.: **Harnröhrenentzündungen, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenleiden** in Folge von Jugendsünden. **Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Wannenschwäche)** auch bei älteren Personen.

In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden. Briefe werden bis her beantwortet. — Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.

Budapest, Rákóczy-ut 8/A. (Dachhaus, vis-à-vis dem Hotel Harmonia). Eingang vom Treppenhause. Separate Wartezimmer.

LANGEN és WOLF OTTO EREDETI OTTO-MOTOROK

BUDAPEST, VI. VÁCZI KÖRÚT 59.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Die Debatte über das Ackerbaubudget.

Nach zweitägiger Pause trat das Abgeordnetenhaus wieder zusammen, um die Generaldebatte über das Ackerbaubudget fortzusetzen. Die Abgeordneten hatten sich nicht beeilt, im Hause zu erscheinen, und die heutigen Redner, zwei von der Regierungspartei und ebenso viele von der Opposition, hatten das zweifelshafte Vergnügen, vor einem sehr geringen Auditorium zu sprechen. Den Anfang machte Joseph Telegdy, welcher dem Ackerbauminister Vertrauen votierte, dabei aber in sehr eingehender Weise für die Reform des Weide- und Fortgesetztes plaidierte. Alexander Herczegh befaßte sich vornehmlich mit den Interessen der kleinen Landwirthe, während Paul Latinovics über die kleinen Pachtungen, über Gartenbau und Fischzucht seine praktischen Erfahrungen darlegte. Als letzter Redner behandelte Johann Baross die Frage der Fideikommission, bezüglich deren Reform er die Entsendung eines Spezialausschusses beantragte; in welchem Sinne er die Reform wünsche, deutete er dadurch an, daß er das Recht auf Erziehung von Fideikommissionen auch auf den Mittelgrundbesitz ausdehnen möchte. Am Schluß der Sitzung blieben noch neun Redner vorgemerkt.

Präsident Albert Berzeviczy eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der jüngsten Sitzung wird verlesen und authentifiziert.

Nach Verlesung des Einlaufs übergeht das Haus zur Tagesordnung, d. i. zur Fortsetzung der Debatte über das Budget des Ackerbauministeriums.

Das Budget des Ackerbauministeriums.

Joseph Telegdy polemisiert mit dem Redner der Nationalitäten Theodor Mihály und würdigt das heilsame und erfolgreiche Wirken des Ackerbauministers, dem die ungarische Landwirtschaft schon viel zu verdanken habe. Redner beschäftigt sich hierauf eingehend mit den Vortheilen des amerikanischen Dryfarming-Systems, welches die üblen Folgen der großen Trockenheit paralysirt. Dieses System ist gerade für uns von großer Wichtigkeit, weil ja bekanntlich Ungarn nahezu in jedem Jahre von großen Trockenheitsperioden heimgejagt wird. In Amerika, in der Stadt Colorado Springs, wird im Herbst ein Dryfarming-Kongreß abgehalten werden, und Redner wünscht, daß der Ackerbauminister zu diesem Kongreß einen sachverständigen Vertreter entsenden möge. Redner übergeht sodann auf die Weidenfrage, deren zweckmäßige Regelung die Hauptbedingung für die befriedigende Fehung der Viehzucht ist. Dazu ist in erster Reihe die Revision des Fortgesetztes notwendig. Das Budget nimmt Redner in vollem Vertrauen zum Ackerbauminister an. (Beifall rechts.)

Alexander Herczeg bedauert, daß das Ackerbauministerium im Budget viel zu flüchtig bedacht ist. Auch die Vertheilung von Grund und Boden sei bei uns eine unglückliche, und das sei hauptsächlich der Grund der Auswanderung der vielen ohne Feld gebliebenen Bauern. Um dem Kredit der kleinen Landwirthe aufzuhelfen, empfiehlt Redner die Kreirung landwirtschaftlicher Kreditinstitute und landwirtschaftlicher Bezirkskammern. Er wünscht des Weiteren eine Verbesserung des Veterinärwesens und die obligatorische Einführung der Viehlymphe, um der Viehpest zu steuern. Redner nimmt das Budget nicht an und unterbreitet zwei Resolutionen, betreffend die oben angeführten Wünsche bezüglich des Veterinärwesens und der landwirtschaftlichen Bezirkskammern.

Paul Latinovics ist überzeugt, daß nach fünfzig Jahren Niemand mehr in Ungarn Landwirtschaft auf einem großen Grundkomplex betreiben wird, da Kleingrundbesitz und Kleinpachtung immer mehr an Terrain gewinnen. Diese natürliche Entwicklung sei unaufhaltbar. Redner selbst hat einen großen Theil seines Grundbesitzes an kleine Landwirthe in bescheidenen Parzellen verpacktet, und trotz des genügend hohen Pachtzinsillings haben die Pächter so sehr ihre Rechnung gefunden, daß Redner bald in der Lage war, den Pachtzinsilling zu erhöhen. (Allgemeine Heiterkeit.) Redner tritt sodann für die Förderung des Gartenbaues ein, da diese vielen kleinen Landwirthen eine Existenz schaffen würde. Zombor, Kecskemét, Nagyörös gaben hierfür ein Beispiel. Auch die Fischzucht und die Weinkultur, auf sandigem Boden, würden viel zur Erleichterung der Existenz des kleinen Landwirthes beitragen. Das Budget nimmt Redner an.

Präsident Albert Berzeviczy suspendirt die Sitzung auf zehn Minuten.

Johann Baross führt nach Wiedereröffnung der Sitzung aus, daß das Fideikommissionwesen in seiner heutigen Organisation vom sozialen, politischen und auch wirtschaftlichen Gesichtspunkte entschieden veraltet sei. Aus politischen Gründen deshalb, weil die Latifundien und Fideikommissionen zum größten Theile in den durchwegs von Ungarn bewohnten Landestheilen liegen; gerade in der von Nationalitäten bevölkerten Landestheile gibt

es keine Fideikommission. Auch binden unsere Fideikommissionen zu große Güterkomplexe. In Oesterreich sind die Fideikommissionen im Durchschnitt etwa 3500 Joch groß, während bei uns sich der Durchschnitt auf 25,000 Joch stellt, ja sogar Fideikommissionen von 100,000 Joch und darüber bestehen nicht wenige. Diese nachtheiligen Verhältnisse verhindern die Vermehrung des Volkes und fördern die Auswanderung. Es wäre daher zu wünschen, daß zumindest ein Theil der Fideikommissionen freigegeben werde. Redner reicht einen Beschlusstratrag ein, wonach das Abgeordnetenhaus eine aus 21 Mitgliedern bestehende Kommission entsenden möge, welche berufen wäre, die so notwendige Reform des ungarischen Fideikommissionwesens unter Rücksichtnahme auf die heutigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnisse des Landes vorzubereiten. Das Budget nimmt Redner nicht an.

Präsident Albert Berzeviczy unterbricht hier die Debatte, stellt die Tagesordnung der morgigen Sitzung fest und erklärt sodann um 2 Uhr Nachmittags die heutige Sitzung für geschlossen.

Das Wahlrechtsmeeting in Arad.

Störungen durch Feministen.

Die von der Just-Partei und den Sozialdemokraten für den 1. Mai im Interesse des allgemeinen, gleichen, geheimen Wahlrechts nach Arad einberufene Versammlung war von Tausenden von Personen besucht. Die Versammlung, zu welcher auch Serben und Rumänen in großer Zahl erschienen und in deren Namen auch zustimmende Erklärungen abgegeben wurden, verlief anfangs ganz ruhig; als jedoch der Vorsitzende Ludwig Múlek den Frauenrechtlerinnen das Wort verweigerte, verursachten die Sozialisten, die sich der Feministen angenommen hatten, einen heillosen Spektakel, welcher sich einigemal wiederholte. Ueber den Verlauf der Versammlung wird aus Arad berichtet:

Die Versammlung wurde um 3 Uhr Nachmittags auf dem besagten Freiheitsplatz von Ludwig Múlek eröffnet.

Der erste Redner, Graf Theodor Batthyány, betont, daß das allgemeine Wahlrecht auch vom Thron aus wiederholt versprochen wurde. Die Versammlung fordere daher nur die Erfüllung des königlichen Versprechens. Auch die Nationale Arbeiterpartei habe das allgemeine Wahlrecht in ihr Programm aufgenommen, doch hüteten sich die Parteiführer anzugeben, was sie darunter eigentlich verstehen. Hingegen gab Graf Stephan Tiska wiederholt dem Wunsch Ausdruck, daß das allgemeine Wahlrecht niemals vor das Parlament gelange. All diejenigen, die sich offen und ehrlich zu der Reform bekennen, haben daher die Pflicht, in dieser Frage einander zu unterstützen. Für eine solche Vereinigung zu einem bestimmten Zweck haben wir auch im Auslande zahlreiche Beispiele. Gegen die Just-Partei wurde auf der ganzen Linie die amtliche und halbamtliche Aktion eingeleitet, weil sie die sozialdemokratische Partei aus Anlaß ihres bekannten Beschlusses begrüßt hat. Auf den Redner wirkte dieser Lärm sehr beruhigend, weil derselbe von dem Schrecken der Gegner zeugt. Redner beklagt sich schließlich noch darüber, daß unser Konstitutionalismus in Wien verhöhnt werde, und unterbreitet einen Beschlusstratrag, wonach die Versammlung das in zwei Thronreden versprochene allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht dringlich und vor allen anderen, besonders aber vor den Wehrvorlagen fordert und die Freunde der Reform auffordert, in eine Kampflinie zu treten und nicht zu ruhen, bis der gemeinsame Kampf die Reform verwirklicht. In diesem Sinne wird eine Petition an das Abgeordnetenhaus gerichtet.

Julius Just meint, daß bei dem heutigen System der wahren Volkswille nicht zum Ausdruck kommen könne, weshalb wir Gesetze schaffen müssen, damit die Volksworte nur aus freiem, unbeeinflusstem Willen des Volkes in das Parlament gelangen. Nur die Reaktion behauptet, daß das Land für die Reform nicht reif sei. Die Koalition hätte die Pflicht gehabt, die Reform zu verwirklichen, statt dessen kam sie mit dem Monstrum der Pluralität, durch welche die in dem Kristoff'schen Entwurf festgestellte Wähleranzahl künstlich erreicht werden sollte. Die Zeit ist gekommen, daß die heute rechtlosen Hunderttausende der wackeren und patriotischen Bürger in die Schranken der Verfassung eingeführt werden. Redner sucht sodann an der Hand von Daten den Nachweis zu erbringen, daß für die Suprematie der ungarischen Rasse der heutige Zustand weit gefährlicher sei als das allgemeine Wahlrecht. Auch die Einwendung, daß der Einfluß der Intelligenz nicht würde zur Geltung kommen können, sei unzutreffend.

Dr. Eduard Ormos verdolmeicht den Gruß der sozialdemokratischen Partei an die Bürgerschaft und die Arbeiter Arads. Das Bündniß der sozialdemokratischen Partei mit der Just-Partei sei besiegelt. Das allgemeine Wahlrecht werde in keinem europäischen Staate von den Sozialisten allein gefordert, es wurde überall von den bürgerlichen Parteien im Verein mit der Arbeiterpartei errungen. Redner greift sodann die Volkspartei an, die die weltliche Herrschaft des Papstes anstrebt und zu diesem Zwecke überall ein internationales Heer organisiert, und Franz Kossuth, der es nicht mehr wagen dürfe, mit seiner Rüge vor das Volk zu treten. Die

Unabhängigkeitspartei müsse mit allen Mitteln des parlamentarischen Kampfes die Wehrreform verhindern; der heutigen Mehrheit müssen alle Waffen der Obstruktion entgegen gehalten werden. Der Kampf wird gleichzeitig im Parlament und auf der Straße aufgenommen werden.

Dr. Oskar Jási überbringt die Grüße der Wahlrechtstliga und begrüßt mit Freuden das Bündniß, das zwei große Parteien geschlossen haben. In Vollmacht der Liga und für seine eigene Person stimmt Redner für die Resolution des Grafen Batthyány.

Dr. Marcell Baracs beschäftigt sich mit der Rolle der historischen Klassen und meint, daß die Führung nunmehr auf diejenigen übergehen müsse, die in Wahrheit hiezu berufen sind. Es sei ein Lebensinteresse des Landes, daß nicht der Wille privilegierter Klassen, sondern der Volkswille zur Geltung gelange.

Samuel Bakonyi bemerkt, es sei eine Lüge, wenn behauptet wird, die Just-Partei sei von dem Wege der traditionellen nationalen Politik abgewichen und habe sich in die Arme des Internationalismus geworfen. Die Millionen arbeitenden Ungarn, die diesen Staat für einen zweiten tausendjährigen Bestand verteidigt haben, seien nicht minder eine historische Klasse, wie es von den privilegierten Klassen gesagt wird.

Dr. Bazul Jafisch sprach im Namen der serbischen Demokratenpartei, Dr. Koloman Kisfaludy namens der Temesvárer Unabhängigkeitspartei, Dr. Martin Rottenberg (Sugos), Dr. Heinrich Vámos (Nagyvárad), Dr. Armin Berényi (Kékesgyula), Johann Cséperfi (Mafó) und Abgeordneter Ctele Bertán (Battonya).

Sodann sprach Stephan Cs. Pop und begrüßt Julius Just zu dem Bunde mit den Sozialdemokraten. Diesem Bunde werde sich Jedermann anschließen, dem die Zukunft Ungarns am Herzen liegt. Das gesammte Rumänenthum bekenne sich zum allgemeinen, gleichen, geheimen Wahlrecht.

Nun wollte die bekannte Frauenrechtlerin Frau Rosa Bédieschmimer, die mit einer zweiten Feministin, Fräulein Adele Spádi, erschienen war, sprechen. Präsident Múlek wollte jedoch weder ihr noch Fräulein Spádi das Wort ertheilen, worauf ein ohrenbetäubender Lärm ausbrach. Die Sozialisten ergriffen nämlich die Partei der Feministen und forderten, daß ihnen das Wort ertheilt werde. Dagegen sträubte sich jedoch Dr. Heinrich Vámos, der darin eine Gefährdung des Erfolges der Versammlung erblickte. Diese Bemerkung gab zu einer neuerlichen Sturmscene Veranlassung. Die Sozialisten erklärten laut, daß Niemandem das Wort entzogen werden dürfe; die Redefreiheit gelte für Jedermann, nicht nur für die Pester Herren.

Inmitten des großen Lärms schloß Präsident Múlek die Debatte, worauf die Resolution des Grafen Batthyány einstimmig angenommen, Baron Bánffy telegraphisch begrüßt und die Arader Filiale der Wahlrechtstliga konstituiert wurde.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. Mai. (Das Kompetenzgericht.)

Gestern Vormittags fand die konstituierende Sitzung des Kompetenzgerichtes im Gebäude des Verwaltungsgesichtes statt. Präsident Dr. Julius Lassies begrüßte die Mitglieder des Gerichtes. Er versicherte seine Richterkollegen, daß er die höchste Gewähr des Erfolges ihres Zusammenwirkens: das gegenseitige Vertrauen und die unmittelbare Wärme der kollegialen Liebe allezeit pflegen werde.

(Die Brandfälle in der Glasniederlage.)

Der Anklagesenat entschied gestern über die von der Staatsanwaltschaft eingereichte Anklageschrift. Bekanntlich wurde die ursprüngliche, auf Brandstiftung lautende Anklage fallen gelassen und verlangt, daß gegen die Beschuldigten wegen versuchten Affekuranzbetrugs das Verfahren fortgesetzt werde. Der Anklagesenat (Vorsitzender Dr. Eugen Langer) entschied dahin, daß die auf versuchten Affekuranzbetrug lautende Anklage in einer öffentlichen Schlussverhandlung auf ihre Richtigkeit geprüft werde. Die Verhandlung wird noch vor den Justizferien durchgeführt.

(Angefochtene Mandate.)

Die Kurie ordnete heute hinsichtlich des Magyarischer Mandats des Abgeordneten Dr. Paul Szás die Untersuchung darüber an, ob thatsächlich Bestechungen vorgekommen sind und ob man den Leuten, die für Szás gestimmt haben, mit Brandstiftung gedroht habe. — Das Mandat des am 19. Dezember 1910 in Udvard gewählten, der Regierungspartei angehörigen Abgeordneten Wilhelm Zsófi wurde von der in Minorität gebliebenen Partei Hugo Laebne's mittels Petition angefochten. Heute verhandelte die Kurie über diese Petition, in welcher von angeblichen Mißbräuchen während der Wahl die Rede ist. Die Petenten vertrat Adolf Ligner, die Wahl vertheidigt Dr. Armin Tétéleni. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

(Ueberfiedlung eines Bezirksgerichtes.)

Die Amtsstelle des VII. Bezirksgerichtes befinden sich vom 5. Mai angefangen Elisabethring Nr. 34.

Arad, 1. Mai. (Plenaritzung des ungarischen Juristenvereins.)

Der ungarische Juristenverein hielt am 30. April in Arad unter großer Theilnahme der Mitglieder eine Plenaritzung. Dieselbe wurde vom Präsi-

dentem Dr. Franz Nagy eröffnet, der den Zweck der Juristenversammlungen in der Provinz erörterte und betonte, daß er für den am 15. Oktober stattfindenden ungarischen Juristentag die Juristen des Landes in Budapest erwarte. Hierauf hielt Kronanwalt-Substitut Dr. János Baumgarten einen Vortrag über den Richter, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Der Sitzung folgte ein Banket im „Hotel Central“.

VILÁGOSER
COGNACFABRIK A.-G.
MEDICINAL-COGNAC
vorzüglich heilwirkend
bei Magen-, Darm- und Fieberkrankheiten, Verdauungsstörungen, Tuberkulose, sowie bei Rekonvaleszenten.

Korrespondenz der Redaktion.

Die Abonnenten werden ersucht, ihre Anfragen bis spätestens Dienstag Mittags einzusenden; später eingelangte Anfragen werden erst in der nächstwöchentlichen Redaktionskorrespondenz beantwortet. — Anfragen, denen keine Adressschleife beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet. Briefliche Auskünfte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht erteilt.

„Savoir 500“, Duna-e. Ad 1. „Stärken und Schwächen des Menschen“ sind Theile seines Charakters. Das Verhalten dieser beiden in einer menschlichen Persönlichkeit ergibt eben, was wir zusammenfassend den „Charakter“ nennen. Maßgebend für die besondere Entwicklung eines dieser Dinge sind theils angeborene Anlagen wie Naturell und Temperament, theils Eigenschaften, die im Laufe der Entwicklung des Einzelnen durch vielfältige Verührung mit der Außenwelt ausgebildet sind, und diese machen den persönlichen Charakter aus. Kinder haben ein Naturell, aber noch keinen Charakter. Dieser gestaltet sich allmählich und zeigt umso früher feste Form, je mehr der Einzelne vom Leben in die Schule genommen wird. Nimmt man auch nicht mit Schopenhauer an, daß der Charakter von vorneherein unabänderlich feststehe und nur äußere Gelegenheiten brauche, um hervorzutreten, so gelingt es erfahrungsgemäß kaum, ihn willkürlich zu formen. Ad 2. Die Ansichten über die allgemeinen geistigen Entwicklungsstadien sind strittig. In unbestimmtem Sinne könnte man sagen, der Geist bedeute die im Menschen wirkende, durch Einsicht geleitete schöpferische Intelligenz, die sich in Sprache, in Erzeugnissen der Kunst und Wissenschaft, überhaupt im „geistigen“ Leben der Menschheit bekundet. Bedingt gehören hierher auch die Begriffe des Denkens und der Phantasie. Ad 3. Das Gehirn ist eine Nervenmasse. Seine Zusammenfassung ist nur ungenügend bekannt. Bemerkenswerth ist der hohe Gehalt an Lecithin, sowie an Cholesterin und Fetten. — W. J., Bilis-Börösvár. Wenden Sie sich an das Fahrkartnbureau der kön. ung. Staatsbahnen, Budapest, Vigadó-ter 1. — B. W., Székesszentgyörgy. Ad 1. Haare schwarz färben: a) Schwefelkalium 2, gelöst in Weingeist 12 Theile; b) Höllenstein 2, destillirtes Wasser 12, Salmiakgeist 3 Theile. Bei Anwendung dieser Vorschrift werden die mit Seife gewaschenen Haare mit der Flüssigkeit gleichförmig durchfeuchtet und dann mit einem Kautschukstamm, der mit Flüssigkeit benetzt ist, gekämmt. Ad 2. Die Zusammenstellung besorgt jede Apotheke oder Droguerie. — Nr. 412500, Törökbecse. Wenn es angenommen wurde, zeigt man sich am Fenster und dankt. — W. A., Csene. Ad 1. Einige Rezepte haben wir an dieser Stelle schon genannt. Wegen ausführlicher Vorschriften wenden Sie sich vielleicht an die Redaktion der „Neuen Wiener Schuhmacherzeitung“, Wien, VI., Mariaböserstraße 45. Ad 2. Werden Sie auch an dieser Stelle erfahren. — B. B., Budapest. Von Ihren Losen wurden folgende gezogen: „Jó sziv“ S. 1079 Nr. 2, S. 4168 Nr. 86, S. 4256 Nr. 45. In der Amortisationsziehung kamen heraus: Vassika-Dombau S. 1437, italienische Nothe Kreuz S. 8215. Die ungarischen Prämienlose wurden beide in der Serienzziehung, alle anderen Lose nicht gezogen. — J. S., Djafovo. Das dreiprozentige Hypothekenlos S. 0157 wurde in der Tilgungsziehung, die

anderen nicht gezogen. — „100, 100.“ Wenn Ihr österreichisches 1864er Staatslos die S. 730 hat (die Ziffern sind nämlich ganz undeutlich geschrieben), dann wurde dasselbe in der Serienzziehung gezogen; alle anderen Lose kamen nicht heraus. — R. M., Bonyhád. Sie haben uns nicht angegeben, ob ungarische, österreichische oder italienische Nothe Kreuzlose. Die Ziehungsliste der Serbenlose ist uns nicht zugekommen, alle anderen Lose nicht gezogen. — W. J., Fejsöl. Die diesbezüglichen Listen stehen uns nicht zur Verfügung; wenden Sie sich an eine Bank, wo Sie die gewünschte Auskunft erhalten dürften. — S. Gy., Nagy-Rippény. In der Serienzziehung gezogen. — D. B., Vizag. Sie haben uns Serie und Nummer des Loses anzugeben vergessen. — B. J., Draviczabánya. Die Ziehungsliste dieser Lose steht uns nicht zur Verfügung. — Sch. B., Pelsőcz. Ad 1. Von Ihren Vassika-Losen wurde bloß S. 1750 in der Amortisationsziehung gezogen; das andere wurde irrtümlich als gezogen angegeben. Ad 2. Bei der Amortisationsziehung (ungarisch: törlesztési sorshuzás) werden bloß die Serien der Lose verlost und entfällt auf ein solch gezogenes Los der kleinste Treffer (14 Kronen), welchen Ihnen jede Bank auszahlt. Sie erhalten nach erfolgter Auszahlung den Prämiencoupon zurück, welcher Sie zum weiteren Mitspielen berechtigt, so lange, bis Serie und Nummer in der Prämienziehung gezogen werden. — J. S., Zenta. Kann nicht das Substrat einer Klage bilden. — M. R., Bajmóc. Das Geschäft muß um 10 Uhr geschlossen werden. — S. R., Kasinja. Das Vorgehen war kein gesetzmäßiges, wir rathen Ihnen aber, die Sache mit Rücksicht auf ihre Geringfügigkeit nicht weiter zu verfolgen. — R. S., Komló. Die erwähnte Abgabe kann nicht als Ergänzung des Gehaltes angesehen werden. Sie haben demnach der Krankenkasse beizutreten. — J. J., Kapósfalva. Die Einhebung der Steuer ist nicht gesetzwidrig. — D. 465, Budapest. Ad 1. In Ungarn beträgt die Verzehrungsfrist 32, in Oesterreich 30 Jahre. Die Forderung verjährt auch in diesen Fällen nicht vor Ablauf der obigen Zeitfrist, hingegen verlieren die Geschäftsbücher schon nach zehn Jahren ihre Beweiskraft. Ad 2. Bei Wechselforderungen beträgt die Verzehrungsfrist in beiden Staaten hinsichtlich des Acceptanten drei Jahre und hinsichtlich des Ausstellers und der Giranten drei Monate. Falls der Wechsel nicht protestirt worden ist, sind die Giranten und der Aussteller wechselseitlich überhaupt nicht haftbar. — M. S., Zabol. Ad 1 und 2. Sie werden der Gemeindezuständigkeit überhaupt nicht verlustig. Ad 3. Sie sind Christen, wurden aber als Juden geboren. Ad 4. Oberstaatsarzt Dr. Julius Repes ist Jude. — J. L., Ditró. Die Krankenkasse hat die Spesen zu bezahlen. — Ostermehl, Stompa. Da läßt sich nichts machen, da die Preise behördlich festgesetzt werden. — L. & W., Gjejjg. Der Brand des deutschen Theaters in Budapest fiel auf den 20. Dezember 1889. — „Mädchenkurs“, Buchó. Ad 1. In Wien gibt es eine ganze Anzahl solcher ein- und zweijähriger Mädchenkurse. Empfehlenswerth ist der Eintritt bei Beginn des Unterrichtes, etwa Mitte September. Ad 2. Direktor Mlina, Wien, I., Weiburggasse 16. — J. A., Turócs-Blatnicza. Auf je 600 Seelen eine Lizenz. — L. S., Resicza-bánya. Wenden Sie sich vielleicht an die Bierwerke in Schwachat bei Wien, die Ihnen ihre ungarische Vertretung oder nähere Bezugsquellen bekanntgeben können. — „Tataváros“. Emanuel Radó. — W. M., Pécel. Briefe erreichen die Künstlerin in Budapest, Király-színház. — R. J., Mador. Wenden Sie sich an die Direktion der Bahn in Budapest, Veres Pálné-utca 30. — B. B. 500, Badljeviná. Mehr als in unserem Blatte gestanden, können wir über die Sache nicht mittheilen. Wenden Sie sich mit ihrem Anliegen an die Buchhandlung Singer u. Wolfner, VI., Andrássystraße 10. — S. M., Nagykombat. Allerdings hängt Ihre Haftpflicht mit der Beschaffenheit des angebliebenen Fehlers zusammen, den Sie aber uns mitzutheilen unterließen. Im Allgemeinen fällt aber der siebente Tag noch unbedingt in die Haftzeit. — Viele Getreue, Budapest. Derselbe sind wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage, Ihren Disput zum Gegenstande eines selbstständigen Artikels zu machen. Soviel können wir Ihnen aber in aller Kürze mittheilen, daß eine Neuverurteilung in der Handhabung von Messer und Gabel in der Weise nicht eingetreten ist, daß diese Utensilien von einer Hand in die andere zu wandern hätten. — J. R., Radosóc. Ad 1. Ihre Annahme ist eine irrige. Sie sind berechtigt, aus den alten Matrikeln Auszüge auszufertigen, die ihre volle gesetzliche Gültigkeit haben. Ad 2. Außer den Stempeln ist eine Ausfertigungsgebühr von 1-2 Kronen zu entrichten. — S. J., Trencsénjelmec. Sie sind in Ihrem Rechte, demnach dürften Sie die Klage mit Rücksicht auf Erfolg ansprechen können. Selbstredend sollten Sie aber die Angelegenheit einem Advokaten übergeben. — Nr. 127. R. Telep. Ad 1. Kann nicht unterjagt werden. Ad 2. IX., Ernő-utca 11. — Agentur, Rózsahegy. Die beiden Prozentsätze bilden nur die Grenzen, innerhalb welcher sich die Berechnung zu bewegen hat. — Nr. 409626, Csetvenka. Ad 1. Ja, eine Ehrenbeleidigung ist in dem Briefe enthalten. Ad 2. Falls Sie nur im Auftrage einer dritten Person gehandelt haben, ist der Auftraggeber verantwortlich und nicht Sie. Ad 3. Diefür kann der Richter nicht zur Verantwortung gezogen werden. Ad 4. Ist nicht gestattet und kann zum Gegenstande einer Disziplinaranzeige gemacht werden. — M. S., Bajahunyad. Ad 1. Bei strittigen Erbschaftsfragen hat als leitender Gesichtspunkt der Wille

des Erblassers zu gelten, d. h. die Erbschaftsangelegenheit ist in der Weise zu regeln, daß der Wille des Erblassers bestmöglich verwirklicht werde. Der Ausgang des Prozesses kann zwar nicht vorausbestimmt werden, das obige Prinzip vor Augen haltend, glauben wir aber annehmen zu können, daß die Klägerin mit ihrer Forderung auf den rückständigen Kaufschilling abgewiesen, mit ihrem Ansprüche auf das Einlagebuch aber durchdringen werde. Ad 2. Die Entscheidung ist bei solchen Umständen dem freien Ermessen des Richters anheimgestellt. Der Beschuldigte wird unter keinen Umständen beerdigt. Ad 3. Ihr Jó sziv-Los S. 6826 Nr. 019 ist mit dem kleinsten Treffer, Ihr Dombau-Los in der Amortisationsziehung gezogen worden. Die übrigen Lose sind nicht gezogen. — Mittwoch, Mai 3, Bágújely. Allerdings war weder die Dame noch ihr Schwager berechtigt, die Sachen Ihres Bruders eigenmächtig zurückzubehalten, und die civile Forderung des letzteren auf Herausgabe der Fahrnisse dürfte schließlich vom Gerichte anerkannt werden, zur Grundlage eines Strafverfahrens kann aber das geschuldete Rechtsverhältniß mit Aussicht auf Erfolg nicht gemacht werden. Ueberdies sollte Ihr Bruder, nachdem er sich bereit erklärte, die Verlobungsspesen zu bezahlen, sich mit Rücksicht auf das gelöste Verhältniß diese Spesen in dem geforderten und unter keinen Umständen als zu hoch erscheinenden Betrage berichtigen. — J. M., Rumänien. Wir können nur unseren bereits vor Wochen an dieser Stelle erteilten Rath wiederholen, der dahin lautete, daß Sie sich mit Ihrer Beschwerde direkt an den Minister des Innern wenden mögen. — Gesundheitspflege 1911, Nagykombat. Die Anwesenheit des Arztes ist in solchen Fällen gesetzlich angeordnet. Bei Außerachtlassung dieser Verfügung können sowohl der Operateur wie der Vater des Kindes wegen Uebertragung zur Verantwortung gezogen und zu einer Geldstrafe verurtheilt werden. Sollte die Operation ernste Folgen haben, kann auch das Strafverfahren ernste Folgen haben. — Berzweifelte Eltern. Wenden Sie sich an einen Advokaten. — S. R., Budapest. Ad 1. Gelegentlich der vorigen Volkszählung zählten zu den am dichtest bevölkerten Städten: (London 4.537.000 E.), Newyork (4.140.000 E.), Paris (2.763.000 E.), Berlin und Wien (etwa je 2.000.000 Einwohner). Selbstverständlich ist diesen Ziffern immer nur relative Richtigkeit beizumessen. Ad 2. Nicht gezogen. — A. S., Malaczka. Sigmund und Udele-Bródy-Kinderhospital, Budapest, Bókai-ter. — „Archimedes“, Budapest. Ad 1. Die Ausstellung wurde am 6. April eröffnet. Ad 2. Gegen Bezahlung. Die Berechnung richtet sich nach dem Umfang des Artikels. — S. L., Vinokovce. Privatfirmen empfehlen wir an dieser Stelle nicht. — „Pozsony“, Galánta. Ad 1. Die Flecken werden durch andauerndes Bleichen in der Sonne vollständig beseitigt. Die Flecken müssen vor dem Aushängen in die Sonne tüchtig mit Seife eingerieben werden. Schifarbigeit des Stoffes ist natürlich Voraussetzung. Ad 2. Eine solche Tinktur kennen wir nicht. Ad 3. Die Ziehungsliste der Sanatoriumlose ist uns nicht zugegangen. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle. Ad 4. Nicht gezogen. Ad 5. Privatfirmen empfehlen wir an dieser Stelle nicht. — A. G., Nagykinnda. Ohne nähere Angaben unauffindbar. — A. R., Szempc. Ameisen vertreibt man aus Wohnungen und Speisekammern durch eine Mischung von einem Drittel frischer Gese und zwei Dritteln Honig. Man kann auch die Gefäße, in denen sich Schwaaren befinden, mit einem Ring von Nässe umgeben, über den die Ameisen nicht hinwegzuklettern vermögen. Zur Vertilgung der Ameisen verwendet man ferner Fischwasser (das Wasser, das man beim Abschuppen und Reinigen der Fische benützte). Man gießt es in die Ritzen und, wenn möglich, in ihren Bau. Nach zweimaligem Gießen zeigt sich keine Ameise mehr. — „21jähriger Abonnent“, Anina. Der Paß ist nicht gerade unbedingt erforderlich, aber empfehlenswerth. — „Unterricht 1911“, Demező. Ad 1. Durch jede Buchhandlung. Ad 2. Das ist ziemlich einerlei und richtet sich später nach der Art der Geschäftsführung. — „Schöner Frühling.“ Selbstverständlich, das ist doch keine Veranlassung, nicht auszufolgen. — L. R., Pozsony. Wegen der ungarischen Bücher wenden Sie sich an die Buchhandlung Singer u. Wolfner, Budapest, Andrássystraße, wegen der deutschen Werke an U. Hartleben's Verlag, Wien, I., Seilerstätte 19. — B. B. J., Budapest, IV., Váci-utca. Wenden Sie sich an das Pester Handelsgremium, aber nicht schriftlich, sondern persönlich; wenn Raum ist, wird er gewiß eine Unterkunft finden. —

Parzellirung im VII. Bezirk der Hauptstadt
in der nächsten Nähe der Erzsébet királyne-ut an der elektrischen Bahn
Sehr schön aufgetheilte KLEINE GRÜNDE.
Verkauf auf 6jährige Ratenzahlung.
Strassenregulirung, Kanalisirung, Wasser- und Gasleitung sind schon in Arbeit. Wegen der Nähe und guter Kommunikation für jedermann bestens geeignet.
Nähere Auskunft und Zeichnung gratis erhältlich beim Eigenthümer
Békessi József, Bureau, Budapest, VII. Bez., Almási-utca 1. Telefon 57-42.

Feuchte Keller u. Wohnungen
Waaren- und Produktenmagazine, Souterrainlokalitäten und jedwede inunndirte Lokalitäten werden unter Garantie **vollkommen trockengelegt.**
Unser Isolirmaterial und System, die vollkommenste Erhaltung der Gegenwart, faßt auch die Erzeugung des Mörtels in sich. In jeder grösseren Stadt des Landes haben wir unseren Rayon-Vertreter.
BIBER-WERKE,
Angyalfi Károly
Budapest, Dávid-utca 13. Telefon 132-68.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 3. Mai 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 20

Nemzeti színház.

(Évi bérlet 85.)
A Shakespeare-sorozat hatodik előadása:

A velencei kalmár.

Vígjáték 5 felvonásban. Írta: Shakespeare.

Velencei doge Horváth
Marocói herceg Bakó
Arragoni herceg Nádai B.
Antonio Mihályfi
Bassanio Beregi
Gratiano Pethes
Solanio Bónis
Salario Kőrthy
Lorenzo Mészáros
Shylock Ivánfi
Tubal Bartos
Lancelot Gobbo Rózsahegyi
Óreg Gobbo Hajdu
Salerio Sngár
Irnok Mészáros

Leonardo
Balthazar
Stephane
Patria
Nerissa
Jessica

Kezdete fél 8 órakor.

Magyar Színház.

ANATOL.

Öt egyfelvonásos. Írta Schnitzler Artur. Fordította Bíró L.
Anatol Góth
Ilona G. Kertész
Max Vándory
Cora Tóth
Gabriella Báthori
Annie Forrai
Bianca Nagy

Kezdete 8 órakor.

FOLIESCAPRICE

VI. kerület, Révay-utca 18. szám. Telefon: 14-22
Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.

Wiederauftreten der Herren Alexander Rott und Josef Geró nach ihrem Urlaube.

9 1/4 Uhr! Heute! 9 1/4 Uhr!
„Szoknyanadrág a szerkesztőségben“

Bohóság. Írta Satyr.

Zum Schluss 11 Uhr! Zum Schluss 11 Uhr!
„Im Massenquartier“

Posse in 1 Akt von Ludwig Hirschfeld.

Karten im Vorverkauf: bei der Tageskasse Vorm. von 9-1 und Nachmittag von 3-8 Uhr; Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrássystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczistrasse 1. Nach 12 Uhr im I. Stock Casino de Paris. Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanzattraktionen.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 21, 22.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI. Nagymező-u. 17

MAI-PROGRAMM:

Gastspiel

POLLY KOSS GUTTMANN

vom Wiener Apollotheater unter Mitwirkung der Herren
Charles Jirka, J. Aalbach u. C. Baumann

„DER KLEINE TEUFEL“

Singspiel in 3 Bildern.

Ferner:

MASON AND FORBES

Amerik. Excentrics.

MOURDINY

(The man in the can)
Neuester amerikanischer Entfesselungs-Akt.

ELITE-QUINTETT

englisches Damenensemble in ihrem Spiegelakt.

The 4 MILONS

Der eleganteste Kraftakt.

MORELLO kom. Jongleur. NELSON Equilibrist.
HECTOR AND LOLETTA Melange-Akt.
„A PROTEKCIÓ“ magyar bohózat.
ELSE RAU Anfang 8 Uhr. BIOSCOP

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Jeden Abend 8 1/4 Uhr Weltstadt-Programm.

Kurzes Gastspiel der berühmten Cabaret-Diva

MIMI MARLOW.

The 4 Sisters Rubys, Akrobatic Ladies, Honeysuckle-Company, komischer Sportakt. Haley's Juveniles, 20 englische Backfische. A. G. Hofer. Hermine Soiti. Neue Cirkus-Szenen „Löbl u. Ikra“, „Frühling im Matrikelamt“, Possen. Neue Lieder, Complots und die übrigen erstklassigen Attraktionen. — Sonntag, den 7. Mai grosse Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen mit Mimi Marlow und sämtlichen Attraktionen.

Im Wintergarten Nachts 12 Uhr Royal-Cabaret. Lauter neue Tanz- und Gesangsschlager. Zigeunermusik (Vinoze Kukó mit Kapelle) bis 5 Uhr Früh.

Mimi Marlow
gastirt im
ROYAL-ORFEUM
nur vom 1. bis 10. Mai.
Karten zu sämtlichen Vorstellungen ohne Vorverkaufsgebühr an der Tageskasse des Royal-Orfeums.

Hallo! Hallo!

Wo gehen wir heute hin? Im

Garten-Restaurant Bauer,

I., Alkotásgasse Nr. 29, Ecke Márványgasse.

Heute, sowie jeden Samstag und Mittwoch

grosses Militär-Konzert!!

des Infanterie-Reg. Nr. 23. Für gute Weine u. Küche, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Elektrische Haltestelle (Déli vasút) Wagen Nr. 61 und 15. Johann Bauer, Restaurateur.

Sofort Ihr rechtmässiges Eigentum

ist ein Klavier oder Piano (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigem grossen Klavierabblassement bezahlen.
Budapest, VI., Königsgasse 58.
Preisliste und Prospekte gratis.

Cizella-Telep fürdő
Klimatisches
gynäkologisches
vagyógyintézet
Post m. Posta: Visegrád
Vízgyógykezelés.
Szénasav-villanyozás
forróvíz, mör.-sós;
fenyő-és napfürdő;
Villanyozás, massage, hízaló-és sorányító-kurák;
Reményi's fürdőidény: Aprilis 15-től
Ozontól kezdve. Kiváló ellátás. Mersékelte árak. prospektus. szeptem. 30-ig.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilanstalt Priessnitztal in Moding
Mässige Preise. Prospekt gratis. Chefarzt: Dr. Josef Weiss

Sunlight
Für Woll- und Flanellsachen gibt es kein feineres u. reineres Waschmittel als Sunlight Seife
Das Eingehen und Verfilzen der Wolle ist mit SUNLIGHT SEIFE ausgeschlossen.
Doppeltstüch zu 30 k und acht-eckiges Stück zu 16 k.



Rennen zu Budapest 1911

am 4., 6., 7., 9., 11., 13., 14., 16., 18., 20. und 21. Mai.

Anfang immer Nachmittag 3 Uhr.

Eintrittskarten pro Tag:

I. Klasse (Passepartout)	Herren	10.- k
I. "	Damen	6.- "
I. "	Offiziere	6.- "
(14. Mai Königspreis:)		
Herren		20.- k
Damen		10.- "
Offiziere		10.- "
II. Klasse		3.- "
III.		2.- "
Witte: Stehplatz		-60 "

Ganzjährige Karten für 36 Tage:

(Mai 11, August 13, Oktober 12 Tage.)

I. Klasse (Passepartout)	Herren	200 k
I. "	Damen	100 "
Billet für die Tage im Mai:		
I. Klasse (Passepartout)	Herren	90 k
I. "	Damen	40 "
I. "	Offiziere	40 "

Eintritt in den separierten Raum zu den Bookmakers auf 11 Tage der Mai-Rennen 110 k, vom 4. bis 13. Mai 60 k, vom 13. bis 21. Mai 70 k. Tageskarte 20k. Karten sind zu haben in den Bureau des Ungarischen Jockey-Clubs (IV., Semmelweis-utca 17, II. Stock). Zu den Totalisateuren ist der Zutritt frei, wie früher. Die elektrische Bahn verkehrt aus allen Theilen der Hauptstadt bis zum Wettrennplatz. — Büffetts auf jedem Platz. Totalisateuren am I., II. und III. Platz.

Königin Elisabeth-Salzbath
wurde am 1. April neu renoviert eröffnet.
Ueberraschende Heilerfolge bei **Frauenkrankheiten.**
Vor- und Nachsaison ermässigte Zimmerpreise. Elektrische Bahnverbindung Budapest-Kelenföld. Export des bestberühmten natürlichen Osnier **Königs-Bitterwassers** (vorm. Mattoni).
Die Badedirektion.

STEINHARDT MULATÓ

Rákóczi-ut 63. — Telefon 54-23.

9 órakor! MÁJUSI MŰSOR. 9 órakor!

„MORAL INSANITY.“

Bohókás fővárosi életkép. Írták: Glinger és Taussig, fordította és átdolgozta Steinhardt.

11 órakor! 11 órakor!

„Lux a rendőrkutya“.

Bohózat. Írták: Glinger és Taussig, fordította és átdolgozta Steinhardt.

Kezdete negyed kilenc órakor. Ejjel után a remek téli-kerthen kabaret és cigányzene. Jegyek: d. e. 10-1-ig és 3-6-ig a mulatóban és egész nap a Hirsch-féle nagyüzésben, Andrássy-ut 19, és a Hungária tirdőben.

JARDIN DE PARIS

VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.

Jeden Abend 9 Uhr das internationale Cabaretprogramm.

LOUISE KARTOUSH

die gefeierte Primadonna des Theaters an der Wien gastirt nur diese Woche.

Milda Breiten, Mitglied der Hölle, Jules Boesnach, deutsch-französischer Gesangshumorist am Klavier, A poszt ung. Operette, Nachdruck verboten! Posse, Iona Kókény, Gräfin Csáky, Sajó, Boross, Liszt Branden etc. etc. Der Garten wird Abends 7 Uhr geöffnet. Im Tabarin: Manhattan, Brodie and Brodie und 38 allererstklassige Attraktionen.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.

Jeden Abend 3/48 Uhr

grosse Vorstellung

Das Programm mit dem grössten Erfolg!

Jeden Donnerstag Nachmittag 4 Uhr Familienvorstellung mit halben Preisen. Jeden Sonn- und Feiertag Nachmittag Vorstellung, bei welchen Kinder halbe Preise zahlen.

Auch in den Nachmittagsvorstellungen das vollständige Programm.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 3. Mai 1911

Neues Pester Journal.

Seite 21

Vigszínház.

A millió.

Bohózat 5 felvonásban. Irtás: Herr és Guillemaud. Fordította Molnár Ferencz.
 Michel Tanay
 Béatrice Mészáros
 Crochard Vendroy
 Francine Pallay
 Soprane II Szerényi
 Prosper Tihanyi
 Tubise Tapolczay
 Louis Sarkadi
 Gigolette Komjáthy
 La Bécotterie Ferenczy
 Orvos Gyöő
 Van Huyspont Balassa
 Mariette Molnár
 Kezdeté fél 8 órakor.

Royal-Orpheum

VII., Elisabethring 31.
 Heute, Abends 8 1/2 Uhr:
 Erstklassige Theater- und
 Variété-Vorstellung.
 Weltstadt-Programm.
 Kurzes Gastspiel der berühmten
 Cabaret-Diva:

Mimi Marlow,

The 4 Sisters Rubys, Akro-
 batic Ladies, Honoursuckle-
 Company, komischer Sport-
 aka. Haley's Juveniles, 0
 englische Backische, A.
 G. Hofer, Hermine
 Sothl, Neue Circus-Szene,
 Löbl & Itra, Frühling im
 Matrikelamt und noch 16 erst-
 klassige Attraktionen. Sonntag,
 den 7. Mai, grosse Familien-
 Vorstellung zu ermäßigten
 Preisen mit Mimi Marlow und
 sämtlichen Attraktionen. Im
 Wintergarten Nachts 12 Uhr
 Royal-Cabaret. Lauter neue
 Tanz- und Gesangsstücke.
 Zigeunermusik (Vizeo Kukó
 mit Kapelle) bis 5 Uhr Früh.

Fővár. városligeti színház

A szoknyanadrág.

Énekes bohózat 4 felvonásban.
 Magyar szívre alkalmazta:
 Föld Mátyás.
 Szoknyanadrág Hidy
 Fogas Kajetán Kabók
 Fogas Luca Hudacsék
 Rátóti Papi Földes
 Benzin Péter Török
 Leokádia Veszprémié
 Benzin Taszilo Szalay
 Vimmerli Manó Kellér
 Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Lord Piccolo.

Operette három felvonásban.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Urania Színház.

A vasut.

Kezdeté fél 8 órakor:

APULLO-PROJECTOGRAPH.

VIII., Népszínház-utca 1-3.
 Telefon 68-39.
 1911. május 1-61 f. hó 4-ig a
 teljes új feletti műsor:

Éjszaka.

(Egy színésznő története.)
 Merán. (Tárfelvétel.) Kolbász-
 história. (Kacagató mókák.)

Vickisurugi kém.

(Drámai jelenetek.)

Alpachi vízesések. (Tájkép.)

Válopör. (Komédia.) Matróz-
 kiképzés. (Sportfelvétel.)

Három jó madár. (Tréfa.)

Musette.

(Erkölcstört.)
 Legközelebbi műsorváltozás
 csütörtökön, f. hó 4-én. Az első
 előadás hétköznapokon d. u. 6 1/2
 órakor, vasár- és ünnepnapon
 d. u. 5 órakor kezdődik.

Wegen Auflösung!

Behördlicher

Ausverkauf.

Letzte Woche!
 Zu jedem annehmbaren Preis

Karlsbader Porzellane SPEISESERVICE

Thee-, Kaffee- u. Glas-Service

Ortner Rezső & Comp.

VI., Teréz-körút 32. sz.
 Wichtig für Brautpaare! Ohne Kaufzwang!
 Besichtigung für Jedermann empfehlenswert.

Gelegenheitskauf

empfehlte schöne und feine

Perser-Teppich

künstlerisch ausge-
 führte wunderschöne

Möbel

Luster

NAGY ZSIGMOND,

Lázár-utca 3

im eigenen Hause, in der Nähe der Basilika.

Besichtigung für Jedermann empfehlenswert

Zu verkaufen oder zu vermieten

auf 1052 Quadratklaster fünfzimmeriges, villa-
 artiges, modernes Wohnhaus mit drei grossen
 Nebengebäuden. Intabulirte Amortisation
 26,000 Kronen. Für Fabrikszwecke. Herr-
 schaftswohnung geeignet. VII. Bez., Zugló,
 Telep-utca 99.

Saját műhelyekben készült gyönyörű

XVI. Lajos korabeli szalon

valamint legjobb kivitelű angol börgarnitúrák olcsón eladók.

POLLATSCHIK kárpitosnál, József-utca 12.

Legmagasabb kölcsön
 sorsjegyekre és vidéki lakarek-pénztári részvevőkre

Konvertált jelzálog sorsjegyre	K 136.-
Házai lakarek-pénztári	K 110.-
Magyar vör. ker.	K 60.-
Oszt. vör. ker.	K 30.-
Bazilika	K 15.-
József	K 11.-

Érzsébet-szanatórium
 Zálogban levő vagy részletre vásárolt
 sorsjegyeket kiváltjuk a nagyobb kölcsön adunk
 reáink. Letétjegy (aláírás) részletre beküldendő.
 A kölcsön apró részletekben törleszthető. A haza-
 sokat ellenőrizték, nyerevényről értesítjük.

Recht Bankház R.-T.
 Budapest, Ferencciek-tere 6.

MUSICA
 AKTIENGESELLSCHAFT.
 Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.
Grösstes
 Klavierelabissement d. Kontinents
BUDAPEST, WIEN,
 Teréz körút 1. Tel. 4-31. Graben 17. Tel. 6127.
 Klaviervertretung nur erstrang. Klaviere.
 Erzeugnisse der hervorragendsten k. k. Hof-
 fabriken: Ehrbar, Grotian, Steing & Nachf.,
 Gebr. Sünig, Chickering, Lanberger & Gloss etc.
 Gegen Barzahlungen und günstigste Teilzah-
 lungen zu soliden Preisen. Während eines
 Jahres liefern wir Klaviere an nahezu
1000 Familien,
 die uns bestens empfehlen. Stimmungen und
 Reparaturen fachgemäss. General-Repräsentanz
 der "Eufon" trichterlosen Sprechapparate und
 Künstler-Schallplatten.

Poloskát!

kiirtja olcsón 1 évi jótállással
"PAX"-vállalat,
 KÁROLY-KÖRUT 15.
 Lakástakarítás. Telefon 91-66. Padlóbeeresztés.

Friedmann Csibész- (Tyroli) kalapjai

a legjobbak, darabja 3 koronától
 Király-utca 8, az udvarban.

Luster Gasrechaud

bei
Stern Henrik
 VI., Nagymező-utca 28.

KOCH's NEUHEIT der Halbfertige Anzug welcher



nach einer einzigen Anprobe innerhalb
2 Stunden genau nach Maass
 aus den neudemodernsten Stoffen u. in
 bester Ausführung angefertigt wird:

- Traueranzug engl. Milton ... K 46
- Eleganter blauer Twill-
Anzug ... K 56
- Frühjahrs-Mode-Anzug
(verschiedenfarbige Homespun-Stoffe) K 48

KOCH TESTVÉREK

BUDAPEST, grösstes
 Herren-, Knaben- u.
 KINDERKLEIDER-
 WAARENHAUS
 Károly-körút 26

Művirágok, kócsag, strucz- és disztollak
 koszorúk, pálmák, szobadiszek
 gyári árban
Jünker Henrik
 kaphatók:
 művirág gyárainak raktárában
 Budapest, Király-utca 54. Telefon 118-09
 Feltűnő szép újdonságok virágokban.

SZEKULESZ EDE

1879 év óta fennálló
**művirág- és
 disztollgyárát**
 áthelyezte
IV., Kigyó-utca 5
 (Klotild-palota).

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 3. Mai 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 22

Király Színház.

A szultán.
Operett 2 felvonásban, előjátékkal. Irta és zenéjét szerzette Verő György.

Szelim, szultán	Fedák
Kambur Hamdi	Kovács
Bilbil Omer	Németh
Alfonso del Vigo	Toronyi
Mara Roxelane	Kormos
Miss Jemina	Gerő
Munola	Soós
Déla, görög lány	Sááry
Zaire, háremhölgy	Holéczy
Eyub, rabszolga	Ligeti
Mlezzin	Sáji
Faltow	Simai
Gróf Bollwitz	Nádor
Szulze Muki	Rátkai

Kezdete 8 órakor.

OLYMPIA

VII., Erzsébet-körút 26. sz.
Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen. Kapellmeister Neszmélyi, Musikkompositeur.

ROLAND.
Grosses Drama in 3 Akten.

Japanische Ringkämpfe
der berühmtesten japanischen Ringkämpfertruppe unter Leitung des Weltmeisters Oikari.
Ferner das aus prachtvollsten Sehenswürdigkeiten und feinen Lustspielen bestehende reichhaltige Familien-Programm.
Fortsetzungsweise Vorstellungen von halb 6 Uhr bis nach Mitternacht.

Die letzte Mode

in Blousen, Jupons, Echarpes, halbfertigen Kimono-Roben, sowie in sämtlichen Aufputzartikeln für Kleider und Hüte ersieht man am besten aus dem soeben erschienenen

reich illustrierten Katalog

der k. u. k. Hoflieferanten-Firma

Herzfeld Lajos

IV., Kristóf-tér 2. szám.

Zusendung auf Verlangen gratis und franko.



KLAVIERE

Pianos, Harmoniums in jeder Preislage auch auf Ratenzahlung.

Eball Márton

grosses Fabrikalager.

Andrássy-ut 15.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Klaviere mit englischer Mechanik und Orgelharmoniums lagernd. Telefon 99-79.

WESTINGHOUSE AUTOMOBIL-GARAGE UND REPARATURWERKSTÄTTE

PÁVA-UTCA 10-12. Telefon 176-41.

Repertoire des Nationaltheaters. Donnerstag, 4. Mai, „Flirt“ (J.-Ab. 86.) Freitag, 5. Mai, „Hamlet“ (J.-Ab. 87.) Samstag, 6. Mai, „Hamlet“ (J.-Ab. 88.) Sonntag, 7. Mai, Nachm. „A vasgyáros“, Abends „Romeo és Júlia“ (Ab. susp.)

Repertoire des königl. ung. Opernhäuser. Donnerstag, 4. Mai, „Tannhäuser“ (J.-Ab. 81.) Freitag, 5. Mai geschlossen. Samstag, 6. Mai, „Sámson és Delliá“ (J.-Ab. 82.) Sonntag, 7. Mai, „Carmon“ (J.-Ab. 84.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Donnerstag, 4. Mai, „Utánam“ Freitag, 5. Mai, „A testőr“ Samstag, 6. Mai, „A millió“ Sonntag, 7. Mai, Nachm. „A millió“, Abends „Utánam“.

Repertoire des Königstheater. Donnerstag, 4. Mai, bis inkl. Samstag, 6. Mai, „A szultán“ Sonntag, 7. Mai, Nachm. „Czigányserelen“, Abends „A szultán“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Donnerstag, 4. Mai, „Sárga liltom“ Freitag, 5. Mai, zum ersten Male „A vizözön“ Samstag, 6. Mai, „A vizözön“ Sonntag, 7. Mai Nachm. „A kis lord“, Abends „A vizözön“.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwaldchen-Theaters. Donnerstag, 4. Mai, „A cornevillei harangok“ Freitag, 5. Mai, „Smokk-család“ Samstag, 6. Mai, „Az aranyember“ Sonntag, 7. Mai, Nachm. „A vén bakancsos és fia a huszár“, Abends „A tiszturak a zárdában“.

Klaviere

Pianos, und Harmoniums gesuchteste Fabrikate, bei der seit 40 Jahren bestehenden berühmten Firma

DEUTSCH GÁBOR,
Budapest, VII., Erzsébet-körút Nr. 44, I. Stock.



BILLIGE MIETHE

Stimmungen, Reparaturen, Abschneidung langer Klaviere, Beleiderungen werden coulantest ausgeführt.

Telephon 91-79. Telephon 91-79.

Ujdonságok!

Nyári kosztümvásznak, pongyola batist és grenadinok, izléses kosztümszövetek f. hó 18.-tól kezdve maradékvásár.

KUNZ ÁRUHÁZ, Budapest, V. ker., Deák Ferencz-u. 10.

Dr. Illés Márton FOGORVOS

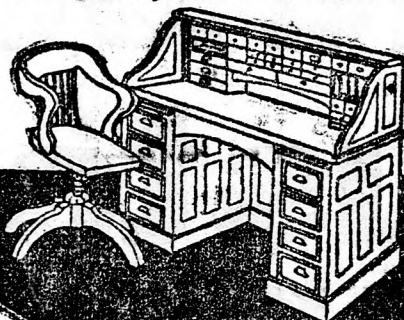
Budapest, Erzsébet-körút 15, III. em.
Készít mindenféle műfogakat (kauτσuk-arany), egész fogsorokat, aranyhidakat. Foghuzás fájdalom nélkül. Legmérsékeltbb árak. Részletfizetésre is!
Rendelés d. e. 9-1-ig, d. u. 3-6-ig.

Auch gegen RATENZAHLUNG

liefern wir

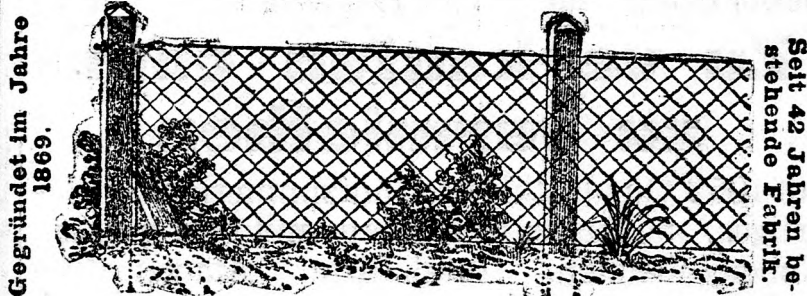
MODERNE AMERIKANISCHE BUREAU, HERRENZIMMER U. BIBLIOTHEK-EINRICHTUNGEN
GLOGOWSKI és TÁRSA k. u. k. Hoflieferanten
Budapest, Andrássy-ut 12.

Illustr. Preis-courant



gratis und franko

Drahtgeflechte



für Einzäunungen, Drahtgitter, Stachelzaundrähte, alle Sorten Drahtgewebe, Siebe und Reuter mit Holzrand und ins Fach schlagende Artikel liefert billigst die Drahtgewebe-, Gitter- und Siebwarenfabrik

ZIMMERMANN GYULA és FIA
Budapest, VIII., Rákóczi-tér 3.

Telephon: 120-25. Preis-courante gratis

„Frigofor“ EISKASTEN

Mässigster Eisverbrauch!
Ausgiebigste Kühlung.
L. Guttman
BUDAPEST, VI., Váci-körút 1. sz.
Anker-Palais.
Gefrorenemaschinen-Preis! gratis.

Adler Thymol Mundwasser

ist jetzt das neueste, angenehmste und denkbar beste Mundwasser. Vielfach ärztlich erprobt und ordinirt.

Stadtapotheke Besztercze.

In Budapest zu haben bei Sigmund Stern, Droguist, V., Váci-körút 42.

Das seit 46 Jahren bestehende **Modewarenhaus Bodó Gusztáv Utódai** Mihákovits & Szemere Budapest, IV., Váci-utca 21,

veranstaltet wegen

Demolirung des Hauses einen Verkauf seines ganzen Warenlagers in Modestoffen und Waschstoffen, sowie sämtlicher Frühjahrsneuheiten.

Zum Kaufe gelangen, solange der Vorrath reicht:
Echt englische Stoffe für Reisekleider, Lüster etc.

Wasch-Delaine	K —.65
Rein Schafwoll-Delaine	„ 1.10
Echt französische Delaine	„ 1.30

Echt „Wasch-Grenadine 1.30
Reine Schafwollstoffe von K 2.30 aufw
Französische Battiste, Perkale, Zephire
zu tief herabgesetzten Preisen!

Das alte Renommée der Firm a bürgt dafür, dass keine Partiewaaren zum V erkaufe gelangen!



American Shoe Company Ltd.

Amerikanische Schuh-Aktiengesellschaft

Budapest, V., Dorottya-utca 6 (Wurmhol) und VII., Erzsébet-körut 42.

Ausschliessliche Niederlage der folgenden weltberühmten amerikanischen Fabrikate:

- | | | |
|----------------------|----------------------|---------------------|
| Herrenschuhe: | Kinderschuhe: | Damenschuhe: |
| Edwin Clapp & Son | Piehler | Sorosis |
| Barry | | Cousins |
| Walk-Over | | Patrician |
| Commonwealth | | |

Verlangen Sie illustrierten Preiscurant. Verlangen Sie illustrierten Preiscurant.

Lernen Sie plaudern!

Wollen Sie als gebildeter und gern gesehener Gesellschafter eine Rolle spielen und überall beachtet werden, in der Gesellschaft, bei Tadel, bei dem anderen Geschlecht, bei Ihren Angehörigen, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unterhalten und was ein Gebildeter wissen muss“ von Dr. C. Macholt. Preis Mf. 1.80.

Sie werden energisch!

Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten, eine eiserne Willenskraft, Zähigkeit, Ausdauer und Selbstbewusstsein. Sie verschaffen sich Achtung und Ansehen bei Ihren Mitmenschen und bei dem anderen Geschlecht. Sie werden von Schlichterheit, Bescheidenheit, Gedächtniskraft und allen diesen Eigenschaften beehrt, wenn Sie Dr. Macholt's überall anwendbare Methode: „Die Macht der Energie und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis Mf. 1.50. Beide Bände zusammen Mf. 3. Aufträge Bucherlatos bei Bestellung gratis.

W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6/99.



NIGRIN

(Femolendit)

ist die beste Schuhcreme.

Sie erhält das Leder dauerhaft u. gibt den schönsten Glanz.

Überall erhältlich. St. Femolendit, Wien

K.u.k. Hof-Fabrik gegründet 1832



Asthma

Katarrh, Athembeklemmung sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des Dr. CLÉRY.

Muster gratis u. franco. Man schreibt an Dr. CLÉRY, 58, Boulevard St. Martin, Paris.

Keszpénzért

vagy hitelképes egyéneknek kedvező feltételek mellett szállítok teljes lakberendezéseket vagy egyes darabokat és biztosíthatom, hogy ilyen

olcsón vehet

a leggyorsabból legdiszesebb minden fajta BUTORT

Nagy Imre lakberendezési vállalkozó cég Budapest, Váci-körut 9 (bejárat Szerecsen-utca 1, I. 19). Árjegyzék ingyen. Butoralbum 1 korona

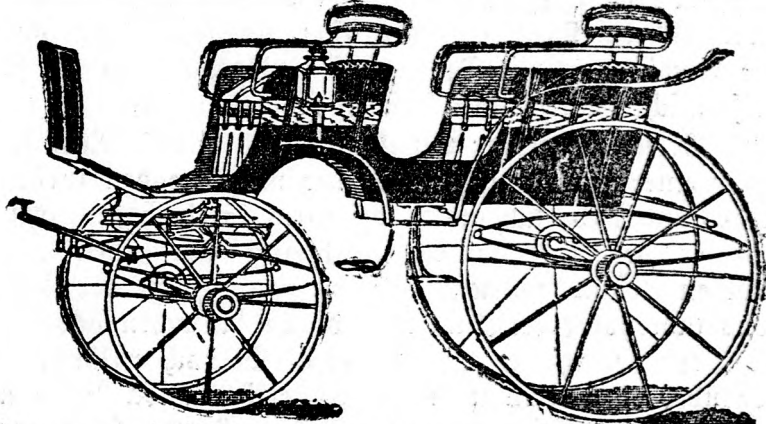
Ein junger, hinter Bureaudienner wird von hiesiger Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Bedingungen sind: Kenntnis der deutsch-ungarischen Sprache in Wort und Schrift und daß der Betreffende in ähnlicher Eigenschaft nachweisbar thätig war. Nur solche, die über Zeugnisse verfügen, werden berücksichtigt. Offerte unter „Bureaudienner 296“ an die Exp. 89296

Komptoirist mit mehrjähriger Praxis, in deutscher Sprache und Korrespondenz bewandert, wird mit 100-110 Kronen Salair acceptirt. Ausführliche Offerte unter „Prompt 110“ an die Exp. 56110

MÖBEL

per Rassa wie auch auf Daten. Ohne Bauverbindung, daher werden keine Zinsen berechnet. Reichhaltiges Lager in allen Gattungen Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Boulot- und Saloneinrichtungen in einfacher und nobler Ausführung.

FUCHS BÓDOG, Möbelgrosshandlung, Budapest VII., Elisabethring 32. Preiscurant gratis



KOCSIÁRUCSARNO

A monarchia legnagyobb kocsiraktára. BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 72. ÁRJEGYZEK INGYEN

Ringofenziegelei glänzende Kapitals-Anlage.

Eine in wohlhabender, stets banlustigeren Gegend in vollster Betriebsblüthe befindliche Ringofenziegelei ist wegen vorgertoktem Alter des Eigentümers

zu verkaufen. Anzahlung 30-40,000 Kronen. Rest in jährlichen Raten, günstige Bedingungen. Anfragen unter „Ruhstand 1155“ an die Exp.

Mit 10% billiger als überall. 300 Zimmer

Möbel

stehen fertig zur Auswahl. Von einfachster bis zu feinsten Ausführung werden mit Garantie verkauft.

Varga Mihály és Társai

Jetzt Kristóf-tér 8, I. St. Vorm. Koronaherzog-u. 2. Gegründet 1875.

Wichtig für an Fettleibigkeit u. Rheumatismus Leidende!

Dem Herrn Paul Grundmann, Apotheker, Berlin S. W. 68, Friedrichstrasse 208, dessen Vuneral mich v. Fettleibigkeit und Rheumatismus vollständig heilte, spreche ich hiermit öffentlich warmsten Dank aus und bin gern bereit, jedermann Auskunft zu geben. Körmend, 12. Dezember 1910.

Ungarn, Rosa Huszár Wirthin.

Umsonst 1 Muster und illust. Katalog verschlossen für 30 H. (ung.) Porto-Marken, neust. Pariser

Gummi-Spezialitäten

Neu! Patent G. für dauernde Verwendung. — Per Stück Kronen 3.— Hochfein! Unerreicht! S. P. HERZOG, WIEN, 17.3. HAUPTSTR. 79.



Krankenfahrstühle!

Bestes Fabrikat, den hygienischen Anforderungen entsprechend, in grösster Auswahl zu original Fabrikspreisen.

Fischer Péter és Tsa A.G. Kais. und kön. Hoflieferanten Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 6 Illustr. Preiscurant gratis u. franko

SOMLÓ JENŐ

műasztalos Budapest, IX., Üllői-ut 99. sz. Telefon: 162-85. Telefon: 162-85.

Készít saját vagy adandó tervek szerint háló-, ebédlő- és uri-szoba berendezést; konyha- és előszoba-butort jobb kivitelben raktáron tart.

Gummi-óvszerek

legfinomabb francia gyártmány 12 drb.-ként 1.80, 2.40, 4.— és 5.— korona.

NEVERRIP eredeti gyártm., 12 db 6.— K STERYL

legfinomabb Paara gummi-hélya 6 darab 3.50 korona, 12 darab 6.50 korona.

minden eddigi gyártmányt felülmul, kizárólag cégemnél kapható.

CAPOTTES rövid, eredeti amerikai, 12 darab 3.— koronától 5.— koronáig.

HALHÓLYAG valódi francia „Duchamps“ gyártm. 12 darab 4, 5, 6, 8 és 10 korona.

Mintagyűjtemény 12 drb legfinomabb 4 korona.

IRRIGÁTOR zománcozott vagy üvegben teljesen felszerelve, 2.50, 3, 5, 6, 8 koronáig.

Suspensor (heretartó) drbja -50, 1.-, 1.20, 1.50, 3.- K-ig.

Has- és Sérvkötők a Gummiharisnyák legnagyobb választékban, mérték után is készíttetnek. „GLORIA-ÖV“ (havibaj ellen) 8 darab betéttel darabja 5 koronától 6.50 kor.-ig.

Neumayer Lipót

készér, gummiárúk és betegápolási cikkek raktára V., Budapest, Váci-körut 2. szám.

LINOLEUM üzleteim: VI. Váci-körut I. (Ankerköz), VII. Rákóczi-ut 8. szám. Árjegyzéket kívánatra ingyen és bérmentve küldök.

Auto- braucht 5

Motor- braucht 2

Fahrrad braucht 1

Karton Volutin in jedes Pneumatik. Volutin repariert selbstthätig, auch während der Fahrt, Luftschlauchverletzungen Leicht von Jedem anwendbar. Preis 1 Karton 75 kr. franko. Bestellt gleich (Postanweisung) bei Scharpf Jenő, Kőszeg.

Alte u. neue

Gold-, Silber- und Brillantwaaren zu billigsten Preisen bei

Fuchs Dávid's

Nachfolger Juwelier Budapest, IV., Váci-utca 19, I. Stok 5.

Die möcht' ich haben!

Wer einmal nach Favorit-Schnitten schneiderte, wird alles andere zurückweisen und nur nach diesen vorzüglichen Schnitten schneidern. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 95 Hell.), Jugend-Modenalbum (nur 85 Hell.) gegen Voreinsendung des Betrages bei Ed. Zentner, Wien, VIII., Florianigasse 1.

Kuranstalt für Epileptiker

im Schwefelbade BALE Privat- und Staatskranke.



ECHTE

Pariser Spezialitäten. Gummi- u. Stoffwaren von der berühmtesten Fabrik F. Bergerand fils Paris, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu beziehen von

Polgár Sándor, Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal). Ausführl. illustrierten Preiscurant franco. ::

Burrian über sich selbst.

In einem im „Prager Tagbl.“ erscheinenden Interview plaudert Karl Burrian mancherlei Interessantes über Vergangenheit und Zukunft. Zur Zeit arbeitet er an einer Uebersetzung des „Tristan“ für das tschechische Nationaltheater, wo das Werk in der nächsten Saison in Szene gehen soll. Eine Frage nach seinem Konflikt mit der Dresdener Hofoper-Intendanz beantwortete Burrian dahin, daß ihn seiner Meinung nach Intendant Graf Seebach nur deshalb für kontraktbrüchig erklärt habe, weil er gefürchtet hätte, Burrian werde sofort ein anderes Engagement antreten, was aber durchaus nicht zutrefte. An Engagements-Anträgen habe es ihn freilich nicht gefehlt. So habe ihn Direktor Gregor an die Wiener Hofoper verpflichten wollen, und gerade jetzt sei ihm ein dauerndes Engagement von der kaiserlichen Oper in Petersburg angeboten worden. Doch habe ihn der Direktor der Metropolitan-Oper schriftlich gebeten, noch nicht mit Petersburg abzuschließen; er werde Mitte Mai nach Oesterreich kommen, um mit ihm wegen eines weiteren Engagements nach Amerika zu verhandeln. Uebrigens erklärte Burrian, er sei bisher noch nicht davon verständig worden, daß ihm der Titel eines sächsischen Kammerjägers und der königl. sächsische Albrechtsorden aberkannt seien, er hoffe zuverlässlich, daß dies überhaupt nicht geschehen werde. Ein Ausgleich mit der Dresdener Intendanz sei seiner Meinung nach durchaus nicht ausgeschlossen; er werde seinerseits gewiß Alles thun, um eine Verständigung in dieser Angelegenheit herbeizuführen. Denn es thäte ihm unendlich leid, daß seine Verbindung mit Dresden so plötzlich und in so unerfreulicher Weise unterbrochen worden wäre.

Er sei sich keiner Schuld bewußt. Am 6. März sei er von einer amerikanischen Tournee nach Dresden zurückgekehrt und habe sich am 8. bei Graf Seebach gemeldet, wobei er den Intendanten gleichzeitig um einen einwöchigen Urlaub gebeten habe, da er in Folge der Reise etwas indisponirt sei. Kurz nach diesem Ansuchen habe er eine Depesche erhalten, in der Graf Seebach erklärte, er habe über einen Urlaub nicht zu verfügen, da Burrian kontraktbrüchig sei. — Von seiner Gattin sagte er: „Man behauptet, daß ich meine Frau hungern lasse. Das ist nicht wahr. Ich habe ihr freiwillig — ohne durch einen gerichtlichen Beschluß dazu gezwungen zu sein — eine jährliche Apanage von 10,000 Mark ausgesetzt. Damit hätte sie doch ganz auskömmlich leben können! Sie verlangte aber mit einem Male eine Rente von 12,000 Mark. Die wollte ich nun freilich nicht zahlen, denn ich habe ihr in fünf Jahren insgesamt 60,000 Mark gegeben; weiter wollte ich nicht gehen. So mußte ich es dem Gericht überlassen, den entsprechenden Betrag festzusetzen. Der Prozeß dauert nun schon zwei Jahre, und sein Ende ist noch gar nicht abzusehen.“

Sein Programm für das nächste Jahr hat Burrian schon bis ins kleinste Detail fertiggestellt. Während des ganzen Sommers will er der Bühne fernbleiben und sich der Ruhe auf seinem Gute widmen. Im Septembe-

wird er ein Gastspiel in Budapest absolvieren und dann eine Kunstreise durch die Hauptstädte am Balkan antreten. Anfang November will er wieder nach Amerika fahren. Vorderhand unternimmt er nur kurze Gastspielreisen nach Prag, um — wie er sagt — „ins Gramophon hineinzubrüllen“.

Der entgleiste Vergnügungszug.

In der Nähe der Station Gaston im Staate Pennsylvania (Nordamerika) ereignete sich ein Eisenbahnunglück, dem eine große Anzahl von Personen zum Opfer fiel. Es handelte sich um einen Sonderzug mit 250 Lehrern, die nach Washington zu einem Besuch beim Präsidenten Taft fahren wollten. Der Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde. Er stürzte die Böschung hinunter und die Trümmer gerieten in Brand. 25 Passagiere sollen tot und etwa 40 verletzt sein. Ein späteres Telegramm meldet, daß sich Leichen unter den Trümmern nicht gefunden hätten, doch sei der Zug vollständig verbrannt und die Hälfte der Passagiere verletzt. Drei Personen werden vermißt.

Eine weitere Depesche meldet: Der Vergnügungszug mit hunderteinfiezig Schullehrern, der auf der Fahrt von Utica Syracuse nach Washington an einer scharfen Biegung bei Martins Creek in der Nähe von Gaston in Pennsylvania entgleiste, fuhr etwa vierhundert Meter neben dem Geleise und blieb dann stehen. Die Wagenthürmen schlugen aufeinander. Ein bestehendes Delreservoir setzte den ganzen Zug in Brand. Bis jetzt wurden zwei Tote festgestellt. Acht andere Reisende werden vermißt; wahrscheinlich sind sie unter den Trümmern verbrannt. Fünfzig Personen sind schwer verwundet. Die Katastrophe erfolgte mit furchtbarer Schnelligkeit. Die Verletzten leisteten einander, sowie vielen Einzelkemmten Hilfe, wodurch viele Rettungen ermöglicht wurden. Der Besitzer einer benachbarten Farm sah den Unfall von der Veranda seines Hauses und rettete Viele, bis die Flammen die weitere Rettung vereitelten. Vier Nerzie kamen im Automobil aus Gaston an und verbanden mit größter Schnelligkeit die Verwundeten, die ins Hospital von Gaston geschafft wurden. Die Ursache der Katastrophe ist anscheinend darin zu suchen, daß die Geleise reparirt wurden und die Schienen noch nicht genügend befestigt waren. Der Zugführer ist tot, das Lokomotivpersonal wurde gerettet. Der explodierende Delbehälter, der den vernichtenden Brand verursachte, stand auf dem Nebengeleise. Ein umstürzender Wagen verursachte die Explosion des Behälters und die Zerreißung aller Telegraphendrähte. Da jedoch die umstehenden Farmhäuser telephonisch mit Gaston verbunden sind, war schnelle Hilfe möglich. Viele leichter Verwundete wurden von Farmern aufgenommen. Die Szenen an der Unfallstelle sind furchtbar. Viele Verwundete liegen noch unter den Trümmern. Da das Feuer sehr schnell näher kommt, ist jede Sekunde kostbar. Blutende Mädchen halfen, ihrer Wunden nicht achtend, die Ohnmächtigen unter den Trümmern hervor-zuziehen. Priester aus Gaston und Philippsburg spende-

ten religiösen Trost. Mehrere Personen wurden durch die geöffneten Fenster geschleudert und dadurch gerettet. Ein Extrazug beförderte die Geretteten Abends nachhause. Ganz Utica Syracuse ist in tiefer Trauer.

Nachts erfolgte auf bisher unaufgeklärte Weise eine zweite Explosion an der Unglücksstelle, indem ein Lokomotivkessel oder ein Gasbehälter in die Luft flog. Die schnelle Ausbreitung des Feuers wird darauf zurückgeführt, daß der Brand an zwei Stellen ausbrach, vorn bei der Lokomotive und hinten in einem Speisewagen. Der Distriktpassagieragent Cummings der Lackawanna-bahn, der Leiter des Ausflugs, fuhr, obwohl schwer verletzt, sofort im Automobil nach der nächsten Station und erreichte den Expresszug nach Syracuse, wo er die Angehörigen der Lehrern von der Katastrophe persönlich verständigte. Die Todten sind durchwegs Angehörige der angesehensten Familien Uticas, wo der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Sherman zuhause ist, der die Lehrern am Donnerstag im Weißen Haus in Washington empfangen sollte.

Auch in China hat sich ein Eisenbahnunglück ereignet, bei dem eine Anzahl Personen verletzt wurde. Wie ein Telegramm meldet, waren auf der Bahnstrecke Hankow-Peking in der Nähe der Station Chenting-Tzu zwei Schienen von den Schwellen losgeschraubt, so daß fünf Wagen, darunter der Schlafwagen und der Speisewagen des Expresszuges entgleisten. Der in dem Zuge befindliche amerikanische General Duwall erlitt bedenkliche Verletzungen am Kopf und an den Beinen, ebenso wurden mehrere andere Amerikaner, die sich auf einer Vergnügungsreise befanden, verletzt.

Allerlei.

(Die Geheimnisse der Czarentüche.) Die Küche des Czaren erweist sich bei den Eingeweihten nicht des besten Rufes; wenn auch die Gerichte mit aller Sorgfalt und Sachkenntnis behandelt werden, so scheint doch im inneren Betrieb der Czarentüche eine echt russische Art zu herrschen. Als vor einigen Jahren der Czar plötzlich an einem Anfall typhösen Fiebers erkrankte, erklärte eine Petersburger Dame, die mit den Verhältnissen genau vertraut zu sein schien, daß sie das gar nicht wundere, da sie erst kürzlich Gelegenheit gehabt habe, die Czarentüche zu besichtigen. Wenn man aus den prächtigen Gemächern des Palastes in die Küche kommt, ist der Kontrast unbeschreiblich und zugleich abstoßend. Denn überall soll Vernachlässigung und Schmutz herrschen. Die Besucherin sah einen von Schmutz und Staub buchstäblich schwarzen Schemel, auf dem ein Mann saß. Bei der Erkundigung ergab sich, daß auf diesem Möbel das Fleisch geklopft oder gehackt wird, das später auf der Tafel des Czaren erscheint. Als die Dame einen Küchenbediensteten darauf hinwies, wie wenig appetitlich das sei, nickte der biedere Mann zustimmend; er fände es auch und — äße deshalb stets außerhalb des Schlosses. Jene Besucherin der Czarentüche mag vielleicht in manchen Einzelheiten etwas übertrieben haben, sicher aber

Die Nebenbuhler.

Roman von Ernst Daudet.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Seitdem sie fort ist, hast Du nichts mehr von ihr gehört? fragte Raymond, als der Alte veendet hatte.

— Ich weiß nur soviel, daß sie nicht glücklich ist, lautete die Antwort. Ich weiß auch, daß sie wiederholt an den Prior des Franziskanerklosters geschrieben hat. Der wird Ihnen vielleicht Näheres sagen können.

Ohne weiteren Aufenthalt eilte Raymond in das bezeichnete Kloster, wo ihm der Prior auf seine Bitten berichtete, daß Teresa in Paris ganz vergebens an die Thür der Gräfin Paulowska geklopft hatte. Die Thür blieb ihr hartnäckig verschlossen; Gräfin Jean aber habe sich für ständig in Paris niedergelassen und lebe still für sich hin, geduldig eines günstigen Zwischenfalles harrend, der ihr behilflich sein werde, den Namen, Rang und Reichthum zu erlangen, den die Witwe des Grafen Jean mit Zug und Recht beanspruchen durfte.

Diese Mittheilungen übten auf Raymond einen tiefen Eindruck. Der Gedanke, daß Teresa nunmehr frei und unabhängig sei und außer ihm keine andere Stütze auf Erden habe, erschütterte ihn förmlich und ließ ihn fast keinerlei Bedauern über das schwere Unglück empfinden, das die junge Frau betroffen. Wieder begann sich die Hoffnung in seinem Herzen zu regen; er war nahe daran, das Unglück zu preisen, das ihm die Freundin wiedergab. Dieses selbstige Empfinden hielt indes nicht lange vor; bei der Vorstellung an die Leiden, die sie ertragen mußte, fühlte er sich von namenlosem Erbarmen für

sie erfaßt, und er faßte den ganz uneigennütigen Entschluß, ihr behilflich zu sein, den Sieg über die unverdienten Schicksalsschläge, davonzutragen. Von diesen Gedanken und Projekten erfüllt, verließ er Rom.

10.

Ohne die genaue Adresse Teresa's zu erfahren, hatte Raymond vom Prior des Franziskanerklosters gehört, daß sie jene Anhöhen bewohne, die damals die Seine von Passy schieden und die, seither völlig verschwunden, aristokratischen Stadttheilen Platz gemacht haben. Dort lebte sie in bescheidener Zurückgezogenheit unter dem Namen einer Frau Montalti, da sie den Namen ihres Gatten nicht führen wollte, um die Empfindlichkeit ihrer Schwiegermutter zu schonen, die ihr das Anrecht darauf streitig machte. Raum hatte sich Raymond einigermaßen von den Anstrengungen der Reise erholt, als er nach ihr zu suchen begann.

Am äußersten Ende der Vorstadt Chaillot und auf ihrem höchsten Punkte zog sich damals eine heute völlig verschwundene Straße parallel mit der Seine dahin, die von beiden Seiten mit kleinen Häuschen bestanden war, um die sich Gärten mit niedrigen Mauern ausdehnten, so daß man über diese hinweg den Lauf des Flusses verfolgen konnte. Hier wohnten zumeist kleine Pariser Kaufleute, die sich von den Geschäften zurückgezogen hatten und ihr bescheidenes Jahres Einkommen an diesem Orte verzehrten, wo sie sich einbilden konnten, daß sie auf dem Lande lebten; kinderreiche Familien, die fern vom Mittelpunkt der Stadt neben niedriger Wohnungsmiethe auch frische Luft suchten; Staatsbeamte, die sich in ihren Mußestunden mit Gartenbau beschäftigten — lauter bescheidene, friedliebende Menschen. Hier hatte Teresa mit Hilfe des Seelforgers von Passy, an den sie der

Prior des Franziskanerklosters gemeldet hatte, ein stilles, beschauliches Heim gefunden, wie sie es nirgends mehr im Einklange mit ihrer Stimmung und ihren Hilfsmitteln hätte antreffen können.

Schon die ersten Erkundigungen, die Raymond einzog, waren von Erfolg begleitet. In diesem kleinen Orte, wo man sich ganz in die Provinz versetzt wähnen konnte, kannten sich alle Einwohner wenigstens vom Sehen, und die fremde Frau mit ihrer strahlenden römischen Schönheit hatte nicht unmerklich bleiben können. Von einer wackeren Frau geleitet, die ihn theils aus Neugierde, theils aus übermäßiger Zuorkommenheit bis an Ort und Stelle bringen wollte, trat Raymond in eines der kleinen Häuser, schritt durch einen engen Vorhof und sah sich, nachdem er den bescheidenen Bau umgangen, in einem Garten, der sich bis zum Flußufer hinabsenkte.

Sein Herz pochte stürmisch, und von seinen Gefühlen ganz überwältigt, war er fast einer Ohnmacht nahe, als er in einiger Entfernung ein kleines Kind erblickte, das auf einem üppig grünen Rasenplatz unter der Aufsicht einer alten Frau, die sich voll und ganz ihrem verantwortungsvollen Amte hingab, seine ersten schüchternen Gehversuche machte. Die alte Frau erkannte er auf den ersten Blick; es war Maria, Teresa's treu ergebene Dienerin. Als sie seiner ansichtig wurde, stieß sie einen lauten Schrei aus, hob das Kind empor und eilte mit ihm dem Hause zu, wobei ihr lautes Geschrei die herrschende Stille unterbrach.

Der Lärm lockte eine schwarz gekleidete junge Frau, deren entzückend schönes Gesicht einen unverkennbaren Ausdruck der Trauer und Melancholie zeigte, auf die Freitreppe, wo sie italienisch und mit einer Stimme, die den Ankömmling bis ins Innerste erschauern ließ, fragte:

Ist, daß der Zar für seine Küche ganz unangemessen riesige Summen opfern muß. So erzählt man von einem kaiserlichen Küchenchef, der sich nach längerer Dienstzeit als mehrfacher Millionär zurückzog. Er suchte ein anderes Amt, um noch mehr Geld anzuhäufen, aber schließlich kehrte er doch in die Czarenküche zurück, denn er erklärte, daß man nirgends so leicht ein Vermögen verdienen könne, wie hier. Findet z. B. ein Staatsbankett statt, so fordert der Küchenchef für die Bewirtung der 500 Gäste je 100 Francs für Auslagen. Da er selbstständig und ohne Kontrolle über die Verwendung dieses Geldes verfügt, wird man sich leicht vorstellen können, daß er als russischer Beamter nicht irrtümlich 150 Francs anlegt, sondern höchstwahrscheinlich nur 50 oder 60. So kann er mit einem einzigen Diner leicht seine 25,000 Francs verdienen, die Provisionen der Lieferanten gar nicht mitgerechnet...

(Kuriose Bräuche des englischen Parlaments.)

Das „Journal des Voyages“ erwähnt in einem Londoner Briefe einige kuriose Bräuche des britischen Parlaments. Im Unterhause kann kein britischer Abgeordneter das Wort ergreifen, bevor er nicht mit dem Blick den „Sprecher“ gefragt hat, ob er jetzt reden dürfe; diese „Rechte des Sprecherauges“ sind durch kein geschriebenes Gesetz festgelegt, aber sie sind durch eine Jahrhunderte alte Tradition geheiligt, und es wird keinem Menschen einfallen, sich gegen sie aufzulehnen. Der Redner darf nie den Namen des Königs und nie den Namen des Oberhauses aussprechen; wenn das Oberhaus erwähnt werden muß, sagt man einfach „another place“ (ein anderer Ort, eine andere Stelle). Für den Sprecher und für die Kollegen gibt es gleichfalls besondere Bezeichnungen, die man sich genau merken muß: wer sich irrt, riskiert, zur Ordnung gerufen oder gründlich ausgelacht zu werden. Zu den seltsamsten Gebräuchen gehören die die Handhabung des Hutcs betreffenden; wenn sie sitzen, behalten die englischen Deputierten den Cylinder auf dem Kopf; wenn einer aber aufsteht und seinen Platz verläßt, hat er den Hut hübsch in die Hand zu nehmen. Wenn der Sprecher eine von einem Abgeordneten eingebrachte Bill erwähnt, muß der Einbringer oder Antragsteller sein Haupt entblößen, auch wenn er sitzt; dasselbe hat er zu thun, wenn ein Kollege auf eine seiner Reden Bezug nimmt oder auch nur seinen Namen ausspricht. Wer sich erhebt, um das Wort zu ergreifen, muß den Hut auf die Bank legen; er setzt sich jedoch der Gefahr eines Ordnungsrufes aus, wenn er, nachdem über einen Antrag schon abgestimmt ist, noch eine Frage stellt und dabei natürlich den Hut auf dem Kopf behält. Natürlich bieten alle diese Hützeremonien sehr oft Veranlassung und Gelegenheit zu komischen Zwischenpielen; sehr beliebt ist der Scherz, einem Neuling den auf die Bank gelegten Hut wegzunehmen und ihn durch einen viel kleineren oder größeren Cylinder zu ersetzen; wenn der Herr Abgeordnete sich dann wieder bedecken will, rückt ihm der Hut, unter der stürmischen Heiterkeit des Hauses, entweder über die Ohren, oder, weil er ihm wie ein Clownhütchen mitten auf dem Scheitel sitzt, nach höchst drolligen Wippbewegungen direkt auf die Erde.

(Hungertod einer Millionärin.)

In Moskau ist eine Millionärin, Fürstin Schachawskoi, an Hunger gestorben. Die alte Frau führte seit Jahrzehnten in ihrem großen einselnen Hause, in dem sie zwei Zimmer inne hatte, ein völliges Einsiedlerleben. Diese beiden

Zimmer hat sie im Verlauf von zwanzig Jahren nicht verlassen; sie hielt sich eine Wirtschaftlerin, der sie das Geld durch eine Thürriße zusteckte. Wenn das Mädchen das Essen brachte, verschwand die Fürstin im zweiten Zimmer, um erst wieder zu erscheinen, wenn die Dienerin gegangen war. Die beiden Zimmer sind nie gereinigt, nie gelüftet worden. Einmal versuchte der Gouverneur von Moskau vor die Fürstin zu dringen, um zu sehen, ob sie noch lebe. Sie schrie ihm hinter der Thür entgegen, daß, wenn man es wagen würde, ihre Thür zu erbrechen, und ein Mann ihr Zimmer betreten würde, sie sich das Leben nehmen würde. Der Gouverneur ließ die alte Frau in Ruhe und setzte als Vormund der Geisteskranken die Gräfin Leo Dolstoi ein. Mehrere Tage vor ihrem Tode hörte die Fürstin auf, nach ihrer Wirtschaftlerin zu klingeln. Als man die Thür des Zimmers erbrach, fand man einen unbeschreiblichen Schmutz und üblen Geruch; die Fürstin lag in Lumpen auf der Diele. Ein in Fetzen gerissenes Hemd bedeckte den abgemagerten Körper der einst gefeierten Schönheit, die kurz vor der Hochzeit ihren Bräutigam, einen schneidigen Gardeoffizier, durch einen räthselhaften Tod verloren hatte. Die Sektion ergab den Tod der alten Fürstin durch Herzlähmung. Der Magen war vollständig leer. In ihrem Bette fand man eine Million baarees Geld. Außerdem hinterläßt sie mehrere Häuser und Güter.

(Der „Hirschpark“ König Ludwig's XV. von Frankreich.)

In der Zeitschrift „Historia“ entwirft die französische Schriftstellerin Marcelle Tinayre auf Grund eingehender Forschungen in den Pariser Archiven ein Bild des sogenannten Hirschparks König Ludwig's XV. von Frankreich, das von der Vorstellung, die man bisher von ihm hatte, vollständig abweicht. Der „Hirschpark“, in der heute noch bestehenden Straße Saint-Mederic in Versailles gelegen, war keineswegs, wie der Name vermuten ließ und man bisher auch annahm, ein Garten, sondern er bestand lediglich aus drei Zimmern im Erdgeschoß eines bescheidenen Hauses der genannten Straße. In diesen Zimmern empfing der König die jungen Mädchen, die man ihm zuführte; aber nicht die Marquise von Pompadour war es, die in dieser Weise für die Bedürfnisse des Königs sorgte, sondern der bekannte Maler Boucher, der ihm die schönsten seiner Modelle zur Verfügung stellte. Der König, dessen Züge in Paris kaum bekannt waren, hatte den strengsten Befehl gegeben, den jungen Mädchen zu verschweigen, wer ihnen seine Gunst schenkte, und so pflegte man ihnen, ehe sie durch eine verborgene Seitenthür zum Könige gebracht wurden, lediglich zu sagen, daß ein polnischer Edelmann, ein Verwandter der aus Polen stammenden Königin Maria Leszczynska, den Abend oder die Nacht mit ihnen verbringen wolle. Mädchen, die den König erkannten, durften niemals wiederkehren, und ebenso wurden diejenigen sofort aus dem „Hirschpark“ entfernt — wenn man sie überhaupt hatte eintreten lassen —, deren allzu große Neugierde den König in eine peinliche Lage hätte bringen können.

(Der gemäßigtere Wotan.)

Dieser Tage geschah es im Mainzer Stadttheater, daß kurz vor der Aufführung von „Rheingold“ der Bassist Rupp, der den Wotan singen sollte, erkrankte. In der Verlegenheit tauchte als rettender Engel Herr Karl Braun, Bassist der Wiesbadeuer Hofbühne, auf, der ganz zufällig nach Mainz gekommen war, um sich

„Rheingold“ anzuhören. In der Kasse erfuhr er von der Verlegenheit des Stadttheaters, erklärte sich sofort bereit, für den erkrankten Kollegen einzuspringen und sang die Rolle brillant. Als man ihm aber ein Honorar für seine Hilfeleistung anbot, lehnte er ab, hochherzig, wie Bassisten sind. Bassisten sind hochherzig, königliche Intendanturen sind es nicht immer. Die königliche Intendantur erfuhr von Herrn Braun's Mainzer Nothgastspiel, lobte den edlen Retter aber nicht etwa, sondern bedachte ihn mit einem Strafprotokoll von 10 Mark, da es den königlichen Sängern nicht erlaubt ist, ohne Genehmigung an fremden Bühnen zu singen. Das ist so ungefähr die Geschichte jenes Dorfschullehrers, der in den Teich sprang, um ein Kind vor dem Ertrinken zu retten, und der dann wegen Wadens an verbotener Stelle in Strafe genommen wurde.

(Ein Riesenbrand in Amerika.)

Aus Bangor im Staate Maine wird telegraphirt: Ein gestern Abends auf einem Heuboden ausgebrochenes Feuer, das von starkem Winde weitergetragen wurde, zerstörte mindestens ein Viertel der Stadt. Der Verlust wird auf 28 Millionen Kronen geschätzt. Der gesammte Geschäftsbezirk der Stadt wurde eingeeicht. Hierauf drangen die Flammen in fächerartiger Ausbreitung zwei Kilometer weit in das vornehmste Villenviertel ein. Die gesammte Feuerwehr der Stadt und die Feuerwehrmannschaften der benachbarten Ortschaften bekämpften die Feuersbrunst lange vergeblich, bis um Mitternacht endlich Regengüsse eintraten, worauf man des Brandes Herr wurde. Außerordentliche Szenen spielten sich während des Brandes ab, da die Feuerleute ganze Häuserviertel mit Dynamit in die Luft sprengten, in der Hoffnung, den rasenden Flammen Einhalt zu thun. Allein auch dies war vergeblich. Ein Feuerwehrmann wurde durch eine niederstürzende Mauer erschlagen und andere erlitten Verletzungen. Unter den Einwohnern herrscht Panik. Hunderte wandern obdachlos durch die Straßen. Es wurde das Kriegsrecht verhängt, um Ruhestörungen durch verbrecherische Elemente zu verhindern. Zahlreiche Geschäftshäuser, Schulen, Theater und Kirchen sind zerstört. Der abgebrannte Theil der Stadt ist drei Kilometer lang und circa einen halben Kilometer breit.

(Ein Denkmal für Joseph Joachim.)

Freunde Verehrer und Schüler des verstorbenen Meisters haben beschlossen, diesem in Berlin ein Denkmal zu errichten, das in einer Nische in der großen Halle der Hochschule für Musik aufgestellt werden soll. Die Ausführung des Denkmals hat Professor A. v. Hilbrand in München übernommen.

(Vom Laufjungen zum Millionär.)

In Hull (England) starb kürzlich George Thomas Appleby, Direktor eines großen Handlungshauses, und hinterließ ein Vermögen von 58,000 Pfund, also mehr als eine Million Mark. Die Laufbahn dieses Mannes ist interessant. Als Knabe war er Votale in einer großen Eisenwarenhandlung und stieg hier von Stufe zu Stufe, bis er es zum Leiter desselben Unternehmens brachte, das seine bescheidenen Anfänge gesehen hatte. Appleby starb im Alter von 80 Jahren. Er war kinderlos, und sechs Neffen und Nichten, die bisher insgesamt in ärmlichen Verhältnissen lebten, theilen sich nun in sein Vermögen.

— Was ist geschehen, Maria? Weshalb schreist Du? Raymond hatte sie erkannt. Es war Teresa. Und ehe er sich noch bewußt war, was er that, lag er zu ihren Füßen, indem er stammelte:

— Ich bin es, Teresa, Ihr getreuer und ewig ergebener Freund!

— Sie? Raymond, Sie? murmelte sie.

Wie ein erquickender Hauch strich dieser Name, den sie einigemal wiederholte, über seine Sinne. Der Ton, in dem ihre Lippen dieses Wort aussprachen, bewies ihm, daß sie ihn nicht vergessen hatte, daß das Bild des Gefährten aus glücklichen Tagen ihrem Gedächtnisse nicht entschwunden war und sie bei dieser Begegnung seit langer Zeit wieder einmal eine frohe Minute hatte, wie man sie durchkostet, wenn man nach vielmonatlicher Trennung Jemanden wieder sieht, den man jederzeit hochgeschätzt und geliebt hat. Es wahrte ziemlich lange, bis sich Beide von ihrer Erregung erholt hatten. Sie sahen sich nur mit einemale in einem kleinen Salon, ohne zu wissen, wie sie dahin gelangt waren, Hand in Hand nebeneinander sitzend, als wären sie Bruder und Schwester.

— Ich träume also nicht, sprach die junge Frau. Sie sind es, mein lieber Lagarde, Sie sind es wirklich. Ach, diese Freude mußte mir endlich zuteil werden, denn gar oft habe ich im Geiste Sie herbeigerufen, wenn mich Trauer und Ungemach zu überwältigen drohten!

— Weshalb haben Sie mir nicht geschrieben? So halten Sie Ihre Versprechungen? Hatten wir nicht vereinbart, daß Sie mich benachrichtigen sollten, wenn trübe Stunden für Sie kämen? Nun habe ich es nur dem Zufall zu danken, daß ich von Ihrem Unglück und dem Orte Kenntniß erhielt, an den Sie sich zurückgezogen hatten!

— Ich wagte Ihnen nicht zu schreiben; war ich

doch so undankbar gegen Sie gewesen. Es hatte ganz den Anschein, als hätte ich Sie inmitten meines kurzen Glücks vergessen, und auch ich meinte, vergessen worden zu sein. Ich wußte, daß ich ein großes Unrecht begangen hatte und fürchtete mich vor einem Wiedersehen mit Ihnen. Doch wie haben Sie meinen Aufenthaltsort ausfindig gemacht?

— Ich komme geradenwegs aus Rom. Der Wunsch, über Ihr Schicksal endlich Gewißheit zu haben, wurde eines Tages so übermächtig in mir, daß ich beschloß, den Stätten, an denen ich Sie kennen gelernt, einen Besuch abzustatten. Durch Orlando und den Klosterprior erfuhr ich Alles und ohne Zeitverlust eilte ich herbei.

— Da Sie meine traurige Geschichte kennen, so brauche ich sie Ihnen nicht vorzutragen, erwiderte die junge Frau. Ich habe viel gekitten, viel geweint und wagte, ganz offen gestanden, überhaupt nicht mehr zu hoffen, daß mir eine so große Freude, wie sie mir Ihre Rückkehr bereitet, noch beschieden sein könnte.

— Es ist also wahr, daß Ihnen die Gräfin Paulowska noch immer zürnt? fragte der Gast.

— Sie hat mich grausam bestraft dafür, daß ich die Liebe und den Namen ihres Sohnes errungen habe. Sie hat sich in einer Weise gerächt, als hätte ich mich ihr gegenüber eines Verbrechens schuldig gemacht, und trotzdem mein zuckendes Herz förmlich nach etwas Liebe lechzte, die mir den erlittenen Verlust einigermaßen ersetzt hätte, widerstrebte es ihr nicht, ihm noch neue Schläge zu versetzen, indem sie mich als Abenteuerin behandelte, die kein Recht hat, Witwenkleider zu tragen.

— Ich verstehe nicht.

— Meine Schwiegermutter will mich nicht als Schwiegertochter anerkennen, und behauptet, ich hätte kein Recht, den Namen ihres Sohnes zu führen.

— Hat denn Jean keine notarielle Anfrage an seine Mutter richten lassen?

— Leider nur eine, während deren drei vom Gesetz vorgeschrieben sind. Seine Reise nach Polen unterbrach den Lauf der gerichtlichen Schritte, die er gegen meine Schwiegermutter unternommen. Als ich erfuhr, daß ich Witwe geworden, schrieb ich sofort an die Gräfin. Ich sprach zu ihr wie eine Tochter zur Mutter, schilderte ihr meinen Schmerz und bat sie um die Erlaubniß, meinen Schmerz mit den ihrigen zu vereinigen. Ich erhielt keine Antwort. Ich wußte aber, daß mein guter Jean vor seinem Tode seiner Mutter in einem Briefe, den er seinem Arzte in die Feder diktierte und der Gräfin auch zugestellt wurde, mitgeteilt hatte, daß ich seine Frau sei. In meinem zweiten Briefe wies ich auf diesen Umstand hin, erhielt aber wieder keine Antwort. Nun gab ich das Schreiben auf; als ich mich aber einigermaßen erholt hatte, reiste ich nach Paris. Hier angekommen, fand ich mich mit meinem Sohn auf dem Arm im Palais Paulowska ein, wurde aber nicht vorgelassen. Ich ließ meinen Namen sammt Adresse zurück, in der Hoffnung, die Gräfin werde mich selbst aufsuchen; ich täuschte mich. Sie wollte weder mit mir sprechen noch mich kennen lernen und schickte mir einen Mann, der sich für einen Rechtsanwalt ausgab und mir sagte, daß meine Schwiegermutter meine Ehe nicht anerkenne. Weder ich noch mein Kind hätten Anspruch auf den Namen und das Erbe Jean's. Meine Ehe sei ohne Zustimmung der Gräfin geschlossen worden und daher ungiltig; die alte Dame könne daher in mir so wenig die gesetzliche Gattin, wie in meinem Sohne den rechtmäßigen Erben ihres Sohnes erblicken.

(Fortsetzung folgt.)

GAEDICKE's Glückskollekte

erzielte wiederum die grössten
GEWINNERFOLGE.

Der allergrösste Haupttreffer von

400,000 Kronen

wurde zum

sechsten Male

bei uns gewonnen.

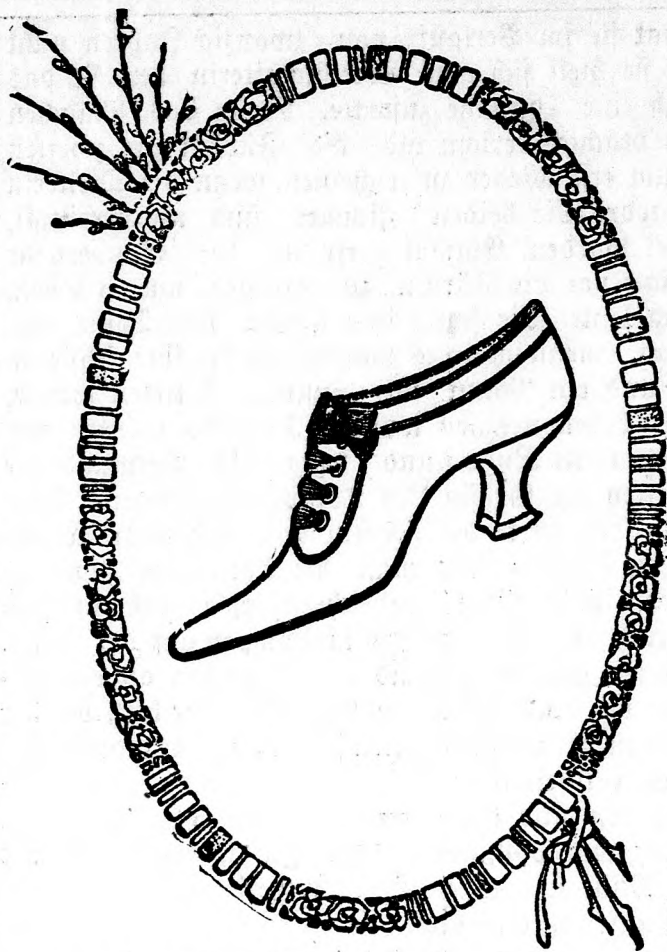
Wählen Sie schnell von nachstehenden Nummern, denn die Gunst eines Augenblicks legt oft den Grund unseres Glückes:

2267	90466	52282
78969	46561	13958
94805	52217	16021
33404	66645	19552

Ziehung I. Klasse schon am
18. MAI.

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
12.—	6.—	3.—	1.50 K.

**Bankhaus
GAEDICKE
Budapest
Kossuth Lajos-u. 11.**



RANGOS CIPÖÜZLET

ANDRÁSSY-UT r.

Erstklassige Erzeugnisse in Kobrak und org. amerik. Schuhen für Herren und Damen. Original Tip-Top-Schuhe für Mädchen, Knaben u. Bébé in hygienischen Formen und reicher Auswahl.

RANGOS D. M.

Budapest, Andrassy-ut 1/J. Telefon 126-50.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzen Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Pester isr. Religionsgemeinde, Budapest (VII., Slip-utca 12. sz.), Zahl 4955/1911.

KONKURS.

Vom Vorstande der isr. Religionsgemeinde wird hiemit auf die in diesem Jahre im Betrage von 800 Kronen fälligen Zinsen der „Josef Rott und Frau Rosa'schen Heirathsausstattungs-Stiftung“ der Konkurs ausgeschrieben.

Um diese Stiftung können sich solche Mädchen israelitischer Religion bewerben, die von den Geschwistern der Stifter Josef Rott oder dessen Frau geb. Rosa Netter in gerader Linie abstammen.

Die mit dem dokumentarischen Nachweis dieser Verwandtschaft belegten Gesuche sind bis zum 15. Juni l. J. an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

Nähere Auskünfte über diese Stiftung werden in Sekretariate der Pester isr. Religionsgemeinde während der Amtsstunden erteilt.

Budapest, den 1. Mai 1911.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Gummi-„MARKE DOPPELKRONE“ per Dutz. 8 Kronen.

Gummi-„NEVER SPLIT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.

Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.

LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stück Kron. 9.—

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K 4.**

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist**

u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Bpest, Károly-körút 28. Központi váróház. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

GALLENSTEINE

werden durch unsere in Europa noch ganz neue

Prof. Dr. Cornett's Gallenstein-Kur

sicher u. schmerzlos aufgelöst u. völlig beseitigt.

Sicherer Erfolg auch in den schwersten Fällen.

Verlangen Sie Prospekt vom Generalvertreter S. Grossmann, Bad Sauerbrunn b. W.-Neustadt.

Auch Nieren- u. Blasensteine werden erfolgreich bekämpft.

5 szobás elegáns, részben modern, részben antik

lakás berendezés

teljes felszerelés, szőnyegek, csillárok és nippelkekkel együtt összesen vagy részletekben is azonnal eladó **Andrassy-ut 35, II. 12,** reggel 9-től este 7-ig megtekinthető. Ugyanott

nagy csillár-occasio.

Acetelin- készülékek

az elismert legjobb rendszer szerint, melyek a lakásban is elhelyezhetők, valamint teljes acetelinvilágítási berendezések legelőnyösebben szerezhetők be a **Magyar Fémipar Szerelvény és Pinczegazdasági Gépgyár R.-T.-nál, Budapest, VI., Dessoewffy utoza 34. szám.**

Eine furchtbare Plage sind Ratten u. Mäuse

Ein wirksames Vertheilungsmittel ist

DANYSZ VIRUS

entdeckt v. Dr. Danysz im Pastauer-Inst. in Paris.

Unschädlich für Menschen, Haustiere, Vögel etc. 1 Röhrechen K 2.50, 5 Röhrechen K 10.— in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Engrosdepot: Josef von Török, Budapest, VI., Király-utca 12.

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

geheimen Krankheiten

Schwächezuständen, Gast- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten

Dr. FÜREDI,

gew. Epitaph, Komitats- u. Krankenlaffenschefarzt, Ritter des Meritordens u. Ordinit den ganzen Tag. Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Honorar mässig, auch brieflich.

Waaren-Abtheilung.
Árvey János és Társa

kais. österr. u. königl. ungar. Hof-Seiden- und Mode-
 waaren-Lieferanten,

Budapest, V., Bécsi-utca 9.

GEGRÜNDET 1849.

Spezialitäten: Die exquisiten Neuheiten unserer Firma,
 Seiden-, Modewaaren, Mousseline-Jolieses de Prin-
 temps, volle Ninon, in ausserordentlich reicher Auswahl.

A Poligén Városház Építő Részvénytársaság Családház telepei

A Budapest-Cinkota-Kerepesi villamos mentén

Zsófia-kertváros

(állomás: Gépgyár)

Telkek ára négyszögölenként . . . 7—10 korona.

Kerepes-Széphegy

(állomás: Kerepes)

Telkek ára . 4—5 korona Szőlő „ 5—6 „

Gyönyörű, legegészségesebb pormentes vidék. 250 méter a tenger színe felett. Kitűnő ivóvíz. Rendezett, befásított utak. Kavicsos talaj.

Olcsó építkezés
 (saját téglá- és betongyár)

Kedvező fizetési feltételek.

Városi iroda: V. Nagykörön-utca 15, II. em.

Telefon 176-58. Hivatalos órák: d. e. 9—12-ig, d. u. 3—6-ig.

TAPETEN

Ausser Kartell!
 Den Herren Hausbesitzern und Architekten empfehle ich mein reich assortirtes Lager in englischen und französischen Tapeten. Anerkannbar billigste Einkaufsquelle.

MANGOLD MANÓ,
 VIII., József-körút 31b. Auf Wunsch erscheine ich persönlich mit Musterkollektion. 26. Telefon 62-71.

Was gut, ist billig!

Origin. schwedische MUNKTELL-Rohölmotoren

922. und Dreschgarnituren sind die besten. Sehr billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen! Grösste Garantie! Interessenten sendet Preiscurant franko

MUNKTELL Maschinenhandels-A.-G. Budapest, V., Váci-ut 6. szám vis-à-vis dem Westbahnhof.

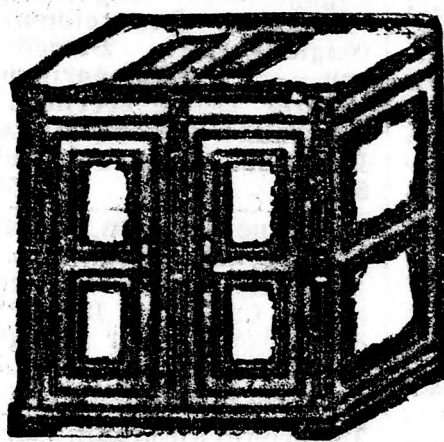
Was gut, ist billig!

SZŐNYEGEK

Perzsa, Smyrna, Argaman, Axminster,

nyírott, fall- és futószőnyegek igen nagy választékban. Kedvező RÉSZLETRE oszakis budapesti lakóknak árfelemelés nélkül.

Szőnyegraktár VINCZE, BRUCKNER ÉS TÁRSAI
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 40, I. em. :: Telefon 11-73.



Die k. k. priv. patentirten
Hennefeld Ignaz'schen Eiskästen

Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 5, neben dem Váci-körút,

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten oxydiren und schmutzen nicht und sind aus Reinlichkeitsrücksichten zu empfehlen. Alle bisher existierende Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren, schmutzen und immer reparaturbedürftig, bei den Hennefeld'schen ist alles ausgeschlossen.

Preiscurant gratis. ♦ Preiscurant gratis.

Luster.

Leihweise, Austausch, Umarbeitungen, Gas, Elektrisch, Petroleum, grosse Auswahl.



Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas- u. elektr. Installationen billigst. **Komlós Mór,** VI., Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper. Tel. 4-10. Provinzbestellungen werden prompt effectuirt.

Telefon **Möbel** 103-84

Modernes liefert Hof

vollständige Wohnungs-Einrichtungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, auch stückweise.

Musterzimmer
 vollständig eingerichtet sind zu besichtigen, auch gegen Ratenzahlung und sofortige Bezahlung.

SCHWARZ LIPÓT és TESTVÉRE
 Budapest, Hársfagassa 37, bei der Kreuzung der Wesselényigasse.

GRATIS

u. franko versenden wir diskret unseren Preiscurant über

+ GUMMI +

und verschiedene Schutzmittel. „Nakira“ gefeilt, geschützte Herren-Gummi-Spezialität per Dyd. 12 Kr., bei 3 Dutzend 20% Rabatt.

„UTERUS SPRAY“ neuester hyg. Damenartikel 12 Kr.

Gummifischblasen per Dyd. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr. Musterkollektion 12 Stück 4 Kr. Fessar oclus. von 3 Kronen Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts. Bidets auf Eisenständer 10 Kronen

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32. vis-à-vis dem Hochszpitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das rote Kreuz

Zur Erlangung eines üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der That die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da gänzlich frei von Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten.

J. Ratié, Pharmacies, 5 Passage Verdeau, Paris. Ein Flacon **Pilules Orientales** ist franko und diskret erhältlich gegen Postanweisung von Kr. 6.45 an **Generaldepot: Josef v. Török, Budapest, Király-utca 12.** (Per Postnachnahme Kr. 6.75.)

Jede Leserin sollte sich von Herrn Josef v. Török das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

MÖBEL

Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Herrenzimmer

Ledernrgaitur
Messingmöbel
Teppiche in neuester, modernster Ausführung zu haben bei
Balassa Gyula és Tsa
 Firmalinhaber Julius Balassa u. Kálmán Kövesdi
 Budapest, VI., Teréz-körút 20. sz

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt, Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Ein vierbändiger Roman umsonst!

In der täglich erscheinenden Zeitung „Politisches Volksblatt“ ist der spannendste Roman zweier Jahrhunderte

Der Graf von Monte Christo

erschienen. Derselbe umfaßt 4 Bände. Jeder neu eintretende Abonnent, der das „Politisches Volksblatt“ für 3 Monate abonniert, erhält obigen Roman und das reich ausgestattete illustrierte

Jahrbuch

für das Jahr 1911 gratis und franco zugesandt. Bei einem einmonatlichen Abonnement erhält der Abonnent bloß das

Jahrbuch

gratis zugesandt. Abonnementspreis monatlich 1 K. 70 H., dreimonatlich 5 K. Einmalig in den Provinzen (auch in der Provinz) 6 Heller = 3 Kreuzer.

Die Administration des „Politisches Volksblatt“ Budapest, Waiqueuboulevard 31.

37. Jahrgang.

Unterricht

Kereskedelmi tanfolyam

Esorángu intézet. Május tizedikig felvételek a nyári tanfolyamra. Előkészít bank- és takarékpénztári szakvizsgákra. Budán, II. Iskola-utca 27, saját épületben. Telefon 174-04. 89731

An english lady from London wishes for a few morning or evening lessons under „B. R.“ to the offices of this paper. 56278

Gyorsíró iskola. Elsorángu intézet, aranyéremmel és dícsgró okiratokkal kitüntetve. Nyári tanfolyamokra most folynak a beírások. Budán, II. Iskola-utca 27, saját épületben. Telefon 174-04. 89732

Parlamenti gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az országos Magy. Gyorsíró Egyesület ministeri jóváhagyással szervezett tanfolyamozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (Liszt Ferenc-tér 10. Május 1-től átellenben: **Hegegus Sándor**-u. 7.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevészetes céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 47574

Okleveles izraelita perfekt magyar-német polgári iskolai tanítónő keresetlik gazdasági családba, mely a telet városban tölti, első polgári tanítónő mellett; francziában vagy zongorában perfekt előnyben részesül. Csakis hosszú működési bizonyítványokkal rendelkezők küldjék arézképes ajánlatukat igényeik megemléstésével és bizonyítványmátsolatikkal. „Lelkiismeretes 380“ alatt a kiadóba. 89380

Ein deutsches Fräulein zu 3 Kindern wird gesucht. Näheres II. Oszlop-u. 29. Halbtört 1. Bed. 89418

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Ueberrauschendes Resultat. Sonntag mähig. Adler, Andrássy-ut 24. III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 3-8 Uhr. 89622

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában. **Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépírás, levelezésoktatás, állásbiztosítás díjtalan. Tanorák reggel 8-tól este 9-ig. 88400

Ältere deutsche Bonne zu zwei Knaben wird gesucht. Hofmannsgasse 10, 2. Stock, Th. 1. 89506

Erzieherinnen u. Damen. Deutsche, Engländerin u. Französin, mit u. ohne Musik, junge dringend für Jahres- und Sommerengagement, ung. Bonnen u. Erzieherinnen empfehle bejens. Frau **Luise Szabó** Sz., Budapest, VI., Dessoewly-utca 22. 47813

Magánvizsgálatokra, ertheilte serege feiellösséggel előkészít (nőket is) Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 3a. 56293

Française cherche diner en echange de leçons. Errire „Seriouse 603“ a l'exp. 89603

Empfehle zum Sommerengagement: Ungarinnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, Professorinnen und Professorinnen. Lehrer und Lehrerinnen. **Nietzsche Gerson Anna,** Budapest, Erzsébet-körút 52. 47570

Moderne Sprachen, Tages- und Abendkurse bestehen das ganze Jahr hindurch mit anerkanntem Erfolg, seit 1895 ständig in Budapest, nur **Erzsébet-körút 15,** Berlin Sprachschule. Nebengebäude. 89090

Tanörökét ajánlunk; alladón kapható kiadóvatahankban. Közevítés díj nélkül. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. 42132

Diplomirte erfahrene Erzieherin mit perfektem Deutsch und Französisch sucht Stellung zu Kindern von 6 Jahren an. Budapest und Wiener Neustadt. Offerte unter „M. S. 811“ an die Exp. 89811

Suche deutsche Bonne zu zwei Kindern, 8 und 5 Jahre, Israelitin, die auch in häuslicher Wirtschaft mithilft; soll nicht ungarisch sprechen. Bewerbende wollen sich sofort wenden jommt Zeugnisse an Samuel Girschfeld, Salontanföred. 89236

Junge Engländerin ertheilt Konversationsstunden gegen seine Mittagskost. Anträge unter „Dreimal wöchentlich 151419“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 46423

Ein Fräulein, welche ungarisch und kroatisch spricht, wird für größere Kinder sofort aufgenommen. Adresse: Pension **Manier Abbazia.** 48803

Institut française est cherchée pour un bon Pensionat a Budapest. Mm. **Anna Gerson-Nietseh,** Budapest, Erzsébet-körút 52. 47511

Deutsche Bonne aus gutem Hause sucht in feines Haus zu 1-2 größeren Kindern Stelle bis 15. Mai. K. Geller, Lipótkörút 26. II. St. Th. 15. 89735

Engländer gesucht, welcher in der Provinz Unterricht leichtfertig Methode ertheilen will. 10 Herren wünschen gemeinsamen Unterricht zu erhalten, außerdem könnte jeder noch mehr andere Schüler haben. Offerte **Sidor Steiner,** Brod a/S. 89703

Eine Erzieherin, welche deutsch, französisch, englisch, Spanier unterrichtet, sucht Stelle. Briefe erbeten unter „Beideiden 693“ an die Exp. 89693

Deutsche Bonne oder Tagesfräulein wird zu größeren Kindern aufgenommen. Salzer, Borzellangegäß, Király-utca 29. 89690

Norddeutsches oder französisches Fräulein zu 2 Kindern gesucht. Bathory-utca 3. IV. 21. 88769

Deutsches Fräulein m. Franz., guten Zeugnisse, sucht Stelle zu Kindern oder Hausfräulein. Unter „Cena“ Hauptpostlagerend Budapest. 89756

Norddeutsches Fräulein mit Anfängen der französischen Sprache, perfekt im Zeichnen. Malen, sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder zu größeren Kindern, auch Provinz. Df. erb. unter „S. 699“ an die Exp. 89699

Deutsches Fräulein zu einem Kind wird gesucht. Ruszvák, Király-u. 21. 46450

Gebildete Deutsche mit perfekt französisch und flavierunterricht hat 2-3 Nachmittagsstunden frei. Anträge unter „Tüchtig 151655“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 46451

Deutsches Fräulein zu 3 Kindern wird sofort aufgenommen. Agular, Schuhfabrikant, Rakóczi-ut 30. 89805

Distinguished London lady gives lessons in perfect English. Under „London 791“ to this paper. 89791

Institutrice italienne donne leçons. Errire sous „Diploma“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 46444

Deutsch-französisches Fräulein wird zu drei größeren Kindern gesucht. Vorzuziehlichen Vormittag Holló-utca 7. I. 46445

Französische, deutsche Stunden, Grammatik, ertheilt Sprachmeisterin in ihrer Wohnung, Liszt Ferenc-tér 14. II. 15. 89666

Junge Deutsche geht sofort aufs Land zu Kindern. Gereke Linder, Lipótkörút 6. 89835

Deutsches Fräulein, das im Häuslichen mithilft, wird zu zwei Mädchen aufgenommen. Wesselenyi-u. 2. I. 3. 56325

Deutsches Fräulein zu 2 größeren Kindern Nachmittags gesucht. Das näht bevorzagt. Üllői-ut 21. II. 1. 56329

Deutsches Fräulein hat noch ein paar Nachmittagsstunden zu vergeben. Margit-körút 50. II. 10. 89773

Française cherche leçons 3 fois par semaine. Róza-u. 52. III. 18. 89828

Geprüfte Kindergärtnerin sucht Stelle zu Kindern. Sprachdeutsch und kroatisch. Adresse: **Madame Olga Pajor,** Sana-torium, Ejenagasse 17. 56335

Klavierlehrerin ertheilt nach neuerer Methode mit guten Erfolg Unterricht. Briefe erbeten: VIII., Szigetvárigasse 15. II. St. 9. 56331

Kindergärtnerin gesucht zu einem vierjährigen Bubchen. Csengery-utca 54. I. 3. 89824

Stunden, auch Abends, Bieder-Promenadenbegleitung zu größeren Kindern, auch engl., franz., deutsche Sprachlehre. Offerte unter „Ausländerin“ Andrássy-ut 56. Traut. 89826

Deutsche Bonne für den ganzen Tag gesucht. V., Vadasz-utca 38. feldsz. 1. 89767

Deutsches intelligentes Fräulein wird sofort aufgenommen. V., Vadasz-utca 38. feldsz. 1. 89768

Gegen Mittagstisch wird eine Französin von 1-3½ gesucht. Vadasz-utca 38. II. 9. 88762

Eine Gesellschaftlerin, welche auch mit einem 1½-jährigen Kinde umgehen kann, wird gesucht. Rakóczi-ut 10, Schimngedäch. 56333

Deutsches intelligentes Fräulein wird zu Kindern acceptirt. Zuverlänglichst, Váci-körút 5. 46452

Deutsches Mädchen sucht Stelle zu 2 Personen für Alles oder zu Kindern. Kertész-utca 50. IV. 24. 56309

Nachmittagsstelle mit Mittagskost sucht intellig. Norddeutsche. D. G., Alkotmány-utca 13. Parterre. 56316

Deutsche bessere Bonnen, Französinen, Engländer, Lehrerinnen jeder Art empfiehlt auch im Sommerengagement **Intitut Salmi,** Király-utca 15. Telefon. 56318

WEGEN AUFLÖSUNG DES GESCHÄFTES NUR NOCH KURZE ZEIT

50 Prozent Ersparniss!

Rákóczi-ut 8.

50% Nachlass werden folgende Gegenstände verkauft:

500 St. moderne Damen-Jacken | 950 Stück elegante Negligées
650 „ feine Damen - Kostüme | 2500 „ moderne Blousen

und grosses Lager in Mädchen-Mänteln u. Meterwaaren bei 50% Ersparniss.

50 Prozent Ersparniss!

Rákóczi-ut 8.

Gesucht wird zumindest 90-100 effektive HP oder stärkere gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche

Halbstabil-Dampfmaschine

Preis und Besichtigungsort derselben ist anzugeben. Offerte unter „Sz. I. 4606“ an Haasenstein & Vogler (Jauls & Comp.), Budapest.

MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf

Ratenzahlungen

Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch keinerlei Zinsen. Telefon 88-59. Illustrierter Preiscurant gratis. **Ehrentreu és Fuchs Testverek** Bpest, Teréz-körút



Die weltberühmten original englischen **The Champion- und Premier-Fahrräder** mit Doppelstahlgelenken u. Kettenträger, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preisermäßigung, zu streng originaler Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 12-15 Kronen. **Fahrradbestandtheile** zu sämtlichen Fahrrädern der Welt (innere und äußere Gummi, Glöden, Lampen, Pedale, Ketten, Nüsse und Schalen etc.) in Folge unseres riesigen Konsums zu tief reduzierten

Original Fabriks-Engros-Preisen auch in die Provinz und wohin immer. **JAKOB LANG u. SOHN,** Fahrräder-Engros-Geschäft. — Größtes und ältestes verlässliches Fahrradgeschäft Oesterreich-Ungarns, Budapest, VIII., József-körút 41. — Filialen: VIII., Baross-tér 4. Ofen, II., Margit körút Nr. 6. — Grosse Preisliste mit 1000 Abbildungen gratis und franko. Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 6.—

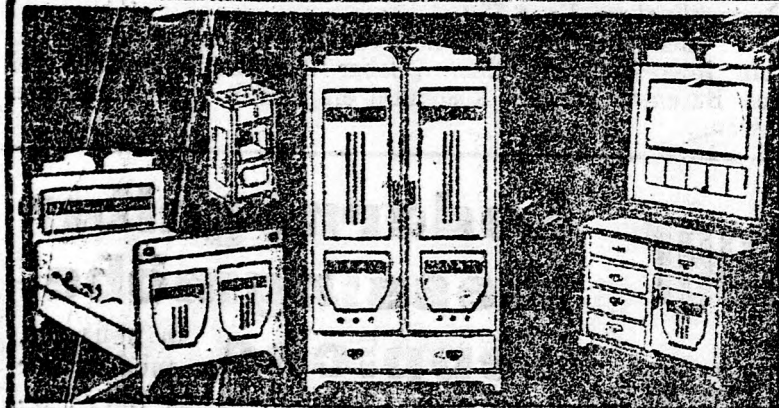
KRANKENSTÜHLE

für Strassen u. Zimmergebrauch verstellbare Heilkissen, Bettstühle, Tragstühle, geruchlose Zimmerklosetts und Bidets, garantiert bestes Erzeugnis, liefern zu billigsten Preisen die Fabrik medizinisch-chirurgischer Krankennöbel

J. Keleti
Bpest, IV., Koronaherzeg-utca 17.
Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

MODERN BUTOR

Benedek M. A. VIII., Üllői-ut 14. sz. Fennáll 1830 óta.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden bloß 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kaufleute werden ertheilt; Chiffrenpreise werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Wohnungen

Modern olesó lakások azonnal, vagy májusi negyedre kiadók. I., Márvány-utca 27. 47579

I., Atós-ut 1/o. számú házban 2-3 szobás lakások májusra kiadók. 89385

Elegante 3-4zimmerige Gassenwohnungen, so auch Geschäftsfamilien, Magazinen und Atelier für 1. Mai zu vermieten. Näheres V., Csánádigasse 18, Ecke Panoniamagasse. 89260

Lövőház-utca 15, Szénátér mellett, 3, 4 és 7 szobás modern lakás, lift, erkély, központi fűtés, meleg- és hidegvízellátással, május 1-ére kiadó. 42059

Különbejáratu, kétalakos, szép vilagos utcai szoba, feltétlen feregmentes, fűrdőszoba használatlalt intelligens urnak azonnal kiadó. Felső erdősor 28, III. 16. 47568

Die Poligen Städtebau-Affien-gesellschaft baut im VII. Bezirk, Rådamburggasse (neben Thököly-ut) Garten-Familienhäuser für je 6 Familien, moderne, schöne dreizimmerige Wohnungen. Jede Wohnung hat separaten Garten. Die Mieter (schöns pro Haus) sind alleinige Besitzer des Hauses. Einzahlung je nach Wohnung 2-3000 Kronen. Zins 850-950 K. Zinsfuß und weitere in der Anleihe der Poligen Städtebau-Affien-gesellschaft. Budapest, V., Nagykörner-utca 15, II. Etod. 47312

I. ker., Györi-ut 14. sz., sarkházban, a Vöröskereszt korházal szemben 1-2-3 szobás lakások, fűrdőszoba, esedékloset, lift, porszívó, nyíl és zárt erkélyek, szemelthyány, városi telefon stb. stb. gyönyörű kilátás, egészséges levegő, omnibusz es ez évben létesítendő villamos összeköttetéssel, igen olcsón augusztus 1-re kiadók. Tudakozhatni in neuem Hause moderne zweizimmerige Hofwohnungen. Gizella-ut 47. 89302

Märchenhafte vierzimmerige Wohnung preiswürdig in den Stadtheierhof anlaufenden Garasgasse zu erbauen Villa. Alle Bequemlichkeiten. Ehemaligste Erfundigung dringend empfohlen. I., Csaba-utca 12, első emelet 5. 56239

Kétszobás modern utcaiz lakás május 1-ére kiadó. I., Bercsenyi-utca 12. 42087

Gassenzimmer mit elektrischer Beleuchtung sofort zu vermieten. Lipót-körut 8, III. 10. 89708

Szépen butorozott 2 ablakos szoba 1-2 urnak es esetleg teljes ellátással azonnal kiadó. Vigszinház közvetlen közelében. Katona József-utca 21, II. 22. 56305

Für Bureauofalitäten bekenz geeignete 2 Gassenzimmer mit Telefonbenüzigung sofort zu vermieten. Banfagge 2. 56306

Möblirtes großes Gassenzimmer, rein, sofort bei reichsdeutscher Familie (event. Kochgelegenheit, Bad) zu vergeben. Anfragen unter „Intelligent“ Andrassy-ut 34, Zabaktraff. 56313

Wohnungen, Zimmer, Geschäftszimmer und Fabrikofalitäten, Gauer allerbilligst vermittelt. Sárkány, Hausinspektor, Röntsgasse 41. 56319

Lehrerin vermietet 1-2 elegante reine Gassenzimmer. Separierter Eingang, elektrische Beleuchtung, Befichtigung täglich 1-3. IV., Vámbáz-körut 8, III. 16. 89812

Belváros, Molnár-utca 21 bérpalotában 3 nagy szobás bálóküvel, minden mellék-helyiséggel es kényelemmel ellátott utcaiz lakás külön folyosóval augusztusra kiadó. 56342

Modern három szobás utcaiz akások Nádor-utca 53, azonnalra kiadók. 46447

Modern 4 szobás utcaiz lakások István-ut 63, Arénával szemben, zonnalra kiadók. 46446

Lépcsőházból bejáratu két ablakos utcaiz szoba azonnal kiadó. Hajós-utca 43, II. 22. 89808

3 utcaiz, 1 udvari, cseléd- es fűrdőszoba minden mellék-helyiséggel azonnal kiadó. VII., Nagydiófa-u. 7. 56338

Ostrom-utca 29. (Széna-tér) négy szobás modern utcaiz lakás külön lépcsőházzal azonnal olesón kapható. Ugyanitt üzlethelyiségek. 56341

Kiadó három 4 szobás lakás es egy földszinti műhely vagy raktárhelyiség az Erzsébet Gózmalom nyugdíjintézetének új modern bérházában azonnal vagy 1911. augusztus 1-ére. V., Kárpát-utca 7/B. Telefon 44-22. 89807

Ein möblirtes, inoffenreifeis ruhiges Zimmer mit ganzer Verpflegung bei einzelner Dame, höchstens II. Etod, von einer deutschen Dame sofort gesucht. Nähe Baffitta oder Oper. Briefe mit Preisangabe unter „Angenehmes Heim 761“ an die Exp. 89761

4-5-6zimmerige moderne Gassen- und Gartenwohnungen zu vermieten. VII., Darnjanich-utca 30. 89745

Für einen intelligenten Herrn ist ein nettes 2fenstriges Zimmer, Separatingang, elektrisches Licht, Klavier, per 15. Mai zu beziehen. Große Kronengasse 21, I. Etod 12. 89810

Drei Gassenzimmer mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten sind in der nächsten Nähe des Jozefringes sofort zu vergeben. Prater-utca 19. 56348

Wohnung sofort zu übergeben. 3 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer sammt Nebenräumen. Leopoldring 3, I. 12. Befichtigung 12-3 Uhr. 89793

Sehr elegante möblirtes zweifenstriges Gassenzimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Csarnok-tér 5, I. 6. 56399

Sofort billig zu vermieten beim Stadtwaldhofen in neuem Hause moderne zweizimmerige Hofwohnungen. Gizella-ut 47. 89802

Hochelegant möbl. Salonzimmer, separiert, Licht, Bad, zu vermieten. Rákóczi-ut 70, II. 8. 7888

Prachtvolle Wohnung, 4 Gassenzimmer, ein kleines Gassenzimmer, Badezimmer 2c. 2c., Podmaniczky-utca 31, III. Etod, nächst Zherfenierung, neu tapeziert, garantirt rein, Gulden 1000 per 1. August zu vermieten. 44116

Per sofort sind elegante Gassenwohnungen, separiert, Badezimmer, ganz neu möblirt und ausgefattet, für vornehme Herren zu vermieten. Näheres Modern Lakásberendezési Vállalat, V., Lipót-körut 19. Telefon 112-50. 42160

Unterricht

Deutsche Sonne wird aufgenommen. Dalszinház-utca 1, II. 12. 56310

Employé de Banque cherche jeune française pour prendre leçons. Offres sous „Leipzig 764“ à l'exp. 89764

Deutsches Fräulein wird aufgenommen. Liszt Ferenc-tér 9, III. 2. 43553

Fräulein zu 2 Kindern, das Klavier spielt, wird acceptirt. Andrassy-ut 46, III. 16. 56321

Zu mütterlichem Kinde Norddeutsche dringendst gesucht. Norddeutsche Frauen empfielt Centralbureau Flexner, Nagymező-u. 7. 56320

Franzöfin für den Nachmittag gesucht. Csáfygasse 18b, IV. 2. 89779

Fräulein, deutsch, französisch, englisch sprechend, in weiblichen Handarbeiten und Haushalt tüchtig, sucht sofort Stelle zu nur größeren Kindern, auch mütterlicher oder als Gesellschafterin. Hász, Dohány-utca 39, I. 9. 42156

Älteres Mädchen oder Frau, gut Deutsche, wird sofort zu dreijährigem Knaben aufgenommen. Gute Bezahlung. Telefon 86-22. 563566

Nyilv. jogu kereskedelmi szaktanfolyam nők es férfiak részére. Május hó elején kultuszminis. engedély alapján új 3-5 havi nappali tanfolyamok kezdődnek a magyar-német gyorsírás, gépírás, könyvvitel es az összes kereskedelmi szaktárgyak elsajátítására. Tanítás gyakorlati alapon a gyakorlati élet számára. Havi tandíj 10 korona. Nyilv. vizsgák miniszteri biztosok előtt. Allamérvenyes bizonyítványok. Allasközvetítés. Beiratás egész nap. Elnök: Dr. Vázsonyi Vilmos országgyűl. képviselő. Igazgató: Aranyosi Miksa felső keresk. igazgató. Tájékoztatót küld a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 67. (Bejárt: Vörösmarty-utca. Telefon 79-46). 42146

Deutsches Fräulein gesucht für Nachmittage. Vorzugsprefhen von 1-4: Witw, Hernadgasse 43, II. 2. 56357

Deutsche Frauen sucht dringend, französisch mit Englisch und Klavier, Engländerin empfielt Jolán Sugár, Koronaherczeg-utca 10. Telefon. 42154

Französische Bonne supérieure, norddeutsche, ungarische Frauen, Kindergartenlehrerinnen, deutsche Erziehlerinnen mit Sprachen, Musikkenntnissen empfielt Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. 42155

Deutsches Fräulein zu einem 8 Jahre alten Knaben für Nachmittage wird acceptirt. Rákóczi-ut 25, III. 5. 44119

Int. deutsches Fräulein sucht Vormittagsstelle. Gef. Antr. u. „M. K. 151682“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46459

Intell. deutsche Erziehlerin sucht Stelle in feines Haus. Gef. Antr. u. „M. K. 151681“ Annoncenbureau Schwarz, Andrassy-ut 7. 46460

Keresek intelligens, jókedélyu keresztény kiasszonyt jó bizonyítványokkal, ki nemtelül is beszél, 5 éves fiamhoz. Városház-utca 16, VI. 1. Lift. 45324

Bonne oder Kindergartenlerin wird zu Kindern 2, 5, 8 Jahre, mit gutem Gehalt gesucht. IV., Koronaherczeg-utca 11, III. Et. 14. 45325

Deutsches Fräulein, intelligent, wird zu zwei gut heren Kindern aufgenommen. 3 zutiefsten Nachmittags 2-4. O-utca 1, III. 9. 47582

Dienst u. Arbeit

Szobafestést jutányosan készít Rosenberg, Luja-utca 2, II. 4. 56266

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, das ins Grüne geht, wird aufgenommen. Arambánosgasse 18, I. 10. 89727

Deutsches Stubenmädchen wird gesucht für sofort. Gute Erfcheinung erforderlich. VII., Aréna-ut 64, Jodor. 89738

Einige der besten Mädchen, das Kochen kann, sucht Stelle 1-2 Personen, wo möglich nur 1. Bez. Csurgói-ut 21, bei Bessefi. 56324

Lebensmittel

Szólóspárga, új burgonya, karfol, czukorborsó, fejesaláta, hónaposterek postakosarankent 2.60, baraczk-lekvárnak kilóját 2.-, szilvalekvárnak 70 filléret. Gyümölcskivitel Csongrádról. 48252

Szolopárgel, süze, weize, dicke Stangen 1.60, grüne Erbsen 70 Heller per Kilogr. verendet mit Radnagyme Agumen-Südfruchtentengros, Budapest, Szarka-utca 7 89796

Görzer Spargel, prima, täglich frisch gezothen, ein 5 Kg.-Postfaff K. 6.80; Spargel, Hauptfaffal, Spinat, Radieschen und neue Kartoffeln gemischt, zusammen ein 5 Kg.-Postfaff K. 4.20 verendet franco Porto und Verpackung J. Sante, Döb- und Gemüserverkehrhaus, Görz 89707

W. Raibfäse, 5 Kg. 6 Kronen, liefert Arnold Zomajhof, Felső-Lehota. 89547

Öbthandel. Wer ganzen Sommer hindurch Öbth nach Wien liefern möchte, wird nach Bedarf Kaution geleistet. Adr. Pétermann, Bataaszek. 89724

Zofajer Samorodner 1906er, 5 Liter 10 Kronen, Zofajer Ausbruch, süß, 5 Halbliterfaffchen 12 Kronen, franco verjücht Ctrittner Rajos in Zofaj. 89402

Kosmetik

Aki egyszer megpróbálja soha többet mást nem fog használni mint a Löffler Karolin-féle arczkenőcsöt es szappant. Arak: K 2.-, K 1.20 Kapható a gyárosnál, Bpest, Löffler Karolin, VII., István-ut 7. Török József es minden jobb gyógyszerárban es drogeriában. 46357

Haarcnfernung für Damen von Gesicht u. Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staumender Erfolg. Provinzverband distriet mit Gebrauchsanweisung. Nur das gezielte geschüfte, mit „Miracle“-Schüpfung verjüngende Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit. Erfolg garantiert. Behandle auch Schönheitspflege, elektrische Vibrations-Gesichtsmassage. Gängliche Entfegung der Schönheitsfehler. Charlotte Pollák, kosmetische Institut, Andrassy-ut 38, I. Etod. Telefon 157-98. 87659

Maschinen

Halbstabile Heißdampf-Loftomobilen. 50-75 und 100 HP. liefert äußerst preiswürdig, mit vollster Garantie. M. Bucz, Maschinenfabrik, Budapest, Vaczi-ut 64. 42128

Sodawassermaschinen sind bester Qualität und schönster Ausführung bei Vajda Dezsö, Budapest, Karpensteingasse 24G, zu beziehen. 87290

Felstabilgepek gyárilag kijavítva, 30 loeros, kihuzható csöveskazannal, rövid ideig uzemben, saját gyártmányu; compound felstabil gozgep, 60 loeros, Marshall; felstabil compound, 40 loeros gozgep, Ruston Procter rendszer, olesó áron, kedvező fizetési feltételek mellett azonnal eladó. Gépgyár, Budapest, Vaczi-ut 141/b. 44501

Elektromotorok, transmizsziók es gepek eladó. Gärtner, Budapest, Gyár-u. 1. 44513

Geld

Verjüztelt, Brillanten, Juwelen kauft je höchsten Preiseu-Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Izabella-utca. 47264

Verjüztelt, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kauft und verkaufe. Juweliergeschüft, Kungsgasse 55. Telefon 95-48. 47315

Verjütscheine, Gold, Silber, Platina, Brillanten kauft je höchsten Preiseu. Juwelier Schiller Jüdor, VII., Sip-utca 8. Telefon 54-74. 47314

Nem uszorapézt, hanem szolid, törvényes kamatu kölcsönt legdiszkrétebben azonnal folyosítottak. Váltó kiváratra tárazában marad. Leveleket „Bankemmer 7/151408“ jelgére Schwarz József hirteltojébe, Andrassy-ut 7. 46430

Zálogcédelület, briliánsokat, aranyat, ezüstöt, platinát ékszeret veszek 100,000 kor-ig. Kölségmentesen kiváltok es a többletet kifizetem. Schwarz A., ékszerkereskedő, Erzsébet-tér 7. 45318

Pénzelölleggel bizományba beraktározunk butort, lakberendezést legjutányosabban felelösséggel Szendrő es Társa, Dohány-utca 43. Telefon. 45316

Pénzt rögtön butorra, zongorára, könyvekre stb. jutányosan. Tauszik szállító, Gyár-utca 21. Telefon 83-97. Butorszállítások. 45315

Pénzelölleggel minden levonás nélkül beraktároz bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt es mindenféle árukat legjutányosabban Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 87398

Kampagnou

Kompagnou gesucht zur Gründung Aktiengesellschaft unentbehrlichen Artitels, dessen Käufer auch gezothen. Niedriger Gewinnit, riskolos. Nöthiges Kapital fünf bis zehntausend Kronen, kann später retournirt werden. Volle Sicherstellung. Prima Nachmann, eigener Nachblatt. Chiffre: „Sofidejt 753“ an die Exp. 89753

Társat keresek 8000 korona készítőkével képviselőkkel rendelkező budapesti új gyarmat- es fűszerügynökségemhez. Csak szakmabeliek reflektálhatnak. „Ügynökség 698“ alatt a kiadóba. 89698

Kompagnou gesucht von la Banknachmann, langjährigem Beamten allerersten Institut, mit tiefem Bekanntheitkreis und Verbindungen, behufs Etablierung eines Bank- u. Börsekommissionsgeschüftes. Erforderliches Kapital 100,000 Kronen. Ernstgemeinte Anträge erbeten unter „Großer Gewinn 1911-151109“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46448

Patent zu verkaufen oder Kompagnou gesucht. Gross Dávid, Kazimczy-u. 52. 89842

Heirathsanträge

Vidékéről kitünő izr. partikat ajánl Szabó Csongrádról (Válaszbélyeg). 48253

Privatbeamter, in Exriet in ficherer Stellung, pensionsberechtigt, mit Kr. 4400 Jahreseinkommen und nicht unannehmlicher Baarshaft, solid, 33 Jahre alt, Christ, sucht Bekanntschaft zwecks Heirath. Gefällige Anträge unter „Mria 466“ an die Exp. erbeten. 89466

Heirathsantrag. Für meine Tochter, sehr hübsches, sympath., in jeder Hinsicht gut erzogenes Mädchen von makellosem liebenswürdigen Charakter, bescheiden, wirtschaftlich und intelligent, aus besser kaufmännischer Familie, entsprechender Mitgift, wird ein guttuirter izr. Bewerber gesucht, der die ficherer Anwartschaft auf häusliches Glück zu würdigen versteht. Diskretion verbürgt. Anonym unberücksichtigt. Gef. Anträge erbeten unter „Budapest 615“ an die Exp. 89615

Heirathsgesuch! Ruhiger, adeliger, gut situirter, 35 Jahre alter, lediger Gutsbesitzer, dem es an Damenbekanntschaft fehlt und der nach glücklichem Heim Sehnsucht hat, wünscht Anschluss einer bürgerlichen Dame mit größerem Vermögen zwecks baldiger Heirath. Vermittler und anonyme Briefe unbeantwortet; bitte gewissenhafte Angabe zu machen und nur vertrauensvollt sich zu wenden, da sonst zwecklos. Briefe werden erbeten an die Exp. unter „J. S. 1000.“ 89722

Offizier, Militärbeamter. Jzr., 37 Jahre alt, feich, gesund und solid, Jahreseinkommen 3000 Kr., schuldenfrei, sogar etwas Vermögen, sucht eine passende Lebensgefährtin, älteres Mädchen oder Witwe, mindestens 30,000 Kr. Mitgift, die als Kaution bei Kaiserl. königl. Armece in Depot bleibt, zimfertragend. Emite Anträge mit voller Adresse von nur direkt reflektirenden Damen unter „Wars“ an die Exp. 48306

Heirathsantrag. Wegen Mangel an Bekanntschaft wünsche ich meine junge, hübsche, häuslich und geschäftlich tüchtig erzogene Schwester zu verheirathen. Mitgift K. 7000 necht schöner Ausstattung. Nur ernig-gel, junge, izr., intelligente Kaufleute oder Beamte in ficherer Stellung mögen mit Beizchluss der Photographie schreiben. Adresse: Witwe Sid. Weiß, Ripovljani (Slononien). 89704

Kereskedőhöz óhajtt férjhezmenni 35 éves izr. gyermektelen özvegy, hozományval. „Kiváló üzletasszony 784“ jelgce alatt a kiadóba. 89784

Korrespondenz

Aida. Ha már sokalja, a hátterbe húzodom. Teheti, hiszen Ön parancsol, végre Ön es nem enyem. Véro zszivemmel ne törődjön. Tolakdó soha nem voltam sem érzelmeiben sem eslekedeteimben, most sem leszek. Ahogy parancsolja. Sem Ön sem O velem érezni soha nem tudták es nem fogják. Generalis. 89766

Eine lustige Deutsche sucht die ehrbare Bekanntschaft eines intelligenten Herrn, um die Abende und Sonntage angenehm zu verbringen. Zuschriften unter „Naturfreundin“ an Sittfaffs Anfindigungsabureau, Watsnerboulevard 33. 44735

C. F. Hivatatos elfoglaltságon ezuttal tovább tartott, mint előre hittem. Az elmúlt tizenegy napban egyszer ugyan idehaza voltam, de csak egy napra. Most május kézepeig itthon leszek, megvalósítottam tervemk es végre viszontlátjuk egymást, Addig szivből üdvözlí F.-je. 89723

Bederezo. Werde, wie gewöhnlich, mich präferieren. Zimwischen herzlichen Gruß. 89729

Im Café Nippon, necht Heirathshofe, Dame in der Ecke in weicher Blouse, schwärzemes Gut wird gebeten, an die Exp. unter „Weirathshof 730“ anzugeben, ob Annaherung möglich ist. 89730

Jössa! Endlich die richtige Bekanntschaft erziehen, hast mir mit Deiner Nachricht große Freude bereitet, trachte nur wohlherhalten zu kommen; von Deinen Angehörigen soll Dich Niemand erwarzen. Bedauere, daß Du meinen Brief nicht erhalten hast, derjelbe dürfte auf der Bahnpost erliegen, halte dort Nachfrage. Wie geht es Dir? In drei Tagen werde ich mich von Deinem Besinden persönlich überzeugen können. Auf fröhliches Wiedersehen, Dich unglücklich ma küßend! Dein. 89741

Jünger Journalist sucht die Bekanntschaft einer feinfühlernden Dame zwecks Gebantenustausch. Briefe unter „Literatur“ nach Kassa poste restante. 89696

Biau. Trachte nur die Kur durzuführen. Selbst wenn wir uns dabei nicht sehen sollten. Ende nächster Woche, also in elf Tagen, bin ich wieder in Budapest. Viele herzinnige Grüße und Küße. 89726

„Gemeinname Wirrshaft“. Älterer, nur feiner und guttuirter Herr, der für Zeitbens eine gute Verjüngung für sich wünscht, findet in jeder Beziehung die allerbeste bei drittkünftler, angenehmer Witwe aus der Gellőshaft! Briefe unter „Recl 689“ an die Exp. 89689

Café Releti. Fräulein, das auf diese Zeitung aufmerksam gemacht wurde, wird gebeten, ob eine Bekanntschaft möglich wäre. Zuschrift wird gebeten Hauptpost restante unter „Bauunternehmer“. 56317

Uffel. Ateu. Sie sollen es nie bereuen. 56326

„Grifa 1...“ Brief mit Dank erst heute behoben. Antwort erliegt morgen, Dienstag, für Distret u. aufmerksam. 56355

Intelligente, temperamentvolle Deutsche sucht die Bekanntschaft eines gemütlichen Herrn. „Camen 333“ Hauptpost restante. 56336

K. S.-nek Gábertől már régen van level kívánt helyen. 89834

Paris. Vasárnap 2 órakor T-on leszek. Level ment. 89836

Boldogság. Megkaptam. Ha szerettél, hogy tudtad megtenni, hogy négy hónapig ne írj. Mi lett veled. Csókol Ciczád. 89833

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel

Használt és új hálószobák és ebédlők olcsón eladók Budán, Steinitz és Schultzer Margit-körút 50. 89232

Mahagóni-Schlafzimmer mit 3theiliger Toilette 185 fl. Mahagóni-Palisander-Speisezimmer mit 6 Lederstühlen 300 fl. Andrassy-ut 60, Csengery-utca 54. 88459

Saloneinrichtung. Mahagóni, Kanapé, Fauteuils, Sessel, Sofa, Tisch 95 fl. veräußlich, Lázár-utca 3. 44106

Serrenzimmer, Mahagóni, Bucherschrank, Schreibtisch, Ledersessel 130 fl., engl. Ledergarnitur, veräußlich, Lázár-utca 3. 44104

Mahagóni-Schlafzimmereinrichtung, geschliffene Flügeltoilette-Glastafel 180 fl., Palisander-Speisezimmer, Pfeilertische, Tisch, echte Lederstühle mit Federn 300 fl. veräußlich, Lázár-utca 3. 44105

Gelegenheits-Möbelfauf. Mahagóni-Schlafzimmer sammt Toilette 180, Palisander-Speisezimmer 250, Chaiselongue 12, Maiten 14 fl. Schönheitspreisen zu billigstem Preis. Partos, Aradi-utca 19. 47268

Amerikanische Schreibstühle, Mahagóni-neuzeitliche Stühle zu verkaufen, Lázár-utca 3. 44107

Butor nagyruház Király-utca 27, az udvarban. Fontos butorvételnek: finom fényezett háló-, ebédlő és izzószoba berendezés, valamint egyszerű butorok legjobb kivitelben jótállás mellett rendkívül olcsó árakban csak! Pechner, butornagykereskedő. Tessék a címre figyelni. 45213

Nagy alkalmi butoreladás. Háló-, ebédlők, izzószobák, mahagóni, palisander, cseresznye, citrom, füstölt tölgy. Továbbá börgarnitúrok, különféle egyes butorok, szőrokok, bonfánok, minden elfogadható árban eladtnak. Bornstein, Kertész-utca 35. Telefon. 89263

Mielőtt lakását berendezelátogassa meg a Lakásberendezési vállalat V., Nádor-utca 4, alatti butorkiállítás. A készpénzárakon, kényelmes fizetési feltételek mellett is vásárolhat. 45971

Herrschafismöbel faufe und verkaufe, Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagóni-Serrenzimmer, Teppiche, Vertikalstellen, Borzimmereinrichtungen, Küchenmöbel, Lux, Almásy-ter 17. Telefon 11-55. 44512

Előszoba-székények modern kivitelben Somló Jenő, műasztalosnál, Ulloi-ut 99. 47266

Sessel, Gartensessel, Lederstühle, Stuhlsessel, Speisesessel, Klavierstühle, Sessel, Fauteuils, Kinderstühle, Stuhlsessel, Stuhl, gut u. billig bei Langraf Mór, Sesselfabrik-Niederlage, Budapest, IV., Geröczy-utca 2. (Központi városköz.) 89819

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen. Herrschafismöbel, Büreaueinrichtungen, Messing- und Mahagónimöbel, Teppiche, Vorhänge faufe und verkaufe Frau Karl Wechsler, Király-utca 23. I. St., Gefe Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 89818

Schmiedeiernes Bett, Messinggerüstung und Stahldrahtmatratze 16 Gulden, Stahldrahtmatratze mit Eisenrahmen fl. 5.75. Zusammenbares Bett mit Matratten fl. 8.75. Prohászka Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. Telefon. 89822

Butor. Költözökös miatt összes készletünket kiarsítjuk készpénzért és részlete, mely kényelmesen áremelés nélkül banknál is törleszthető. Műbutor Kereskedelmi r.-t., Budapest, IV., Aranykéz-utca 5. Telefon 71-52. 42144

Möbel von Gelegenheitskäufen werden billig gegen vortheilhafte Ratenzahlungen, sowie gegen Kassa verkauft im Möbelmagazin Weinberger Wiffa, uynyadi-ter 3. 88402

Wunderpreise. Mahagóni-Schlafzimmer von 110 fl., komplettes Palisander-Speisezimmer 190, einzelne Kredenzen 50, Chaiselongue 12, verschiedene Möbel spottbillig Eötvös-gasse 23. 55223

Butorvétel! Saját érdekében el ne mulassa megtekinteni Farkas Lőrincz műasztalos butorraktárát, hol izléses szolid butorok vannak raktáron. Ujpest, Tel-utca 46. 88168

Möbelfreie zinjentfrei und ohne Acceptbedingung für kreditfähige Käufer u. Beamte ist ausschließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einkauf bis 400 monatlich 13, bis 750 monatlich 20, bis 1000 monatlich 30 ohne Zinsen berechnet. Lieferung auch Provinz. Möbelalbum 1. R. Bartók Farkas, Möbel-Etablissement für Wohnungseinrichtungen, Bautausstellungen u. Budapest, VII., Király-utca 13. Gogsbu-Haus, im Hofe. 47224

Möbel gegen Kassa oder Ratenzahlung liefert vorzügliche Qualität billig, bis 150 Kronen monatlich 5 Kronen, 200 Kronen 10, 300 Kronen 15, 500 Kronen 20, 600 Kronen 25, u. Als Angabe 20% zahlbar, Möbelalbum 1. R. Sándor Ignác, Möbelniederlage V., Bank-utca 7, neben Váci-körút. 42127

Sajátkészítményű előszobaszekrények, konyhaberendezések, cseléd-szobák, leány-szobák készpénzért és részlete juttanyos árban, jótállás mellett kaphatók. Allandóan nagy raktár. Berendezési vállalat, VIII., Tömö-utca 4. Telefon 162-62. 41757

Gelegenheitsfauf und Verkauf von Möbeln. 150 Zimmer-Einrichtungen, Schlafzimmer, Speise-, Salon- und Herrenzimmer jeder Ausführung billig zu verkaufen, Budapest, Szerecsen-utca 1. I. em. 44036

Butort addig saját érdekében ne vásároljon, míg meg nem tekint! Teréz-körút 20. szám alatti nagy butor-áruháza, Óriási nagy választékban nagyon olcsón felezhető szükségletét. Egyszerű polgári, valamint urasági butorokban mesés nagy raktár. Háló-, ebédlők, izzószobák, börgarnitúrok, vas-és rezbutorok nagyon juttanyos árban kaphatók. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 20. Kérjük a címre figyelni. 44013

Modern sima csiszolt hálószoba tolettel, visszamaradt, olcsón eladó. V., Csengery-utca 29, kárpitosnál. 56242

Moderne Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und einzelne Möbel werden gegen Kassa, wie auch zu annehmbaren Bedingungen gegen Raten verkauft. Herrschafismöbel werden zu den höchsten Preisen gekauft. Csányi-utca 12, Möbelgeschäft. Telefon 36-15. 89821

Möbelfreie neuen Systems. Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreis, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 89816

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, Felerelet. Kauf, Verkauf von Herrschafismöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagóni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Läufer. Telefon 82-13. 89815

Dreithüriger Borzimmerkasten, eine Borzimmerwand, eine Nähmaschine zu verkaufen. Krisztina-körút 8, II. 20. 89840

Eichenholzschlafzimmer, Palisander-Speisezimmer, Mahagóni-Herrenzimmer, Salon- und Kücheneinrichtung dringend zu verkaufen. Lónyay-utca 14 (neben dem Calvin-ter), beim Hausbesorger. 89814

Messingbett mit Matratten billig dringend zu verkaufen, Teréz-körút 29, Parterre 4. 89760

Jobb konyha és előszoba butorok olcsón kiarsítottak. O-utca 38, asztalos. 89718

Möbel, neue und gebrauchte einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbillig nur bei Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 89716

Auf Liquidation gefaufte Möbel von feinsten bis zur einfachsten Ausführung wegen vollständiger Auflösung des Geschäftes sämtlich am Lager befindlichen neuen und gebrauchten Möbel verkaufe unter dem Einkaufspreis. Ancsel és társa, Dob-utca 22. 89717

Moderne Möbelhof liefert vollständige Wohnungs-Einrichtungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung auch für die feinsten Musterzimmer vollständig eingerichtet sind zu befristigen. Auch gegen Ratenzahlung. Schwarz Lipót és Testvérek, Budapest, VII., Gáz-forgató 37, bei der Kreuzung der Weissenhofgasse. Telefon 103-84. 44115

Schönes Schlafzimmer, Mahagóni, auch andere Möbel sind wegen Reise sehr dringend zu verkaufen. Eötvös-utca 43, I. S. 89759

Realitäten

Eladó Czinkota legszebb helyén álló 6 szobás családiház, árnyas udvar, szép gyümölcsöskert, szőlőültetvény, kitünő ivóvíz, közvetlen villamos megálló, portamentes hely. Tulajdonos Németh József, Tószepalota portása, Szabadság-ter, Budapest. 47566

Kelenföld, Péterfy, 30 Minuten vom Bahnhof, sind 2000 m² großer Grund zu verkaufen. Zerleiter, O-Buda, Fö-ter 2. 89573

Házat vagy villát bérlet, esetleg vételre keresek. Telefon 61-77. 89571

Ein Haus am Baross Gábor-ter, in nächster Nähe der Elektrischen und Bahnhöfen, ist dringend zu verkaufen; bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Speis-, Veranda, Schuppen, Brunnen mit ausgezeichneter Trinkwasser und jungem schönen Obstgarten. Angabe 4000 Kr. Näheres beim Hausmeister Alkotmány-utca 18. 47572

Parzellierung a Széchenyi-telepen, meghosszabbított Csömör-utca, a Bosnyák-utca-ábrán, 150-200 négyzetöölés telkek kaphatók 16-20 koronás árban 8 évi részlete. Előleg a vételár 10%ja. Bővebb felvilágosítást nyújt a Pestvárosi Takarékpénztár részvevőtársaság. Széchenyi-telep. (Válaszbélyeg.) 48539

Baugründe und Willengründe sind zu verkaufen für herrschafismöbeln mit uralem Park. Christinenstadt, Mozdony-utca 20. 47581

Grund, 220 m² Fläche, nächst dem Jozsefsring, billig zu verkaufen. Näheres Bóti, Café Royal. 89743

Haus, Ofen, nahe Széna-ter, mit 3- und 2zimmeriger Wohnung, Glasveranda, ist um 11,000 fl. zu übernehmen. Klein iroda, II., Szalag-lépcső 1. 3-5-ig. 89740

Neuzeit. III. Bezirk, Familienhaus, 2- und 1zimmerige Wohnungen, Garten, 140 m² Fläche, 12,000 fl. zu verkaufen. Klein iroda, II., Szalag-lépcső 1. 2-5-ig. 89739

Zu faufe ein Haus. F. O. 55, VI., Nagymező-utca 62. 89786

Moderne Villa, nahe zur Elektrischen. 12 Jahre steuerfrei. Hochparterre massiv gebaut, jüdisch gelegen, auch Winter beheizbar. 4 große parterre Zimmer, Turmzimmer, Borzimmer, Dienerzimmer, Küche, Speise, großes schönes Badezimmer, Terasse, Tennis, Telefon. Am Souterrain: Gärtnerwohnung und Waschküche. In Separatgebäude, vollkommene neu, 2 Zimmer, Küche, Speise, Terasse. Auch für Automobil oder Pferdewagen geeignet, mit großem Park, zu verkaufen oder zu vermieten, sofort übernehmbar. Sehr zeitlich befristbar. Mit der Südbahn-Geländestück bis Hadapröd-utca. Szilfautca 6. Frau Josef Will. 44787

Villa in Csobánka bei Pomáz billig zu verkaufen. Näheres: Dr. Smelin, Zahnarzt, VIII., Jozsefsring 74. 89235

Kiskörösi és Soltvadkert állomástól egy órányira Tázlár közseg határában 102 hold kiterjedésű szántóföld felszámolás folytán olcsón eladó. Megkeresések „Tázlár” jelleg alatt a kiadóhivatalba kérelmek. 45326

Ebenediges Haus gefucht in der Franzstadt mit großem Hof. Agenten ausgeschloffen. Briefe an Blocher, Annoncenbureau, Semmelweis-utca, unter Gijfite, „Industriehaus”. 42119

Kleines Familienhaus mit Garten in Ofen, nahe zur Elektrischen, zu faufe gefucht. Anträge unter „Sojort 151621“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46456

Gelegenheitskauf, 15 Minuten von Zehérvári-ter, neben einer zukünftigen Hauptstraße, neues Haus mit einer 2zimmerigen und zwei 3zimmerigen eleganten modernen Wohnungen, mit Garten, 26,000 fl., Laft 12,000 fl. Ujváry, II., Napásgasse 12. Sprechstunde 9-12. 56332

Szemlőhgyen 1400 m²-öl villatelek, Fogarasi-utca 300, Kispest 400 m²-öl hartelek eladó. Ugyonkók díjaztatnak. Nagydiófa-utca 10, I. 11. 56312

Fuvaros keres 400-500 öl telket Angyalföldön. Ajánlatok ármegejelöléssel „Készpénz” jelleg alatt József-körút 2. dohánytözsébe. 56350

Stellen-Gesuche

Melterer Herr, alleinlebend, gesund, repräsentationsfähig, aller Landessprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle unter befristeten Anprüchen; kann auch Siderstellung bieten. Aufschrieb erbeten unter „Berühmte” Budapest, II., Wasserstadt postlagernd. 89443

Reisender der Chokolade- und Konditorenbranche mit großem Kundenkreis in Siebenbürgen, Oberungarn, Alfold sucht per sofort Stellung. Unter „Vertrauensposten” an Annoncen-expedition, Révay-utca 1. 89831

Berfetter Buchhalter, ungarisch, deutsch, französischer Korrespondent, sucht sofortige Anstellung. Gest. Anträge unter „Berühmte 720“ an die Exp. erbeten. 89720

Deutsche Maschinenschreiberin u. Stenographin sucht Beschäftigung entweder Vormittags von 9-11 oder Nachmittags von 4-6. Gest. Anträge unter „Berühmte 757“ an die Exp. erbeten. 89757

Reichsdeutscher Kaufmann, umfichtiger Disponent, anerkannt tüchtiger Korrespondent u. Buchhalter, sucht dauernden Posten. Suchenber ist ledig, 28 J., Christ, und befindet sich in ungefinsteter Vertrauensstellung bei hiesiger Großfirma. Feinste Referenzen. Gest. Angebote erbeten unter „Unermüdliche Kraft 754“ an die Exp. 89754

Intelligente alleinlebende Dame in mittleren Jahren, tüchtige Hausfrau, gute bürgerliche Köchin, sucht Stelle als Haushälterin, Mutterstille, eventuell Hausfräulein nur in feinerem Haus. Gest auch zu Herrn. Aufschrieben erbeten unter „Beschreiben 800“ an die Exp. Vermittlung wird honozirt. 89800

Intelligente Frau sucht Posten als Haushälterin bei einem alleinlebenden Herrn. Briefe erbeten Haushälterin, Csengerygasse 8, II. 22. 43559

Ein deutsches Fräulein, das hier fremd ist, sucht Stelle in einem Magnatenhaus als Kammerjungfer. Erkel-utca 20, nächster folsz. 2. 56338

Intelligenter junger Mann, Bankbeamter, Christ, 4 Sprachen mächtig, nunt von 5 Uhr Nachmittags jede feiner gesellschaftlichen Position entsprechende Nebenbeschäftigung an. Briefe unter „Züchtig“ an die Annoncen-expedition, Révay-utca 1. 89832

Junger Mann, der doppelten Buchführung vollständig mächtig, deutsch-ungarischer Korrespondent, sucht sofortige Anstellung. Gest. Anträge unter „Berühmte 719“ an die Exp. erbeten. 89719

Gadassozonyrak vagy ápolónének elsőrendű bizonyítvánnyal ajánlok 37 éves önálló asszony 8 éves leányával, helyben vagy vidékre, plebániára vagy magányos urhoz szerény fizetéssel. Jól főz, varr, mos és vasal, a gazdaság minden ágában jártas. Levélbeli megkeresések „K. E. 1911” jellegére a kiadóba kér. 89828

Konkurse:

Mezőturi izr. hitközség. Pályázat. A mezőturi status quo ante izr. hitközségnek előmadkozói és metszői állás betöltendő. Evi jövedelem 1600 korona, termékszabvány lakás, 2 sechita és a szokásos mellékjövedelem. Kivántatik: kellemes hangkáló bíró báltfő, bálkőre és schochet v. bodek. Kort, családi állapotot és 3 elismert rabbi által megfelelő képességet igazoló bizonyítványokkal felszerelt kérvények f. évi május 15-ikig benyújtandók és a megválasztott állását legkésőbb f. évi július 15-ikig tartozik elfogadni. Pröbelaodásra csak a fenti képességgel bíró egyének borcsátatnak. Utiköltségre csak a megválasztott tarthat igényt. Mezőtúr, 1911. apr. 27.

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pröbelaodásra csak a meghívott jöhet. 48288

A miskolczi orth. izr. hitközség iskolaszékétől. 408.-1911. sz. Pályázat. A miskolczi „Erzsebet” izr. elemi népiskolánál folyó évi szeptember hó 1-en két rendez tanítónői állás töltendő be. A tanítónők mindegyike a törvényes ötödéves korpótlakon és 340 K. lakbären kívül az első 8 évben évi 1200 K., a működés 9-ik évétől kezdve pedig évi 1300 K. törzsfizetésben részesül. Ezen állásokra pályázhat minden okl. tanítónő, aki a világi tantárgyakon kívül a heber tantárgyakban, kézimunkában és zenében is alapos képesítéssel bír. Képesítést, kort, családi állapotot és eddigi működést feltüntető hitelesített okmány-mánymásolatokkal felszerelt kérvények folyó évi június hó 1-ig a miskolczi orth. izr. hitközség jegyzőhiatalába nyújtandók be. A választás előzetes szemelyes bemutatkozás alapján fog megejetni. Miskolcz, 1911. május hó 1-en. Dr. Küröz, isksz. elnök. Braver, isksz. jegyző. 48305

Bachrach Mihály, hitk. elnök. Wolfmann Miksa, hitk. jegyző. NB. Pr

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen

offert billigt Budapest Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 47575

Bronzelieferer zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Gußstehung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumlampen, Ersatzteile, Leberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 44108

Neue Sparherde in verschiedener Größe billig zu verkaufen. Lónyaygasse 26. Schloßerei. 42061

Csillárok, gáz és villamos, legelősbán részletes. Stern, Lipót-körút 20. 44489

Perfektappiche, echt, fl. 14 verlässlich. Lázár-utca 3. 44109

Modern csillárok jutányos árban, felszerelés díjmentes, villamos berendezések olcsón eszközöltenek. Thonson villamos vállalat, Wesseleny-utca 6, Dohány-utcai telephely mögött. 42083

Gartenfischläuche, heller Qualität, Schlauchreste, sowie Gartengeräthschaften billig erhältlich bei Peritaner u. Co. Nachfolger Karl Eichwiz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 48893

Bronze-Luster für Gas und elektrisch, Licht, anerkannt als beste Fabrikat, äußerste Präzision. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 42121

Moderne Billards, Weinpult, Bierapparat, Thonessessel, Bett-einrichtung, Gartenstuhl, Kaffeehaus, Gasheizeinrichtungen billig. Beig, Akácza-utca 55. 43516

Bronzcsillárok, különleges-ségel saját gyártmány, átköli is miatt melyen leszállított árban eladatnak. Stiller, Nagydiofa-utca 25. 43520

M. A. V. II. osztályú féláru jegy 1912 februárjig érvényes, olcsón átadó. Forgó, Dohány-utca 16. 56334

Maradék-áruházban szövet, selyem, delain, vászon, zephir, házelontás miatt minden árban kárussítatlak. Rákóczi-ut 14 (udvari helyiség). 44006

Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Präzisions, Sinofle, alle Fabrikate, neu und gebrauchte, billiger als überall bei Gaischke Emil, Andrássy-ut 13. Filiale: Gaischke Emil, Kauf, tauicht. 43033

Uj tölgyahordók prima fehérlavoniat tölgyfából 25 literrel kezdve 2500 literig állandóan raktáron vannak. Minden egyéb nagyságu hordókat megrendelésre jutányosan készit Fabian Elias kádárútele Budapest, Erzsébetfalva Soroksári-ut 44. Telefon 47. Budapesti raktár Tökés vendéglőnél, Szentkirályi-utca. 43535

Wegen schneller Demolierung der 2 Stock hohen Häuser, Koronaherczeg-utca 14-16, wird sämtliches Baumaterial billig verkauft. Näheres bei Adolf Kleinmann, Demolierungs-Unternehmer, V., Csánádi-utca 4. 42037

Flanelle, große 140x190, Kamelhaarimitation 92 Kreuzer, Flanelle mit bunten Streifen, erhaltigste Qualität 1.25 Gulden. Provinzaufräge gegen Postnachnahme. „Szonyegvásár“, Révay-utca 2. 89823

Demolierung. Sip-utca 6 Ráday-utca 53. Sziv-utca 14, wird sämtliches Material zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Näheres auf den Demolierungsplänen. 42157

Eiserne hygienische Arbeiter-Kleiderhülle für Frauen prompt lieferbar, Brunnen, Pumpen, Gartenbrunnen, Gartenfischläuche stets lagernd bei S. L. Brunner & Comp., Budapest, VI., Terez-körút 19. 46458

Massen-Demolierungen!

Wegen rascher Demolierung des 4stöckigen Thonethauses IV., Váci-utca, Ecke der Regi posta- und Aranykéz-utca, ferner folgende zwei- und einstöckige Häuser IV., Koronaherczeg-utca 18, VI., Sziv-utca 60, VI., Lázár-utca 14, VI., O-utca 13, VII., Akácza-utca 4, II., Jégverem-utca 6 (vis-à-vis der Kettenbrücke), werden zu überraschend billigen Preisen verkauft und sofort geliefert 3.000.000 Mauerziegel, 3.000 Zuhrensteine 200.000 Dachziegel, komplette Dachstuhl, fast neue Dippelbäume, 600 Stück innenaufliegende Fenster, 600 Stück moderne Flügel, Kreuz- u. Zapfenhähren, Karst- und Rothmarmor-tischplatten, G-naplaten, Amerikaner u. Tafelpar-einrichtungen, Kestheimer, Cement- und Keramikplatten u. Näheres bei Kovács Lipót és társa, Demolierungsunternehmer, Telephon 136-79, und in der Demolierungs-kanzlei, VI., O-utca 13. 42099

Demolierungen! Ueberaus günstige Gelegenheit zu billigen Bauten!

Wegen Demolierung des nahezu neuen dreistöckigen Hauses VIII., Rákóczi-ut 59 (Ecke Luther-utca), ferner folgender Gebäude: VII., Aréna-ut 78 (Ecke Damjanich-utca), VII., Wesselenyi-utca (Ecke Nyár-utca), IX., Bakács-tér 9, werden infolge kurzen Demolierungsstermins um jedem annehmbaren Preis verkauft: sämtliche architektonischen, fast neuen Baumaterialien u. zw. prima Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, taubeloses Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Ratten, Marmorplatten, Giegentter, ferner 200 innen-aufliegende Epiegel-scheibfenster, 250 Salons-, Doppel- und Kreuzhähren, 50 Weidingeröfen und Kachelöfen, 5000 Quadratmeter amerikanische u. Tafelparquetten, ein komplettes, dreistöckiges Marmoritgehäuse u. c. c. Näheres am Demolierungsplätzen und bei Kovács Arthur, Demolierungsunternehmer, Kanzlei: VII., Damjanich-utca 36. Materiallager: VII., Ilka-utca 23. 46457

Kleines Gewölbbportal, so auch eine Glaswand zu verkaufen beim Hausbesitzer VIII., Rákóczi-ut 49. 56291

Photographie-Apparate, Jagdgewehre sehr billig bei Radó, Egyetem-tér 5. Sport-fatalog gratis. 45305

Kassen, Dokumenten-schränke, feuerfest, neu und benutzte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 89829

Könnnyű kihordókoci pár 100 üveg víz kihordására alkalmas, olyan kivitelben mint a szodakocsi, megvétele kerekestik. Ajánlatok az ár megjelölésével „Reklámkocsi“ jelleggel Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körút 37. 43552

Gartenfisch, Fische, Wein-pult, Bierapparat, Tisch-tische, Glasgeschirre, Gbestete allerbilligst. Király-utca 25, Braun és társa. Preiscontant postwendend. 89710

Wertheimtaschen, verschiedene Größen und Sorten billig zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 89712

Eine fast neue Acetylen-Beleuchtungs-Anlage, 2 Kessel für je 30 Flammen, für Hotel, Gasthaus oder Kaffeehaus sehr geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Gest. Anträge an Csavaja Marczel, Rózsahegy. 89705

Selbst erzeugte Damen-Heubden, Ausstattung, Bett-linien und Herren-Weißwäsche auffallend billig zu haben im Feinbes'igen Waren-haus, Károly-körút 9, im Hofe. Nichtentprechende Waaren werden bereitwillig retournenommen. Streng solide feste Preise. 48899

Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Präzisions, Sinofle, alle Fabrikate, neu und gebrauchte, billiger als überall bei Gaischke Emil, Andrássy-ut 13. Filiale: Gaischke Emil, Kauf, tauicht. 43033

Speisezimmerluster Taemig, Elektrisch und Gas, elegant, billig abzugeben. Hausbesitzer, VI., Révay-utca 22. 46449

Gartenstuhl, Tisch, Wein-pult, Bierapparat, Gistfäden, Cessell, Gbestete, moderne Billards, Kaffeehaus, Gasheizeinrichtung, Terrassengitter billig. Kauf, Kertész-u. 33. 89790

Kopirpresz szekrényvel, iró-asztal iróasztalszékek és egy börgarnitúra, mind jó karban eladó. V., Kálmán-utca 14, I. 1. 89785

Feuerfeste einbruchsfichere Kasse, hing'iger Neglitratur-lasten, Bureaumöbel und große Dezimalwaage billig zu verkaufen, Näheres Sas-utca 23, beim Hausbesitzer. 89765

Eine 5 Meter lange Pult mit Marmorplatte, und verschiedene Bureaumöbel zu verkaufen. Liszt Ferencz-tér 3, I. em. 7. Nur Vormittags 9-12 Uhr. 89799

Jégsekrény, három ajtó s nagy, jó karban levő, üveg-fallal eladó. Mitrik, V., Wurm-utca. 45327

Monatswagen, Einpänner, offen, fürs ganze Jahr geücht. Kerény, Tisza Kálmán-tér 29. szám. 56351

Perzsaszönyegek külön-féle nagyságban minden elfogadható árban még rövid ideig Koronaherczeg-utca 7, udvarban. 42158

Demolierungen! Ueberaus günstige Gelegenheit zu billigen Bauten! Wegen Demolierung des nahezu neuen dreistöckigen Hauses VIII., Rákóczi-ut 59 (Ecke Luther-utca), ferner folgender Gebäude: VII., Aréna-ut 78 (Ecke Damjanich-utca), VII., Wesselenyi-utca (Ecke Nyár-utca), IX., Bakács-tér 9, werden infolge kurzen Demolierungsstermins um jedem annehmbaren Preis verkauft: sämtliche architektonischen, fast neuen Baumaterialien u. zw. prima Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, taubeloses Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Ratten, Marmorplatten, Giegentter, ferner 200 innen-aufliegende Epiegel-scheibfenster, 250 Salons-, Doppel- und Kreuzhähren, 50 Weidingeröfen und Kachelöfen, 5000 Quadratmeter amerikanische u. Tafelparquetten, ein komplettes, dreistöckiges Marmoritgehäuse u. c. c. Näheres am Demolierungsplätzen und bei Kovács Arthur, Demolierungsunternehmer, Kanzlei: VII., Damjanich-utca 36. Materiallager: VII., Ilka-utca 23. 46457

Thüren, Fenster, Eisenrou-leaux, alte, neue in jeder Dimension und Form billig zu haben bei Hoffmann és Steiner, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Bestellungen werden nach Maß angefertigt. 89709

Bronzluster, Gasöcher aller-billigst. Zwillingler, Hajós-utca 1. Telephon 43-54. 42123

Geschäfte

Dreher-féle sörraktár a főváros közvetlen közelében öregség miatt jutányos áron azonnall eladó. Czim a kiadóhivatalban. 55828

Ein neu eingerichtetes Dampf- und Wannenbad in größerer Provinzstadt Oberungarns sammt Gebäude nur an Fachmann zu verkaufen. Adresse in der Exp. d. Blattes. 89159

Ujpesten a legjobb fűszer-es csemege-üzletek egyike, ami a legkritikabban kerül eladásra, betegség miatt sürgősen eladó. Szükséges törke kétezer korona. Bővebbet Bliz és Braun, Budapest, Arany János-utca. 56225

Zeit Jahren bestehendes Spe-zereigeischaft mit Lizenz und Traktat wird zufolge größerer Unternehmung auch per sofort übergeben. Näheres zu erfahren beim Subaber Buchsbaum Zsigmond, Kaufmann, Selmeczbánya. 89548

Dohánytözsde postgyűjtővel, alszámolásra azonnall átadó Budán. Bővebbet Rózsza-utca 40, trafik. 89574

Brantweinigeischaft sammt Wohnung um jeden Preis zu verkaufen. Adresse in der Exp. 89707

Fűszer- és csemegeüzlet a főváros legélénkebb utcáiban, 80-90.000 évi forgal-mal, más vállalkozás végett 5000 koronáért rögtön eladó. Megkeresések „Elnyös“ alatt a kiadóhivatalba. 89697

Bácskai nagyvárosban, a legélénkebb és legforgal-masabb helyen, egy 30 év óta fennálló szállodai és vendéglő-üzlet, a vidékiek és gentryk bezálló helye, családai okok miatt azonnall átadó. Az átvéveshez kb. 10.000 korona szükséges. Szíves ajánlatok „S. A. 711“ jellege alatt Block-ner I. hirdető irodájába, IV., Semmelweis-utca 4, kéret-nek. Ugyonkók nem díjaz-tatnak. 42142

Eladó üzlet. Czukorka, zöldség és élelmi cikkek, forgal-mas helyen, más vállalat miatt eladó. Szondy-utca 90, bolt 1. 89737

Fűszerüzlet kenyérsütődél-vel kapcsolatosan, régi jó üzlet, forgalmas helyen, betegség miatt azonnall átadó. Komoly vevők adják le címüket „Komoly 803“ jellege alatt a kiadóba. 89805

Üzletátadás! Egy a mai korak megfelelően berendezett jömeneteli vidéki rőfös és divatrua üzlet betegség miatt azonnall átadó. Czim a kiadóban. 48290

Spezereigeischaft, mit Traif, Getränkegeschäft und Zimmerger Wohnung verbunden, scharf Gepösten, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen, Jahreskonsum 120.000 Kronen, ist wegen Todesfall, mit reichlicher Einrichtung billig zu verkaufen. Kaffeeshalle, welche mit Kaffeegeschäft geführt wird, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen, mit 2 Bil-lards und starkem Getränkegeschäft verbunden, Bierkonsum pro Jahr 16.000 Flaschen, Tageslohnung 75 Gulden, ist mit reichlichem Inventar billig zu verkaufen. Spezereigeischaft in einem Orte mit 20.000 Einwohnern, mit elektrischem Bahnverkehr von der Hauptstadt, Tageslohnung 75 Gulden, Zins sammt schöner Wohnung 350 Gulden, ist wegen Mangels an Leitung um 500 Gulden zu verkaufen oder mit fixem Gehalt, pro Monat 60 Gulden, auf Berechnung zu übergeben. Bierhaus, mit Wein- und Brauereigehäft verbunden, scharf Gepösten, vis-à-vis vom Bahnhofe, Getränkekonsum pro Jahr 1100 Hektol, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Die Bierbrauerei ftradt 2000 Gulden vor auf dieses Geschäft. Traif, scharf Gepösten, welche Eigentümer 18 Jahre besitzt und pro Jahr 3000 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist billig zu übergeben. Näheres durch Gold Nibály, Geschäftskauf- und Verkauf-Agentur, Weiselenyigasse 51. 44122

Brantweinigeischaft, billiger Zins, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 56339

Kaffeehaus auf Budapestter Ringstraße, gutes Tag- u. Nacht-geschäft, mit langjährigem Ver-trauf, an Selbstkäufer zu ver-kaufen. Anträge unter „25 Wille“ an die Exp. 89837

Famegmunkalöggyer előnyös feltételek mellett bérbe adatik. Bővebbet 58-05 tele-phonon. 44120

Gőzfűtő előnyös feltételek mellett bérbe adatik. Bővebbet 58-05 tele-phonon. 44121

Lábizadásban és lábfej-dalmakban szenvedők biztos gyógyulásuk végett közzöljék címüket. Frankl, VII., Dob-utca 58. 43558

Diverse

Poloskirtást jótállással, lakás teljes takarítását, padló forgácsolva, piszkos tapéták tisztítását, poriszög-géppel lakások pormentesítését, szönyegek megóvását és mosását legolcsóbban vállal Netter, Andrássy-ut 56. Telefon 16-13. 89694

Beraktározást, butorok, szönyegek, teljes lakás berendezését gondozással elvállal Netter, Andrássy-ut 56. Telefon 16-13. 89695

Zeitung- und Manufaktur-papier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kro-nen und nur ab Magazin zu haben. Näb. in der Exp. Klaviertransporte und Re-paratur bejortt billig und gewissenshaft zu soliden Preisen das renommierte Klavierfabrik-ment Kerepéthy, Budapest, Váci-körút 21. Alle Klaviere werden auch gekauft und auf neue Klaviere eingetauscht. 47558

Wanzen-Ausrottung über-nimmt billigt bei Garantie Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telephon 86-30. 89126

Ratten, Mäuse, auch Feld-mäuse tödtende giftlose „Vul-fán-Würfel“. Originaldojen 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anlei-tung beim Erfinder: Reiner Géza, Budapest, VI., Pod-maniczky-utca 35. Telephon. Gründliche Ausrottung billigt, bei Garantie! 89367

Giealagerungen von Mö-beln, Klavieren in reine-troffene Möbelmagazine, un-ter Garantie, Ueberbedlun-gen mittels Patent-Möbelwa-gen, Loco, Provinz, Wien Ausland, bestens besorgen Ringwald, Möbelrepari-teure, Terez-körút 1. Tele-phon 23-88. 42965

Effig-Industrie! Fachmann-erften Ranges übernimmt Neu-erichtungen als auch Verbes-serungen von bestehenden Effig-fabrikten, welche schwach arbeiten, zur Erzeugung von hochfeinem, stärkstem Effigspirit unter vollster Garantie. Indem Honorar nicht in vorhinein beanprucht wird, so wird nur auf ehrenhafte, achtbare Firmen reflektirt. Of-ferte unter „Effigindustrie 500“ an die Exp. 48244

Ratten, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“. (Kein Gift.) Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Fiejelmäuse. Pro-spekt gratis. „Ratin“ Bakteri-ologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 89499

Wanzen sammt deren Eiern werden am besten mit Eimerin ausgerottet; sobald Eimerin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocknen aus. Eine Probeflasche mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dorthin schickt Böcherer's Apothete, Bártfa. 86346

Perzsa és smyrnaszönyegek. Matómest, javítás elvállalok. Veiszné, Nagymező-utca 48. 89255

Demolierung. Das fast neue Haus VII., Alsó erdősr 8 wird flott demolirt, verkauft 200.000 prima Mauerziegel, 50.000 Dachziegel, Dachstuhl- und Dip-pelholz, Traverzen, Thüren, Fenster, Bretter, Küchenplaster u. c. um jeden Preis. Näheres dortselbst. 89474

Patente auf Erfindungen er-wirkt in allen Ländern diplom. Ingenieur Stefan Radbányi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 88817

Poloskirtást jótállással, lakás teljesen rendbehozom, forduljon bizalommal hoz-zám. Strasser, Aggteleki-u. 4. Telefon 107-43. 56349

Ezer koronát fizetek bárki-nek, ki vagyonos törvénytel-en gyermekét örökre szerez 7-10 ezer forinttal. Levelek „Tiszteletdíj“ alatt Tencer hirdetőjébe, Szervita-tér 8. 45328

Padlóbeeresztés 2 korona, nagytakarítást elvállalom. Nagymező-utca 6, fűszirt 7. László. 56307

Elveszett brillians függő-hétfőn delután (egy nagy és három kisebb köböl álló) Gi-zella-tér, Bécsi-utca, Váci-utca (Művészház), Erzsébet-hidon át Erzsébet-kévéházig és vissza Ferenczik-tére (Wes-sely czukrászda), Kossuth La-jos-utca, Rákóczi-ut villamos megállóig terjedő uton. Megtálalója 500 korona jutal-mal kap. Czim Blockner I. hirdető irodájában, IV., Sem-melweis-utca 4. 42161

Demolierung. Mauerziegel, Dachziegel, Steine, Thüren und Fenster, Dachstuhl, Dippelboden Plastersteine werden billigt ver-kauf. Ráday-utca 37. 89774

Commerwohnungen

Iglófüröden, fenyvesben, 5 szobás butorozott villa kiadó vagy eladó. Szathmáryné, X., Hederváry-u. 11. 56097

Olcsó, kellemes, kényel-mes nyaralás Kovácspata-kon, leszállított szobaárak, hideg és meleg fürdők, Dun-auszoda, telefon Budapesttel díjmentesen. Kitünő vendéglő. Kerjen prospektust Helyi Göz-hajó Igazgatóságától, Eszter-gom. 44508

Hüvös-völgyi végállomásá kisebb-nagyobb butorozott la-kások olcsón kiadók. Bő-vebbet Gyár-utca 24. Házle-lygelönel. 89653

Bürtischad am Wörther-see in Kärnten, im Etabli-ment vorm. Bahst, sind zu vermieten mit oder ohne Küche Familien-Willen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche und Tage. Alle 12 Willen sind in einem 20 Joch großen prach-tvollen schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Bewohnern referiert bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei civilen Preisen. Wasserheilanstalt „Carinthia“ (Dr. Adler) im Etabliement gelegen. Anstuf: Boufaulzei Lederer & Schweinburg, Wien, I., Rothenturm-strasse 25, und bei der Ver-walterin Frau Belgiz im Eta-bliement Bürtischad a. See. 42398

Billa per sofort zu ver-mieten in Stadtwäldchen, neben Stefaniestrasse, Altagasse 46b. Näheres Dr. Gombá, Tele-phon 101-53. 56352

Zu meiner Billa, großer Gar-ten, beste Luft, Badter, gebe bil-lige Pension. Schmalekne, Dunakeszi-Alag, Szöllőhegy-utca 5. 89702

Uri villa Pilis-Csabán ki-adó butorozva árnyékos nagy parkban. Bővebbet Lipót-kör-út 9 (Modern Lakásberende-zési Vállalat). Telefon 112-50. 42159

Nyári lakás, egy szoba, ve-randa, konyha, egy darab kerti helyiség, azonnall kiadó. I., Meneis-ut 10. 89744

Prachtwohnung, 3 große Zimmer, vollkommen rein, Ba-dezimmer, Kloiset, gedeckter Ver-randa u. c., nächst Elektrischer, so-fort billigt (325 fl.) abzuge-ben. Rákospalota, F6-ut 71 (Zahnarzt). 56358

Allgemeiner Verkehr

Beobachtungen, Recherchirungen, delikate Aufträge, aller-lei Informationen, jederlei heisse Kommissionen in Ehe, Familien-, Geschäft- und Privatangelegen-heiten bejortt verlässlich und dis-kret Institut Bokor, Erzsé-bet-körút 52. Telephon 84-61. 89450

Die Adresse wird gebeten aufzu-bewahren. Fischer Mór, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2. Spezial-Bureau für Re-cherchen und Beobachtun-gen. Bornehmste kontinen-tale Firma zur Erledigung vertraulicher Angelegen-heiten. Anonyme Brief-schreiber eruir. Delikate Missionen in In- und Auslande durchgeföhrt. Hausdiebe attrapirt. Fei-rathschwinbler entlarvt. Unredliche Manipulation-en festgeföhlt. Verdwun-dene Personen ausgeföhrt. Verräther von Geschäfts-geheimnissen überföhrt. Gläubiger-Ausföhrlung u. Waarenverschleppung fontatirt. Verbindungen in allen Gesellschaftsfrei-zen. Telephon 33-02. 88624

Einlagerungen von Mö-beln, Klavieren, in reine-troffene Magazine, unter Garantie, Ueberbedlungen mittels Patent-Möbelwa-gen, Loco, Provinz, Wien, Aus-land, bestens besorgen Ring-wald Möbelrepari-teure, Te-rez-körút 1. Telefon 23-88. 42143

Kost, Quartier

Pension mit Familienanschluß möglichst in deutscher Familie wird für junges Mädchen aus guter Familie, Waite, gesucht. Offerte erheben unter „Semiti-lisches Heim 778“ an die Exp. 89778

Mittagstisch, ausgezeich-nete istr. Küche, in und außer dem Hause, auch probefreie. Csengery-utca 24, I. 8. Trepp-hauseingang. 56322

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussätze werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Orsz. Gyorsíróiskolánk májusban szembe, körút sarkára Dob-utca 66, költözik. Nyáron kedvezményes tanfolyamok. 44096

Mérlegképes könyvelőt, pontos, megbízható munkást, igen szép irással, 120-130 korona fizetéssel azonnali belépésre keresek. Fűszerüzemmeliek előnyben részesülnek. Ajánlatok fényképpel Vései Sándor céghez, Kaposvár, köldendők. 89546

150-600 Kronen, eventuell auch mehr kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geeigneter Raucherbriege von Zofen befaßt. Entprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beifeld József, Bankhaus, Buda-pest, Károly-körút 1. 44110

Wein- und Branntweingroßhandlung sucht tüchtigen und heft eingeführten Reisenden. Honorar 8. 300 per Monat und Diäten nach Uebereinkommen. Nur solide und erzie Kräfte mögen Offerte unter „Stiefel“ und tüchtig 463 an die Exp. einreichen. 89463

Nagy mellékkeresetre tehettek szert utazók, ügynők és magánosok is, ha szenzációs kétszínű ruggyanta bélyegzőink terjesztésével foglalkoznak; jelentkezni Bienenstok Lipót és fia cégénel, Deák Ferenc-utca 17. 45308

Jó megjelenésű urak, kik helyben biztosítások szerzésével foglalkozni óhajtanak, fix fizetés és magas jutalék mellett felvétetnek. Hold-u. 6, délelőtt 8-9 óra közötti időben. 89482

Tüchtig Komptoirist, deutsch-ungarischer Korrespondent, möglichst aus der Modewaarenbranche, wird acceptirt. Offerte unter „R. M. 22704“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46435

Älterer tüchtiger Kommiss der Modewaarenbranche wird unter günstigen Bedingungen acceptirt. Offerte unter „R. M. 22507“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46434

Selbstständiger Buchhalter, deutsch-ung. Korrespondent, nur erste Kraft, wird acceptirt. Aus der Modewaarenbranche bevorzugt. Ausführliche Offerte unter „R. M. 22704“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46433

Elsőrangú női és férfi konfekcióban perfekt segédet azonnali belépésre keres Halsz Mór, Szatmár. 89553

Als Stütze der Hausfrau suche fleißiges isr. Mädchen, das mit Hilfe eines Dienstmädchens die Hauswirtschaft versteht. Selbe muß gut kochen und die Kinder beaufsichtigen. Wird als Familienmitglied betrachtet. Adresse: D. Jerecs, Buchhandlung, Sglo. 89554

Älterer tüchtiger Kommiss der Bauern-, Manufakturbranche, (ev. verheiratet), der ungarisch, kroatischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Selber muß auch auf Märkte fahren. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind unter „Lebensanstellung 294“ an die Exp. zu richten. 48294

Kommiss der Mode-, Manufaktur- und Konfektionsbranche, tüchtiger selbstständiger Verkäufer, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind an Bloch Simon, Ruttfa, zu richten. 48293

Utazót felveszek, a ki fűszerkereskedőknél a Dunán innen be van vezetve, fix, provizó és napi díj mellett. Ajánlatok Schnabel Béla cipőkrémgyár, Sárvár, köldendők. 89725

Kisasszony papírkereskedésben kiszolgáláshoz felvétetik. Goldberger Ig., Budán, Corvin-ter 1. 89728

Intelligente Herren werden mit fix und Provision acceptirt. Kaiser Hotel Orient 2-4 Uhr Nachmittags. 49556

Reisender, welcher geneigt ist, den Artikel Metallgrabkränze gegen Provision für die Provinz mitzunehmen, möge Offerte einreichen unter „Diskretion Ehrenfache“ an Rudolf Mosse, Buda-pest. 42096

Reisender, welcher geneigt ist, den Artikel Petroleumlampen gegen Provision für die Provinz mitzunehmen, möge Offerte einreichen unter „Diskretion Ehrenfache“ an Rudolf Mosse, Buda-pest. 42097

Fleißige, vertrauenswürdige Herren und Damen können bei einiger Thätigkeit in der Hauptstadt durch den Verkauf von Privatpartien ein leicht erzielbares Monatsverdienst von 300-400 Kronen erzielen. Nach kurzem Probe-dienst fixum und Pensionsberechtigung. Schriftliche Offerte unter „Stiefel“, Pensionsberechtigung 705 an das Annoncenbureau J. Blocher, IV., Semmelweis-utca 4. 42098

Zum sofortigen Eintritt wird tüchtiger Komptoirist oder Komptoiristin, in allen Bureauarbeiten bewandert, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, Stenographie und Maschinenschriften erlernen, gegen gute Bezahlung aufgenommen gesucht. Borecht nur schriftliche Offerte mit genauer Angabe, bisheriger Thätigkeit und Zeugnisabschriften an Franz Kaufmann & Co., Ing. Dampf-Salami- und Fettwaaren-Fabrik Budapest-Köbánya. 56170

Gépirónk felvétetik. Csak ügyes és kellő gyakorlattal bírók jelentkezzenek, kézzel írt magyar-német ajánlataikkal, Wollák és Társa, Alkotmány-utca 19. 42105

Stütze der Hausfrau, die (neben Kochen) gut kocht, wird für eine ertragsreiche Budapest-Resonion sofort aufgenommen. Vorstellen nur zwischen 10-12 Uhr. V., Bálvány-utca 24, III. 42071

Tüchtige Leib- und Modenherren werden sofort aufgenommen. Bloch Ernestin, Irányi-utca 21, I. 2. 42152

Kommiss der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte an Josef Raab, Nagyszombat, zu richten. 89701

Uri divat szakmából intelligens, szerbül beszélő segédet 100 korona fixummal felvesz. Goldfahn Sándor Fia, Zombor. 89700

Tüchtiger Besteller der Getreidebranche und ein tüchtiger Besteller der Holzbranche (Detailverkäufer) wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Deutsche, ungarische und serbische Sprache unerlässlich. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen sind zu richten an J. Steiner u. Wessell, Ruma. 48901

Gesucht wird Stützist und zweiter Buchhalter der Spezialebranche. Offerte an Josef Pfeiffer & Söhne, Nagyikinda. 48299

Gyári részvénytársaság keres azonnali belépésre gyakor-knokot és fiatal tisztviselőt, ki a könyvelésben jártas és néhány évi gyakorlattal bír. Ajánlatok a fizetési igények megjelölésével „Könyvelőség 706“ jellegre a kiadóba. 89706

Fővárosi iparvállalat-részvénytársaság keres melletti belépésre felső kereskedelmi iskolát végzett, levelezésben hosszabb gyakorlattal rendelkező, perfekt magyar és német gyors- és gépirót, valamint ugyancsak kereskedelmi iskolát végzett s néhány évi gyakorlattal bíró tisztviselőt. Ajánlatok „R. H. 742“ jellegre alatt a kiadóba címzendők. 89742

Zur Drehsaison empfehle ich den p. t. Herren Defonomen tüchtige, verlässliche Maschinisten mit voller Verantwortung und franco Vermittlungsgebühr. Krakauer Armin, Budapest, VI., Dávid-utca 4. 47319

Die Draviczauer Dampf-walzmühle-Mt.-Ges., 200 Mrz. Tagesleistung, sucht per Juli tüchtigen Mühlenleiter, welcher nachweisbar mit Erfolg in dieser Eigenschaft thätig war. Respektirt wird auf erste Kraft, welche kommerziell und technisch selbstständig ist. Bedingungen: freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und entsprechendem Gehalte. Dasselbst wird auch ein brancheführender Reisebuchhalter, zugleich Korrespondent, bilanzfähig, engagirt. Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift, der rumänischen in Wort erwünscht. Ausführl. Offerte mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen sind zu richten an Herrn Josef Belgrader, Dravicza. 48300

Stütze der Hausfrau, die auch im Nähen gewandt ist, findet Engagement. Adresse in der Exp. 89752

Irodista, ügyes számoló, nagykereskedő cégénel azonnali belépésre keresetetik. Német nyelvben jártas előnyben részesül. Czim a kiadóban. 89763

Englisch-französischer Korrespondent für 1-2 Stunden des Tages gesucht. Offerte „Globe 770“ an die Exp. 89770

Levelező vagy levelezőnő, magyar és németben teljesen perfekt, gépirót felvétetik. Ajánlatok „Ügyes“ jelleg alatt Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11. 42145

Fényképészsegédet, mindeneset, azonnala keres Rákóczi, fényképész, Fehérvári-ut 15. 89747

Gyakornokot, magyar-németet, keres gabonacégnél. Jelenleg 3 után Hold-utca 29, földszint 1, lehet. 89692

Azonnali belépésre irodavezetőt acceptál a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete. Megköveteltetik kellő jártasság az összes irodai teendőkben. Oly egyének, kik egyesületnél ily minőségben már alkalmazva voltak, előnyben részesülnek. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével az egyesületi irodába küldendők, VI., Andrassy-ut 67. 89775

Gyors- és gépirókisasszonyt, ki németül tud, keresek. Szabó, írógépkereskedő, Podmaniczky-utca 2. 79780

Magyar-német levelező, ki már nagykereskedésben volt, azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok az igények megjelölésével „B. D. 804“ jellegre a kiadóba. 89804

Ügynök dobozgyáiban 10% felvétetik. Szakértő előnyben részesül. Grünberg, Holló-ut 11. 89751

Komptoirist wird von einem hiesigen Fabrikshaus aufgenommen. Unbedingte Erfordernisse: perfekt ungarisch und deutsch, schöne flotte Handschrift, Monatsgehalt 90 Kronen. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „A. B. 733“ an die Exp. 89733

Tüchtiger Auslagearrangeur, der flottes Verkäufer ist, wird per sofort bei B. Hofmann, Pozsony, Modewaarenbranche, aufgenommen. Offerte, Anprüchen mit Photographie, sind zu richten. 89721

Komptoirist, flinter deutsch-ungarischer Korrespondent, mit schöner Handschrift, gesucht. Kenntniß ausländ. Sprachen bevorzugt. Unter „Stiefel“ „A. D. 771“ an die Exp. 89771

Korrespondent mit literarischem Deutsch, Stenograph, auch französisch-englisch, sucht Abendbeschäftigung, eventuell Ueber-sungsarbeit. „Stiefel 750“ an die Exp. 89740

Ostwärtsreisende Geschäftsleute, die etwas deutsch sprechen, wird für Kassa acceptirt. Offerte unter „W. B. 1000“ Hauptpost restante. 89806

Bilanzfähiger Buchhalter, ledig, der ungar. und deutschen Sprache perfekt mächtig, mit 200 K. r. Anfangsgehalt, für sofort gesucht. In der Ziegelbranche bewanderte bevorzugt. Voranfragen bei Jgn. Weil, Szentendrei-ut 8148. 89758

Fiatal irodista szép irással, jó számoló, felvétetik. Czim a kiadóban. 45323

Komptoiristnő, keresztény, jó családból, magyar-német gép- és gyorsírás tudásával, 70 korona fizetéssel, azonnali felvétetik. Kizárólag irásbeli ajánlatok The Gramophone Comp. Ltd., Kossuth Lajos-utca 8, intézendők. 45321

Elárústitőnő, keresztény, jó családból, fixum és provizó mellett azonnali felvétetik. Magyar-német tudás megkívántatik, szakmabeliek előnyben. Kizárólag irásbeli ajánlatok fizetési igények megjelölésével The Gramophone Company Ltd., Kossuth Lajos-utca 8, intézendők. 45320

Majdaniádreiberin, ungarisch-deutsch, wird aufgenommen. Mit Bureauarbeit bevorzugt. Bajza-utca 44, II. 1. 56314

Komptoiristin mit flinter, schöner Handschrift, auch der deutschen Sprache mächtig, findet dauernde Anstellung. Ungarisch-deutsche Offerte unter „A. 323“ an die Exp. 56323

200 bis 600 Kronen, ev. mehr, per Monat im Nebenberuf kann jed. freib. Herr durch ein Postverdienstgeschäft müheles in eig. Wohnung verdienen. Ausführl. Stellenlos d. N. 975 D. Daube & Co., Cölln a/Rein. 45304

Wir wünschen den Ueiber-tauf unferer Alarntafelthe-Viper, die in sämtlichen Aufnahmestellen patentirt ist, komitatweise zu vergeben. Epodale Freiheit, Hoher Verdienst. Kapitalskräftige Investanten mögen ihre Offerte richten an „Magyar Viper Vállalat“, Budapest, Deák Ferenc-utca 17. 45322

Ein hiesiges großes Fabrikshaus sucht 2 junge Hilfsbeamte christl. Konfession. Herren mit guten Zeugnissen und beheldeten Anprüchen mögen ihre Offerte nebst Gehaltsanprüchen unter „Stiefel“ „A. 777“ an die Exp. einreichen. 89777

Korrespondentin, deutsch-ungarisch, in Buchhaltung verflit, wird gesucht. Offerte unter „Selbstständig 151584“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46443

Jünger Buchhaltungsbeamter, der in ungarisch-deutscher Sprache vollkommen verflit, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Beamter 22723“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46441

Jünger Mode- u. Manufakturwaaren-Kommiss, isr., der ungarisch, deutsch u. rumänischen Sprache mächtig, wird mit ganzer Verpfligung acceptirt. Auslagearrangeur wird bevorzugt. Abraham Schlefinger, Nagyszombat. 48308

Korrespondent, perfekt im Deutschen u. Ungarischen, besterter Buchhalter, wird in einem hiesigen Großhandlungshause ersten Ranges acceptirt. Offerte sind mit Angabe des Gehaltsanprüchen unter „E. D. N. 792“ an die Exp. einzufenden. 89792

Deutsche Adressenschreiber mit guter Handschrift finden dauernde Beschäftigung. Offerte unter „A. G.“ Huszár, Annoncenbureau, V., Zrinyi-ut 1. 89786

Deutsches Fräulein wird bei einem Fachblatte als Praktikantin acceptirt. VII., Elemér-utca 22, I. 10. 12-1. 89781

Schuhbranche. Für ein Detailgeschäft in der Hauptstadt wird ein praktischer arbeitserfahrener Detailist gesucht. Offerte unter „Verkauf 782“ an die Exp. 89782

Ügynkök keresek, csakis olyan urak vagy hölgyek, kiknek kiterjedt ismerettségük mérnök, építész valamint műszaki irodákban és gyárakban van. Ajánlatot igényekkel „Rapid papír 787“ a kiadóba. 89787

Irodista kisasszony, ki a könyvelésben jártas, azonnali felvétetik. Berman Ferencz, Károly-körút 7. 46440

Pénzbeszedő felvétetik óvadékkal Rosenberg és Quitt szönyveg és vászon áruházában, VI., Király-utca 38. Bemutatkozni 6-7 között. 46442

Irodába németül tudó kisasszony kezdő fizetéssel felvétetik. Irásbeli ajánlatok Davidovics, Erzsébet-körút 16. 46353

Vidéki ügyvédi irodába azonnali belépésre gyakorlott gyors- és gépirónk keresetetik. Jelenkezés 11-1 között Gerében, Andrassy-ut 1. 42148

Levelező magyar és román nyelvben egyaránt perfekt, szép kézírással, felvétetik. Ajánlatok mindkét nyelven „Gépgyár 717“ jellegre Blockner hirdető irodájába, IV., Semmelweis-utca 4. 42149

Komptoirista, német nyelv-ismerettel és gépirás tudással, felvétetik. Visegrádi-utca 14, III. 2. 89801

Czimirók gyakorlott irással azonnali felvétetik. Grünwald czimiroda, Barcsay-utca 11. 89798

Segéd raktárnoki teendőkkel, ki az inkaszálást is végzi, azonnali belépésre felvétetik. Deutsch Márkus, VII., Wesselenyi-utca 35. 89783

Német boltileányt, 14-15 éves, jó fiut ruházzal, el-látással felveszek. Pauncz, Füszertület, Csepel. 56347

Üresedésben különféle állás jelentett be, melyek teljes címekkel olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Inglyen mutatóvázszám. Üllö-ut 55. 42131

Puha és keményfa üzletbe kereskedelmi iskolát végzett perfekt magyar-német, a faszakmában jártas fiatal ember felvétetik. Kik románul is tudnak, előnyben részesülnek. Ajánlatok Weisz Albert fakeskerkedő címén, Nagyszombatba küldendők. 48309

Adressenschreiber, flinter, mit schöner Handschrift, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe des Alters unter „Stiefel“ 716“ an Bloch's Annoncenbureau, Semmelweis-utca. 42151

Deutsches Fräulein, wenn auch ganz ohne Ungarisch, tüchtig Stenographin, flint auf der Schreibmaschine, sofort gesucht. Magyar vegyiparigyar részvénytársaság, V., Bathory-utca 18. 89809

Fräulein für ein Detailgeschäft gesucht. Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Offerte unter „A. W.“ an J. Bloch's Annoncenbureau, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4. 42150

Fiatal segéd, keresztény, magyar és német nyelvben jártas, különleges üzletbe felvétetik. Ajánlatok „Allandó állás 719“ alatt Blockner hirdető irodájába, IV., Semmelweis-utca 4. 42153

Gesucht wird älterer Herr, Anfangs der 40er, der deutschen Sprache mächtig, zur Stütze des Expeditionschefs. Voranfragen: 9 Uhr Vormittags. Dultz Miksa, Wesselenyi-utca 10. 89841

Fiatal czipókereskedősegéd felvétetik. Krammer, Király-utca 52. 44117

Elárústitő kisasszony, csakis olyan, ki czipőüzletben alkalmazásban állott, felvétetik. Krammer, Király-ut 52. 44118

Ein tüchtiger Verkäufer der Schuhbranche, der bereits in hervorragenden Geschäften thätig war, wird aufgenommen. Eintritt sofort oder 15. d. M. Schön és Lustig, Deák Ferenc-ut 7. 45319

Verfleischer für Branntweingehäft wird gesucht. Reismann József, Dohány-utca 48. 56340

Zm lipári Variété (Angol-Paris) wird vergeben: Reflamwesen, Garderobe, 1 Aufschreiber für Restaurationsgehäft. Anfragen täglich ab 4 Uhr Nachmittags. 56346

Egy jó házból való 13-14 éves fiu gyakornoknak kezdő-fizetéssel felvétetik. Weinberger és Kellner, Szobi-utca 5. 56359

Autónidigen, gejehtem, alleinstehendem, nur christlichem Fräulein oder Frau, die über 300 fl. baar und vollkommene Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache verfügt, weise gegen mäßiges Honorar sofort anzutretende sönne Position nach Ausführl. Anträge erbeten unter „Lebenszeitung 789“. 89789

Bureaufräulein wird acceptirt bei K. Hochfinger, Nagy János-utca 1. 43554

Deutsches, solides, einfaches Mädchen für Alles wird aufgenommen zu zwei Personen in christliches Haus. Erkel-utca 20, földsz. 2. 56397

Komptoirist mit mehrjähriger Praxis, in deutscher Sprache und Korrespondenz verflit, wird mit 100-110 Kronen Monatsgehalt acceptirt. Offerte unter „Sofortiger Eintritt 827“ an Exp. 89827

Fiatal tisztviselő néhány havi gyakorlattal kerestetik. Irásbeli ajánlatok Pallas irodalmi és nyomdai részvénytársaság címére, V., Honvéd-utca 10. 46455

Magyar-német gép- és gyorsíró szerezni felvétetnek mellett azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Gépirónk 27252/4“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 44453

Fiatal gépirónk, ki magyarul, németül stenografál, azonnali felvétetre kerestetik. Ajánlatok „Részvénytársaság“ Budapest 56. 16-os fiók alá küldendők. 46454

Benötigte Beschäftigung Spe-gerei und Essen jungen Kommiss, der ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Béla Weiß, Sellatince. 48307

Bekleidung.

Von Herrschaften abgeleite, jedoch sehr wenig benützte moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke, Theater-, Bade- und Rejemäntel, wie auch große Auswahl in Salonanzügen, Gehdrücken u. Bedingosen, sowie Stad- und Smoking in großer Auswahl zu den billigen Preisen zu haben V. Bez. Elisabeth-platz 12. und Váci-körút 4. I. und II. Stod. Dasselbst werden feine Salou- und Stadanzüge zu Gelegenheiten aus-geliehen. Coulané Bedienung. Reelle Preise! Für nichtentpre-chenbes wird das Geld rezn-mitt. 47577

Modellhüte Umarbeitungen werden für zwei Kronen aufwärts angefertigt. Barcsay-utca 3, Barterre 4. 43551

Sonn- und Regenohirme werden billigt überzogen un-renovirt beim Erzeuger Kertész, Károly-körút 1. Ede Rákóczi-ut. Größtes Lager in Modeshirumen. 89820

Tüchtige Bloufennäherin bittet durch ein besseres Geschäft um Arbeit. Margit-körút 50, II. 10. 89772

Alte und neue Bauernhand-arbeiten für Singer-Äkleider, Madeira-Stidereien u. Bloufen zu billigen Preisen. VI., Váci-körút 49, III. 7. 44736

Obst.

Orangen, honigüßige, allerbeste Sorte, fünfzig-Pfüßig 3.20, Originalfliste 300 Stück 11 Kronen, Originalfliste 200 Stück 9.-, Korborangen, Calabrezer, rothgemüßte, metergennerweis 28.-, Timoni, prima Waare, gesunde, Originalfliste 300 oder 360 Stück 5.80, fünfzig-Pfüßig 2 Kronen. Gghyftischer Zwiebel 18.-, Ratóer Zwiebel 12 Kronen per Metergenner. Franzosen für Kilogramm 46, Carobbe 26, Neapel 36, grüne Erbsen 48, neue Erdäpfel, ungarische 36 Heller per Kilogramm verendet mit Nachnahme unfrankirt Argumen-Süßfrüchten-engros, Budapest, Szarka-utca 7. 89794